



Troyes

La Champagne

TOURISME

Explorez
Découvrez
Profitez

TROYES LA CHAMPAGNE

ein Gebiet mit tausend Farben
een streek van duizend kleuren





Couverture et ci-dessus : Jardin Juvénal des Ursins
© Olivier Douard - TLCT

Leitartikel

Das jahrhundertealte Gebiet Troyes La Champagne bietet wohl das, was jeder Besucher auf der Suche nach Authentizität, Ruhe und Austausch zu finden wünscht...

Diese Fülle und Reife waren nicht einfach zu erlangen, denn die bewegte Geschichte hat so manches durcheinandergebracht, angestoßen und zerbrochen. Aber die Werte und die Tapferkeit außergewöhnlicher Menschen vermochten einen besonderen Ort zu schaffen und die Früchte sind noch heute zu sehen.

Wer sich darauf einlässt, sich in diesem Land der tausend Farben zu verlieren, entdeckt vielfältige Gaumengenüsse, kleine Freuden und eine hohe Lebensqualität.

Wandeln Sie also auf den Pfaden des Pays d’Othe, begegnen Sie den kleinen Erzeugern oder unseren kulinarischen Botschaftern der Region, um Ihre

Geschmacksnerven zu wecken. Bestaunen Sie die Schönheit der bewahrten Natur der Seen des Forêt d’Orient, genießen Sie die zarten Brioche-Noten des Nektars vom Hügel von Montgueux, der als „Montrachet der Champagne“ gilt. Teilen Sie die Inspirationsquellen von Denkern wie Raschi, dem heiligen Bernhard von Clairvaux oder Chrétien de Troyes, die in der heutigen Zeit mehr denn je wichtige universelle Werte geprägt haben. Bewundern Sie die Meisterwerke, die von Künstlern und Architekturgenies in der einer Filmkulisse gleichenden historischen Stadtkern von Troyes hinterlassen wurden. Staunen Sie angesichts der unzähligen Farben der heiligen Stadt der Glasmalerei und erliegen Sie den Verlockungen der Shopping-Metropole! Kurzum Troyes La Champagne ist vielleicht die Erfahrung, die Sie vermissen, wo Leidenschaft, Know-how, Lebensart, Geselligkeit und Einfachheit hinter der Biegung jedes Dorfes, Flusses, Weges oder jeder Straße zu finden sind.

Troyes La Champagne ist seit jeher eine Gegend des Austauschs und des Handels, ein Ort, an dem das Teilen in den Genen verankert ist, ein Ort, an dem Offenheit und Gastfreundschaft hochgehalten werden, ein Ort, an dem jeder Einheimische seine Rolle spielt, um Sie mit Freundlichkeit zu begleiten. Die Auswahl der Artikel in diesem Opus spiegelt nur einen kleinen Teil unserer Region wider, der wir sehr verbunden sind und die wir Ihnen gerne näherbringen möchten. Für die Entdeckung dieser Schätze stehen Ihnen alle Experten der Region und die Teams von Troyes La Champagne Tourisme zur Verfügung, um Sie durch eine einzigartige Erfahrung zu führen. Wir wünschen Ihnen eine ebenso schöne wie unerwartete Sightseeingtour.

Nicolas Honoré

Vorsitzender von Troyes La Champagne Tourisme



Nicolas Honoré
© C. Bell - TCM

Voorwoord

Troyes La Champagne een eeuwenoud gebied, is waarschijnlijk wat elke bezoeker zoekt in zijn zoektocht naar authenticiteit, rust en uitwisselingen zoeken... Het rijke karakter van de streek is op een bijzonder intense manier ontstaan, met een geschiedenis vol wendingen, verwoestingen en beproevingen.

Maar het is zonder te rekenen op de inzet en de moed van uitzonderlijke mannen die een stad hebben gevormd en gebouwd waarvan de huidige geogaste vruchten nog steeds het resultaat zijn. Rondreizen in deze streek van duizend kleuren is als het openen van een geurendoos met allerlei verrassende ontdekkingen en een heerlijke sfeer.

Dus, wandel over de paden van het Pays d’Othe, maak kennis met de boeren en telers in de streek, maar ook de restauranteigenaren die u met lokale producten verrassen, geniet van de schitterende en ongerepte natuur bij de meren van het Forêt d’Orient, proef de zoete delicatessen van de champagnewijnen die op de heuvel van Montgueux worden gemaakt en die beschouwd worden als de “Montrachet van de Champagne”, ga op zoek naar de inspiratiebronnen van filosofen als Rachi, Bernardus van Clairvaux of Chrétien de Troyes die de onmisbare universele waarden van nu hebben gevormd, neem een kijkje bij de meesterwerken gemaakt door kunstenaars en talenten

uit de architectuur in het historische hart van Troyes dat recht uit een filmdecor lijkt te komen, laat u verrassen door de ontelbare kleuren in deze heilige stad van glas-in-loodramen en maak van uw bezoek gebruik om te shoppen... Kortom: u begrijpt het al, Troyes La Champagne is wellicht dé bezoekerservaring die u nodig heeft, waar passie, vakken, levenskunst, vriendelijkheid en eenvoud bij elk dorp, elke rivier, elk pad of elke straat te vinden zijn.

Troyes La Champagne is altijd een streek van uitwisseling en handel geweest, een plek waar delen in de genen zit, een plek waar gastvrijheid en het welzijn van gasten centraal staan een plek waar inwoners hun best doen om het u naar uw zin te maken. De selectie artikelen van deze uitgave is slechts een klein deel van dit “thuisgevoel” waar wij zo aan gehecht zijn en dat we graag met u willen delen.

Om alle rijkdommen van de bestemming te ontdekken staan de dienstverleners uit de streek en het team van Troyes La Champagne Tourisme voor u klaar: ze nemen u graag mee voor een unieke belevenis. Wij wensen u een prachtig en verrassend bezoek.

Nicolas Honoré
Voorzitter van Troyes La Champagne Tourisme

Einleitung

DIE EROBERUNG TROYES UND SEINES HINTERLANDES

Troyes, eine Stadt, deren Geschichte bis in die Antike zurückreicht, hat sich seit den 1970er Jahren zutiefst verändert. Der Wandel ihrer Industrie wurde von einer langwierigen und geduldigen Restaurierung ihrer Baudenkmäler begleitet. Zahlreiche stillgelegte Strickwarenfabriken wurden, wie ein Symbol für diese doppelte Metamorphose, in Wohnungen umgewandelt. Werksverkäufe wurden von Outlet-Centern abgelöst. Auch wenn die Hauptstadt der Strickwaren weiterhin die Wiege berühmter Bekleidungshersteller wie Lacoste und Petit Bateau geblieben ist, hat sie es doch auch geschafft, einen neuen Anfang zu nehmen, wobei sie hier auf den Dienstleistungssektor, die Logistik und das Hochschulwesen setzte.

Reisende, die seit fünfzig Jahren - oder nur seit zwei kurzen Jahrzehnten - nicht nach Troyes gekommen sind, werden den Stammsitz der Tricasses (einem gallischen Stamm, der der Stadt ihren Namen gegeben hat) nicht wiedererkennen. Die Einwohner und ihre Gäste sind sich einig, dass Troyes sich zutiefst verändert hat, bzw. - um genau zu sein - schöner geworden ist. Sie, die eine reiche geschichtliche Vergangenheit zu nutzen weiß, über ein großartiges künstlerisches, kulturelles und architektonisches Erbe verfügt, von dessen Potenzial sie profitiert, ist zu einer der attraktivsten Städte Frankreichs geworden. Gleichzeitig hat sie sich jedoch auch modernisiert: Die meisten öffentlichen Einrichtungen sind neu, modern oder wurden renoviert.

Troyes hat vor allem eine fantastische Anzahl an Fachwerkhäusern zu bieten, die ihr ganzer Stolz sind und die sie mit Eifer dem heutigen Zeitgeist angepasst hat, indem die Fassaden mit unzähligen Farben verziert wurden. Das Wasser, an dem die Stadt erbaut wurde, wurde wieder ins Zentrum der Aufmerksamkeit gerückt. Die Quais der Seine geben ein beredtes Zeugnis hierfür ab. Jawohl - der Fluss, der Paris umspielt, durchquert zuerst die ehemalige Hauptstadt der Grafen der Champagne, von der er seinen Geist der Mäßigung erhalten hat.

Die Einwohner Troyes, und des Départements Aube im Allgemeinen - sind von friedlichem, ja sogar zurückhaltendem Charakter, genau wie ihre Region, wo man im Einklang mit der Natur lebt, ohne sich hervortun zu wollen. Eine Stadt mit einer überschaubaren Größe, in der fast alles in der Nähe liegt. Der Übergang von Stadt zu Land ist in Troyes fließend. Auch hier spiegelt die Landschaft die lokalen Charakterzüge wider. Oder vielleicht ist auch das Gegenteil der Fall? Sie streben nicht nach Höherem, sind ausgewogen in ihrer Ausbreitung und für jeden erreichbar und zugänglich.

Hier die Ebene der Champagne mit ihren Feldern soweit das Auge reicht, dort die großen Seen der Champagne, die im Verhältnis zum Meer stehen, wie der Hügel von Montgueux vor den Toren der Stadt zu den Bergen; woanders die Täler und Hügel des Pays d'Othe, die eine Region für sich sind, oder auch die tiefen Wälder von Chaourçois, die einfach nur magisch sind.

Das zurückhaltende Hinterland von Troyes birgt einige Schätze für den, der sich die Mühe macht, hinzuschauen, und öffnet sich dem, der eine diskrete und erholsame Natur sucht, die zahlreiche kleine Freuden und große Vergnügen zu bieten hat. Wer ahnt denn schon, dass vor den Toren von Troyes der berühmteste Wein der Welt gekeltert wird - der Champagner? Das Département Aube und seine Hauptstadt sind einfach so: ruhig, auf soliden Wurzeln stehend und ohne Prahlgerei. Das lange Zeit Eindringlingen ausgesetzte Troyes La Champagne freuen sich, von seinen Gästen entdeckt zu werden. Lassen Sie sich erobern!



Inleiding

OP ZOEK NAAR TROYES EN HET ACHTERLAND

Troyes, een eerwaardige stad waarvan de oorsprong teruggaat naar de Oudheid, onderging in de jaren 1970 een verregaande transformatie. Een traag en geduldig restauratiewerk van het erfgoed ging samen met de rui van de economie. Als symbool van deze dubbele metamorfose werden tal van textielwinkels, die irrelevant werden op industrieel gebied, omgebouwd tot woningen. En de outlets volgden de fabriekswinkels op. Hoewel blijft de hoofdstad van het breiwerk de actieve wieg van bekende kledingfabrikanten (Lacoste, Petit Bateau), kon Troyes heropleven door zich te focussen op de dienstverlenende sector, de logistiek en het hoger onderwijs.

Bezoekers die al meer dan vijftig jaar niet meer naar Troyes geweest zijn - of zelfs twee decennia - zouden het oude grondgebied van de Tricasses (de Gallische stam die zijn naam gaf aan de stad) zelfs niet meer herkennen. Volgens het unanieme oordeel van de inwoners en bezoekers is de stad grondig veranderd, en om eerlijk te zijn, mooier geworden. Door gebruik te maken van het rijke verleden, voorzien van een uniek artistiek, cultureel en bouwkundig erfgoed waarvan de stad alle mogelijkheden kon uitbuiten, werd Troyes opnieuw een van de mooiste steden van Frankrijk.

De stad heeft zich tegelijkertijd gemoderniseerd: het grootste deel van de openbare voorzieningen zijn nieuw, recent of gerenoveerd. Troyes biedt allereerst een prachtige verzameling huizen met vakwerk wand (ook wel vakwerkhuis genoemd). Deze unieke kenmerken van de stad werden met veel passie en kleur gemoderniseerd. Het water, waarop de stad gebouwd is, werd eveneens centraal gesteld. De kades van de Seine dragen er de welsprekende

getuigenis van. Want ja, de rivier die door Parijs stroomt, doorkruist eerst de vroegere hoofdstad van de Hertogen van Champagne, waarmee hij doordrongen van een ingetogen geest.

De inwoners van Troyes, en in het algemeen van de Aube, zijn veelal vreedzaam, zoniet terughoudend, naar het beeld van een streek waar men in harmonie leeft met de natuur en waar men niet hoeft te schitteren.

Troyes is een kleinschalige stad met alle nodige diensten vlakbij. We gaan bijna zonder overgang van de stad naar het platteland. Ook hier de diverse landschappen het lokale karakter weerspiegelen - tenzij het omgekeerd is: ze zijn heel bescheiden in hun groei, gematigd in hun omvang en blijven bereikbaar voor iedereen.

Hier hebben we de vlakte van de Champagne met akkers tot zover het oog reikt, daar de Grote Meren van de Champagne die voor de zee zijn wat de heuvel van Montgueux, die aan de stad grenst, voor de berg is; elders zijn de dalen van de Pays d'Othe die er een bijzondere regio van maken of het dichte, betoverende bos "forêt du Chaourçois".

Het bescheiden achterland van Troyes, onschuldig, bevat talloze schatten voor de oplettende bezoeker. Het geeft zichzelf aan degenen die van een discrete en rustgevende omgeving houden, vol kleine of grote genoegens. Wie vermoedt dat aan de poorten van Troyes, de beroemdste wijn ter wereld, de Champagne, wordt geproduceerd? De Aube en zijn hoofdstad zijn zo: vreedzaam, stevig op hun wortels verankerd en zonder pretentie.

Troyes La Champagne, lang beschouwd als een land van invasies, zal ze laat zich graag ontdekken door passerende gasten. Laat u overtuigen!

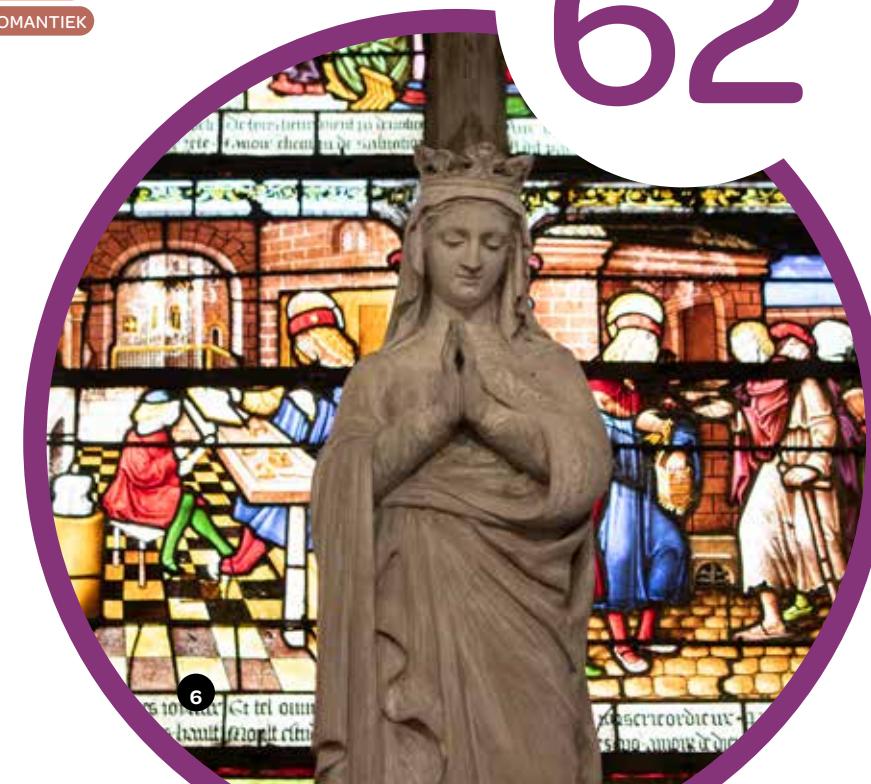


Geschichte und
Kulturerbe
Geschiedenis
en erfgoed

08

Inhalt Inhoudsopgave

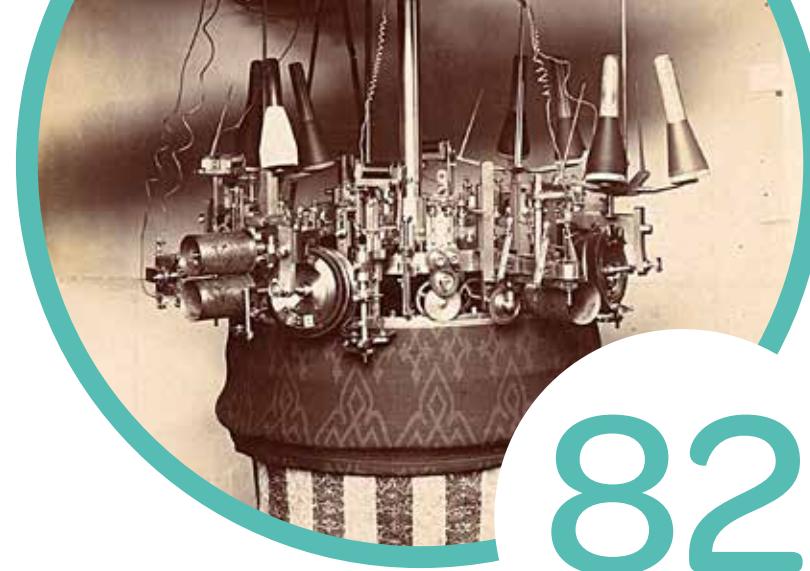
- 10 DAS FACHWERK
HOUTPANELEN
- 18 RELIGIÖSE BAUTEN
RELIGIEUS ERFGOED
- 24 19. UND 20. JH.
19^e EN 20^e EEUW
- 26 TROYES, EIN RAUM FÜR DIE WESTLICHE PHILOSOPHIE
TROYES, HAARD VAN HET WESTERSE DENKEN
- 32 TROYES, EINE QUELLE DER LITERATUR
TROYES AAN DE BRON VAN LITERATUUR
- 40 GEDENKSTÄTTEN
HERDENKINGSOORDEN
- 42 NATURERBE
NATUURLIJK ERFGOED
- 58 ROMANTIK
ROMANTIEK



62

Kunst Kunst

- 64 BUNTGLASFENSTER
GLAS-IN-LOODRAMEN
- 68 BILDHAUEREI
BEELDHOUWWERK
- 74 MUSEEN
MUSEA



82

Textilindustrie Textiel

- 84 STRICKWARENINDUSTRIE UND WERKSVERKAUF
BREIGOED EN OUTLET STORES



96

Handel und Geschäfte Handel en bedrijfsleven

- HANDEL 98
HANDEL
- GESCHÄFTSTOURISMUS 104
ZAKENTOERISME

- GASTRONOMIE 108
GASTRONOMIE
- SPIEL UND SPORT 116
SPELEN SPORT
- ERSTAUNLICHES 122
UNIEK
- UNTERHALTUNGSPROGRAMM 128
TE DOEN



106

Lebensfreude in
Troyes La Champagne
Levenstijl in Troyes
La Champagne

7



Sommaire et ci-dessus : Hôtel Mauroy, MOPO

© Studio OG - TLC

Geschichte und Kulturerbe Geschiedenis en erfgoed

Troyes geht mit fachwerk einher

Von allen Städten in Frankreich und Navarra, in denen es noch gut erhaltene Fachwerkhäuser gibt, ist Troyes vielleicht die Stadt mit dem reichsten, homogensten, am besten erhaltenen und restaurierten Erbe, das sich auf engstem Raum zusammendrängt. Nachdem diese unglaubliche Ansammlung an Fachwerkhäusern aus dem Mittelalter und der Renaissance beinahe verschwunden wäre, ist sie heute der Stolz der Stadt. Ihr malerisches Ambiente und ihre vielfältigen Farben erzählen ebenso die Verwandlung einer Stadt, die noch viele unbeschriebene Seiten hat.

Beim Bummeln durch die Gassen von Troyes sticht die außergewöhnliche Vielzahl an Fachwerkhäusern ins Auge. Die Stadt besitzt ohne Zweifel eine der schönsten und vielfältigsten Ansammlungen an Gebäuden dieser Art. Das typische waagerechte, senkrechte und schräge Streifemuster bringt das Holzgerüst des Hauses, das man auch als Skelett bezeichnen könnte, ans Tageslicht. Und doch wäre dieses unschätzbare Erbe beinahe vom Erdbeben verschwunden. Es hat seine Existenz einer Katastrophe für die Stadt zu verdanken! Fast alle Fachwerkhäuser, die wir heute bewundern können, wurden erst nach dem großen Feuer vom Mai 1524 erbaut. Dieses gigantische Inferno zerstörte ein Viertel der Stadt und legte ungefähr 1500 Häuser in Schutt und Asche, wodurch circa 7500 Personen ihr Dach über dem Kopf verloren! Er zerstörte das wohlhabendste Viertel der Stadt sowie das Viertel der reichen Kaufleute und verschonte dabei auch nicht die Kirchen. Die Einwohner von Troyes machten sich umgehend nach der Eindämmung der Feuersbrunst - wofür sie 2 Tage brauchten - an den Wiederaufbau der Stadt. Die reicher unter ihnen bauten ihre Stadthäuser, die wir bis heute bewundern können, aus Stein. Die weniger wohlhabenden Bürger entschieden sich dazu, die ehemaligen Gebäude identisch wieder aufzubauen. Diese in der Renaissance gebauten Fachwerkhäuser bleiben somit noch dem Mittelalter treu, was dieser Stadt einen ganz besonderen Charme verleiht. Heutzutage zögern wir nicht mehr, diese Epoche als das „schöne 16. Jahrhundert“ zu bezeichnen - eine Ära des künstlerischen, kulturellen und architektonischen Aufbruchs. Es ist jedoch falsch, zu glauben, dass das Holz die ganzen Jahrhunderte über das gleiche Prestige hatte wie heute. Wie bereits gesagt: Holz, und hier ganz besonders das Holz der Eiche, die viel in den umliegenden Wäldern zu finden ist, wird vor allem von der Unterschicht als Baumaterial verwendet. Brennbar! Die Einwohner von Troyes haben es selbst erlebt, da die Stadt mehrere Male den Flammen zu Opfer gefallen ist⁽¹⁾. Holz hat einen schlechten Ruf. Nach dem Edikt von Sully Anfang des 17. Jahrhunderts bemüht man sich schließlich, es zu verstecken, es mit einer hässlichen Schutzschicht zu bedecken, wie man sie noch an bestimmten Häusern, die noch auf ihre Renovierung warten, sehen kann. Nach dem 2. Weltkrieg leidet Troyes unter einem sehr schlechten Image. Dreckig und baufällig - an einigen Stellen ist die Stadt eine wahrhaftige Kloake. Die baufälligen und heruntergekommenen Häuser sind in einem erbärmlichen

Zustand. Es gibt zahlreiche Elendsbehausungen und man spricht von „Elendsvierteln“. Es gibt kein anderes Heilmittel als das Opfern der elendsten Gegenden auf dem Altar des modernen Komforts. Wahllos werden zahlreiche Holzhäuser abgerissen, darunter viele, die zu den ältesten dieser Bauart zählen. Wahllos Tabula rasa mit der Vergangenheit machen? Einige sind dagegen. Denkmalschützer stellen sich mitten in die Ruinen, um dieses Massaker zu beenden und zu retten, was verdient, gerettet zu werden. Dies war Ende der 1950er und Anfang der 1960er Jahre. Der „Verein zum Schutz des alten Troyes“, umgetauft in „Schutz und Zukunft von Troyes“ macht seinen Auftritt und besteht seitdem fort. Seine ehrenamtlichen Mitarbeiter haben sich zur Aufgabe gesetzt, die aufeinanderfolgenden Stadtverwaltungen davon zu überzeugen, nicht nur eine ganze Reihe an vom Abriss bedrohten Denkmälern zu retten, sondern auch und vor allem diesen wieder zu ihrer früheren Pracht zu verhelfen. Fünfzig Jahre nach den ersten Schritten des Vereins kann man sagen, dass sein Kampf nicht umsonst war, und er sogar seine Aufgabe erfüllt hat, die alle Erwartungen übertroffen hat.



Rue Kléber

© D. Le Névé - TLCT

⁽¹⁾ Die Einwohner von Troyes haben lange Zeit in Furcht vor Feuern gelebt. Die Geschichte der Stadt wurde in der Tat von zerstörerischen Bränden geprägt. Kürzlich erst ist dieses Schreckensgespenst wieder im Zentrum von Troyes seinen Bewohnern erschienen. Im Januar 1985 haben die Flammen einen ganzen Häuserblock im Quartier Saint-Urbain verwüstet. 11 Wohnungen und 16 Geschäfte wurden in Schutt und Asche gelegt. Und dies im Januar bei -29°C! Es war ein homörischer Kampf gegen Feuer und Eis. Das Wasser gefror in den Feuerwehrschnäufen. Die nationalen Radiosender entbrannten für das Ereignis und übertrugen: Das ganze historische Zentrum von Troyes wäre zu Asche verbrannt! Glücklicherweise war dem so. Aber es wurde knapp für Troyes. Und kalt.



Rue Émile-Zola

© jorisvo - stock.adobe.com

Van alle de steden in Frankrijk en Navarre die hun houten bouwwerken behouden hebben, is Troyes misschien wel degene met het rijkste, dichtste, meest homogene, best bewaarde of best gerestaureerde erfgoed. Deze ongelofelijke verzameling van vakwerkhuizen geërfd uit de Middeleeuwen en de Renaissance leek ooit verdwenen, maar is vandaag de dag de trots van deze plaats in de champagnestreek. Zijn pittoreske stijl en de afwisselende kleuren vertellen ook over de metamorfose van een stad, waarvan sommige hoofdstukken moeten nog geschreven worden.

Troyes rijmt met vakwerken



⁽¹⁾ De inwoners van Troyes hebben lang in de vrees van vuren geleefd. De geschiedenis van de stad wordt inderdaad door de verwoestende branden beklemt. Recent nog, het vuur op het hart van Troyes en zijn inwoners verwoest. In januari 1985 brandde een volledig huizenblok af in Saint-Urbain wijk: 11 woningen en 16 winkels werden verbrand. Wij zijn in januari, en de thermometer geeft -29 graden aan! Het is een homerie strijd tussen vuur en ijz. Het water van de brandweer bevriest in de brandslangen. De nationale radiosenders staan in vuur en vlam: het hele historische centrum van Troyes zou afgebrand zijn. Gelukkig is het niet zo! Maar Troyes was heet... en koud.

Wie door de straten von Troyes wandelt, wordt door de buitengewone overvloed van vakwerkhuizen getroffen. De stad heeft ongetwijfeld een van de mooiste en rijkste verzamelingen van dit type huizen, die „vakwerkhuizen“. Het zijn deze karakteristieke striemen of balken - verticaal, horizontaal of diagonaal - die het skelet van het bouwwerk tonen. Ze zijn ook wel houtskelet genoemd.

in de omliggende bossen, is eerder het voorrecht van de volksklassen. Brandbaar, hout heeft een slechte reputatie en de bewoners van Troyes weten het goed, hen wiens stad meermalen de prooi van de vlammen was⁽¹⁾. Als gevolg van het edict van Sully aan het begin van de 17^{de} eeuw heeft men besloten om het hout te verbergen, om het te bedekken met

de lelijke beschermende korst die nog op enkele huizen zichtbaar is, in afwachting van hun herstel.

Na de Tweede Wereldoorlog Troyes last hebben van een zeer slecht imago. De stad is verrot met vuil en verval, en op sommige plaatsen het is een cloaca. Zijn leefgebied is in slechte staat en slecht onderhouden. Krotwoningen stapelen zich op en we praten over „onhygiënische, onbewoonbare eilandjes“. De enige oplossing is de armste buurten op te offeren wat resulteert in een slachting van vakwerkhuizen, die talloze slachtoffers eist, vooral onder de oudste.

Scheren het verleden zonder onderscheid? Sommigen weigeren het. Erfgoedverdedigers staan tussen het puin om het bloedbad te stoppen en wat het verdient te zijn te redden.

Alles vindt plaats aan het einde van de jaren '50 en het begin van de jaren '60. De „Vereniging voor de bescherming van het oude Troyes“, nu „Sauvegarde et Avenir de Troyes“ (bescherming en toekomst van Troyes) genoemd, verschijnt in de Trojaanse scène en zal deze nooit verlaten. Haar vrijwilligers proberen de opeenvolgende verkozen te overtuigen om niet alleen het hele erfgoed van Troyes te sparen, maar vooral ook om zijn oude glorie te herstellen. Vijftig jaar na de eerste stappen van deze organisatie kan er gezegd worden dat deze strijd was niet tevergeefs. Ze volbracht haar missie boven alle hoop!

Die sukzessive Wiedergeburt

Die Architekturdenkmäler von Troyes erlebten Ende des 20. Jahrhunderts eine regelrechte Wiedergeburt. Und dies vor allem in den vergangenen zwei Jahrzehnten. Dies lässt sich anhand einiger Vorzeigeprojekte darstellen, die in der Geschichte dieser Wiedergeburt entscheidend waren. Es folgt die Geschichte, wie die Raupe sich zum Schmetterling verwandelte.

Das Maison du Boulanger

An der Kreuzung der Rue Paillot-de-Montabert und der Rue Champeaux. So genannt, weil sich hier vormals eine Bäckerei befand. 1963-64 war es das erste von der Stadt restaurierte Fachwerkhaus. Das Stadtviertel Champeaux ist repräsentativ für die erste Art der Restaurierungen: Holzfachwerk... holzfarben und ohne Verzierung. Die Straßen sind einheitlich, eine Auffeinanderfolge von Giebelfassaden und auskragenden Fassaden.

Das Maison de l'Orfèvre

An der Kreuzung der Rue Champeaux und der Rue Paillot-de-Montabert. Dieses Haus mit seinem berühmten Türmchen war 1969 - 1970 eines der ersten, das von einer Privatperson mithilfe städtischer Subventionen renoviert wurde.

Das Maison des Chanoines

An der Kreuzung der Straßen Rue Emile Zola und Rue Turenne. Dieses Haus wurde ursprünglich nicht an dieser Stelle gebaut! Es wurde vollständig ab- und an seinem aktuellen Standort aufgebaut und hat von seinem Umzug eine Merkwürdigkeit behalten: Seine ursprüngliche Eingangstür befindet sich heute in der 1. Etage... Das Haus wurde seinem Eigentümer für einen symbolischen Franken abgekauft und die Fassade wurde, um die Ausrichtung der Nachbarhäuser zu wahren, höher gesetzt. Dies war 1969.

Rue Pithou

Diese zu den Markthallen führende Straße war (1975) die erste Fußgängerzone in der Geschichte von Troyes. Die skuzzive Umwandlung der alten Gassen im Stadtzentrum in Fußgängerzonen hat die Restaurierung der Architekturdenkmäler erst richtig Sinn gegeben.

Rue Passerat

Die Restaurierung 1978 der aneinandergrenzenden Häuser bringt eine technische Innovation in der Renovierungstechnik mit sich: Die Leerräume des Holzfachwerks werden mit Ziegeln ausgemauert. Das traditionelle Füllmaterial war Strohlehm, eine Mischung aus Stroh und Lehmb, in die damals noch Kuh- oder Rosshaare oder sogar Pferdeäpfel gemischt wurde. Eines der Häuser der Rue Passerat sticht auch aufgrund seiner mit Holzschildern bedeckten Fassade hervor. Diese Holzschilder waren ein Witterungsschutz.

Rue François-Gentil

Das erste Beispiel für eine vollständig restaurierte Straße, die, von 1979 an nicht nur ein bedrohtes Meisterwerk retten sollte, sondern auch der Umsiedlung von einkommensschwachen Bevölkerungsschichten diente. Sie ist zu einer der schönsten Straßen von Troyes geworden.

Cour du Mortier d'Or

Die zwischen 1979 und 1981 vom Handwerkerverband „Compagnons du Devoir“ durchgeföhrten Restaurierung hat diesem Schmuckstück der Renaissance-Architektur in Troyes wieder zu seinem Glanz verholfen.

Hôtel du Petit Louvre

Rue Linard-Gonthier. Ein Restaurierungsprojekt wagt 1989 zum ersten Mal, ein Fachwerkhaus mit zeitgenössischen Elementen zu kombinieren - einer Art Glasveranda, welche die alte, kokette Dame als Spiegel nutzt.

Das Hotel Le Champ des Oiseaux

Rue Linard-Gonthier. Dieses exklusive Hotel ist 1995 das erste Fachwerkhaus, das sich traut, Farben für sein Fachwerk zu verwenden. In der Tat wurden bei Untersuchungen unter

dem Verputz auf dem Holz Spuren von Farbpigmenten gefunden, ein Beweis dafür, dass im Mittelalter nicht gezögert wurde, die Holzelemente mit Farbe zu bestreichen. Wir sind sehr weit vom wahren Bild einer Epoche entfernt, die für dunkel, streng und düster gehalten wird. Das Gegenstück vom Hotel Le Champ des Oiseaux, das kurz darauf renovierte Maison de Rhodes hat sich auch den Farben zugewandt. Die Farben Ocker, Grün, Blau und auch Gelb sind jetzt gern gesehene Dekorationen bei restaurierten Häusern.

La Maison du Dauphin

Rue Kléber.

Dieses seit seiner Restaurierung im Jahr 1997 knallgelbe Haus zeigt uns, wie Troyes höchstwahrscheinlich im 15. Jahrhundert aussah, da es sich nicht in einem Teil der Stadt befindet, der der großen Feuersbrunst von 1524 zum Opfer fiel. Man beachte auch seine schiefe Stellung, ein Merkmal zahlreicher Häuser in Troyes - ein Zeichen dafür, dass Holz lebt!

Geschützter Bereich

Die Grenzen dieses Bereichs wurde 1964 festgelegt und 1975 ausgeweitet, der Plan des Schutzes und der Entwicklung (PSMV: Plan de sauvegarde et de mise en valeur) wurde jedoch erst im Jahr 2000 genehmigt und veröffentlicht! Der PSMV bestimmt die Vorschriften für die Stadtplanung, die Architektur und Renovierung, die für Gebäude gelten, die von archäologischem, historischen, architektonischem oder urbanistischem Interesse sind. Er deckt von nun an den gesamten Champagnerkorken (137 Hektar) ab.

Monoprix
Rue Émile Zola.
1998 wurde die hässliche Metallverkleidung entfernt, hinter der sich die größte Giebelfassade der Stadt versteckte, und dieses Paradestück der Architektur von Troyes restauriert. Alle Blicke konzentrieren sich in der Rue Emile Zola nun auf das ehemalige Prisunic-Geschäft, dass von einer doppelten Reihe von Fachwerkhäusern eingerahmt wird.

Rue Kléber

Zwischen 1998 und 2000 wurden drei Häuser aus dem 15. und 16. Jahrhundert nach allen Regeln der Kunst von zwei Zimmermännern aus dem Departement Aube wiederaufgebaut.

Zum ersten Mal in der Geschichte der Restaurierung von Troyes werden auf dem Verputz dekorative, durch archäologische Spuren auf dem

Rue Passerat
© D. Le Névé - TLCT



De gestage heropstanding

Het bouwkundig erfgoed van Troyes kende aan het einde van de 20^e eeuw een echte heropstanding, met een sterke versnelling de afgelopen twintig jaar. Dit proces is samen te vatten in een aantal belangrijke fasen die kenmerkend zijn voor de geschiedenis van deze heropstanding. Zie hier hoe de cocon een vlinder werd.

Het "Maison du Boulanger"

Op de hoek van rue Paillot-de-Montabert en rue Champeaux.

Zo genoemd omdat een bakkerij was. Het was het eerste houten vakwerkhus dat door de stad in 1963-64 gerestaureerd werd. De rue Champeaux is representatief van de restauratie met de eerste methode: houten panelen... houtsleuren en geen versieringen. De straten zijn gelijkmatig met een opeenvolging van topgevels en uitkragingen (voortuistend delen op de gevel).

Het "Maison de l'Orfèvre"

Op de hoek van rue Champeaux en rue Paillot-de-Montabert.

Dit huis met het beroemde torrentje was een van de eerste huizen die in 1969-1970 gerestaureerd werden.

Het "Maison des Chanoines"

Op de hoek van rue Emile-Zola en rue Turenne.

Dit huis wordt in 1969 verplaats. Volledig gedemonteerd en opnieuw gemonteerd op haar huidige plaats, ze stelt een bezienswaardigheid voor van haar verplaatsing: de originele voordeur bevindt zich op de eerste verdieping!

Rue Pithou

Historisch gezien is dit de eerste voetgangersstraat in Troyes (1975) die naar de Hallen leidt. De geleidelijke overschakeling van de oude straten van het centrum in voetgangerswegen gaf alle betekenis aan de restauratie van het bouwkundig erfgoed.

Rue Passerat

De in 1978 gerestaureerde rijtjeshuizen vernieuwen de restauratiertechniek. Men combineert houtpanelen en bakstenen vloerstroken. Het vulmateriaal is traditioneel stroleem, met andere woorden een mengsel van stro en klei, waaraan men vroeger koeienhaar en paardenhaar, zelfs uitwerpselen aan toevoegden. Een van de huizen in die straat is ook opmerkelijk vanwege de gevel bekleed met houten tegels die tegen onweer beschermen.

Rue François-Gentil

Het eerste voorbeeld van een compleet gerestaureerde straat, sinds 1979. Het is een van de mooiste straten van Troyes geworden.

Cour du Mortier d'Or

De restauratie tussen 1979 en 1981 door de "Compagnons du Devoir" maakte het mogelijk dat dit bouwkundig juweel uit de Renaissance van Troyes haar glans terugkreeg.

Hôtel du Petit Louvre

Rue Linard-Gonthier.

Voor de eerste keer in Troyes (in 1989) werden er bij een restauratieproject een vakwerkhus en een eigentijdse toevoeging naast elkaar geplaatst. In dit geval een glasdak dienend als een spiegel die de schoonheid weerspiegelt van het oudere deel van het gebouw.

Hôtel "Le Champ des Oiseaux"

Rue Linard-Gonthier.

Dit luxe hotel is het eerste huis dat, in 1995, de kleur op het vakwerk durft te gebruiken.

Er werden inderdaad sporen van pigmenten gevonden op het hout, onder de bepleistering. Zo blijkt dat men in de Middeleeuwen niet aarzelde om de houten kaders te smeren. De tegenhanger van het hôtel "Le Champ des Oiseaux", d.w.z. la "Maison de Rhodes", die vlag daarna gerenoveerd werd, heeft ook kleur toegepast. Oker, groen, blauw en geel in volle glorie op deze gerestaureerde huizen zijn nu te zien.

Het "Maison du Dauphin"

Rue Kléber.

Helder geel sinds zijn restauratie in 1997, het geeft een beeld van wat Troyes in de 15^e eeuw moet zijn geweest. Het bevindt zich inderdaad in deel van de stad die door de grote brand von 1524 gespaard werd. We zullen opmerken dat dit huis zit er gammel uit, een karakteristiek van veel Trojaanse huizen, dit wat ons eraan herinnert dat hout werkt!

"Monoprix"

Rue Emile-Zola.

In 1998 verwijderd men de afschuweelige metalen bekleding die de grootste gevel van de stad verbergt en men herstelt dit juweel van de Trojaanse architectuur. De voormalige winkel "Prisunic" trekt nu alle blikken naar de rue Emile-Zola omgeven door een dubbele haag van vakwerkhuizen.

Rue Kléber

Tussen 1998 en 2000, werden drie huizen uit de 15^e en 16^e eeuw gereconstrueerd volgens de erkende technische regels door twee timmerlieden uit de Aube. Voor de eerste keer in de geschiedenis van de restauraties in Troyes, nieuwe decoratieve patronen werden hersteld op de smeerels. Dit betreft de voluten en gestileerde bloemen.

Rue Pierre-Simart

Wijk Saint-Nizier.

Demontage en montage operatie met als doel een blok huizen in middeleeuwse stijl te herbouwen, door er een hedendaagse houten huis in te voegen (1996). Dit betekent dat dit materiaal niet in de tijd is bevoren is, dat de stijl is vrij om te evolueren en dat Troyes geen museumstad is.

Het bewaarde deel

Het gebied werd in 1964 vastgelegd en uitgebreid in 1975. Dit bescherming en waarderingsplan zal pas in 2000 worden goedgekeurd en gepubliceerd! Hij stelt vast de stedenbouwkundige, bouwkundige en renovatieregels die van toepassing zijn op de gebouwen met een archeologisch, historisch, bouwkundig of stedelijk belang.

Het bedekt nu het geheel van de "Bouchon de Champagne" (137 hectares), zonder de rue Turenne, het plein van de Hallen en de kathedraal, het Place de la Tour, of de wijk van het station... te vergeten.

Tourelle de l'Orfèvre
© GKor - stock.adobe.com



Auf diesen Felsen werde ich mein Stadtpalais bauen

Der Stadtpalais Juvénal des Ursins, der Stadtpalais Marisy, der Stadtpalais Mauroy, der Stadtpalais du Petit Louvre, der Stadtpalais du Moïse, der Stadtpalais des Angoiselles, der Stadtpalais de Chapelaines, der Stadtpalais de Vauluisant, der Stadtpalais du Commandeur, etc. weisen von vornherein jeglichen Irrtum von sich: bei den «Hôtels» handelt es sich nicht um Übernachtungsmöglichkeiten, sondern um die Namen großartiger Wohnsitze aus der Renaissance. Ihre Koexistenz neben den Fachwerkhäusern ist einer der starken Charakterzüge des architektonischen Erbes von Troyes. Man kann sich sogar der These anschließen,

dass der Kontrast zwischen den Fachwerkhäusern und den Stadtpalais aus Stein die gegenseitige Hervorhebung beider Gebäudearten begünstigt.

Die luxuriösen Hôtels particuliers, die als Demonstration des Reichtums dienten, unterstreichen das Leben im Überfluss ihrer Besitzer. Zu bewundern sind die Fassaden aus dem Mauerwerkverband der Champagne – Mauerstein und Kreidestein im Wechsel – der manche unter den Stadtpalais schmückt, wie beispielsweise der Stadtpalais du Moïse und der Stadtpalais Mauroy. Andere Stadtpalais werden komplett aus Stein erbaut, wie beispielsweise

der Stadtpalais Marisy und der Stadtpalais Juvénal des Ursins. Alle weiteren folgen dem Beispiel des Stadtpalais de l'Election und des Stadtpalais des Grisettes bleiben dem Fachwerk treu oder vermischen Stein und Fachwerk wie der Stadtpalais des Angoiselles. Viele haben sich den Luxus eines Turms oder Türmchens zu eigen gemacht: Vauluisant, Petit Louvre, Marisy, Mauroy, Juvénal des Ursins... was ihnen von Fall zu Fall eine starke Note der Renaissance oder der Feudalzeit verleiht. Der Großteil dieser Hôtels particuliers wurde kürzlich restauriert. Sie werden von Privatpersonen oder öffentlichen Einrichtungen genutzt und bewohnt.

Op deze steen bouw ik een herenhuis

“Hôtel Juvénal des Ursins”, “hôtel Marisy”, “hôtel Mauroy”, “hôtel Le Petit Louvre”, “hôtel du Moïse”, “hôtel des Angoiselles”, “hôtel de Chapelaines”, “hôtel de Vauluisant”, “hôtel du Commandeur”, enz. Laten we elk misverstand direct vermijden: het gaat hier niet om echte hotels waar men kan overnachten maar wel rijke herenhuizen in de Renaissance gebouwd. Het is een van de sterke kenmerken van het Trojaanse architecturale erfgoed waar deze hotels naast vakwerkhuizen staan. Het contrast tussen de vakwerkhuizen met hout en de herenhuizen in steen gebouwd, maakt elk van deze twee bouwstijlen extra bijzonder.

Deze indrukwekkende herenhuizen, die kunnen worden beschouwd als uiterlijke kenmerken van rijkdom, onderschrijven de weelderigheid van hun eigenaren...

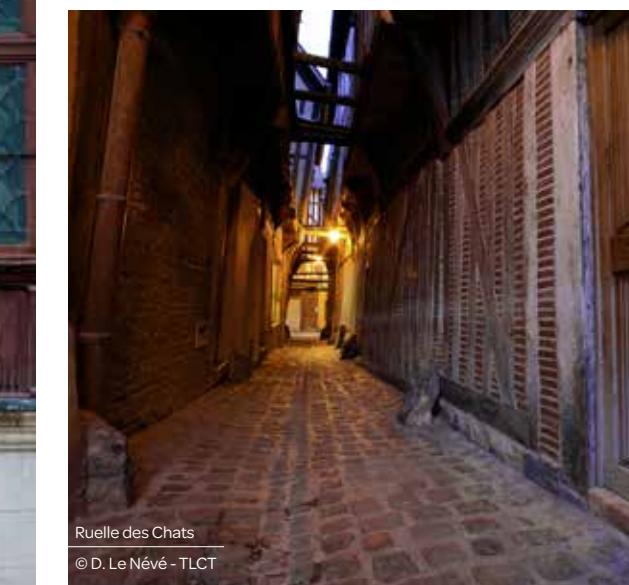
Sommige gevels zijn in pure Champagne-stijl, afwisselend baksteen en kriet. Dit is het geval bij het “hôtel du Moïse” en het “hôtel Mauroy”. Bepaalde herenhuizen zijn volledig met steen gebouwd, zoals het “hôtel Marisy” en het “hôtel Juvénal des Ursins”. Andere blijven trouw aan de houtpanelen. Het is het geval bij het “hôtel de l'Election” en het “hôtel des Grisettes”, of bieden een combinatie van steen en houtpanelen, zoals het “hôtel des Angoiselles”. Meerdere van die herenhuizen hebben de luxe van een toren of torentje: Vauluisant, Petit Louvre, Marisy, Mauroy, Juvénal des Ursins..., wat een typisch Renaissance tintje of een feodaal karakter geeft. Merendeel van deze herenhuizen zijn onlangs gerenoveerd. Ze zijn door particulieren of publieke instellingen bewoond.



Ruelle des Chats
© Studio OG - TLCT



Ruelle des Chats
© Lempens Studio - TLCT



Ruelle des Chats
© D. Le Névé - TLCT

Ruelle des Chats

Die emblematischste Straße von Troyes, verdankt ihren Namen den eng beieinanderstehenden Häusern, sodass die Katzen von einem zum anderen Dach oder Dachboden springen können. Stützbalken sollen verhindern, dass die Dächer der Häuser aneinanderstoßen.

Die Katzengasse ist einer der Zugänge zum Garten Juvénal des Ursins. Dieser Garten im Stil der Renaissance wurde hinter dem Stadtpalais Juvénal-des-Ursins angelegt, dem Schmückstück der Ausstellung „Beau XVI. troyen“.

Diese 500m große Grünanlage vereint Privatsphäre und ausgeklügelte Pflanzenkompositionen miteinander und trägt zur Entwicklung der Artenvielfalt im Herzen der Stadt bei.

Ruelle des Chats

De meest legendarische straat van Troyes is zo genoemd omdat er wordt gezegd dat katten van het ene dak naar het andere kunnen springen want de huizen zo dicht bij elkaar staan. Stutten vermijden trouwens dat ze naar elkaar toe kantelen.

De “ruelle des chats” is een van de toegangswegen tot de “Jardin Juvénal des Ursins”. Deze tuin in Renaissancestijl werd aangelegd achter het “Hôtel Juvénal-des-Ursins”, een parel uit de “Mooie 16^e eeuw” van Troyes.

Deze groene ruimte, van 500 vierkante meters, combineert intimisme en gewilde plantensamenstelling. Hij draagt aan biodiversiteit in het hart van de stad bij te ontwikkelen.



So prickelnd wie nie zuvor

(1) Der amerikanische Maler Harold Carl Geyer (1905-2005), Autor eines Buches über Troyes, sieht im Grundriss der historischen Stadtkerns nicht einen Champagnerkorken, sondern eine Kirche. Seiner Meinung nach entspricht die Oberstadt dem Schiff, die Unterstadt dem Chor und der Verlauf des Kanals dem Querschiff; die Seine ist die Apsis und die echte Kathedrale der Altar. Einem Jeden seine Interpretation!

Von oben gesehen hat der historische Stadtkern von Troyes die Form eines Champagnerkorkens. Daher nennen die Einwohner von Troyes den alten Teil ihrer Stadt auch so⁽¹⁾. Selbst einige offizielle Dokumente haben diese umgangssprachliche Bezeichnung übernommen. Diese Topologie und Toponymik sind ein Vorzeichen, wenn auch nicht beabsichtigt: Die Form des Champagnerkorkens entstand 5 Jahrhunderte vor der vermutlichen „Erfindung“ des Champagners von Dom Pérignon. Der Korken

ist in Wahrheit ein Erbe der Vergangenheit, ein Ergebnis der aufeinanderfolgenden Veränderungen der Stadt seit dem Verlauf des Korkens zerstört, da danach dort keine Gebäude errichtet wurden. Anstelle der ehemaligen Wassergräben wurden „kleine Gärten“ angelegt, die die Einwohner von Troyes bis heute glücklich machen und deren Mulden an die ehemalige Funktion des Geländes erinnern. Die heutigen Boulevards folgen dem Verlauf der verschwundenen Stadtmauern.

hat die Zerstörung der Befestigungsanlage während der Revolution nicht die Form des Korkens zerstört, da nach dort keine Gebäude errichtet wurden. Anstelle der ehemaligen Wassergräben wurden „kleine Gärten“ angelegt, die die Einwohner von Troyes bis heute glücklich machen und deren Mulden an die ehemalige Funktion des Geländes erinnern. Die heutigen Boulevards folgen dem Verlauf der verschwundenen Stadtmauern.



Bruisender dan ooit

Vanuit de lucht gezien komt het historisch centrum van Troyes precies overeen met de vorm van een champagnekork. Vandaar de vertrouwde naam die de inwoners van Troyes aan het oude gedeelte van hun stad geven: "Bouchon de champagne"⁽¹⁾. Zelfs bepaalde officiële documenten deze populaire benaming gebruiken.

Deze topologie en toponymie zijn even waarschuwend als onberaamd: de silhouet van de "Bouchon de champagne" werd getekend vijf eeuwen voor de veronderstelde "uitvinding" van de champagne door dom Pérignon! De "Bouchon" is, in werkelijkheid, een erfenis uit het verleden, het eindpunt van de opeenvolgende transformaties van de stad, vanaf de plaats van de Gallo-Romeinse nederzetting tot de bouw en daarna de sloop van de oude vestingwerken, via de diverse omleidingen van de loop van de Seine.

Het is in de 12^{de} eeuw, onder invloed van de uitbreiding van de muren, dat de versterkte omheining de huidige vorm van een champagnekork aanneemt. Deze muren worden door torens, bogen en deuren gevormd. Gelukkig veranderde de vernietiging van de vestingwerken tijdens de revolutie de fysionomie van de "Bouchon" niet, want men bouwde er geen woningen. Kleine tuinen, "petits jardins" de oude grachten vervangen. Ze maken de Trojanoen nog steeds blij. De huidige gordel wegen de omtrek van de verdwenen stadsstenen overnemen.

(1) De Amerikaanse schilder Harold Carl Geyer (1905-2005), auteur van een boek over Troyes, ziet geen champagnekork in de plattegrond van het historische hart van de stad. Hij ziet het eerder als een grote kerk. In zijn ogen zou de bovenstad het schip zijn, de benedenstad het koor, het verloop van het kanaal is de kruising, de krom van de Seine de absis, en de echte kathedraal zijn altaar... Iedereen zijn interpretatie!

Das Gedächtnis der Religion

Die familiäre Stimme der Kathedrale von Troyes ertönt von 8 bis 22 Uhr alle 60 Minuten und verleiht der in Troyes üblichen und Jahrhundertenalten Redewendung: Was macht man in Troyes? Man lässt die Glocken läuten!

In Troyes stehen nicht nur reine, vier sondern elf katholische Kirchen, das macht eine Kirche auf 5600 Einwohner. Im Verhältnis zur Bevölkerung wären es in Paris über

400 Kirchen! (In Wahrheit steht dort nur ein Drittel davon). Und von den evangelischen Kirchen, der Synagoge, den Moscheen, diversen Kapellen und anderen Kultorten ganz zu schweigen. Auch die Kirchen, die heute nicht mehr existieren oder nicht mehr genutzt werden wie die erstaunliche Kirche Saint-Frobert, die nach der Revolution zu Wohnungen umfunktioniert wurde und noch heute eine der Touristenattraktionen der Stadt darstellt (Rue Saint-Frobert).

Ist Troyes eine besonders gläubige Stadt? Das bleibt weiterhin ein Mysterium, aber man zeigt sich zumindest um das religiöse Kulturerbe bemüht, das zahlreiche Kleinode wie den Lettner von Sainte-Madeleine, das Dachmuster von Saint-Nizier, den spiralförmigen Kirchturm von Saint-Rémy, die Bildhauerkunst von Saint-Pantaléon und die raffinierte Architektur der Basilika Saint-Urbain beinhaltet.



Zichtbare cultus

De klokken van de kathedraal van Troyes klinken elk uur, van 8 tot 22.00 uur. Zo werd het eeuwenoude volksgezegde van de stad bekend: "Wat doen we in Troyes? Wij luiden aan!"

Troyes telt niet meer dan elf katholieke kerken, d.w.z. één kerk per 5600 inwoners. In verhouding tot het aantal inwoners van Parijs betekent dit dat de hoofdstad meer dan 400 kerken zou tellen! (In werkelijkheid is dat een derde daarvan). En dan hebben we nog de protestantse tempel, de synagoge, de moskeeën, de diverse kapellen en andere bidhuizen die niet meegerekend zijn. Het is dezelfde voor de kerken die niet meer bestaan of een andere functie gekregen hebben, zoals de verrassende Saint-Frobert kerk, die na de Revolutie werd omgebouwd tot appartementen en die tegenwoordig nog steeds een van de bezienswaardigheden van de stad vormt (rue Saint-Frobert). Zijn we zo vroom in Troyes? Dat blijft de vraag. We zijn in ieder geval jaloers op een religieus erfgoed die veel edelstenen verbergt zoals het doksaal van Sainte-Madeleine, het gevormde dak van Saint-Nizier, de verdraaide klokkentoren van Saint-Rémy, de standbeeld van Saint-Pantaléon of de verfijnde bouwstijl van de basiliek Saint-Urbain.

Troyes - epizentrum der englisch-französischen freundschaft

Am 21. Mai 1420 ereignet sich in der Kathedrale von Troyes, Stadt, in die sich königliche Familie geflüchtet hat, ein wichtiges Ereignis, das den Verlauf der Geschichte und das Angesicht der Welt hätte verändern können. Die Erbfeinde Frankreich und England besiegeln die Vereinigung ihrer beiden Königreiche, womit der endlose Hundertjährige Krieg beendet werden soll. Heinrich V. - König von England - soll beide Kronen tragen. Um diesen Pakt noch zu verstärken, heiratet Heinrich V. die Tochter von Karl VI., König von Frankreich, und von Isabeau von Bayern Katharina von Valois. Somit erbt der König von England anstatt Karl VII., der von seinen Eltern von der Thronfolge ausgeschlossen wurde, die Krone.

Die Geschichte nimmt jedoch einen anderen Verlauf: Heinrich V. und Karl VI. sterben kurz nacheinander am 31. August und am 21. Oktober 1422 - zwei Jahre nachdem sie ihr Bündnis unterschrieben haben. Karl VII. übernimmt die Macht und - da er nicht nachtragend ist - hält sich im Juli 1429 mit einer gewissen Johanna von Orléans in Troyes auf, die sich geschworen hat, „die Engländer aus Frankreich zu verjagen“. Der Vertrag von Troyes aus dem Jahre 1420 wurde von mehreren Historikern als „schändlicher Vertrag von Troyes“ bezeichnet, da er Frankreich an England „ausgeliefert“ hätte. Ein beschämendes Etikett, das ihm dreihundert Jahre später verliehen wurde,

als die Idee der Nation und somit des Nationalismus aufkam. Wenn man sich jedoch diesen Vertrag genauer anschaut und ihn in den Kontext seiner Epoche setzt, mutet dieser äußerst „modern“ an. Abgesehen davon, dass er für Frieden zwischen den Streitlustigen sorgte, wahrte er auch die Identität der beiden Parteien und initiierte insbesondere durch den Handel einen Dialog zwischen den Völkern. Und was steht in Paragraf 24 des Vertrags von Troyes? Dass „die beiden Kronen von Frankreich und England für immer und ewig vereint bleiben und eine einzige Person sein werden“, etc. Und etwas später

wird von „Übereinstimmung, gegenseitiger Zuneigung, echter und stabiler Freundschaft“ usw. gesprochen. Es ist durchaus berechtigt, die Frage zu stellen, was aus unseren Ländern, unserem Kontinent oder sogar der ganzen Welt geworden wäre, wenn dieser „beschämende“ Vertrag von Troyes umgesetzt worden wäre. Als kleine Anekdote bleibt zu erwähnen, dass am 11. April 1564 ein weiterer Vertrag von Troyes mit den gleichen Hauptdarstellern abgeschlossen wurde. An diesem Tag gab die englische Krone offiziell jegliche Herrschaftsansprüche in Frankreich auf und die Städte Calais und Le Havre zurück. Man könnte sagen, dass sich Troyes wirklich alle Mühe gegeben hat, die beiden Ufer des Ärmelkanals einander näherzubringen.



Troyes, het epicentrum van de Frans-Engelse vriendschap

Op 21 mei 1420 in de kathedraal van Troyes, de stad waar de koninklijke familie toevlucht zocht, een gedenkwaardige gebeurtenis plaats vond die de loop van de geschiedenis en de wereld had kunnen veranderen. De erfelijke vijanden, de Fransen en de Engelsen, bezegelen daar de vereniging van hun respectieve koninkrijken, wat een einde aan de eindeloze Honderjarige Oorlog moeten maken. De koning van Engeland - Hendrik V - zal over beide kronen regeren. Om dit pact te versterken, Hendrik V trouwde, op 2 juni, in de kerk Saint-Jean-au-Marché in Troyes, met Catharina van Valois, dochter van de Franse koning Karel VI en Isabella van Beieren. De koning van Engeland wordt zo de erfgenaam van de kroon in plaats van Karel VII, die door zijn ouders verstoßen werd. Maar het verhaal keert heel snel kort: Hendrik V en Karel VI sterven achtereenvolgens op 31 augustus en 21 oktober 1422, slechts twee jaar dus na de ondertekening van hun verbond. Karel VII neemt het heel snel over en zonder haatdragend te zijn, verblijft hij in Troyes in de loop van juli 1429, in gezelschap van een zekere Jeanne d'Arc, die gezworen heeft om „de Engelsen Frankrijk buiten te schoppen.“

Verschillende historici kwalificeren het verdrag van 1420 als een „beschaamd Verdrag van Troyes“, omdat hij Frankrijk naar Engeland zou hebben „overgeleverd“, aangegeven. Drie eeuwen later werd dit verachtelijke etiket erop geplakt toen het idee van natie en dus nationalisme opkwam.

Bij nader inzien, en in de context van die tijd, lijkt dit verdrag buitengewoon „modern“. Het brengt vrede tussen de belegende, respecteert de identiteit van de twee partijen en introduceert het idee van een permanente dialoog tussen volkeren, met name door middel van commerciële uitwisselingen.

Wat zegt het Verdrag van Troyes in zijn artikel 24? Dat de twee kronen van Frankrijk en Engeland, voor altijd, voortdurend samen blijven en tot een en dezelfde persoon behoren, enz. Verder is er enkel sprake van eendracht, wederzijdse genegenheid, stevige en stabiele vriendschappen... Men kan zich terecht de vraag stellen wat er zou gebeurd zijn met onze landen, onze continent en de rest van de wereld als dit „schandalig“ Verdrag van Troyes toegepast was.

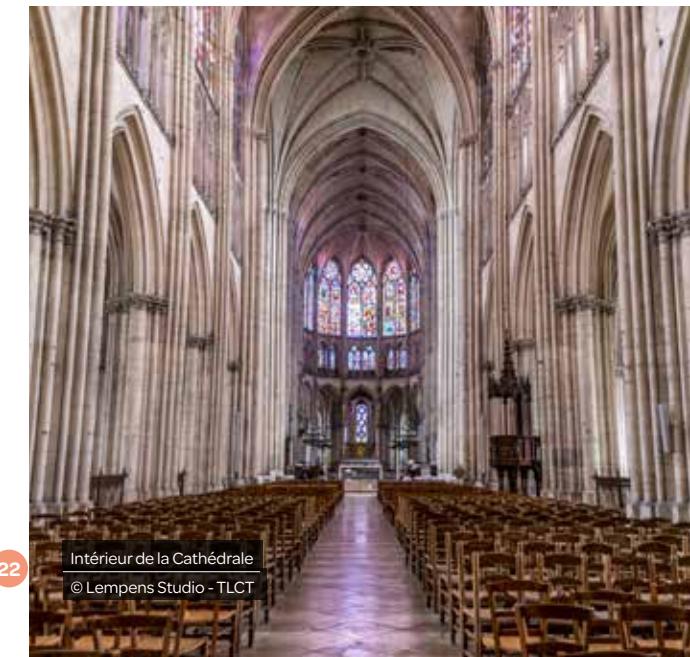
Nog een kleine (of grote) geschiedenis: op 11 april 1564 is er een tweede Verdrag van Troyes getekend dat dezelfde protagonisten samenbracht. Op die dag doet de Engelse kroon officieel afstand van alle territoriale aanspraken op Frankrijk en geeft de steden Calais en Le Havre terug. Men kan zeggen dat Troyes er alles aan heeft gedaan om de twee oevers van de Manche dichter bij elkaar te brengen.

Der Schatz: aus dem Schatten ins Licht

Wenn die Kathedrale Saint-Pierre-et-Saint-Paul dafür bekannt ist, dass sie die schönsten Glasfenster von Frankreich hat, die eine Fläche von 1500 m ergeben, so hat sie noch ein anderes Schmuckstück vorzuweisen: ihren Schatz. Laut Spezialisten handelt es sich hierbei um einen der dritt- oder viertgrößten Schätze des Landes.

Unter den Meisterwerken befindet sich ein byzantinischer, purpurfarbener Schrein aus dem 11. Jahrhundert. Dieser war Teil der von den Kreuzfahrern 1204 aus Konstantinopel mitgebrachten Beute. Nebst einer wunderschönen Sammlung von Emailen aus dem Mittelalter hat der Schatz noch eine weitere Sehenswürdigkeit zu bieten: den Heiligschein des Sankt Bernhard, in dem die Reliquien (sein Schädel und ein Oberschenkelknochen) des spirituellen Vaters der Tempelritter aufbewahrt werden. Aus ganz Europa kommen Pilger, um vor den Knochen des Gründers der Abtei von Clairvaux zu beten und sich zu besinnen. Außerdem werden hier

sorgfältig der Kelch, die Patene, der Bischofsstab und -ring des Gründers und Bischofs der Kathedrale, Bischof Hervée, aufbewahrt und gesammelt. Der Schatz wird in einem Gewölbesaal rechts neben dem Chor ausgestellt, in dem er leichter zugänglich ist und besser präsentiert werden kann. Die 160 von den 260 hier ausgestellten sakralen Objekte der Sammlung erzählen die bewegende Geschichte des Schatzes. Sein Ursprung geht auf die Plünderung der Kirchen und Paläste des heutigen Istanbuls während des vierten Kreuzzuges zurück. Während der Revolution wurde ihm ziemlich arg mitgespielt, da die Revolutionäre ihm ungefähr 800 kg Gold entnommen haben. Im 19. Jahrhundert wird der Schatz dank mehrerer Schenkungen und dank der in den bei archäologischen Ausgrabungen im Gebäude freigelegten Gräbern gefundenen liturgischen Ausstattungen wieder-aufgebaut. Die aufeinanderfolgenden Avatare spiegeln in Wirklichkeit die Odyssee einer mehr-



De schat van schaduw en licht

Hoewel de Sint-Petrus-en-Sint-Paulus kathedraal van Troyes de reputatie heeft een van de mooiste glaspartijen van Frankrijk te bezitten, met 1500 m² glaswerken, verbergt ze een ander juweel: haar schat. Een van de drie of vier belangrijkste van het land, volgens de specialisten.

Deze schat bevindt onder andere een Byzantijnse kist in paarse ivoor uit de 11de eeuw. Dit object maakte deel uit van de buit die door de Kruisvaarders in 1204 uit Constantinopel werd meegebracht. Naast een prachtige collectie van middeleeuwse emaljes, de schat verbergt nog een ander juweeltje verberg: het schrijn van St. Bernardus met de reliekwieën (zijn schedel en dijbeen) van de geestelijke vader van de Tempeliers. Pelgrims uit heel Europa stromen hier naartoe om te bidden en zich te verzamelen rond de botten van de stichter van de Abdij van Clairvaux. Zijn eveneens met zorg bewaard, de kelk, het hostieschaaltje, de bisschopsstaf en de pastorale ring van Monseigneur Hervée, de bisschop-stichter van de kathedraal.

Ze zijn verzameld in een gewelfde lage kamer gelegen aan de rechterkant van koor. De 160 heilige objecten die er tentoongesteld worden (op ongeveer 260 die de volledige collectie vormen) vertellen het woelige verhaal van de schat. Deze werd verzameld vanaf de plundering van de kerken en de paleizen uit het huidige Istanbul tijdens de vierde kruistocht. De

Revolutie heeft de schat op zijn beurt toegetakeld want de revolutionairen trokken er ongeveer 800 kilo goud uit. Tijdens de 19e eeuw wordt de schat opnieuw samengesteld dankzij diverse giften en toevoegingen van liturgisch meubilair in de graven tijdens archeologische vondsten binnen het gebouw.

De opeenvolgende avatar van de schat weerspiegelen in werkelijkheid de odyssee van een kathedraal die meerdere kerken werden gebouwd en herbouwd, onderbroken en hernomen, beschadigd en hersteld. De opbouw was verspreid over meerdere eeuwen en werd gewoon onvoltooid, zoals iedereen kan het vaststellen bij een bezoek aan het monument. Er ontbreekt een toren: de Saint-Paul toren (of zuidtoren) werd niet afgemaakt wegens geldgebrek. Het is dus een "eenogige of eenarmige" kathedraal - er is niet echt een term voor - die er tegenwoordig te zien is, maar deze zwakheid maakt ook haar charme en singulariteit.

Dit enorme stenen gebouw heeft de verwoestingen van de tijd overleefd door onophoudelijke restauratiecampagnes. Onlangs nog gaven bouwwerken een glans schittering terug aan de westelijke gevel. Saint-Pierre-et-Saint-Paul blijft een onbetwistbaar meesterstuk van de gotische kunst.



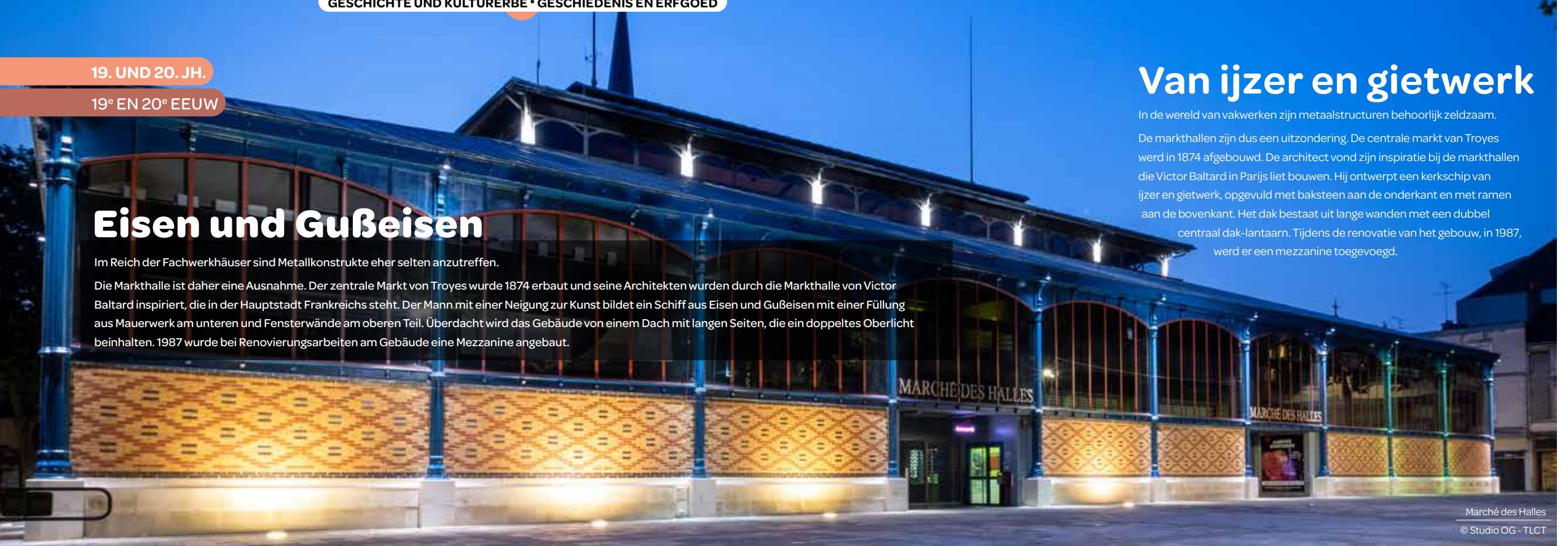
19. UND 20. JH.

19^e EN 20^e EEUW

Eisen und Gußeisen

Im Reich der Fachwerkhäuser sind Metallkonstrukte eher selten anzutreffen.

Die Markthalle ist daher eine Ausnahme. Der zentrale Markt von Troyes wurde 1874 erbaut und seine Architekten wurden durch die Markthalle von Victor Baltard inspiriert, die in der Hauptstadt Frankreichs steht. Der Mann mit einer Neigung zur Kunst bildet ein Schiff aus Eisen und Gußeisen mit einer Füllung aus Mauerwerk am unteren und Fensterwände am oberen Teil. Überdacht wird das Gebäude von einem Dach mit langen Seiten, die ein doppeltes Oberlicht beinhalten. 1987 wurde bei Renovierungsarbeiten am Gebäude eine Mezzanine angebaut.



Het is "nieuw", het is "deco"

Met de 16^{de} eeuw die in de massa opgaat, hadden de andere bouwkundige stijlen soms moeite om in Troyes zich uit te drukken.

De "Art Nouveau" en de "Art Déco" lieten echter mooie getuigenissen achter hun doorgang, ook buiten de stadsgrenzen.

Als voorbeelden van "Art Nouveau" kunnen wij de "Caisse d'Epargne" en de prachtige villa "Viardot", die naast elkaar staan op 26 en 28 boulevard Gambetta noemen. Iets verderop, in boulevard Carnot, rijst de villa "Pozzi" op, en ook het "villa du Hérault", zo genaamd, want het standbeeld van een heraut op de bovenkant van het dak werd opgericht. Op de omringende boulevards van het historisch hart van Troyes, staat de "villa Marinot", op de hoek van de boulevard Victor-Hugo en de rue Jeanne-d'Arc.

Zijn opvolger, de "Art Déco", liet een nog sterker stempel in de agglomeratie van Troyes. Men kan er drie merkwaardige voorbeelden van geven. Het "Maison des Associations", avenue Pasteur, heeft uitstekend gebruik gemaakt van de voormalige zetel van de "Economiques Troyens", voorgangers van de groot-distributie. Het zwembad "Lucien-Zins" (die veel inwoners van Troyes nog de "piscine de Vouldy" noemen), verbergt zijn gewapende betonstructuur onder een steenbekleding van het mooiste effect. Men moet het gebouw binnengaan om de twee galerijen te bewonderen die het verlichte bad overschouwt met een grote raampartij. In het stadscentrum, rue Raymond-Poincaré, introduceert het vroegere centrale postkantoor, de keramiek te midden van de bakstenen et de steen. De ingang gecreëerd in een hoek vormt een verhoogde ronding met het logo PTT. Men kan nog de belangrijkste bestemmingen van de post lezen, in het steen gegraveerd. In dezelfde straat, op de nummers 4 en 12, tonen twee gebouwen dat de "Art Déco" de

Mal Jugend, mal Deco

In Troyes haben es andere Architekturstile bisweilen schwer, sich gegen die zahlreichen farbigen Gebäude aus dem 16. Jahrhundert durchzusetzen. Dabei hat der Jugendstil und die Art Déco einige schöne Beispiele hinterlassen - sowohl in der als auch außerhalb der Stadt.

Für den Jugendstil gilt es, die Caisse d'Epargne und die großartige Villa Viardot zu nennen, die die Hausnummern 26 und 28 auf dem Boulevard Gambetta haben. Ein wenig weiter oben, am Boulevard Carnot, befindet sich die Villa Pozzi, die auch aufgrund der Statue eines Herolds (französisch: héraut) auf ihrem Dach Villa du Hérault genannt wird. Beim Fortsetzen unseres Spaziergangs treffen wir auf den Boulevards, den Boulevards am Rand des historischen Stadtkerns von Troyes, an der Kreuzung des Boulevard Victor-Hugo und der Rue Jeanne-d'Arc, auf die Villa Marinot.

Der Nachfolger des Jugendstils, das Art Déco, hat in den Vororten von Troyes noch stärkere Spuren hinterlassen. In Troyes gibt es drei sehr beachtenswerte Beispiele dieses Stils: Das Maison des Associations an der Avenue Pasteur hat ausnehmend gut von dem ehemaligen Firmensitz von Economiques Troyens, dem Vorreiter des Großhandels, profitiert. Das Schwimmbad Lucien-Zins (das von vielen Einwohnern von Troyes nach

wie vor „Piscine du Vouldy“ genannt wird) versteckt sein Skelett aus Stahlbeton hinter einer besonders schönen Ziegelsteinfassade. Man muss in das Gebäude hineingehen, um die zwei Galerien über dem durch ein großes Glasdach erholtet Becken bewundern zu können. In der Innenstadt ist anhand der ehemaligen Postzentrale in der Rue Raymond-Poincaré ein Beispiel zu sehen, an dem Keramik mit Ziegelstein und Stein kombiniert wird. Der Eingang, über dem sich die Buchstaben PTT befinden, befindet sich an einer der abgerundeten Ecken des Gebäudes. An der Wand sind noch die in den Stein gemeißelten Zielorte der Briefe lesbar. In der gleichen Straße zeigen zwei Gebäude mit den Hausnummern 4 und 12, dass das Art Déco auch nicht prosaischere Konstruktionen verschmähte. Weitere Beispiele sind überall über die ganze Stadt verteilt: an den Boulevards Carnot, Jules-Guesde und Charles-Delestraint, an den Straßen Rue du Petit-Credo, de la Monnaie, Général-de-Gaulle, Colbert, Grenouillet, Gustave-Michel, Hector-Pron, Ambroise-Cottet, in der Sackgasse Impasse Clémence-Fénard...

Das eindrucksvollste Zeugnis dieses Architekturstils, der zwischen den Jahren 1910 und 1930 herrschte, befindet sich vielleicht in Sainte-Savine, einem Nachbarort von Troyes, in dem sich auf der Avenue Général-Gallieni die imponierende Masse des



Centre culturel l'Art Déco,
Sainte-Savine
© Laetitia Dagard - TLCT

TROYES, EIN RAUM FÜR DIE WESTLICHE PHILOSOPHIE

TROYES, HAARD VAN HET WESTERSE DENKEN

Troyes - Ursprung von Bruderschaften

Zünfte und religiöse Orden: Der Name von Troyes bleibt mit der Geschichte der Tempelritter, der Kreuzritter und den Compagnon du Devoir verbunden. Der gleiche Gemeinschaftsgeist - diese Männergruppen waren durch ein gemeinsames Anliegen vereint: spirituell bei den einen, materiell bei den anderen. Wiege des legendären Tempelritterordens und Beschaffer der freiwilligen Teilnehmer an den Kreuzzügen: Das Département Aube ist zudem stolz darauf, an der „offiziellen“ Geburt der Gesellenbruderschaften beteiligt gewesen zu sein.

Wäre es gewagt, ohne dabei ein Dementi zu riskieren, zu schreiben, dass die Gesellenbruderschaften erstmals in Troyes entstanden sind? Arbeiter- und Handwerksverbände sind vermutlich genauso alt wie die Berufsstände selbst. Es ist jedoch gewagt, dieser Bewegung, die ein Vorläufer der heutigen Gewerkschaft ist, ein bestimmtes Geburtsdatum zuweisen zu wollen. Wir wissen jedoch mit Sicherheit, dass die ersten Beschreibungen von Geflogenheiten von Gesellenbruderschaften sich auf Troyes beziehen. Sie wird von Karl VI. in seiner 1419 verfassten Verordnung gegeben, in der die Statuten der Schuster von Troyes festgelegt werden. Der Herrscher schreibt, dass „mehrere Gesellen und Arbeiter des besagten Berufstandes, von mehreren Sprachen und Nationen, in die Stadt kommen, um zu arbeiten, zu lernen, zu wissen und einander kennenzulernen, wobei keiner von ihnen sesshaft wird oder sich verheiratet, da sie nicht nachts mit Kerzen arbeiten können (...)\".

Dieser Text erwähnt die Wanderschaft der Gesellen: Später wird diese die „Tour de France“ genannt, bei der es sich um die Ausbildung der Gesellen handelt.

Die Kommentatoren betonen zudem, dass diese Verordnung auch einen den Aktivitäten der Kathedralenbauer fremden Berufsstand betrifft. Aber warum ausgerechnet den der Schuster? Vielleicht, weil der Vater von Papst Urban IV., der in Troyes geboren wurde, Flickschuster war und daher dieser Beruf einen besonderen Status für ihn hatte... Der Besuch von Troyes von verschiedenen Gesellen wurde für 1602 für die Böttcher, 1625 für die Maurer und Steinmetze, 1629 für die Bortenwirker, 1632 für die Tuchmacher und Weber, 1663 für die Bäcker, 1684 für die Kürschner, 1693 für die Glaser und Glasmaler usw. attestiert.

Es ist offenkundig, dass das Auftauchen bestimmter Berufsstände durch den durch die Champagnermessen hervorgerufenen Trubel, kombiniert mit der Baubegeisterung der Grafen der Champagne unterstützt wurde und die Repräsentanten zur Gründung ihrer Gesellenbruderschaften ermutigt hat. Die enorme Feuersbrunst, die 1524 einen großen Teil der Stadt verwüstete, zieht ihrerseits enorme Bauarbeiten nach sich, auf die sich die Baufachleute stürzen.

Rue Général Saussier
© Lempens Studio - TLCT



Troyes aan de bron van de broederschappen

Verenigingen en religieuze orden: de naam van Troyes blijft verbonden met de geschiedenis van de Tempeliers, de Kruisvaarders en de "Compagnons du Devoir".

Dezelfde groepsgeest cementeert deze groepen mannen verenigd door een gemeenschappelijk doel: spiritueel voor de ene, materieel voor de andere. Het departement Aube, is de bakermat van de legendarische Orde van de Tempel en een grote bezorger van vrijwilligers tijdens de Kruistochten. Hij schept op dat hij geassocieerd wordt met de 'officiële' geboorte van het compagnonschap.

Zal men zonder risico voor ontkenning durven schrijven dat het compagnonschap in Troyes geboren is? De groeperingen van werkleden en ambachtslieden zijn waarschijnlijk tegelijk met de opkomst van hun beroepen ontstaan. Het is nochtans een uitdaging om een precieze geboortedatum toe te wijzen aan deze beweging die het moderne vakbondensysteem voorstelt. Aan de andere kant weet men met zekerheid dat de eerste beschrijving van metgezellen praktijken betrekking heeft op Troyes. Deze beschrijving werd door koning Charles VI gegeven in een verordening opgesteld in 1419 die de statuten van de schoenmakers van Troyes vastlegt. De soeverein schrijft erin dat «meerdere compagnons en arbeiders van dit beroep, van verschillende talen en naties, van en

naar de stad komen om te werken, te leren, om kennis uit te wisselen, waarvan geen enkel ter plaatse blijft en huwt omdat ze niet 's nachts bij kaarslicht mogen werken (...).»

Deze tekst brengt de mobiliteit van de compagnons ter sprake: we zullen het later hebben over de "tour de France", in betrekking met hun opleiding. Historici benadrukken ook dat deze koninklijke verordening over een beroep buiten de activiteiten van de kathedraalbouwers gaat. Maar waarom dan de schoenmaker? Misschien omdat paus Urbanus IV in Troyes geboren is van een vader die schoenmaker was. Dit beroep zal om deze reden van een bijzondere waardering genieten.

De doortocht in Troyes van de meest diverse compagnons wordt bewezen in 1602 voor de tonnenmakers, in 1625 voor de metselaars en steenhouwers, in 1629 voor de passemantwerkers, in 1632 voor de lakenwevers en de stofwevers, in 1663 voor de bakkers, in 1684 voor de bontwerksters, in 1693 voor de glaziers en schilders op glas...

Het is duidelijk dat de opwinding die de champagnebeurzen meebrachten gekoppeld met de bouwgeest van de graven van Champagne, de opkomst van bepaalde beroepen hebben bevorderd en moedigden hun vertegenwoordigers aan om zich in verenigingen te organiseren. De gigantische brand die in 1524 een groot deel van de stad verwoestte, zal leiden tot de opening van een enorme bouwplaats waar bouwvakmannen zich haasten.

Gesellenbruderschaften, Zisterzienser, Kreuzritter, Tempelritter, Freimaurer: gleichen Ursprungs?

Die Gesellenbruderschaften haben historische Verbindungen mit dem Zisterzienser- und dem Tempelritterorden. Gesellen waren zum Beispiel während der Kreuzzüge qualifizierte Handlanger und eine unerlässliche Unterstützung für die Mönchsritter. Heute würden wir diese Unterstützung Logistik im Zivilbereich oder operative Mittel im Militärbereich nennen. Und ohne dabei in einen übertriebenen Ethnozentrismus abzugleiten: Diese Beziehungen verdanken Troyes und dem Département Aube sehr viel.

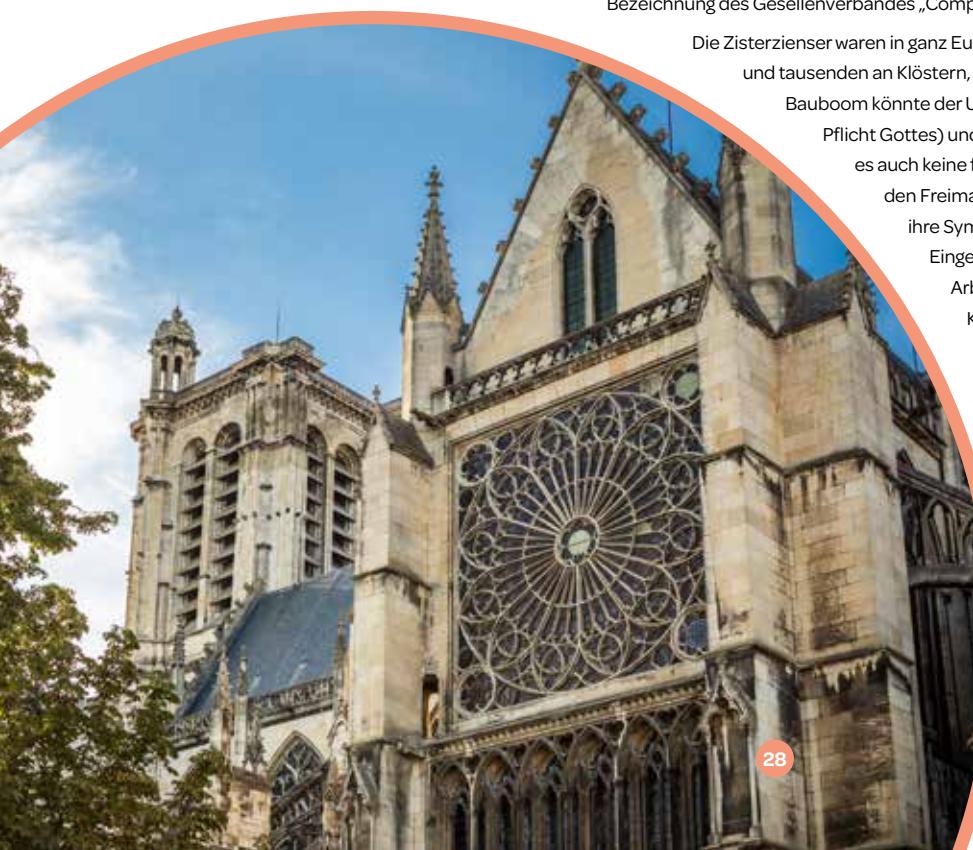
Ein gewisser Robert de Molesme, der nicht nur 1029 in Troyes geboren wurde, sondern hier auch sein Noviziat verbracht hat, gründete den Zisterzienserorden. Dieser Benediktiner hat sich das Gewand des Mönch-Reformators übergezogen, um die Abtei Cîteaux zugrunden, die zum Geburtsort eines neuen Ordens wurde, der seinen eigentlichen Durchbruch unter der Führung von Bernhard von Clairvaux hatte. Der zukünftige heilige Bernhard gründete seine Abtei in Clairvaux im Département Aube und überzeugt neun Ritter, mit ihm nach Jerusalem aufzubrechen, um das von der muslimischen Ausbreitung bedrohte Grab Christi zu verteidigen.

Der Anführer dieser kleinen Truppe hieß Hugo von Payns, Herr des gleichnamigen Dorfes, das nur wenige Kilometer von Troyes entfernt ist. Der seit einigen Jahren im Heiligen Land lebende Hugo von Payns formierte eine Gemeinschaft von Rittern, deren Aufgabe es war, die Pilger zu beschützen. Diese Miliz wurde „die arme Ritterschaft Christi“ getauft und errichtete ihr Hauptquartier zu Füßen des Tempels Salomons. Der zukünftige Templerorden, der 1120 gegründet wurde, dessen Regeln jedoch höchstwahrscheinlich von Bernhard von Clairvaux geschrieben, oder zumindest inspiriert wurden, wurde offiziell am 13. Januar 1129 während des Konzils von Troyes bestätigt. Hugo von Payns ist sein erster Großmeister. Die erste Komturei der Tempelritter im Abendland wird in Payns, dem Lehen von Hugo von Payns, vor den Toren von Troyes gegründet⁽¹⁾.

Die Verwandtschaft zwischen den Tempelrittern und den Gesellenverbänden ist höchstwahrscheinlich durch die Verwandtschaft der Tempelritter mit den Zisterziensern herzuleiten. Zwei namhafte Klöster des Zisterzienserordens, Pontigny und Clairvaux, sind gleichweit vom Forêt d'Orthe entfernt, dessen Gebiet sich in den heutigen Départements Aube und Yonne befindet. In diesem Wald arbeiteten Schmiede. Sie waren in Verbänden organisiert und waren durch einen „Deverium“ oder eine „Pflicht“ („Devoir“ auf Französisch) gebunden, der ihre Produktionsgeheimnisse schützte. Hier könnte der Ursprung der bis heute genutzten Bezeichnung des Gesellenverbandes „Compagnon du Devoir“ liegen.

Die Zisterzienser waren in ganz Europa am Bau von über 250 Kathedralen, 3500 Kirchen und tausenden an Klöstern, aber auch von Brücken und Festungen beteiligt. Dieser Bauboom könnte der Ursprung der modernen Gesellenverbände (die Heilige Pflicht Gottes) und der freien Maurerei, die zur Freimaurerei wird, sein. Wenn es auch keine formelle Verbindung zwischen den Gesellenverbänden und den Freimaurern gibt, so haben doch die zweiten von den ersten ihre Symbolik entliehen und zahlreiche Gesellen waren und sind Eingeweihte. Eine weitere Analogie: Die Bruderschaften der Arbeiterschaffen Logen zu Füßen der im Bau befindlichen Kathedralen. Das Wort „Loge“ dient später als Bezeichnung der Verbände und ihrer Niederlassung, die auch „Tempel“ genannt werden, und in der sich die Brüder versammeln. Bei den Freimaurern von Troyes gibt es heute eine Loge des heiligen Bernhards und eine, die den Namen Hugo von Payns trägt ...

(1) In einem kleinen Museum kann man heute das Leben Hugo von Payns und das Epos der Tempelritter entdecken. Hier werden auch zahlreiche archäologische Fundstücke gezeigt, die vor Ort gefunden wurden, darunter ein 1998 gefundener Münzschatz.



Cathédrale
Saint-Pierre Saint-Paul
© Studio OG - TLC



Enluminure du Roi
Baudouin 2 de Jérusalem
remettant les clefs
du Temple de Salomon
à Hugues de Payns
et Godefrey de Saint-Omer
© Thierry Leroy

Compagnons, cisterciënzer, kruisvaarders, tempeliers, vrijmetselaars: dezelfde afstamming?

De compagnonschap is historisch gedeeltelijk met de orde van de Cisterciënzer en de Orde van de Tempel verbonden. De compagnons zorgden bijvoorbeeld voor het gekwalificeerd handwerk und die onmisbare hulp aan de monnik-soldaten tijdens de Kruistochten. Dit is wat men vandaag logistiek in het gewoon leven of genie in het leger noemt. En zonder in een extreem etnocentrisme ingieten, hebben deze relaties aan Troyes en de Aube veel te danken.

Robert de Molesme, die rond 1029 in Troyes geboren werd, en waar hij zijn verblijf van een aantal jaren op de Heilige Grond, vormt Hugues de Payns een riddergezelschap met als missie de

droeg de kleding van de hervormde monnik. Hij richtte de abdij van Cîteaux op, de wieg van een nieuwe religieuze orde die, onder impuls van Bernard de Clairvaux, een ware opkomst kent. De toekomstige Heilige Bernard vestigde zijn abdij in de Aube, in Clairvaux. Hij overtuigde negen ridders om naar Jeruzalem te trekken om het graf van Christus te verdedigen tegen de uitbreiding van de moslims. De leider van deze kleine groep heet Hugues de Payns, landheer van het gelijknamige dorp dat op enkele kilometers van Troyes ligt. Tijdens zijn verblijf van een aantal jaren op de Heilige Grond, vormt Hugues de Payns een riddergezelschap met als missie de

uitbreiding van de moslims. De leider van deze kleine groep heet Hugues de Payns, landheer van het gelijknamige dorp dat op enkele kilometers van Troyes ligt. Tijdens zijn verblijf van een aantal jaren op de Heilige Grond, vormt Hugues de Payns een riddergezelschap met als missie de

pelgrims te beschermen. Deze militie wordt de Arme ridders van Christus genoemd en vestigt zijn hoofdkwartier aan de voet van de tempel van Salomon. Het is de toekomstige Orde van de Tempel, gesticht in 1120. Zijn regel, die vermoedelijk werd opgesteld of geïnspireerd door Bernard de Clairvaux, zal pas op 13 januari 1129 tijdens het concilie van Troyes officieel goedgekeurd worden. Hugues de Payns wordt er de eerste grote meester van. De eerste tempeliers Commanderie van het Westen werd in Payns, aan de rand van Troyes, gesticht⁽¹⁾. Uit de afstamming van de tempeliers met de cisterciënzers komt waarschijnlijk de afstamming van de compagnonschap.

Tweevooraanstaande abdijen van de orde van de Cisterciënzers, Pontigny en Clairvaux, liggen op gelijke afstand van het bos van Othe, dat zich uitstrekkt over de huidige departementen Aube und Yonne. Er werken ijzerhandelaars in dit bos. Ze zijn in verenigingen georganiseerd en met de graaf van Champagne verbonden door een „deverium“ of een „plicht“ in het Nederlands, die hun productiegeheimen beschermt. Dit zou de oorsprong zijn van de nog steeds gebruikte uitdrukking „compagnon du devoir“.

(1) Een klein museum is over het leven van Hugues de Payns en het epos van de Tempeliers gewijd. Het bevat ook vele archeologische ontdekkingen die ter plekke ontdekt waren, waarvan een monetaire schat, in 1998 gevonden.

In Troyes ist man immer in guter Gesellschaft

Die französische Handwerksorganisation Compagnons du devoir et du tour de France sind immer noch stark in Troyes verwurzelt. Ihre Präsenz ist ab 1419 belegt, auch wenn sie vermutlich noch viel weiter zurückreicht. Nach einer kurzen Auszeit infolge des Zweiten Weltkrieges kehren die Compagnons 1966 nach Troyes zurück.

1974 gründen sie in den vier Wänden des Stadtpalais Mauroy, einem wunderschönen Gebäude aus der Renaissance, das Maison de l'Outil et de la Pensée Ouvrière (MOPO) (Haus des Werkzeugs und des Gedankenguts der Arbeiter. Dieses in Frankreich einzigartige Museum stellt eine fabelhafte Werkzeugsammlung für manuelle Verarbeitung (Holz, Eisen, Leder, Stein) aus dem 17.18. und 19. Jahrhundert aus. Diese Ausstellung besteht aus 12.000 Stücken, die von dem Jesuiten Paul Feller geduldig und leidenschaftlich gesammelt wurden. Paul Feller war selbst in das Schmiedehandwerk eingeweiht und überließ die Ausstellungsstücke der Handwerksorganisation.

Das Museum ist mehr als je zuvor eine Ode an die Werkzeuge, an das

Berufshandwerk und letzten Endes an den Menschen.

Ein weiterer Ort, der die starke Präsenz der Compagnons in Troyes zeigt: das Maison des Compagnons, oder die Vogtei, das 1979 eröffnet wurde. Diese Schule unterrichtet hunderte junger Auszubildenden jedes Jahr. Aufgrund ihrer Spezialisierung auf Berufsbilder des Energiesektors (Klimatechnik und Energietechnik), beherbergt sie ebenfalls Zimmermänner, Maurer, Steinmetze, Klempner, Mechaniker, Metallhandwerker, Kesselbauer etc. Die Compagnons du devoir bilden insgesamt 28 Berufe aus, von denen die meisten Ausbildungsberufe sind.

In der Empfangshalle des Maison des compagnons kann man mehrere Meisterwerke bewundern: einen Glockenturm aus Schiefer, das Gerüst einer Fachwerkkirche, einen riesigen Tisch aus Massivholz, einen Globus als Intarsie. Diese Abschlussarbeiten, auf französisch „réceptions“ genannt, schließen die Wanderschaft der Fremdgeschriebenen durch Frankreich ab.

Hôtel Mauroy, MOPO
© AL - TLCT



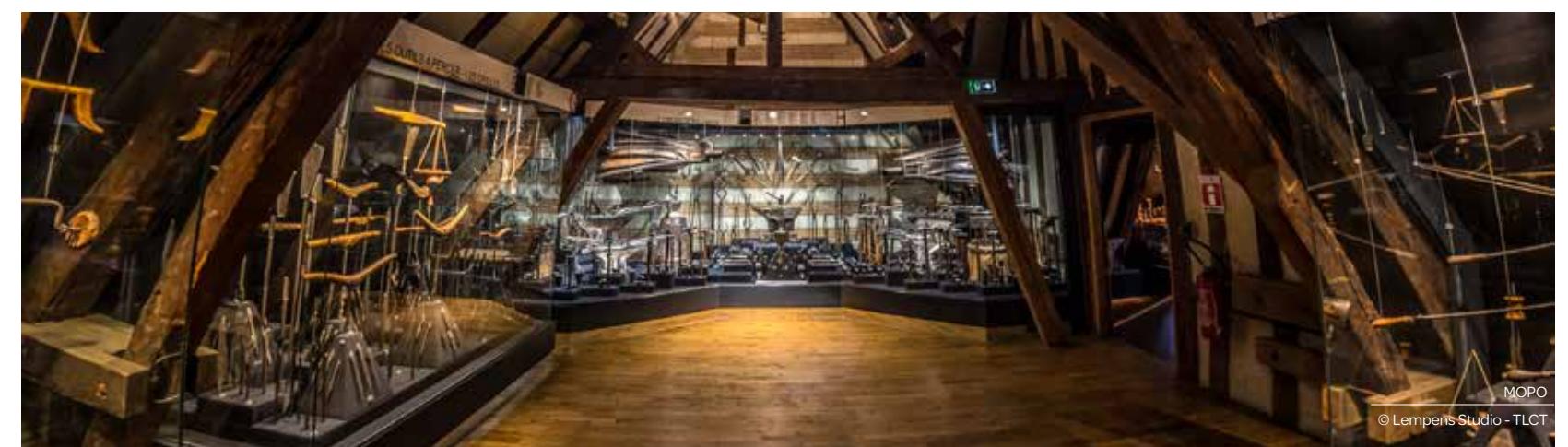
Eine Bibliothek auf dem neusten Stand der Technik

Neben der fabelhaften Sammlung mit 12.000 Werkzeugen, hat Pater Paul Feller den Compagnons du Devoir et du tour de France ebenfalls eine nicht minder großartige Bibliothek hinterlassen. Sie besteht aus 33.000 Bänden zum Thema Werkzeuge, Berufe, Techniken, Lehrmethoden und Sozialgeschichte und ist die

zweitgrößte Bibliothek mit technischer Fachliteratur Frankreichs. Sie räumt den Schriftwerken von Arbeitern und Landwirten einen Platz ein und birgt gleichzeitig seltene und antike Werke wie beispielsweise 35 Bände der ersten Encyclopédie Diderot und D'Alemberts (1751-1780).

Buiten de unieke collectie van 12.000 werktuigen, heeft Paul Feller aan de "Compagnons du Devoir" van Troyes ook een prachtige bibliotheek nagelaten. Deze bibliotheek, bestaande uit 33.000 boeken en werken gewijd aan werktuigen, beroepen, technieken, onderwijskunde en maatschappelijke geschiedenis, vormt de tweede grootste technische bibliotheek van Frankrijk. Het bestaat grotendeels uit schrijfwerken van ambachtslieden en boeren, naast een aantal oude maar ook zeldzame werken, zoals de 35 delen van de eerste editie van de "Encyclopédie" van Diderot en D'Alembert (1751-1780).

Een technisch bibliotheek van hoog kwaliteit



Troyes, altijd een goed gezelschap

De "Compagnons du Devoir" ("Compagnons du Tour de France") zijn nog steeds in Troyes aanwezig. Deze Franse gilde-organisatie is al sinds 1419 in de stad te vinden, en waarschijnlijk zelfs eerder. Na een korte afwezigheid tijdens de Tweede Wereldoorlog vestigen, in 1966, de compagnons zich opnieuw in Troyes.

In 1974 richten zij het "Maison de l'Outil et de la Pensée Ouvrière" (MOPO) op, binnen de muren van het hôtel Mauroy, een prachtig gebouw uit de Renaissance. Dit uniek museum in Frankrijk stelt op een levendige wijze een uitzonderlijke collectie handwerktuigen (voor het bewerken van hout, ijzer, leer, steen) uit de 17^e, 18^e en 19^e eeuw voor. De collectie bestaat uit 12.000 voorwerpen die zorgvuldig en met veel passie verzameld zijn door Jezuïet Paul Feller. Hij werd tot ijzersmid opgeleid, en hij heeft aan de "compagnons" zijn verzameling geschenkt.

Het museum is meer dan ooit een ode aan het werkwoord, aan het ambacht en uiteindelijk, aan de mens. Een andere plek waar de sterke aanwezigheid van de compagnons in Troyes te zien is: het "Maison des Compagnons", of prevoost woning, die zijn deuren opende in 1979. Deze school verwelkomt jaarlijks een honderdtal jongeren. Deze school is gespecialiseerd in de beroepen over energiebeheer (luchtbehandelingstechniek en elektrotechniek) maar vormt ook timmerlieden, dakdekkers, metselaars, steenhouwers, loodgieters, monteurs, metaalwerkers, kopersmeden, enz. Bij de "Compagnons du Devoir" wordt men tot 28 verschillende beroepen opgeleid, waarvan de meesten toegankelijk zijn via leerprocessen.

In de ontvangsthal van het "Maison des Compagnons" zijn er een aantal meesterwerken te vinden: een klokkentoren van leistenen, een vakwerkkerkgebint, een enorme massief houttafel, een aardglobe van inlegwerk. Deze meesterstukken sluiten de ronde door Frankrijk van de aspirant-compagnons af.

TROYES, EINE QUELLE DER LITERATUR

TROYES AAN DE BRON VAN LITERATUUR

Als Troyes eine Seite der menschheitsgeschichte schrieb

Geschriebenes und Gedrucktes nehmen in der Geschichte von Troyes einen wichtigen Platz ein.

In der Stadt werden nacheinander erst der Roman und anschließend das Taschenbuch erfunden. Sie ist auch eines der wichtigsten Papierzentren Frankreichs, eines der ersten Druckzentren und sie hatte eine der allerersten öffentlichen Bibliotheken, die in Frankreich eröffnet wurden. Außerdem gibt es in Troyes einen der größten Mittelalterbestände des ganzen Landes und die zweitgrößte technische Bibliothek. Seine intellektuellen Vorreiter Raschi, Bernhard von Clairvaux und Chrétien von Troyes sind bis heute, tausend Jahre nach ihrem Tod, nach wie vor in ihrem Bereich führend und geben Troyes definitiv ein Recht auf einen Platz unter den Hochburgen des westlichen Denkens im Mittelalter.



Grande Salle,
Médiathèque
Jacques-Chirac, TCM
© NV - TLCT

Grösster Mittelalterbestand Frankreichs

Toen Troyes een bladzijde uit de geschiedenis van de Mensheid schreef

Schrift und drukwerk haben eine belangrijke plaats in de geschiedenis van Troyes. De stad doet achtereenvolgens de roman en het zakboek ontstaan. Het is een van de eerste papiercentra van Frankrijk, een van de eerste drukcentra en een van de eerste openbare bibliotheken in het land! Daarnaast beschikt Troyes over de grootste middeleeuwse boekenverzameling van Frankrijk und die zweite grootste technische bibliothek. Zijn intellectuele boegbeelden, Raschi, Bernard de Clairvaux en Chrétien de Troyes, zijn nog steeds gezagdragend in hun vakgebied, meer dan duizend jaar na hun. Zij klasseren definitief Troyes tot de haarden van de westerse middeleeuwse gedachte.

Die Jacques-Chirac-Mediathek hat in einer Stadt, in der es zahlreiche wunderschöne, aus den vorherigen Jahrhunderten geerbte Gebäude gibt, eine Ausnahmestellung. Sie ist eines der wenigen zeitgenössischen Gebäude im historischen Stadtzentrum.

Dieses architektonische Ufo ist umso erstaunlicher, da es eine Sammlung von Werken eines vollendetem Klassizismus beherbergt. Denn zusätzlich zu den 110.000 der Öffentlichkeit zugänglichen Dokumenten gibt es in dem Gebäude einen großen Saal mit weiteren 50.000 gedruckten Büchern, die aus ehemaligen kirchlichen Archiven stammen. Es handelt sich hierbei vor allem um mittelalterliche Manuskripte der Brüder Pithou sowie um gedruckte Bücher des Kanoniker Jacques Hennequin, dem wir eine der ersten öffentlichen Bibliotheken Frankreichs verdanken, die 1651 in Troyes eröffnet wurde!

Unter anderen Schmuckstücken befindet sich in der Jacques-Chirac-Mediathek auch die Bibliothek der Grafen von Champagne. Und genauer gesagt, die des Grafen Heinrich I. der Liberale und seiner Frau, Marie von Champagne. Sie ist die älteste bekannte Bibliothek eines großen Feudalprinzens. Sie bezeugt die Geburt einer höfischen und ritterlichen Kultur, die im 12. Jahrhundert sehr in Mode war. Aber abgesehen von diesen Prachtstücken beherbergt die Mediathek vor allem einen unschätzbaren Schatz, der nichts Geringeres als die erste französische Mittelaltersammlung ist: Der Bestand an alten, in den Skriptorien der ehemaligen Abtei von Clairvaux kopierten und verzeierten Manuskripten. Sie war im Mittelalter eine der ersten und größten Bibliotheken des christlichen Abendlandes. Von den im 15. Jahrhundert 1790 verzeichneten Manuskripten sind 1115 erhalten

geblieben, wovon 1018 heute noch in Troyes zugänglich sind. Dem sind noch ungefähr 400 Inkunabeln⁽¹⁾ und gedruckte Bücher von Beginn des 16. Jahrhunderts hinzuzufügen. Dieses außergewöhnliche Kulturerbe ist seit 2009 in der World Memory List der UNESCO verzeichnet, im gleichen Maße wie beispielsweise die Erklärung der Menschen- und Bürgerrechte, die Filme der Brüder Lumière oder auch die Wandteppiche von Bayeux. Eine internationale Anerkennung für eine Bibliothek von universellem Wert, die allen zugänglich ist.

Anlässlich des 900. Gründungsjubiläums der Abtei von Clairvaux hat die Mediathek die „virtuelle Bibliothek von Clairvaux“ kreiert. Sie soll via Internet alle noch existierende Manuskripte überall in der Welt, unabhängig von dem Ort, an dem sie aufbewahrt werden - in Paris, Florenz, London, Budapest, Mons, Montpellier, Laon und natürlich in Troyes - zugänglich machen. Das heißt vor allem, dass sämtliche Dokumente eingescannt werden müssen, damit diese virtuelle Bibliothek eine getreue Nachbildung der Bestände der Abtei von Clairvaux ist. Bei dieser Gelegenheit kann man entdecken, dass Bernhard von Clairvaux, Gründer der Abtei mit dem gleichen Namen, seinen Kopisten und seinen Schriftrollen im Namen des zisterziensischen strengen Ideals, das menschliche oder tierische Darstellungen sowie eine zu große Farbvielfalt untersagt, eine Einfarbigkeit und einen schlanken Stil auferlegt hat. Der Kontrast ist durch die moderne Vitrine, welche dieses Schmuckstück umgibt, um so beeindruckender.

⁽¹⁾ Inkunabeln sind Bücher, die zwischen den ersten Gehversuchen der Druckereien und dem Ende des 15. Jahrhunderts gedruckt wurden. Die ersten in Troyes gedruckten Inkunabeln sind aus den Jahren 1480, da die Stadt eine der ersten war, in der es eine Druckerei gab.



Médiathèque Jacques-Chirac, TCM
© Studio OG - TLCT

De grootste middeleeuwse boekenverzameling van Frankrijk

In een stad, waar prachtige gebouwen uit het verleden in overvloed aanwezig zijn, zit de mediatheek Jacques Chirac als een uitzondering. Het is een van de weinige voorbeelden van de hedendaagse architectuur die in het historisch centrum te vinden is.

Dit gebouw is des te verrassender omdat de bewaarde boeken van voorbeeldig classicisme zijn.

Naast 110.000 documenten die beschikbaar zijn voor het publiek, bevat het gebouw een grote zaal met zo'n 50.000 gedrukte boeken afkomstig van de oude kerkelijke bibliotheken versierd. Het gaat in het bijzonder over middeleeuwse manuscripten van de gebroeders Pithou en gedrukte boeken van kanunnik Jacques Hennequin, aan wie we een van de allereerste openbare bibliotheken geopend in Frankrijk in 1651... in Troyes te danken hebben.

Buiten een aantal andere bijzonderheden is in de mediatheek

Jacques Chirac ook de bibliotheek van de Graven van Champagne gevestigd. Om precies te zijn: die van de graaf Hendrik I "de Liberaal" en zijn vrouw, Marie de Champagne. Het is de oudste bekende bibliotheek van een grote feodale prins.

Het is een getuig van het ontstaan van de hoffelijke en ridderlijke cultuur, die tijdens de 12^e eeuw erg in de mode was.

Maar naast al deze wonderen, de mediatheek Jacques Chirac herbergt een onschatbare schat, die de eerste Franse middeleeuwse collectie vormt: het fonds van oude manuscripten die gekopieerd en gedecoreerd werden in het atelier van de voormalige abdij van Clairvaux.

Het doel, is om alle overgebleven manuscripten voor iedereen, overal ter wereld, via internet, en ongeacht de plaats waar ze bewaard worden toegankelijk maken: Parijs, Florence, Londen, Budapest, Bergen, Montpellier, Laon en natuurlijk Troyes. Dat houdt in de digitalisering van al

deze documenten zodat de virtuele bibliotheek de betrouwbare replica van de fondsen van de abdij van Clairvaux wordt.

Bij deze gelegenheid zal men ontdekken dat Bernard de Clairvaux, stichter van de gelijknamige abdij, monochromie en gekuite stijl aan zijn kopiën en perkamenten oplegde, namens het sober cisterciënzerideal die de menselijke of dierlijke voorstelling voorschrijft, evenals het misbruik van kleur. Het contrast is des te opvallender met de moderne setting waarin dit pure juweel gevestigd is!

⁽¹⁾ De incunabula zijn boeken gedrukt tussen het begin van de drukkunst en het einde van de 15^e eeuw. De eerste feiten in Troyes dateren van de jaren 1480, want de stad was een van de eerste die een drukkerij verwierf.

Chrétien de Troyes, vater des Romans

Wenn es einen Mann gibt, der stolz die Farben der Stadt in die Welt hinausgetragen hat, dann ist dies Chrétien de Troyes. Er selbst gab mit seinem Namen „Crestiens de Troies“ am Anfang seines Romans „Erec und Enide“ an, aus dieser Stadt zu kommen, wobei es keinen formellen Beweis gibt, dass er hier geboren wurde.

Roman: Jetzt ist uns dieses große Wort entwischt. Man geht davon aus, dass es tatsächlich Chrétien de Troyes war, der den Roman im 12. Jahrhundert „erfunden hat“, wodurch er zum ersten Romancier (Romanautor) der Geschichte im modernen Sinne des Wortes wurde. Diese Literaturgattung dominiert nach wie vor alle anderen und hat es geschafft, die Völker dieser Welt über Jahrhunderte hinweg in ihrem Bann zu halten.

Der Einfluss von Chrétien de Troyes steht in einem umgekehrten Verhältnis zur Anzahl seiner Schriften, zumindest der, die bis heute überliefert wurden, und die sich auf insgesamt fünf Erzählungen in Versen zusammenfassen lassen, wovon zwei unvollendet blieben. Die Namen seiner Helden beflügeln jedoch unsere Fantasie: Lancelot, Perceval, Gauvain, König Arthur... Wer hat noch nie von der Suche nach dem heiligen Gral gehört?

Der Autor aus Troyes, der aus eigenem Antrieb auf Französisch und nicht in Latein schrieb⁽¹⁾, war ein Meister der Ritterromane. Die Abenteuer seiner Hauptfiguren, die Ritter der Tafelrunde, werden durch den Mythos inspiriert. Chrétien de Troyes inspiriert sich an den keltischen Legenden, um diese auszubauen und ein gleichzeitig magisches und poetisches Universum zu schaffen, in dem sich Liebesgeschichten mit Kriegshandlungen überschneiden. Aktion und Überlegungen vermischen sich hier, genau wie Idealismus und Realismus, religiöse Fragen und fleischliche Versuchungen. Eherne Gefühle werden verherrlicht. Diese Romane werden von den Prinzipien der Justiz, der Treue und der Menschlichkeit beherrscht. Der Autor führt die Figur des wandernden Ritters, der zu starken Gefühlen fähig ist, ein und erstellt die erste psychologische Studie der französischen Literatur.

Über die Person des Chrétien de Troyes ist sehr wenig bekannt, außer der Tatsache, dass er zu Zeiten von Heinrich I. dem Liberalen und seiner Frau Marie von Champagne dem Hofe der Champagne nahestand. Der Autor hat selbst zugegeben, dass die Tochter von Eleonore von Aquitanien und von König Ludwig VII. von Frankreich einen Roman auf Auftrag gegeben und ihm das Thema vorgegeben hat: dieser erscheint 1181 mit dem berühmten „Lancelot oder dem Ritter mit dem Wagen“. Lancelot, Ausbund der höfischen Liebe, entspricht gut dem Bild des aufgeklärten Hofes der Champagne, der so sehr Freund der Künste, der Wissenschaften und der Literatur war.

An diesem Hofe wurde auch das „Traktat über die Liebe“ verfasst, das die höfische Liebe kodifizierte. Hier wurden auch die „Liebesgerichte“ zusammengebracht, diese Versammlungen, bei denen die Edeldamen bei Streitigkeiten von Liebenden Urteile fällten.

Wie auch immer. Das Urwerk von Chretien de Troyes hat das Gewicht der Jahre und die Abnutzung der Zeit überstanden, und er bleibt einer der seltenen Autoren des Mittelalters, der nach wie vor gelesen und in der Schule unterrichtet wird. Ein Gymnasium in Troyes trägt übrigens seinen Namen.

Chrétien de Troyes, vader van de roman

Als er een man is die de kleuren van Troyes hoog en luid over de hele wereld gedragen heeft, dan is het wel Chrétien de Troyes. Hijzelf beweert dat hij bij deze stad hoort door zichzelf "Crestiens de Troies" te noemen, aan het begin van zijn eerste roman, "Erec et Enide". Hoe dan ook niet formeel vastgesteld is dat hij daar is geboren is.

Roman: het woord is gezegd. Men beschouwt Chrétien de Troyes inderdaad als de "uitvinder" van de roman in de 12^e eeuw waardoor hij dus een van de eerste romanschrijvers was uit de geschiedenis, in de moderne zin van de term.

Dit literaire genre overheerst nog steeds alle andere genres. Hij was in staat om alle volkerenwereldwijd door de eeuwen heen te verleiden.

De invloed van Chrétien de Troyes is omgekeerd evenredig met het belang van zijn productie, althans wat on overkomen is. Het komt neer op vijf verhalen in verzen, waarvan er twee onvoltooid gebleven zijn. Maar de namen van zijn helden spreken tot onze verbeelding: Lancelot, Perceval, Gauvain, Koning Arthur... Wie heeft er nog nooit van de zoektocht naar de Heilige Graal gehoord?

Het is bij dit hof dat het Liefdesverdrag zou zijn samengesteld, die de hoofse liefde bepaalt. Het zou ook bij dit hof zijn dat de "liefdeshoven" werden gehouden, bijeenkomsten waar de dames hun liefdesgeschillen uitvochten.

Naar keuze schrijft hij in het Frans, in plaats van in het Latijn⁽¹⁾, en hij blinkt uit in romans over ridderschap. De avonturen van zijn personages, de Ridders van de ronde tafel, nemen de kleur van de mythe aan. Chrétien de Troyes baseert zich op de Keltische legendes om ze te sublimeren en te weven in een geweldige en poëtische wereld, waar liefdesverhalen strijden met gewapende feiten. Actie en gedachten verstrekken zich, zoals idealisme en realisme, religieuze ambities en de verleiding voor de geneugten van het leven.

Het verhoogt de hoge gevoelens. In zijn romans de principes van rechtvaardigheid, loyaliteit en mensheid overheersen. De auteur introduceert de figuur van de loslopende ridder die met complexe emoties rondwaait en hij stelt de eerste psychologische studies van de Franse literatuur op. Uiteindelijk weten we weinig over Chrétien de Troyes, behalve het feit dat hij nauw verbonden was met het hof van Champagne ten tijde van graaf Hendrik I "de Liberaal" en zijn vrouw Marie de Champagne. Naar eigen zeggen van de schrijver bestelde bij hem de dochter van Aliénor d'Aquitaine en Koning Lodewijk VII van Frankrijk een roman en fluisterde hem het onderwerp toe: dat werd in 1181 de bekende "Lancelot, Chevalier de la Charette (letterlijk, Ridder van de kar)". Lancelot, toonbeeld van de hoofse liefde, is zeker het beeld van dit hof van Champagne, verlicht met liefde voor kunst, wetenschap en letterkunde.

Het is bij dit hof dat het Liefdesverdrag zou zijn samengesteld, die de hoofse liefde bepaalt. Het zou ook bij dit hof zijn dat de "liefdeshoven" werden gehouden, bijeenkomsten waar de dames hun liefdesgeschillen uitvochten.

Hoe dan ook, het stichtend werk van Chrétien de Troyes overleefde aan het gewicht van de jaren en de slijtage des tijds. Hij blijft een van de weinige auteurs die uit de Middeleeuwen nog wordt gelezen en onderwezen in de klas. Een middelbare school in Troyes draagt trouwens zijn naam.



(1) Das Wort „Roman“ in seiner ersten Bedeutung bezeichnet übrigens die romanische Sprache, d.h. die „vulgäre“ Volkssprache im Gegensatz zum Latein.

(1) Het woord "roman" in de eerste zin omvat trouwens de Romaanse taal, dit wil zeggen "vulgar", volks, tegenover het latijn.

Raschi und der heilige Bernhard - die leuchten des Mittelalters

Neben Chrétiens de Troyes sind noch zwei andere Persönlichkeiten aus dem Mittelalter untrennbar mit der Stadt Troyes und dem Département Aube verbunden: Raschi und Bernhard von Clairvaux. Jeder spielt auf seinem Gebiet eine herausragende Rolle in der Ausbildung der Geister ihrer Epoche. Der junge Bernhard von Fontaine war bei der Gründung der Abtei von Clairvaux in 1115, 22 Jahre alt. Der Zisterziensermonch radikaliert die Prinzipien des Ordensgründers Robert von Molesme: Schlichtheit, Einfachheit, Nüchternheit, Askese, Mystizismus, Entzagung und Meditation.

Auch wenn er sich vom Materiellen losgesagt hat, so interessiert er sich doch weiterhin für die weltlichen und politischen Geschehnisse. Er geht sogar noch weiter: Bernhard beteiligt sich aktiv an der Gründung des Tempelritterordens, rechtfertigt den „heiligen Krieg“ in seinen Schriften und wird zum Prediger für den zweiten Kreuzzug. Die Abtei Clairvaux hat mit zweihundert neu gegründeten Zisterzienserklostern Ableger in verschiedenen Ländern, und natürlich in Frankreich. In mehreren Hinsichten wird

Bernhard von Clairvaux als der geistige Führer des Abendlandes und als einer der einflussreichsten Persönlichkeiten der Christenheit angesehen. Dieser rigorose Christ, der 1174 zum heiligen Bernhard wurde, war auch ein Verteidiger der Juden. Man erhebt sich gegen die gegen sie gerichteten Pogrome. In Troyes gab es zu dieser Zeit eine große jüdische Gemeinde. Eines ihrer Kinder wird zu einem der berühmtesten Juden der Welt und eine emblematische Figur des Judentums werden: Salomon Raschi. Der Rabbi aus Troyes wurde dank seines außergewöhnlichen Talents zum Exeget der Bibel und des Talmuds berühmt. Die von ihm in seiner Heimatstadt gegründete Talmudschule zieht zahlreiche Studenten an, die seine Kommentare zu den heiligen Texten hören wollen. Dieses Wissen wird bis zum heutigen Tage weitergegeben und bleibt ein Modell für die Öffnung und den Dialog zwischen den Kulturen. Das Werk von Raschi ist auch sehr wertvoll in Bezug auf das Licht, das es auf den Zustand der französischen Sprache seiner Zeit wirft: Die zweite Hälfte des 11. Jahrhunderts, eine Zeit, in der Französisch noch eine

Variante der damals in der Champagne gesprochenen Sprache und somit noch sehr holprig war. Der Rabbi übersetzt schwierige oder technische Ausdrücke aus dem biblischen Hebräisch in die Langue d'Oil. Salomon Raschi ist genau wie Chrétiens von Troyes am fantastischen Aufschwung der Literatur in der französischen Sprache im zentralen Mittelalter beteiligt. Die Erinnerung an Raschi bleibt in Troyes durch ein 1990 gegenüber der Maison Raschi eröffnetes Institut Raschi besonders lebendig. Das europäische Zentrum für hebräische Studien und Forschungen bietet ein allen zugängliches Lehrprogramm an und ist außerdem ein Ort, an dem Konferenzen und Ausstellungen organisiert werden. Noch im selben wurde gegenüber des Theater der Champagne in der Nähe des alten Jüdischen Friedhofs, auf dem er begraben liegt, ein Denkmal errichtet. Das Werk von Raymond Moretti, eine schwarz-weiße Kugel, die die Gegensätze symbolisiert, und auf der das Epigramm von Raschi sichtbar ist, wurde vom Friedensnobelpreisträger im Jahr 1986 Elie Wiesel eingeweiht.

Rabbijn Rachi en Saint Bernard, pijlers uit de Middeleeuwen

Naast Chrétiens de Troyes blijven er nog twee andere figuren uit de Middeleeuwen onlosmakelijk verbonden met de stad Troyes en met het departement Aube: Rabbijn Rachi en Bernard de Clairvaux. Elk speelde een belangrijke rol op zijn eigen vlak in de vorming van de tijdsgeest.

De jonge Bernard de Fontaine is 22 jaar oud toen hij de abdij van Clairvaux stichtte in 1115. De cisterciënzer monnik radicaliseert de principes van de stichter van de orde, Robert de Molesme: eenvoud, blootleggen, soberheid, ascetisme, mystiek, verzaking en contemplatie.

Diese afstand van materiële dingen verwijdert hem niet van het functioneren van wereld, noch ongevoelig aan de politiek, in tegendeel: Bernard neemt een actief deel aan de oprichting van de orde van de tempeliers en rechtvaardigt de „heilige oorlog“ in zijn schriften en wordt de prediker van de tweede kruistocht.

De abdij van Clairvaux verspreidde zich over heel Europa, stichtte tweehonderd cisterciënzer kloosters in verschillende landen en natuurlijk ook in Frankrijk. Op verschillende manieren beschouwt men hem als de spirituele gids van het Westen en een van de meest invloedrijke figuren binnen het Christendom. Maar deze strenge christen, die vanaf 1174 „Saint-Bernard“ werd, is ook de verdediger van de Joden. We zien hem ingaan tegen de pogroms waarvan ze slachtoffer zijn.

Troyes herbergt in die tijd een belangrijke Joodse gemeenschap. Een van zijn kinderen zal de bekendste jood ter wereld worden en een emblematische figuur van het Judentum: Salomon Rachi. De

bekendheid van de rabbijn van Troyes is te danken aan zijn uitzonderlijktalent als Schriftgeleerde van de Bijbel en de Talmud. De Talmudische school die hij oprichtte in zijn geboortestad trekt talrijke studenten aan die zijn commentaren over de heilige teksten willen horen. Zijn onderwijs bestaat nog steeds tegenwoordig en blijft een model voor openheid en de dialoog tussen de culturen.

Het werk van Rabbijn Rachi is ook waardevol vanwege de verlichting die het ons bracht over de staat van de Franse taal in zijn tijd: In de tweede helft van de 11^e eeuw, was het Frans een variant van het champenois en een taal die nog in de kinderschoenen stond. De rabbijn vertaalt de moeilijke of technische termen van het bijbelse Hebreeuws naar de langue d'oil. Net als Chrétiens de Troyes neemt Salomon Rachi deel aan de enorme uitbreiding van de Franstalige literatuur in de centrale middeleeuwen.

De herinnering van Rachi blijft bijzonder levendig in Troyes, waar het „Instituut Rachi“ Rachi zijn deuren opende in 1990 tegenover de „Maison Rachi“. Dit Europeescentrum voor Hebreeuwse studies en onderzoek verleent het onderwijs voor elk publiek. Het is ook een plek voor conferenties en tentoonstellingen. Hetzelfde jaar, werd er een monument in zijn geheugen opgericht tegenover het Champagnetheater, vlakbij het oude Jodenkerkhof waar hij begraven werd. Het werk van Raymond Moretti, een zwarte en witte bol die de tegenstellingen symboliseert en waar het epigram van Rachi uitgesneden is, werd ingehuldigd door de Nobelprijs 86 voor de Vrede, Elie Wiesel.

Das Raschi Haus

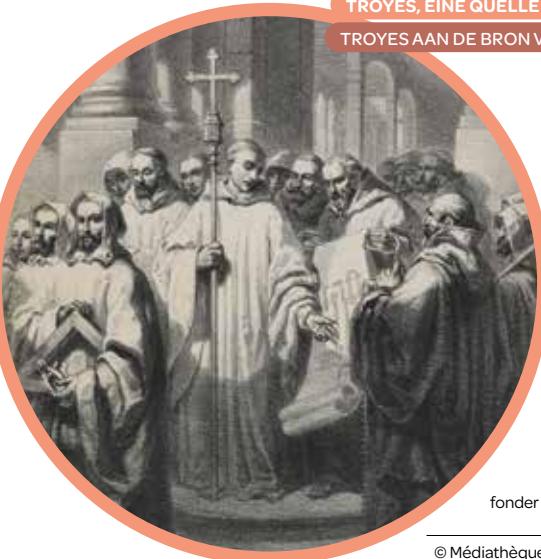
Das Raschi Haus lädt Sie in einem außergewöhnlichen und kürzlich renovierten Gebäude mit 2000m² auf eine unvergessliche Reise durch die Zeit ein. Den Höhepunkt bilden die wieder aufgebaute Hauskapelle und das wieder aufgebaute Beit Midrasch (Studierzimmer). Beide Räume lassen Sie in das mittelalterliche Troyes von Raschi eintauchen! Sie werden ebenfalls die restaurierten Höfe und Säle entdecken, die üppige Glaswand des Gebetsraumes und die Ausstellungsräume, die Ihnen einen neuen szenografischen Ansatz des Werkes und der Geschichte Raschis vermitteln.

“Maison Rachi”

De “Maison Rachi” nodigt u uit voor een ongelofelijke reis door de tijd in een uniek bouwwerk van 2000 vierkante meters dat pas gerenoveerd is. Het hoogtepunt van het bezoek ligt in het herbouwde oratorium (bidkapel) de bet hamidrash (studieruimte) waar u het middeleeuwse Troyes van rabbijn Raschi ontdekt!

U vindt er ook gerestaureerde zalen en binnenplaatsen, het prachtige glas in lood plafond van de bidruimte en tentoonstellingsruimtes voor een vernieuwde kijk op het werken en de geschiedenis van Rachi.

Vitrail représentant l'arbre généalogique de Rachi, de Flavie Vincent Petit, Maison Rachi
© NV - TLCT



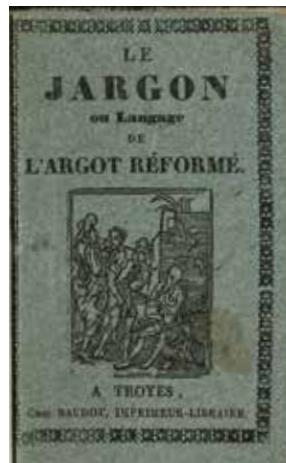
Saint-Bernard allant fonder l'abbaye de Clairvaux : gravure XIX^e siècle
© Médiathèque Jacques-Chirac, TCM



Und Troyes erfindet das Taschenbuch

Die grüne Bibliothek für Jungen, die rosa Bibliothek für die Mädchen: Wir kennen alle diese Stereotypen, die Generationen von Lesern begleitet haben. Dieser Farbpaletten sollte noch eine dritte Farbe hinzugefügt werden: Blau.

Die „blauen Büchlein“, wie sie damals genannt wurden, sind zwar aus den Regalen der Buchläden und Bibliotheken verschwunden, haben jedoch in der Geschichte der Buchdruckerei in Frankreich eine wichtige Rolle gespielt. Denn sie sind nichts Geringeres als die Vorfahren unserer Taschenbücher. Und diese sind eine Erfindung aus Troyes!



Livrets de la Bibliothèque bleue édités à Troyes par Baudot (XIX^e siècle)

© Médiathèque Jacques-Chirac, TCM



Livrets de la Bibliothèque bleue édités à Troyes par Baudot (XIX^e siècle)

© Médiathèque Jacques-Chirac, TCM

Die blaue Bibliothek entsteht Anfang des 17.

Jahrhunderts dank eines Druckers aus Troyes. Er hat die Idee, bereits veröffentlichte Texte, entsprechend umgeschrieben und zusammengefasst, zu recyceln, um dem Publikum zu gefallen und von so vielen wie möglich gelesen zu werden. Mit einem Neologismus gesagt: Es handelt sich hier um Low-Cost-Editionen: eine verringerte Seitenzahl, billiges Papier, mittelmäßiger Druck, ein ungenauer Schnitt, große Auflagszahlen, wiederverwendete Illustrationen und oberflächlich korrigierte Texte.

Ihr Format ist jedoch revolutionär: 12 x 7 cm oder 22 x 15 cm. Zusammen mit einem äußerst attraktiven Verkaufspreis wird ihre Art der Verbreitung ganz klar das Lesen in Frankreich demokratisieren: Krämer reisen von einem zum anderen Markt, von Städten zu Dörfern, um ihre blauen Büchlein zu verkaufen. Sie werden wegen der Farbe des Einbandes der Bücher die „blauen Büchlein“ genannt. Das Papier des Einbands wird auch für Verpackung von Zuckerhüten verwendet. Aufgrund des Vertriebssystems der blauen Bibliothek wird auch von der „Literatur der Hauseier“ gesprochen. Hätte es damals

schon Züge gegeben, hätte man sie vielleicht Bahnhofsliteratur genannt... Der Erfolg ist beachtlich. Dermaßen, dass das Modell aus Troyes in zahlreichen Städten kopiert wird. Im 19. Jahrhundert verzeichnet der Katalog ungefähr 4500 Titel, von denen mehrere Hundert als Bestseller angesehen werden können. Die Werke werden in den Abendstunden in Gruppen gelesen.

In diesen blauen Büchlein sind alle Literaturgattungen vertreten: Ritterromane neben dem Leben von Heiligen, Ausschnitte aus der Bibel und Liebesgeschichten, Märchen treffen auf Rezeptbücher, Anleitungen für gutes Benehmen finden sich neben astrologischen Kalendern wieder. Inmitten dieses Durcheinanders entsteht ein ganz besonderes Genre, das einen enormen Erfolg erzielen wird: der Almanach - ein großartiger Vulgarisator von Kenntnissen. Kurz: man lernt, man informiert, man amüsiert, man bringt zum Träumen. Die blauen Büchlein sind ein großartiges Mittel zur Übertragung einer gewissen Volkskultur. Sie trägt zur Alphabetisierung der Bevölkerung bei.

Troyes ist nicht nur eine Hochburg des Papiers und ein Pionier der Druckerei, sondern auch ein Vorreiter der Edition, was eigentlich logisch ist. Die Jacques-Chirac-Mediathek konserviert heute über 3000 Bände dieser berühmten blauen Bibliothek, was eine der größten Sammlungen Frankreichs ist.

En toen vond Troyes het zakboekje uit

Een groene bibliotheek voor de jongens, een roze bibliotheek voor de meisjes: we kennen alle stereotypen die generatie lezers hebben gewiegd. Het volstaat om aan dit kleurengamma een derde toe te voegen: blauw.

De blauwe boekjes, zoals ze vroeger werden genoemd, zijn zeker uit de rekken van de boekhandels en bibliotheken verdwenen, maar toch speelden ze een belangrijke rol in de geschiedenis van de drukkunst in Frankrijk. Want het gaat om niets minder dan de voorvader van ons zakboekje. En het is een uitvinding van Troyes!

De blauwe bibliotheek ontstaat in Troyes aan het begin van de 17^e eeuw dankzij een drukker in Troyes. Hij heeft het idee om al uitgegeven teksten te recycleren, herschreven en

samengevat om het publiek tevreden te stellen en door het grootste aantal te worden geassimileerd. Om een neologisme te gebruiken, het is een low cost uitgave: een verminderd aantal pagina's, goedkoop papier, een middelmatige druk, een ruwe afsnijding, belangrijke afdrukken, reeds gebruikt illustraties en teksten die nog fouten bevatten.

Maar het formaat is revolutionair: 12 x 7 cm of 22 x 15 cm. Samen met een aantrekkelijke verkoopprijs zal de verspreidingswijze ervan het lezen in Frankrijk eenvoudig zal democratizeren:

colporteurs gaan van beurs naar markt en van stad naar dorp om er hun blauwe boekjes te slijten. Ze worden zo genoemd door de kleur van de omslag, waarvan het papier al gebruikt werd om suikerbroden in te

verpakken. Het distributiesysteem van de blauwe bibliotheek laat ons spreken van de „littérature de colportage“. Mocht de trein hebben bestaan, dan was er waarschijnlijk sprake van stationsliteratuur...

Het succes is aanzienlijk, tot op het punt dat het model van Troyes in tal van steden wordt gekopieerd. In de 19^e eeuw de catalogus ongeveer

4500 titels bevat, waarvan enkele honderden als bestsellers mogen beschouwd worden. De werken worden 's avond in groepen gelezen, bij het vallen van de avond.

Men vindt in deze blauwe boekjes verschillende soorten literatuur: de ridderromans leven der heiligen burten, afleveringen uit de bijbel met liefdesverhalen samenleeft, sprookjes goed samengaan met receptenboeken,

gidsen over goede manieren met astrologische kalenders... In het midden van al deze dingen ontstaat een bijzonder genre dat zal bloeien: de almanak, de grote voorlichter van de kennis. Kortom, we onderwijzen, we informeren, we amuseren, we laten dromen. De blauwe boekjes zijn een geweldig middel voor de overdracht van een bepaalde populaire cultuur. Ze dragen bij aan de geletterdheid van de bevolking.

Troyes, hoofdstad van het papier en pionier van de drukkunst, is dus ook de voorloper van de uitgeverij, wat logisch lijkt. De mediatheek Jacques Chirac bewaart nog meer dan 3000 titels van deze bekende blauwe bibliotheek. Het is de grootste en belangrijkste collectie van Frankrijk.

In de 5^{de} eeuw vielen de hordes van de verschrikkelijke Attila Europa binnen. In het jaar 451 de Hunnen aan de poorten van Troyes staan. Ze leverden net een felle strijd met de Romeinse troepen op enkele kilometers daar vandaan. De barbaarse soeverein dreigde de stad in te nemen die op de weg van zijn aftocht zich bevindt. Saint Loup, bisschop van Troyes, stuurt een delegatie om met hem te bemiddelen. Alle afgezanten werden onthaald, met uitzondering van een.

De geestelijke beslist dan om zelf te gaan naar de gevreesde invader om de plundering van de stad te voorkomen. Een dialoog tussen de twee mannen plaatsvindt. „Ik ben een plaag van God!“ zegt Attila. „En ik ben Loup, een naam die te veel met de jouwe samenvalt voor de verwoesting van de kudde!“ antwoordt de bisschop, die geen gebrek heeft aan repliek noch koelbloedigheid. Toen besloot de koning van de Hunnen de stad te sparen en smeekte Saint

Und Troyes stoppte Attila

Im 5. Jahrhundert überrollen die Horden des schrecklichen Attilas Europa. Im Jahre 451 stehen die Hunnen vor den Toren Troyes. Sie liefern sich mit den römischen Truppen nur wenige Kilometer von der Stadt entfernt einen erbitterten Kampf. Der barbarische Anführer droht damit, die Stadt zu erobern, die auf seinem Rückzugsweg liegt. Bischof Loup, der Bischof von Troyes, schickt eine Delegation aus, die mit ihm verhandeln soll. Mit Aufnahme von einem werden alle Abgesandte werden geköpft.

Der Geistliche trifft danach die Entscheidung, diesen hartnäckigen Angreifer selbst entgegenzutreten, um die Plünderung der Stadt zu verhindern. Es kommt zwischen ihnen zu einem Gespräch: „Ich bin die Plage Gottes!“ wirft ihm Attila entgegen. „Und ich heiße Loup (übersetzt: Wolf), was euch entspricht, der ihr die Herde überfällt“, antwortet ihm der schlagfertige und gelassene Bischof. Der König der Hunnen erklärt sich damit einverstanden, die Stadt zu verschonen und

fleht Bischof Loup sogar an, ihn bis zum Rhein zu führen. Durch diese Tat fällt der Bischof von Troyes bei den Einwohnern der Stadt in Ungnade, die ihm vorwerfen, dass er mit dem Feind gemeinsame Sache macht. Menschliche Undankbarkeit! Nach vier Jahren im Exil erhält der Mann Gottes jedoch seinen Bischofssitz zurück (einen Sitz, den er insgesamt zweifünfzig Jahre behält!).

Sich Attila und seinen Reitern der Steppe zu widersetzen war wohl nur eine nette Episode in der Karriere des Bischofs Loup, der der Legende nach auch den meisterhaften Erfolg vorweisen konnte, den „Salzfleisch“ zu besiegen.

Salzfleisch war der Name des Drachens, der in der Umgebung der Stadt wütete. Der furchtlose Bischof tötete diesen mit einem Schwertstreich (dabei sollte man wissen, dass der Bischof zuerst Soldat war, bevor er sich der Religion zugewandt hat). Bei dieser Geschichte gehen die Meinungen auseinander: Für die einen symbolisiert der Drache Attila, für die anderen ist er die Inkarnation der Ketzeri, des Heidentums und der Sünde.

Allerdings ist „Salzfleisch“ auch das böse Monster, das die Domherren von Troyes drei Tage lang, während der Prozession vor Christi Himmelfahrt, durch die Stadt tragen. Dieses Symbol sowie die religiöse Zeremonie und das anschließende Volksfest wurden ab 1728 vom Bischof von Troyes, einem entfernten Nachfolger des heiligen Loups, verboten.



Saint-Loup et Attila, gravure XIX^e siècle

© Médiathèque Jacques-Chirac, TCM

En Troyes stopte Attila

In de 5^e eeuw vielen de hordes van de verschrikkelijke Attila Europa binnen. In het jaar 451 de Hunnen aan de poorten van Troyes staan. Ze leverden net een felle strijd met de Romeinse troepen op enkele kilometers daar vandaan. De barbaarse soeverein dreigde de stad in te nemen die op de weg van zijn aftocht zich bevindt. Saint Loup, bisschop van Troyes, stuurt een delegatie om met hem te bemiddelen. Alle afgezanten werden onthaald, met uitzondering van een.

De geestelijke beslist dan om zelf te gaan naar de gevreesde invader om de plundering van de stad te voorkomen. Een dialoog tussen de twee mannen plaatsvindt. „Ik ben een plaag van God!“ zegt Attila. „En ik ben Loup, een naam die te veel met de jouwe samenvalt voor de verwoesting van de kudde!“ antwoordt de bisschop, die geen gebrek heeft aan repliek noch koelbloedigheid. Toen besloot de koning van de Hunnen de stad te sparen en smeekte Saint

salée“ was de bijnaam die aan de afschuwelijke gevleugelde draak die de buurt van de stad verwoestte werd gegeven. De onverschrokken bisschop met een zwaard hem doodde (merk op dat hij eerst zijn loopbaan maakte in het leger voor dat hij in het geloof stapte). Hierover bestaan verschillende versies: voor sommigen de draak Attila symboliseert, voor anderen belichaamt hij de ketterij, het paganismus en de zonde. „Chair salée“ is ook een nepmonster waarmee de kanunniken van Troyes gedurende drie dagen wandelden tijdens de processies die Hemelvaart voorafgingen. Dit symbool, evenals de religieuze ceremonie en het grote volksfeest dat hij deed plaatsvinden, werd verboden vanaf 1728 door de bisschop van Troyes, verre opvolger van Saint-Loup.

GEDENKSTÄTTEN

HERDENKINGSOORDEN

Gedenkstätten für die Märtyrer

Der Terror verbreitet sich im August 1944 wie ein Lauffeuer. Am 22. werden die neunundvierzig Gefangenen des Gefängnisses von Troyes, hauptsächlich Marquisards (Partisanen der französischen Resistance), aus ihren Zellen geholt und ohne Verhandlung auf dem Schießplatz von Creney-près-Troyes erschossen. Am 23. werden achtundsechzig Männer, Frauen und Kinder in Buchères von der SS als Vergeltungsmaßnahme für den Angriff auf einen Konvoi niedergemacht und ihre Häuser angezündet. Am 25. werden in La Rivière-de-Corps sechs Männer und eine Frau von den Nationalsozialisten erschossen. Am 27. werden in Montreuil-sur-Barre dreizehn Geiseln vom Afrika Korps hingerichtet. Am 28. werden ihrerseits vierundzwanzig Bewohner von Mesnil-Saint-Père ermordet... Die erschütternde Litanei des Martyrologiums des Départements Aube beschränkt sich jedoch nicht nur auf diese Orte und diese Daten. Das Aube hat als eine Region starken Widerstandes für seinen Mut, den es im Krieg von 39 bis 45 bewiesen hat, einen hohen Tribut bezahlt.

Zahllose Gedenktafeln und Denkmäler wahren überall in Troyes und seiner Umgebung die Erinnerung an diese Übergriffe. Die bewegendsten unter ihnen bemühen sich, den Opfern einen Körper und ein Gesicht zu geben. In Creney-près-Troyes wurde etwas abseits von den Behausungen, am Ende einer Allee mit dreißig Bäumen, die für die Anzahl der hier von vier Patrioten am 22. Februar 1944 identifizierten Opfer stehen, ein Denkmal der besonderen Art ist das Memorial von Buchères, das, obwohl es sich jede menschliche Darstellung erspart, seine Kraft aus der Schlichtheit seines Stils erhält: Eine hohe, scheinbar bis in den Himmel reichende Spitze enthüllt die Namen der Opfer dieser Schlächterei, die fast mit dem Horror - aber kann man diese Gräueltat auf einige Zahlen reduzieren? - vergleichbar ist, der in Oradour-sur-Glane stattgefunden hat.

Auf den Höhenzügen von Laines-aux-Bois, sehr weit vom Dorf entfernt, wurde ein Denkmal zur Erinnerung an die „vier von Montaigu“ errichtet, selbst wenn hier die Namen der siebenundzwanzig während des Krieges getöteten Widerständler des Netzwerkes Libération-Nord aufgeführt sind. Auf den Sockel, zu dem mehrere

mit einem Fries, das reich an Symbolen ist - und sichtbar von der Guernica von Picasso inspiriert wurde - Mauer sowie einer Figurengruppe, die einen stehenden Mann mit geballten Fäusten als einen Widerstandskämpfer darstellt, zu dessen Füßen ein Deportierter liegt (wobei man diese monumentalen Skulpturen auch als die Verkörperung des Lebens und des Todes verstehen kann). Unter dem stehenden Mann ist folgende Inschrift zu lesen: „Meditiere und erinnere Dich.“ In den Stein wurde als universelle Hommage an die Opfer keinerlei Name gemeißelt. Der vollständige Text des Aufrufs vom 18. Juni ist auf einer Tafel zu lesen. Das Denkmal befindet sich am Eingang des Stadtzentrums, gegenüber der Fontaine Argence.



Van martelaren tot monumenten

In de maand augustus 1944, de terreur wordt snel doorverteld.

Op de 22^e, negenenvijftig gevangenen uit de gevangenis van Troyes, meestal maquisards, uit hun cellen worden gehaald en daarna doodgeschoten zonder enige andere vorm van proces, op de schietstand van Creney-près-Troyes. Op de 23^e, achtenzestig mannen, vrouwen en kinderen werden door de SS afgeslacht in Buchères als vergelding na de aanval op een konvooi. Hun huizen worden ook afgebrand. Op de 25^e worden zes mannen en vrouwen door de nazi's doodgeschoten in La Rivière-de-Corps. Op de 27^e worden in Montreuil-sur-Base dertien gijzelaars door het Afrika Korps geëxecuteerd. Op de 28^e worden vierentwintig inwoners van Mesnil-Saint-Père vermoord... De overweldigende kwelling van martelaars uit de Aube wordt niet beperkt tot deze plaatsen noch data. De Aube, een streek van weerstand, een hoge prijs betaald heeft aan de dapperheid die ze toonde tijdens de Tweede Wereldoorlog.

Overall in en rond Troyes, talloze tekenen en monumenten de herinnering van deze geweldpleging vereeuwigende. De meest ontroerende onder hen proberen een lichaam en een gezicht aan de

slachtoffers te geven. In Creney-près-Troyes werd het oorlogsmonument buiten het woongebied opgericht, in een

“stiltezone”, aan het einde van een dreef met drieënveertig bomen geplant, volgens het aantal slachtoffers hier geteld. De martelaar wordt uitgebeeld door een knielende man, bijna naakt, de handen op de rug vastgebonden, het hoofd naar de zijkant gebogen, in een christelijke houding. De witheid van de kolom lijkt op de wegen en de velden in de omstreken verkleurd hebben.

In de heuvels van Laines-aux-Bois, heel ver van het dorp, werd een elegant monument ter nagedachtenis van de “quatre de Montaigu” (de vier van Montaigu) opgericht. Het draagt de namen van de zevententwintig verzetslieden die beeldhouwwerken ook als de uitbeelding van de leven en de dood interpreteren). Onder de rechtstaande man kan met het opschrift lezen: “Meditere en onthoud”. Er is geen enkele naam in de steen gegraveerd, als teken van universeel eerbetoon aan de slachtoffers. De integrale tekst van de oproep van 18 juni is op een gedenkplaat weergegeven. Het monument aan de ingang van het stadscentrum, tegenover de “fontaine Argence” zichtbaar is.

Relatief gespaard door de bombardementen, bewaarde de stad Troyes zelf geen stigma van de Tweede Wereldoorlog, behalve de opmerkelijke impact van kogels die nog zichtbaar zijn op de gevel van het gebouw gevestigd op nr. 45 in de rue Emile-Zola. Ze getuigen van het geschut door de Amerikaanse soldaten, op 26 augustus 1944, om de Duitsers te verjagen, die hadden zich in dit militaire getransformeerde woning verschanst.



Te Troyes, het “Monument voor het Verzet en de Deportatie” (“Monument de la Résistance”

Eine sehr natürliche Region

Troyes ist von mehreren Naturgebieten umgeben, wodurch die Stadt sich mitten im Grünen befindet. Im Norden rollt die Ebene der Champagne ihren Felderteppich aus. Im Norden ist der Chaourçois mit seinen Heckenlandschaften und Wäldern zu finden. Im Westen scheint sich das Pays d’Othe mit der Normandie vereint zu haben. Im Osten können die Stadtbewohner im regionalen Naturschutzgebiet des Forêt d’Orient einmal richtig durchatmen. Je nachdem, ob man jetzt das Meer oder die Berge bevorzugt, entscheidet man sich für die belebende Luft der großen Seen der Champagne oder für die sanften Hügel des Montgueux. Die steilen Straßen hinab zum Dorf Vauhassis und ein Besuch der Orchideenwiesen von Sommeval (auf denen ungefähr fünfzehn verschiedene Arten gefunden wurden) werden für Naturliebhaber eine wahre Freude sein.

Troyes und das Wasser

Troyes wurde, wie zahlreiche andere Städte auch, am Wasser erbaut. Dank der Mühlen zum Walken der Laken konnten sich die Berufsstände der Gerbereien, Papiermühlen, Färbereien und Textilhersteller entwickeln und ihre Geschäfte betreiben ... Und es nicht einfach irgendein Fluss, der die Stadt mit Wasser versorgt, sondern die Seine höchstpersönlich, wenn man sich wie die Gallier und Römer auszudrücken getraut, die den Fluss unter dem Namen Sequana vergöttert hatten. Nach einigen Jahrzehnten ist das Wasser in Troyes zurück in seiner Rolle als reiches Kulturerbe und dekoratives Element.

Das früher mal „kleines Venedig“ genannte Troyes hat seit einigen Jahren wieder damit begonnen, sich seine Wasserräume, Brunnen und Springbrunnen erneut anzueignen. Die Stadt, die über ein komplexes Wassernetz mit unzähligen Schleusen, Abflüssen und Überlaufgräben verfügt, das sichtbar und auch versteckt der Form des berühmten Champagnerkorkens folgt, hat sich am und um einen Fluss mit einem magischen Namen entwickelt: die Seine. Diese macht in Troyes Station, wo sie die gute Landluft aufnimmt, bevor sie die Hauptstadt bewässert.

Die Seine im Singular? Nein - die Seine im Plural. In Troyes geht man ein wenig zwischen ihren Armen, Umleitungen, Mäandern und Zuflüssen verloren. „Schuld“ sind die Grafen der Champagne, die den Fluss zähmten, indem sie ihn in mehrere Kanäle umleiteten, um die Innenstadt zu bewässern, ihre Industrie zu versorgen und diese sowohl gegen Überflutungen als auch Angreifer zu schützen.

In Troyes gab es vormals ein Gewirr von Kanälen, Bächen, Rinnensäulen und Flussarmen, was sicher zum Charme beitrug, die Stadt jedoch auch sehr feucht und den Verkehr

schwierig machte. Wenn man sich auch jahrzehntelang darum bemüht hatte, diese in den Augen einiger Bürger unerwünscht gewordenen Wasserräume zu verstecken, so geht die Tendenz unter den Städteplanern von Troyes heute eher dahin, das Wasser - oder die Seine - in den Vordergrund zu rücken! So sah man plötzlich überall im historischen Stadtkern von Troyes Brunnen auftauchen, die an ihren ursprünglichen Plätzen installiert wurden, während die „Wasserwände“ Renovierungsbauten begleiteten, um ihnen eine erfrischende Note zu geben: Vor dem Rathaus oder auf den modernisierten Plätzen, vor der Präfektur oder zu Füßen des Universitätsgeländes, wo die Wasserwände Erinnerungen an den alten Kanal wachriefen, der damals hier verlief. Auf einem ganz anderen Gebiet wurden große Geldsummen investiert, um die Deiche, die Troyes gegen Überschwemmungen schützen, zu verstetigen. Die Bauarbeiten kamen zum richtigen Zeitpunkt, da 2013 der Fluss stark anstieg und so im kollektiven Unterbewusstsein das Schreckensgespenst der katastrophalen Überflutungen von 1910 wachrief, genau die Überflutungen, die die Pariser bis heute nicht vergessen haben.



Fontaine Argence
© Lempens Studio - TLCT

Troyes en water

Zoals veel steden werd Troyes op het water gebouwd. Zij gaf de stad de mogelijkheid zich te voeden en om zich industrieel te ontwikkelen: leerlooierij, papierfabriek, vervaerij en textiel dankzij de molens... En het is niet zomaar een simpel waterloop die door de stad baadt: het is de Seine in eigen persoon, als we ons zo durven uitdrukken na de Galliërs en de Romeinen die de rivier vergoddelijkten onder de naam Sequana. Na een aantal decennia in de schaduw, tekende het water haar grote terugkeer naar Troyes, als rijk erfgoed en ook als decoratief element.

Voorheen bekend als "petite Venise", is Troyes al enkele jaren gestart met de waterlopen, fonteinen en putten terug te nemen. Voorzien van een ingewikkeld hydraulisch netwerk gevuld met kleppen, afvoergaten, overstorten, die op een zichtbare of onzichtbare manier de fameuze Bouchon de champagne omliggende, heeft de stad zich op gebouwd en ontwikkeld op een rivier met de betoverende naam: de Seine. Deze maakt een stop in Troyes, waar ze zorgt voor de goede lucht vooraleer te gaan baden in de hoofdstad. De Seine? Nee: de Seines. In Troyes verliest men zich in zijn armen, afdelingen, meanders en zijrivieren. Het is de "fout" van de graven van Champagne die rivier temden door deze

Een streek vol natuur

Troyes wordt begrensd door natuurlijke regio's die de stad midden op het platteland plaatsen. In het noorden, de grote vlakte van de Champagne haar tapijt van velden en landbouwgewassen afrolt. In het zuiden is de Chaourçois, een afwisseling zowel van moerassen als bosgebieden. In het westen ligt de Pays d’Othe, een toevoeging op Normandië. In het oosten biedt het "Parc Naturel Régional de la Forêt d’Orient" aan de

in meerdere kanalen te verdelen om het stadscentrum te irrigeren, de industrie te voeden en om hem te beschermen tegen overstromingen en indringers.

Voorheen was Troyes een netwerk van kanalen, stromen, beken, knooppunten en bruggen dat zeker charmante was, maar dat de stad ook ongezond en het verkeer moeilijk maakte. Decennialang hebben men deze rivieren verbergen

want in de ogen van sommige ongewenst waren. Tegenwoordig is het de trend om water weer in de schijnwerpers te zetten. Zo zag men putten over de vierhoeken van historische centrum van Troyes

opnieuw openbloeien, op hun oorspronkelijke plaats. "waterbladen" de restauratiewerken vergezellen om een verfrissende toets te brengen: voor het stadhuis of op de gemoderniseerde pleinen, voor de prefectuur of aan de voet van de universiteitscampus, waar het watermerk de herinnering van het oude kanaal dat door deze plek ging herrijzen.

Op een totaal ander punt worden aanzienlijke bedragen toegekend voor het versterken van de dijken die Troyes beschermen tegen overstromingsgevaar. Werken die precies op het juiste moment komen, terwijl het grote hoogwater van 2013 waargenomen, riep het spook van de catastrofale overstromingen van 1910 op in het collectieve onbewuste, overstromingen die nog steeds de geest van de Parijsenaren rondspoken.

stedelingen een grote hoeveelheid zuurstof. Afhankelijk of men van "zee" of "bergen" houdt, kiest men voor de verkwikkende lucht van de "Grands Lacs de Champagne" of voor de zachte golving van de heuvel van Montgueux. De steile afdaling naar het dorp van Vauhassis of de verkenning van het orchideëngazon van Sommeval (men ontdekt er een vijftiental variëteiten) zullen de liefhebbers van "groene" sensaties grondverven.

Meine Region ist grün

Die Natur hat es geschafft, bis nach Troyes - und sogar bis in die Stadt hinein - vorzudringen. So konnte in den letzten Jahren die Wiedergeburt eines allseits unbekannten Parks beobachtet werden: Der noch etwas verwilderte Parc des Moulins enthüllt seinen lange Zeit versteckten Charme. Seitdem die Kommune diesen Park von einer Privatperson übernommen hat, hat sie zahlreiche Anstrengungen unternommen, um diese idyllische, 20 Hektar große Anlage einem breiten Publikum zugänglich zu machen und Familien nur wenige Kilometer von der Innenstadt einen neuen Ort zur Entspannung und Erholung zu bieten. So wurde beispielsweise ein Wasserspielplatz angelegt. Auf einer Lichtung befindet sich ein malerisches Anwesen aus Ziegelstein, das, genau wie vorher das Maison des Maraîchers (übersetzt: Haus der Gemüehändler), restauriert werden soll.

Diese urbane grüne Lunge ergänzt ein bereits umfangreiches Angebot, da die Stadt der Tricassen (ein keltisches, in Gallien angesiedeltes Volk) und ihr Ballungsgebiet zahlreiche natürliche und der Natur zurückgegebene Naturräume zu bieten hat. Unter den großen Naturgebieten von Troyes sind ganz besonders die drei Seen beliebt, welche die weite, grüne, wellenförmige Ebene des Verwaltungsviertels von Vassaules verschönern.

Der Parc Lebocey scheint, abgesehen von einigen Details, der Zwillingsbruder des Parc des Moulins in Troyes zu sein. Der Mensch greift hier möglichst wenig ein,

um Fauna freie Hand zu lassen. Im Arboretum sind fünfzig verschiedene Baumarten zu finden, wovon die bemerkenswertesten ausgewiesen sind. In diesem 14 ha großen Park gab es ehemals ein Schloss, von dem nur das hübsche Eingangstor übriggeblieben ist. Es sind jedoch noch einige Spuren seiner ehemaligen Bewohner zu finden, die es, einem Weg durch den Wald und Wiesen folgend, zu entdecken gilt: hier ein Wasserturm oder ein Waschhaus, dort ein Teich oder eine „Grotte der Verliebten“, die ohne Zweifel so genannt wurde, da sie sich für heimliche, vor neugierigen Blicken geschützte Treffen mit einem Rosenkavalier anbot. Ein wahrer Waldspaziergang mitten in der Stadt ist auch mal eine Abwechslung. Der Haupteingang befindet sich auf der Allée du Château, der Hintereingang in der Rue Bernard-Lebocey, die durch ein Ökoverviertel führt, dessen schönen, zeitgenössischen Holzhäuser durchaus sehenswert sind.

Troyes steht auch für eine Unzahl an idyllischen und malerischen Plätzen und Gärten. Wie kann man nicht dieses herrliche Vallée suisse (übersetzt: Schweizer Tal) nicht bestaunen, dessen Name und Topografie auf die schöne Schweiz verweisen? Dieser in den Gräben der alten Stadtmauer geschmiegte Garten mit dem Namen „Vallée suisse“ gehört zu einer Reihe von vier im 19. Jahrhundert angelegten Gärten, welche der Form des historischen Stadtkerns folgen. Zu ihnen gehört auch der Jardin du Rocher (übersetzt: Felsengarten), der mit seinen künstlichen Grotten, seinem Wasserfall und Zierbecken sowie seinem Musikpavillon romantische Herzen höherschlagen lässt.

Jardin du Beffroi
©Laetitia Dagard - TLC



Groen is mijn streek

De natuur is erin geslaagd om rond Troyes en zelfs in de stad te kruipen.

In de afgelopen jaren zijn we getuige geweest van de herrijzenis van een park dat door iedereen werd gegeerd. Nog steeds wildeling het park geleidelijk een charme onthult die lange tijd verborgen is gebleven. Sinds de gemeente het park overkocht van een particulier, werd dit romantische park van twintig hectare ingericht om het beschikking te stellen voor een familiaal publiek, als plaats om te ademen en te ontspannen, slechts op een wandel afstand van het stadscentrum. Zo werd er b.v. een waterspeeltuin aangelegd. De schilderachtige bakstenen woning die in het midden van de open plek in het bos opricht, wordt gerestaureerd, zoals het geval was met het "Maison des maraîchers".

Deze stedelijke groene een toch al overvloed aanbod vervolledigt, omdat Troyes en haar agglomeratie rijk zijn aan natuurlijke of samengestelde groene ruimten. Onder de andere grote Trojaanse parken zullen we vooral de drie wateroppervlakten waarderen die de uitgestrekte golvende en groene vlakte van de administratieve centrum "des Vassaules" sieren.

In Pont-Sainte-Marie ligt het "parc Lebocey" een tweelingbroer te zijn, met een paar nuances, van het "parc des Moulins" in Troyes. De menselijke voetdruk blijft daar bewust beperkt om de flora en fauna te laten gedijen. Het arboretum een vijftig verschillende soorten aanbiedt,

waarvan de meest bijzondere een bewegwijzering hebben. Vroeger door een kasteel bewoond,



Place de la Libération
©Lebonheurdesgens - TLC

Mittelalterliche Wiederbelebung

In der Hauptstadt der Grafen der Champagne sind in letzter Zeit noch weitere Gartenanlagen entstanden. Diese mittelalterlichen Gärten sind ein Echo der ruhmreichen Zeit der Geschichte von Troyes. Einige sind vergänglich und bestehen nur für die Dauer eines Sommers. Diese Gärten, die sich im Innenhof des Hôtel de Vauluisant, des Hôtel Mauroy oder des Hôtel-Dieu-le-Comte befinden, sind wahre Konservatorien für damals übliche Heil- und Färbe pflanzen sowie Kräuter. Im historischen

Stadt kern gibt es hier rund 10 dauerhaft zugängliche Mittelaltergärten. Neben der Kirche Sainte-Madeleine befindet sich der delikate und bewegende Garten Jardin des Innocents (übersetzt: Garten der Unschuldigen) - ein wahres Feuerwerk ganz in Weiß. Die Pflanzen, die auf diesen ehemaligen Friedhof, der zum Teil totgeborenen Kindern vorbehalten war, gepflanzt wurden, sind alle für ihre Farbe ausgewählt worden. Inspiriert von der Renaissance, liegt hinter



Jardin Juvénal des Ursins
© Olivier Douard - TLCT

Die Gärten „Made in France“

Zwischen all diesen attraktiven Gärten ist jedoch auch das Museum für Moderne Kunst nicht zu verachten, das ein auch als „französischer Garten“ bezeichneter Barockgarten mit zeitgenössischen Skulpturen ist, noch das Park-Duo, das aus dem Jardin du Préau und dem Square de la Libération besteht. Ersterer wurde auf der Stelle angelegt, an der sich ehemals das Grafenschloss befand und erhebt seine hohe Baumsilhouette gegenüber dem Bassin der Präfektur; der zweite wurde zu Füßen der selben Präfektur in einem sehr zeitgenössischen Stil angelegt, mit dem Ziel, Ausblicke auf den historischen Stadt kern zu gewähren. Sie spiegeln zwei sehr unterschiedliche, jedoch sich ergänzende Epochen der Stadt wider.

Man muss Troyes verlassen und sich zu einem der schönsten Schlösser des Départements Aube begeben, dem Schloss von Barberey-Saint-Sulpice mit seiner eleganten Fassade aus der Zeit von Ludwig XIII., um einen weiteren Barockgarten bewundern zu können. Dieser wurde zu Recht als „bemerkenswerter Garten“ eingestuft. Der von Gräben umgebene Garten, die von einem Flusslauf gespeist werden, besteht aus vier Vierecken, die inmitten eines Parks mit zahlreichen Zierbüschchen und Statuen, Bäumen und Pflanzen unterschiedlichster Art, von denen einige außergewöhnlich sind, angelegt wurden. Eine Holzbrücke führt über den Fluss zum ehemaligen Küchengarten.

Jardin des Innocents
© Olivier Douard - TLCT

Middeleeuwse heropleving

Meer recentelijk, de hoofdstad van de graven van de Champagne zag andere tuinen ontstaan. De middeleeuwse tuinen zijn precies de weerklink van deze roemrake periode uit de geschiedenis van Troyes. Sommigen zijn kortstondig en slechts de tijd van de zomer duren. Geïnstalleerd op de binnenplaats van het „hôtel de Vauluisant“, „hôtel Mauroy“ of „Hôtel-Dieu-le-Comte“, zijn deze tuinen echte botanische kas van geneeskundige, kleurgevende, hedendaagse sculpturen versierd, noch het duo gevormd door de „jardin du Préau“ en de „square de la Libération“. De eerste, gebouwd op de plaats van het voormalige gravenkasteel, staat hoog met bomen die uitzien op het Bassin de la préfecture; de

middeleeuwse permanenten tuinen vormen nu het historisch hart van de stad. Naast de Sainte-Madeleine kerk, is de delicate en ontroerende „jardin des Innocents“ een vuurwerk van witheid. De vegetatie die men op deze voormalige begraafplaats geplant heeft, waarvan een deel is voorbestemd voor doodgeboren kindjes, werd allemaal in deze kleur gekozen.

Een tweede middeleeuwse tuin, geïnspireerd door de Renaissance, ligt aan de achterkant van het „hôtel Juvénal des Ursins“, tussen de „rue des Chats“ en de „rue Paillot-de-Montabert“. Omzoomd door vakwerkhuizen, het sierbloembed en de moestuin rond een cirkel centraal bassin draaien. Net als de „jardin des Innocents“ biedt het intimistische karakter een kader waar men kan ontspannen, als een breuk in tijd en ruimte.



Tuinen “made in France”

Van alle andere tuinen die de moeite waard zijn, kunnen we niet die van het Musée d'Art moderne verwijzen, een tuin in Franse stijl met hedendaagse sculpturen versierd, noch het duo gevormd door de „jardin du Préau“ en de „square de la Libération“. De eerste, gebouwd op de plaats van het voormalige gravenkasteel, staat hoog met bomen die uitzien op het Bassin de la préfecture; de tweede, aan de voet van dezelfde prefectuur gelegen, werd volledig gerenoveerd in een duidelijke hedendaagse geest met als doel perspectieven op de historische stad te openen. Ze weerspiegelen twee verschillende maar aanvullende tijdperken van de stad.

Om een andere Franse tuin te ontdekken, moeten we Troyes verlaten en naar een van de mooiste kastelen van de Aube gaan, die van Barberey-Saint-Sulpice, met een elegante gevel in Louis XIII-stijl. Deze werd heel terecht als opmerkelijke tuin of „Jardin Remarquable“ geklasseerd. Omgeven door grachten die door een rivier gevormd wordt, bestaat de tuin uit vier vierkanten getekend in het midden van een park waar talloze decoratieve struiken en standbeelden, bomen en alle soorten planten in overvloed staan, waarvan bepaalde uitzonderlijk zijn. Een houten brug leidt naar de oude moestuin, door over de rivier te springen.

Die ungewöhnlichen Abenteuer des Kanals ohne Wasser

Ein einsames Binnenschiff ist unter dem Blätterdach des Place du Préau verankert. An Bord gab es nacheinander mehrere Restaurants.

Aber wie zum Teufel kommt dieses Boot auf fast ungewöhnliche Weise in dieses riesige Wasserbecken der Präfektur? Und durch welches Nadelöhr ist dieses ungewöhnliche Boot dafür gefahren?

Nun. Dieses makellos weiße Boot ist ganz einfach ... über den Landweg gekommen. Vor knapp dreißig Jahren nahm ein außergewöhnlicher Konvoi die Nationalstraße 19 in Richtung den Hafen Port de Nogent-sur-Seine, um seine wertvolle Fracht abzuladen. Ein sowohl außergewöhnliches wie aufsehenerregendes Ereignis, da das Bassin der Präfektur seit dem Beginn des 2. Weltkrieges kein Boot mehr zu sehen bekommen hatte.

Die Fahrt mit dem LKW fasste auch auf eine sehr symbolische Art die Geschichte des durch ein unheilvolles Schicksal verhinderten Kanals zusammen. Die Geschichte beginnt unter kaiserlicher Schirmherrschaft, da Napoleon I., der Troyes 1805 einen Besuch abstattete, als Antwort auf den Wunsch des Stadtrates, eine Wasserstraße zu bekommen, anordnet „bevor sechs Jahre vergehen, werden Wasserkutschen und Boote die Seine von Paris bis

nach Bar-sur-Seine und noch weiter befahren können“; anders gesagt: von flussabwärts der Stadt bis nach flussaufwärts.

Ein allerletztes mit Zucker beladendes Schiff wurde 1940 im alten Hafen von Troyes entladen. Dieser ist heute das Bassin der Präfektur, ein großes, bei Anglern beliebtes Wasserbecken, in dem unser verwaistes Binnenschiff vor Anker liegt. Was nun aber den Kanal betrifft, der plötzlich nutzlos geworden war, so wurde dieser zu Beginn der 1960er Jahre wieder aufgefüllt. Man bedeckte ihn mit breiten Straßen, auch wenn sich weiterhin unter ihnen Wasser in großen, vergraben Kanalisationen befindet. Ein Teil des Kanals, der Troyes durchquert, ist der Betonierung und Asphaltierung entkommen: dieser kleine Abschnitt des Kanals ist zu einem Naherholungsgebiet für alle Einwohner von Troyes sowie Ausflüglern geworden.

Dieses Teilstück markiert die Zäsur zwischen dem Kopf und dem Körper des Champagnerkorkens, selbst wenn es eher seine Mission ist, der Faden zu sein, der die beiden Teile des historischen Stadtkerns - die Ober- mit der Unterstadt - verbindet.

mit der Hauptstadt des Départements Aube, um Waren zu transportieren.

Der erste Abschnitt des Canal de la Haute Seine zwischen Troyes und Marcilly-sur-Seine in der Marne, flussabwärts von Troyes, wird 1846 zur Befahrung eröffnet - ein Vierteljahrhundert nach dem Tode seines altherwürdigen Initiators, der ohne Zweifel zu optimistisch gewesen war.

Der zweite Abschnitt, der von Châtillon-sur-Seine in der Côte d'Or, flussabwärts von Troyes, reichen sollte, gelangte nie weiter als bis nach Bar-sur-Seine. Schlimmer noch - dieser Abschnitt wurde niemals von einem Schiff befahren, da man mit Erstaunen feststellen musste, dass der Kanal an einigen Stellen undicht war und das Wasser verschwand, sobald es dort ankam! 20 Jahre Bauarbeiten für nichts und wieder nichts. Und die Träume einer Verbindung mit dem Canal de Bourgogne verschwanden auf Nimmerwiedersehen. Dieser Abschnitt des Canal de la Haute Seine erhielt den mitleidigen Spitznamen „Kanal ohne Wasser“. Auf seinem Verlauf finden sich noch zahlreiche Relikte. Troyes wird somit für immer die Endstation für den Flussverkehr bleiben.

Binnenschiffe verbinden jedoch zweimal pro Woche die Hauptstadt des Landes

Het unieke verhaal van het kanaal zonder water

Het is een eenzame aak onder het gebladerte van de "Place du Préau" afgemeerd. Aan boord hebben meerdere restaurants er zich opgevolgd.

Maar wat doet deze boot hier, die op een bijna ongepaste manier geposeerd is op de enorme bekken van de prefectuur? Men zou bovendien zich afvragen door welk oog van de naald deze ongewone boot heeft kunnen passeren.

Wel, deze smetteloze witte aak, gewoon aangekomen is ... via de weg.

Ruim dertig jaar geleden, nam een uitzonderlijk transport de Nationale weg 19 vanuit de haven van Nogent-sur-Seine om de kostbare lading te lossen. Een evenement dat zowel buitengewoon als spectaculaire was, want de bekken van de Prefectuur had geen schip meer ontvangen sinds het begin van de Tweede Wereldoorlog.

Dit transport per vrachtwagen trouwens op een symbolische manier het verhaal van het kanaal samenvat, gedwarsboomd door een rampzaag lot. Het verhaal begint nochtans onder het keizerlijk gezag. Het is Napoleon I die tijdens zijn verblijf in Troyes in 1805 beantwoordt op de wens

van de gemeente om over een waterweg te kunnen beschikken. Hij bepaalt "dat binnen de zes jaar, de boten opnieuw de Seine kunnen varen van Parijs tot Bar-sur-Seine en zelfs verder" of met andere woorden, stroomafwaarts naar stroomopwaarts van de stad.

Het eerste gedeelte van het kanaal van de Haute Seine, tussen Troyes en Marcilly-sur-Seine in de Marne, stroomafwaarts van Troyes, opent voor navigatie in... 1846, een kwart eeuw na de dood van zijn verheven initiatiefnemer die waarschijnlijk uit optimisme had gezondigd! Het tweede deel dat moest gevuld worden tot Châtillon-sur-Seine in de Côte d'Or, stroomopwaarts van Troyes, zal niet verder gaan dan Bar-sur-Seine. Erger nog, geen enkele boot zal er ooit in slagen om daar te navigeren, aangezien het met verbazing zal worden opgemerkt dat het kanaal op sommige plaatsen lekt en dat het water verdwijnt zodra men het brengt!

Dit deel van het "canal de la Haute Seine" krijgt de meelevende bijnaam van "kanaal zonderwater". Talrijke overblijfselen kenmerken markeren er

nog steeds de route van. Troyes zal dus voor eeuwig een eindstation voor waterverkeer blijven. Binnenvaartschepen zullen echter tweewekelijks retourreizen maken tussen de hoofdstad en de hoofdplaats van de Aube om de goederen te vervoeren. Een laatste schip gevuld met suiker werd in 1940 gelost in de oude haven van Troyes.

Het is het huidige "bassin de la préfecture", dit uitgestrekte wateroppervlak gewaardeerd door de vissers, waar onze weesboot verankerd is. Wat het waterkanaal zelf betreft, plots werkloos, hij werd in de vroege jaren '60 opgevuld. Men heeft hem bedekt met brede lanen, hoewel het water door grote ondergrondse leidingen onder de rijbaan blijft stromen. Een deel van de doortocht van Troyes kon aan het beton ontsnappen: dit klein deel van het kanaal werd sindsdien een vakantieoord voor alle inwoners van Troyes en toeristen. Dit gedeelte markeert de break tussen het hoofd en het lichaam van de "Bouchon de champagne", zelfs als zijn roeping eerder toe neigt om de draad te zijn die de twee delen van de stad samennait, de bovenwijk met de benedenwijk.



Lust darauf, am Pier zu bleiben

Natürlich würden wir nur zu gerne die Zeit bis zu den prächtigen Tag der Renaissance oder selbst zu den etwas weniger prächtigen Tagen des Mittelalters zurückzudrehen, wenn man im Gassengewirr des historischen Stadtkerns von Troyes herumirrt.

Selbstverständlich unterliegt man dem unsagbaren Charme der „alten“, erst kürzlich in Fußgängerzonen umgewandelten Gassen, die sich einer Sarabande an vielfarbigen Häusern erfreuen.

Die ehrwürdige Stadt hat sich aber auch seit einigen Jahren einen

Schmuck von neuestem Stil geleistet und dabei eine noch nicht lange vergangene Vergangenheit und einen durch die Jahre und Menschen verloren gegangen Charme zu Tage gefördert.

Damit sind das Wasser und seine zahlreichen Facetten gemeint - ein roter Faden für die Spaziergänge auf der Suche nach einer Natur, die dazu eingeladen wurde, ihren Charme in der Intimität der Stadt zu verbreiten. Sicher, eine geähmte Natur, deren Wildheit und Unabhängigkeit jedoch weiterhin unter der Oberfläche zu erahnen ist.

Die Quais der Seine sind dank einer Wiederentdeckung - im wahrsten wie im übertragenen Sinne - wieder ans Tageslicht gekommen: Die Betonplatten, die den ehemaligen Kanal der Haute Seine abdeckten, sind entfernt worden. Ein den Fahrradfahrern und Fußgängern wieder zurückgegebenes Ufer ist wie durch ein Wunder bei den Einwohnern von Troyes zum einem der beliebtesten Ort für einen Spaziergang geworden. Und zwar so sehr, dass man aus ihm einen Ausstellungssaal unter freiem Himmel gemacht hat, dessen Themen von Jahreszeit zu

Jahreszeit variieren. Man sieht von Zeit zu Zeit Bilder oder Skulpturen aus dem Wasser spritzen und es finden unter der Bezeichnung „Petites curiosités du canal“ (übersetzt: Kleine Kuriositäten des Kanals) unterschiedliche Veranstaltungen statt. Die Cité du Vitrail hat hier zudem eines ihrer Meisterwerke installiert. Das Herz von Troyes, eine monumentale, aus Edelstahl hergestellte Skulptur, die das Talent hat, Verliebte anzuziehen, wurde sehr schnell zum Wahrzeichen der Stadt.



Die Teiche von Fouchy sind ein wahres Paradies

In Troyes und seiner Umgebung gibt es zahlreiche kleine Naturflecken, die eine Atempause im hektischen Alltag bieten. Eine dieser zauberhaften Auszeiten kann bei La-Chapelle-Saint-Luc erkundet werden.

Der auch Parc Pierre-Pitois genannte Parc des Etangs de Fouchy führt uns in eine Welt, die uns an unsere Kindheit erinnert, bevölkert von uns bekannten, sanften Tieren. Die Rehe mit ihren warmherzigen Blicken lassen sich ebenso gerne streicheln wie die immer zum Kuscheln bereiten Esel. Die Pfauen schlagen Räder, um daran zu erinnern, wer hier der Herr ist. Gänse, Enten, Hühner und Kaninchen leben hier wie auf einem Bauernhof, ohne dass sie dabei um ihr Leben fürchten müssen. Frösche und Libellen herrschen über die sieben Teiche, die diese kleine, sieben Hektar große Oase säumen, die durch Aquarien mit Fischen und Vögeln in Volieren einen zusätzlichen exotischen, farbigen Rahmen erhält.

Der Parc des Etangs de Fouchy, der ideale Ort zum Entspannen für die ganze Familie, bietet einen pädagogischen Pfad zur Entdeckung und Erforschung und zahlreiche Brücken und Holzstege, die hier auf ein Gewächshaus treffen, dort zu einem Pavillon aus Blumen oder anderen Überraschungen führen.



Kleine Freuden auf dem Canal de Haute Seine

Die Quais bilden auch eine Verbindung zwischen zwei großen Wegen, die grünen Wege (frz.: voie verte) der Seine, welche die Wanderer mit sich in die Weite, in Richtung malerischer Horizonte ziehen.

Im Nordosten ist der Grüne Weg des Canals de la Haute Seine zu finden. Bei dieser in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts angelegten Wasserstraße handelt es sich um die gleiche, die in Troyes endet. Die Treidelwege wurden auf einer Länge von 50 Kilometern zwischen Barberey-Saint-Sulpice am Ausgang des Ballungsgebietes von Troyes und dem kleinen Dorf Crancey (Marne) angelegt.

Nach einer Strecke durch zwei bezaubernde Parks, dem in Vassaules in Troyes und dem der Teiche von Fouchy in La Chapelle-Saint-Luc, bietet sich am Rande des grünen Weges eine echte Kuriosität: Die Kanalbrücke von Barberey, ein höchst seltenes und absolut großartiges gusseisernes Bauwerk, das erst kürzlich restauriert wurde. Der weitere Weg ist eine wahre Freude mit seinen vorbeiziehenden Wäldern, Weiden und Schleusenwärterhäusern. Eines dieser Schleusenwärterhäuser wurde in Saint-Mesmin in einen Veranstaltungsort umgewandelt, an dem auch Essen serviert wird. Dieser Grüne Weg, der für Motorfahrzeuge verboten ist und keinerlei Straßen kreuzt, kann zu Fuß, mit dem Fahrrad, mit Inlinern oder selbst zu Pferde eingeschlagen werden. Angler und Kanufahrer sind ebenfalls herzlich willkommen.

Les Etangs de Fouchy, het paradijs

Troyes und Umgebung zitten voll kleiner natürlicher Höhlen, die auch ademmomenten in der Drucke von het dagelijks leven. Een van de te ontdekken betoverende plekken zit in de buurt van de Chapelle-Saint-Luc.

Het parc des Etangs de Fouchy, ook het park Pierre-Pitois genaamd, neemt ons mee naar een wereld met de smaak van de kindertijd, bevuld door aangename en huiselijke dieren. De geitjes met hun welwillende blik laten sich graag aaien, de ezels worden geknuffeld. De pauwen laten hun waaiers spreiden om u eraan te herinneren wie de heerser van de plaats is. Ganzen en eenden, kippen en konijnen hebben een boerderijachtige kant zonderde onaangename angst voor morgen. Kikkers libellen heersen over de zeven vijvers die deze kleine oase van zeven hectaren afbakenen, die een exotischere dimensie heeft gekregen: de vissen in hun aquarium en de vogels in hun vogelkooi het beeld kleuren.

Het park Etangs de Fouchy is een ideale plek van ontspanning voor gezinnen. Hij kan worden ontdekt via een informatieparcours, maar ook een netwerk van houten bruggen en loopbruggen die naar een serre, een bloemenpaviljoen of andere verrassingen leiden.

Voie verte du canal de Haute-Seine
© Lebonheurdesgens - TLC



Zin om aan wal zu blijven

Natuurlijk zullen we graag teruggaan in de tijd, naar de welvarende dagen van de Renaissance en zelfs naar die niet minder glorieuze van de Middeleeuwen, door te verdwalen in het doolhof van de steegjes die het historisch hart van Troyes hebben verweven.

Natuurlijk zullen we proeven van de onbetwistbare charme van deze nieuwe "oude" straten die recentelijk voetgangersgebied zijn geworden zijn en dat een sarabande vele kleurige vakwerkhuizen opvrolijken.

In de afgelopen jaren heeft de eerbiedwaardige stad zichzelf een versiering van een nieuwe stijl gegeven, die uit een niet zo ver verleden charmes terugbrengt die door jaren en mannen begraven waren.

We willen het hebben over het water en zijn vele facetten die een leidraad vormen voor wandelaars die op zoek zijn naar een natuur die haar charmes in de intimiteit van de stad tentoontreedt.

Getemde natuur weliswaar, zelfs gedomesticeerd, maar waarvan het woeste en onafhankelijke karakter onder de oppervlakte trillen blijft.

De kades van de Seine zijn ontstaan dankzij een herontdekking, zowel letterlijk als figuurlijk: men heeft de betonplaat verwijderd die het oude kanaal van de Haute Seine bedekte. Een van de oevers, aan fietsers en voetgangers teruggestaan, als bij toverslag de favoriete wandelpark van de Trojanen geworden is. Zozeer zelfs dat men er een openluchttentoonstellingszaal geworden is, waarvan het thema met de sezoenen varieert. Regelmatig, in het midden op de vaarweg, zien we schilderijen of sculpturen groeien. Daar worden diverse animaties gehouden onder de naam "Petites curiosités du canal" (kleine bezienswaardigheden langs het kanaal). De "Cité du Vitrail" heeft ook zijn meesterwerken daar tentoongesteld.

Het vervolg van het traject is gelijk, met een stoet van bossen, velden en sluishuizen. In Saint-Mesmin, een ervan werd omgevormd tot recreatiecentrum en restaurant.

Verborgen voor motorvoertuigen en vrij van kruispunten, deze groene weg kan te voet, met de fiets of skeelers en zelfs te paard afgelegd worden. Ook vissers en kanovaarders zijn er eveneens welkom.

Verrières
© Lebonheurdesgens - TLC

Genieten op de Haute Seine

De kades vormen ook een verbinding tussen de twee belangrijke routes, die de wandelaars naar meer bucolische plaatsen en landelijke horizonten leiden. We noemen het de "voie verte de la Seine"

In het noordwesten, we gaan op weg naar de "voie verte du Canal de la Haute Seine". Deze waterweg die in de eerste helft van de 19e eeuw aangelegd werd is dezelfde als die destijds in Troyes stierf. De jaagpaden over een afstand van vijftig kilometer werden aangelegd tussen Barberey-Saint-Sulpice, bij het verlaten van het gebied van Troyes en het kleine dorp Crancey (in de Marne).

Na een wandeling door de twee betoverende parken, die van de "Vassaules" in Troyes en die van de "Étangs de Fouchy" in La Chapelle Saint-Luc, een echte curiositeit aan het begin van de "voie verte du canal de la Haute Seine": aangeboden wordt: de pont-canal (letterlijk brug-kanaal) van Barberey, een openluchttentoonstellingszaal geworden is, waarvan het thema met de sezoenen varieert. Regelmäßig, in het midden op de vaarweg, zien we schilderijen of sculpturen groeien. Daar worden diverse animaties gehouden onder de naam "Petites curiosités du canal" (kleine bezienswaardigheden langs het kanaal). De "Cité du Vitrail" heeft ook zijn meesterwerken daar tentoongesteld.

Het vervolg van het traject is gelijk, met een stoet van bossen, velden en sluishuizen.

In Saint-Mesmin, een ervan werd omgevormd tot recreatiecentrum en restaurant.

Verborgen voor motorvoertuigen en vrij van kruispunten, deze groene weg kan te voet, met de fiets of skeelers en zelfs te paard afgelegd worden. Ook vissers en kanovaarders zijn er eveneens welkom.



Die Seen Pilgerorte für die Vögel

Wenn der Parc Pierre-Pitois eine gezähmte, eine domestizierte Fauna zu bieten hat, so beherbergen die großen Seen der Champagne ein reges Treiben wildlebender Tiere. Unzählige Zugvögel verbringen hier ihren Winter in einem mildem Klima - weit entfernt von den harten Wintern ihrer Ursprungsländer - und symbolisieren wunderbar die unzähmbare Natur, die keine Grenzen kennt.

In der Nähe von Troyes La Champagne wurden am Lac d'Orient in Géraudot, am Lac du Temple in Piney und am Lac d'Amance in Radonvilliers jeweils eine Vogelwarte zur Beobachtung von Kranichen, Trauerschwänen, Seeadlern oder Zwergschwänen eingerichtet.

Auf diesen großen Seen wurden an die dreihundert Vogelarten - Dauerbewohner oder vorbeiziehende Gäste - gezählt. Einige bleiben wie der Seidenreiher nur zwei Monate im Jahr, andere, wie z. B. der Eisvogel oder die Lachmöve, sind das ganze Jahr über zu sehen. Ob jetzt während der Zeit der Überwinterung oder zur Brutzeit: Auf den 5000 Hektar der großen Seen der Champagne ist immer was los!

Lac d'Orient
© Abdoul photography



De meren, bedevaarts-oorden voor de vogels

Terwijl het Park Pierre-Pithois tamme, zo niet gedomesticeerde, wilde dieren samenbrengt, zijn de Grote Meren van de Champagne daarentegen de thuisbasis van een intens wild leven. De ontelbare trekvogels, die aldaar de winter verblijven onder een zachtere lucht, ver van de hardheid van het klimaat van hun thuisland,

symboliseren op wonderbaarlijke wijze deze ontembare natuur die geen grenzen kent.

Drie vogelobservatoria in de buurt van Troyes La Champagne opgericht werden, rond het meer van "Orient" in Géraudot, het meer "du Temple" in Piney en het meer "Amance" in Radonvilliers zodat u op uw gemak kraanvogels en zwarte ooievaars, zeearenden en zwanen van Bewick kunt bewonderen.

Op deze uitgestrekte wateren tellen we bijna driehonderd soorten vogels, permanente bewoners of voorbijgaande gastheren. Sommige blijven er slechts twee maanden per jaar, zoals de kleine zilverreiger, andere voortdurend blijven, zoals de ijsvogel of de kapmeeuw. Of het nu tijdens het regenseizoen of tijdens het broedseizoen is, gebeurt altijd iets op de 5000 hectare van de Grands Lacs de Champagne!

Oh Sturm, oh Wehr!

Dies ist ein Ort, den man hört, bevor man ihn sieht: sein Donnern ist typisch für einen Wasserfall. Das Wehr von Saint-Julien-les-Villas gehört zu den Attraktionen des Ballungsgebietes von Troyes La Champagne. Die Aufgabe dieses hydraulischen Bauwerks, das von der Rue Danton aus zu erreichen ist, ist die Regulierung des Wasserstandes der Seine. Es wurde zum Teil wie ein Kreuzfahrtschiff dekoriert. Da es sich auf dem Radwanderweg zu den Seen befindet, kann man hier eine Pause einlegen, um eine Runde zu schwimmen oder ein Picknick zu machen. Aber Achtung: Das Baden wird hier nicht überwacht. Und man sollte auch keinen feinen Sandstrand erwarten. Und zum Ende dieses Ausflugs verraten wir Ihnen ein Geheimnis, das auch vielen Einwohnern von Troyes unbekannt ist: Es gibt in Troyes ein weiteres Wehr, dieses jedoch von natürlichem Ursprung. Es ist ein Zeichen des Vordringens einer noch schwer zähmbaren Seine in den Stadtraum. Das Wehr ist über den Impasse des Dames-Colle erreichbar, der zu einer kleinen Bucht führt, von der aus man das sowohl ungewöhnliche als auch erfrischende Schauspiel beobachten kann.

Ein Wunderbrunnen

Man könnte ebenso einen Wasserlauf von seinem Ursprung an begleiten. Die Quelle des Baches von Fontaine Saint-Martin befindet sich in der Straße mit dem gleichen Namen in Saint-André-les-Vergers. Der Ort ist vielleicht zu Anfang etwas verwirrend, da er sich am Rande eines Industriegebietes befindet. Man wird jedoch direkt von der Frische dieses grünen Fensters gefangen. Die Quelle befindet sich dort - umgeben von einem hübschen Holzzaun, und macht sich direkt auf in Richtung eines Waldgebiets, das man an seiner Seite durchquert. Der kanalisierte Bach mündet schließlich in den Kanal der Fontaine Saint-Martin, bevor er Ile Germaine und das komplexe Netz der Zuflüsse der Vienne erreicht. In den Baumgärten entlang des Kanals wurden Fruchtbäume gepflanzt. Man meint, noch das Geschwätz der Wäscherinnen, die ehemals von seinem klaren Wasser profitierten, zu hören.

Wonderbaarlijke fontein

Men kan er evengoed een waterloop vanaf zijn oorsprong volgen. De bron van de Fontaine Saint-Martin bevindt zich in de gelijknamige straat in Saint-André-les-Vergers. Op het eerste gezicht kan de plaats verwarrend zijn, omdat aan de rand van een industriegebied gelegen is. Maar bij binnenkomst wordt men getroffen door de frisheid die van dit groene dakram uitslaat. De bron is er meteen, omzoomd door een mooi houten omheining en ontsnapt naar

Storm, ô overstort !

Het is een plek die je hoort voordat je hem ziet: het gegrom is kenmerkend voor een waterval. Het waterafvoer van Saint-Julien-les-Villas deel uitmaakt van de attracties van Troyes La Champagne. Toegankelijk vanaf de rue Danton maakt dit hydraulisch werk het mogelijk om de stroom. Gedeeltelijk werd ze in de stijl van een cruiseschip ingericht. Gelegen op de fietsroute van de meren kan men er stoppen om te zwemmen of te picknicken. Wees echter voorzichtig: zwemmen is niet onder toezicht en verwachte geen fijn zandstrand om u te verwelkomen. En om deze uitstap te beëindigen, onthullen we nog een geheim die veel inwoners van Troyes niet weten: er bestaat in Troyes een ander overstort, deze natuurlijke, die de uitbarsting in de stad markeert van een nog opstandige Seine. Men heeft toegang via de "impasse des Dames-Colle" die naar een kleine kreek leidt van waaruit u dit even ongewone als verfrissende schouwspel kunt aanschouwen.

Die Seen - Zufluchtsorte für bedrohte Säugetiere

Die Seen beherbergen eine große Anzahl an Landtieren, vor allem Säugetiere, die in der Region zu Hause sind: Rehe, Wildschweine und Hirsche, deren Röhren während der Brunftzeit Ende September bis Anfang Oktober durch die Wälder schallt.

Aber sie sind auch seit einigen Jahren Zufluchtsort für auf diesen Breitengraden unerwarteten Grasfressern. Sie glauben, dass die Auerochsen vollständig von der Erdoberfläche verschwunden sind? Nun, Sie haben - zumindest teilweise - recht. Im Naturpark des Waldes Forêt d'Orient leben in der Tat rückgezüchtete, offiziell als Auerochsen bezeichnete, aber auch Heckrinder genannte Rindtiere, die das Ergebnis einer strengen genetischen Auswahl sind. Sie sind aus der aufeinanderfolgenden Kreuzung von Rinderrassen entstanden, die bestimmte Merkmale der ursprünglichen Auerochsen behalten haben. Die Tiere, die heute an den Ufern des Lac d'Orient beobachtet werden können, ähneln dem für immer verloren gegangen Original.

Dieser rückgezüchtete Auerochse ist nicht die einzige Kuriosität des Naturparks, dessen Zugang sich zwischen Mesnil-Saint-Père und dem Info-Zentrum „Maison du Parc“ befindet. Der moderne Auerochse teilt seinen Lebensraum zusammen mit dem europäischen Bison, der im Gegensatz zu seinem amerikanischen Cousin vom Aussterben bedroht ist, sowie dem europäischen, noch im Norden des Alten Kontinents und der Neuen Welt präsenten Elch und dem Tarpan. Der durch die gleiche Manipulation wie der moderne Auerochse entstandene Tarpan ist eine heute ausgerottete Pferderasse, die genetisch basierend auf einer Auswahl an Ponys der Rasse Konik zurückgezüchtet wurden.

Es sind somit sehr seltene und außergewöhnliche Tiere, die mit Geduld und einem Fernglas in einem sich auf einer 89 Hektar großen Halbinsel befindlichen Freigehege beobachtet werden können. Ihre Wiedereinführung in den regionalen Naturpark ist kein Zufall: Die Wiederkäuer und Pferde weideten auch in früheren Zeiten hier. Die Wiedereinführung in ihren ursprünglichen Lebensraum gehört zu einem europäischen Programm zur Wiederaufstockung des Viehbestandes.

De meren: een thuishaven voor bedreigde zoogdieren

De meren ook een groot aantal landdieren, vooral gewone regionale zoogdieren herbergen: reebokken, everzwijnen en edelherten wiens het gebrul van eind september tot begin oktober in de bos weerklankt.

Maar de afgelopen jaren hebben ze ook gedienst als een asiel voor grazers die veel onverwachter zijn op deze breedtegraden. Dacht je dat de oeros volledig van de aardbodem verdwenen was? Nou, je had gelijk... gedeeltelijk. De fauna van het "bois d'Orient" herbergt inderdaad een gereconstrueerde oeros - het is zijn officiële naam -, ook oeros van Heck genaamd, die de vrucht is van een zorgvuldige genetische selectie is. Het komt van opeenvolgende kruisingen van rundrassen die bepaalde kenmerken van de authentieke oeros hadden

behouden. Degene die vandaag aan de oevers van het meer d'Ort te zien is, benaderen dus het oorspronkelijke soort, dat voor altijd verloren is. Maar de fauna van het park, waarvan de ingang zich bevindt tussen Mesnil-Saint-Père en het Maison du Parc, andere curiositeiten verborgt. Naast de moderne oeros de Europese bizon staat, die in tegenstelling tot zijn Amerikaanse neef met uitsterven blijft bedreigd, de Europese eland, nog steeds aanwezig in het noorden van het Oude Continent en de Nieuwe Wereld, evenals de tarpan. Afkomstig uit dezelfde genetische manipulatie als de moderne oeros, is de tarpan een uitgestorven paardenras, door genetica gereconstrueerd vanaf een selectie van paarden van het Konik Polski ras.



© Stéphane Gaillard - PNRFO



Vélovoie des lacs
© Studio OG - TLCT

Zu den Seen auf Schusters Rappen

Im Südosten von Troyes, in Saint-Julien-les-Villas, um genau zu sein, hat der Fahrradwanderweg Vélovoie des Lacs seinen Ausgangspunkt. Er begleitet anfangs den Rückgabekanal des Stausees der Seine. Davor führt der Weg an dem immer schöner werdenden Parc des Moulins vorbei. Wie der Name schon sagt, führt der Fahrradwanderweg die Fahrradfahrer, aber auch die Wanderer, die Inlineskater oder aber auch die Reiter bis zu den Ufern der berühmten großen Seen der Champagne. Richtung Port Dienville am zweihundvierzig Kilometer entfernten Lac Amance. Die Entfernung zum Lac d'Orient beträgt nur knapp siebzehn Kilometer.

Für diejenigen, denen diese Entfernung zu weit sind, wurden entlang der Wanderwege Parkplätze angelegt, wodurch die Länge des Weges der Motivation und dem Können entsprechend angepasst werden kann.

Die Fahrradwege bieten mit Feldern, Seen und Wäldern wahrlich eine Natur à la carte. Die Wanderer begeben sich von Deichen auf ländliche Straßen, von Uferwegen auf Waldpfade und nehmen dabei einige Schwenker auf die Departementstraßen in Kauf. Der Weg führt bei Courteranges durch eine Kuhunterführung, eine Art Tunnel, die ermöglichen, dass die Kühe in den Stall zurückgeführt werden konnten, ohne dass sie dabei den Verkehr störten, sowie über eine Holzbrücke, die über den Köpfen der Erdkröten der Waldteiche hinwegführt.

© wojciech nowak - stock.adobe.com

De meren wandel bereikbaar

In het zuidoosten van Troyes, in Saint-Julien-les-Villas om precies te zijn, begint de "vélovoie des lacs" (letterlijk fietsweg van de meren) die, bij zijn geboorte het waterretourkanaal van de stuwdam van de Seine meegaat. We hebben op voorhand langs een steeds aantrekkelijker "parc des Moulins" gelopen. Zoals de naam al doet vermoeden, deze route fietsers, maar ook wandelaars, rollers en zelfs ruiters tot de oevers van de bekende Grands Lacs de Champagne leidt. Richting Port Dienville aan het meer Amance, op tweehonderdvijftig kilometer verderop. Maar de lac d'Ort ligt slechts op zeventien kilometers afstand.

Voor degenen die ontmoedigd zijn door deze afstanden, zijn er parkeerplaatsen

aangelegd langs het parcours, zodat ze slechts een deel van de fietsweg kunnen worden gebruikt, volgens hun eigen mogelijkheden of wensen. Het fietspad biedt natuur "à la carte" aan, op het ritme van de weiden, meren en bossen. De wandelaar trekt op avontuur van dijken tot landelijke wegen, van het strandranden tot bospaden, zonder enkele invallen op departementale wegen te versmaden. Onderweg steekt men een "boviduc" (samenvatting van runderen en viaduct), nabij Courteranges, een soort tunnel waardoor de koeien hun stallen kunnen betreden zonder het verkeer te hinderen, evenals een houten brug boven het kleine kikkervolk van de bosrijvers.



„Viennoiserien“ für Liebhaber

Wir kehren der Diagonale, die Troyes von Crancey (Marne) bis Port Dienville über eine Strecke von achtzig Kilometer durchquert, den Rücken und richten unsere Aufmerksamkeit auf den zweiten magischen grünen Weg im Süden des Ballungsraums von Troyes.

Der grüne Weg von Viennes führt durch eine echte grüne Lunge, die letztendlich durch die Weisheit der Menschen vor der Zubetonierung bewahrt wurde. Ein unerwarteter Ort des Friedens, an dem einmal richtig durchgeatmet werden kann, der sich unerwartet und unverhofft mitten in der Stadt den Spaziergängern und Fahrradfahrern bietet.

Der grüne Weg, führt von Place Robert-Galley, hinter dem Sitz von Troyes La Champagne, der an seinem großartigen, schon seit langem umgewandelten Fabrikschornstein erkennbar ist, in die ehemaligen, von Mönchen im Mittelalter trockengelegten Sumpfe. Diese hatten hier eine Abtei errichtet, von der es außer einer Gedenktafel leider keine Spur mehr zu sehen gibt.

Das Wasser hat nach wie vor eine vorherrschende Stellung in dieser grünen Oase inne, da die neue und die alte Vienne hier ein von den Einwohnern dieser Oase sehr gut angenommenes Biotop bilden. An erster Stelle mehrere Stockentenfamilien, die ihre Präsenz durch ein Konzert an Farben und von Gequake kundtun.

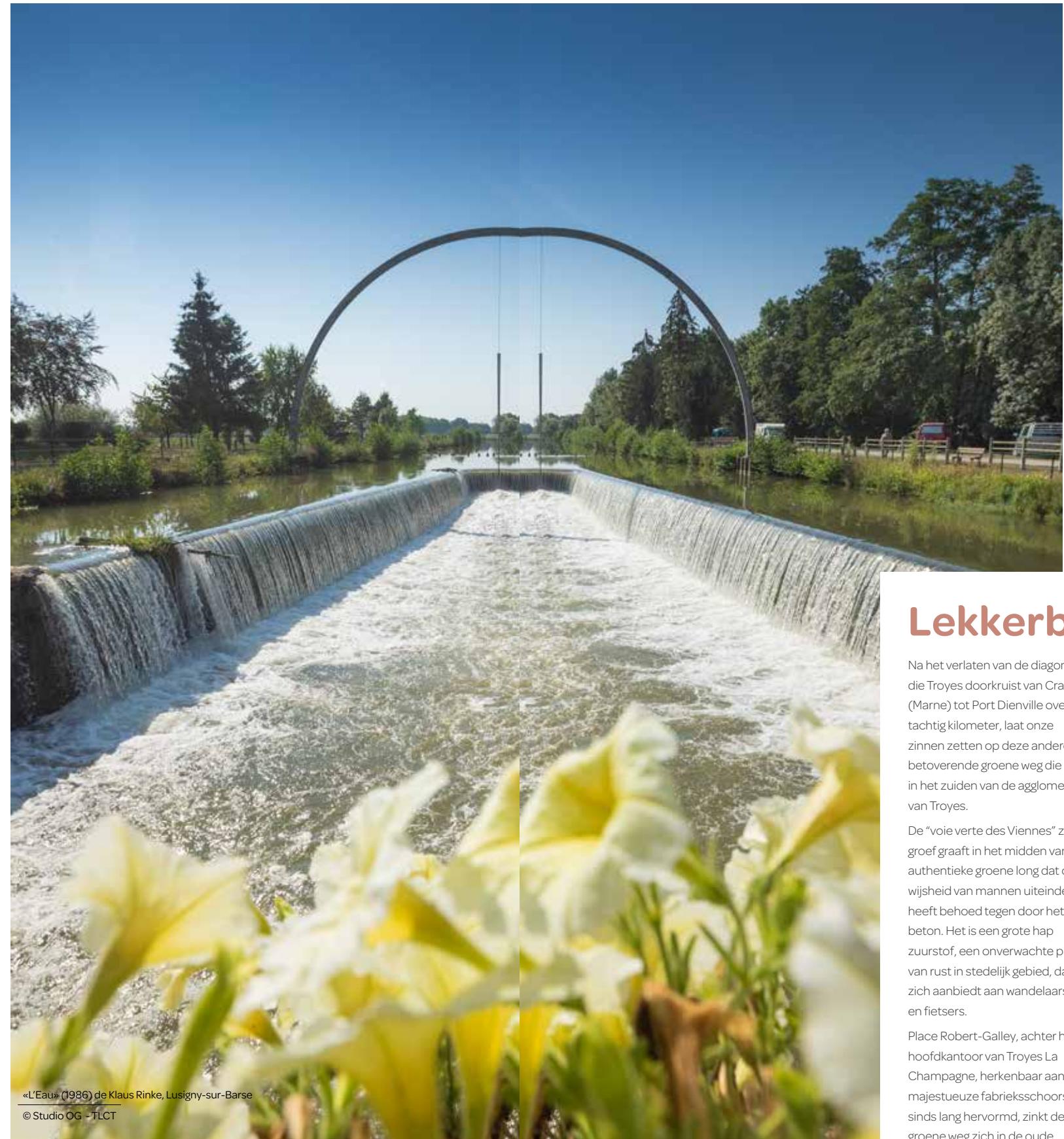
Der grüne Weg schlängelt sich anschließend an friedlichen Bachläufen, die von überall und nirgendwo herkommen vorbei. Es geht über kleine Holzbrücken, über kleine Bäche und anschließend, um seinen Ruf als Wald- und Wiesenweg zu rechtfertigen, durch Obstgärten, an Gemüsebeeten, an Parks und Gärten vorbei. Im Laufe unserer Entdeckungen kommen wir an einer Absperrklappe und einem Wasserturm vorbei, die uns an die Aufgabe der Viennes, der Bewässerung, erinnern. Anschließend geht es in den Wald der île Germaine, wo von unserem Weg aus mit Holzstegen ver sehene Querwege abgehen, die verhindern sollen, dass der Wanderer durch den durchnässten Boden watet. Der Weg hat uns durch vier Orte geführt: Troyes, Sainte-Savine, Saint-André-les-Vergers und La Rivière-de-Corps. Zahlreiche Seitenwege bieten die Möglichkeit, jederzeit den grünen Weg zu erreichen oder aber auch, diesen wieder zu verlassen. Eine wahre Freude am Rande der Stadt.

Der Halbkreis der Eingeweihten

Die meisten Skulpturen, die auf unserem Gebiet verteilt sind, haben eine Gemeinsamkeit: sie zeigen menschliche Figuren: entweder reelle oder allegorische, oder Figuren aus der Mythologie. Aber ein Kunstwerk bricht mit dieser anthropomorphischen Tradition. Um dieses zu sehen, muss man sich nach Lusigny-sur-Barse begeben. Dieses rein abstrakte Werk ist ein Kunstwerk von Klaus Rinke: Ein Stahlbogen, der den Rückgabekanal des Stautes des Seine überbrückt. Vom höchsten Punkt dieses

Bogens mit einem Durchmesser von 25 Meter hängt eine Stahlnadel, deren Spitze die Wirbel des Wehrs berührt, hinab. Diese esoterische Skulptur ist eine der vier zur Hommage an den Schriftsteller und Philosophen Gaston Bachelard bestellten Kunstwerke, der in der Region geboren wurde, sowie an die vier Elemente, die er in seinen Werken verherrlicht hat. Die Skulptur des Deutschen Klaus Rinke symbolisiert selbstverständlich das Wasser. Sein 1986 aufgestelltes Werk lässt alle Interpretationen zu.

«L'Eau» (1986) de Klaus Rinke, Lusigny-sur-Barse
© Studio OG - TLCT



Voie verte des Viennes
© Laetitia Dagard - TLCT



De halve cirkel van de ingewijden

De meeste beeldhouwwerken over ons grondgebied verspreid hebben een gemeenschappelijk punt: ze tonen menselijke figuren, of ze nu echt, allegorisch of mythologisch zijn. Maar een werk breekt met de deze antropomorfe traditie en men moet het zoeken aan de kant van Lusigny-sur-Barse. Het is een zuivere abstractie, getekend Klaus Rinke: een stalen boog die het waterretourkanaal van het stuwdam van de Seine overspannt. Aan de bovenkant van deze 25 meters diameter boog hangt een lange stalen naald waarvan de punt de wervelingen van de stuw licht aanrakt. Dit esoterisch beeldhouwwerk is een van de vier werken besteld ter ere van de schrijver en filosoof Gaston Bachelard, geboren in de regio en aan de vier elementen die hij in zijn werken heeft uitvergroot. Het is natuurlijk het water dat wordt gesymboliseerd door de sculptuur van Rinke. Zijn werk, geïnstalleerd in 1986, leent zich voor alle interpretaties.

Lekkerbekken gebakjes

Na het verlaten van de diagonale die Troyes doorkruist van Crancey (Marne) tot Port Dienville over tachtig kilometer, laat onze zinnen zetten op deze andere betoverende groene weg die loopt in het zuiden van de agglomeratie van Troyes.

De "voie verte des Viennes" zijn groef graaf in het midden van de authentieke groene long dat de wijsheid van mannen uiteindelijk heeft behoed tegen door het beton. Het is een grote hap zuurstof, een onverwachte plaats van rust in stedelijk gebied, dat zich aanbiedt aan wandelaars en fietsers.

Place Robert-Galley, achter het hoofdkantoor van Troyes La Champagne, herkenbaar aan de majestueuze fabrieksschoorsteen, sinds lang hervormd, zinkt de groene weg zich in de oude

door de monniken, tijdens de middeleeuwen drooggelegde moerassen. De gelovigen bouwden er een abdij waarvan helaas geen enkel spoor meer bestaat, behalve een informatiebord dat eraan herinnert.

Het water behoudt altijd een vooraanstaande plek in deze groene tong, want de Nouvelle en de Vieille Vienne vormen een wel gewaardeerde biotoop door de gasten van de plaats. Aan de rand van deze gebieden zijn er meerdere wilde eenden families te vinden die hun aanwezigheid melden door een concert van kleur en gekwaak.

De groene weg kronkelt volgens de vredige beken die van ergens uit voortkomen, maar men weet niet vanwaar. Bezaaid met schattige kleine houten bruggetjes die leuk zijn om beekjes over te

slaan, waargemaakt de landweg haar landelijke reputatie door boomgaarden en akkers, grote tuinen en privétuinen te doorlopen. Willekeurig van onze trektocht, zal een poort en een waterkasteel herdenken aan de irrigatiefunctie van de Viennes.

We gaan dieper in het bos van île Germaine, waar twee zijwegen ontstaan voorzien met lattenbodem om te vermijden van te modderen in de doorweekte grond. Onze reis maakte het mogelijk om vier gemeenten te doorkruisen: Troyes, Sainte-Savine, Saint-André-les-Vergers en La Rivière-de-Corps. Meerdere laterale wegen maken het mogelijk om de groene weg op elk ogenblik te verlaten of aan te knopen. Een verheerlijking aan de rand van de stad.

ROMANTIK

ROMANTIEK



Le Cœur de Troyes de Michèle et Thierry Kayo-Houël

La jeune fille qui donne
un baiser de Sjer Jacobs
© Studio OG - TLCT

ROMANTIK • ROMANTIEK

Ein riesengrosses Herz

Die Einwohner von Troyes sind nicht gerade wenig stolz darauf. Die Touristen fotografieren sich gerne davor. Die Kinder toben durch die Wasserstrahlen drumherum. Kurz: Es ist das neue Wahrzeichen der Stadt. Das Herz der Stadt thront auf dem Quai des alten Kanals, gegenüber dem Theater der Champagne. Die Spitze aus Edelstahl wurde von dem Künstlerpaar aus dem Département Aude Michèle und Thierry Kayo-Houël entworfen und in einer Fabrik in Troyes (Sotralinox) hergestellt.

Es ist ein sehr fein gearbeitetes Kunstwerk, dem man sein Gewicht nicht ansieht: 2 Tonnen, das jedoch Maße vorweisen kann, die es verdienen würden, ins Guinnessbuch der Rekorde zu kommen: 4 Meter breit, 3,5 Meter hoch und 2 Meter tief. Dieses Herz, wenn auch künstlich, ist sehr emotional, da es nachts, je mehr man sich nährt, dank eines ausgeklügelten Lichtspiels zunehmend errötet.

Dieses Denkmal, das mitten in der Stadt, zwischen dem Körper und dem Kopf des Korkens, aufgestellt wurde, symbolisiert auch die Romantik, die überall im historischen Stadtkern zugegen ist. Nur wenige Schritte davon entfernt, erinnert eine niedliche kleine Fußgängerbrücke über den Kanal mit seinen von verliebten Pärchen aufgehängten

Schlössern an die Pont des Arts. Jeden Tag halten hier Passanten an, um „Lili“, der Dame mit dem Hut“ ihre Liebe zu erklären. Sie setzen sich scheu neben diese zarte junge Frau mit den vagabundierenden Gedanken. Ein schnelles Foto und es schon wieder Zeit, die schöne Leserin ihren Gedanken und ihrer Bank zu überlassen.

Aber vielleicht kann „Das junge Mädchen, das einen Kuss gibt“ Ihre fleischlichen Wünschen nach Zärtlichkeit stillen? Sicherlich weniger reserviert wie „Lili“, sicherlich auch verschmitzter: Es genügt die Straße zu überqueren, da, wo sich ehemals das Haus des Bediensteten für die Drehbrücke befand, um diese junge Dame mit angespanntem Körper und geöffneten Lippen zu küssen.

Unser Dank geht an den ungarischen Bildhauer Andras Lapis, dem Schöpfer von *Lili*, an Tom Frantzen, den Schöpfer von *Die glückliche Schar* und *Wartet auf mich*, an den niederländischen Bildhauer Sjer Jacobs, den Schöpfer von *Ein junges Mädchen gibt einen Kuss*, an Jean-François Lemaire, den Erschaffer von *Edelmut, blaue Seerosen* und an alle anderen Künstler, die den Einwohnern zu dieser charmanten und familiären Gesellschaft verholfen haben. Wir freuen uns auf weitere Skulpturen...



Lili, la dame au chapeau d'Andras Lapis
© Lebonheurdesgens - TLC



Een groot hart

De inwoners van Troyes zijn er nogal trots op. De toeristen fotograferen er zich graag. De kinderen spelen er om zich nat te maken in de omringende waterstralen. Kortom, het is het nieuwe embleem van de stad.

Het hart van de stad steekt boven de kades van het oude gracht, tegenover het theater. Dit roestvrijstalen kantwerk werd ontworpen door een kunstenaarsechtpaar uit de Aube (Michèle en Thierry Kayo-Houël) en werd in een fabriek in Troyes (Sotralinox) vervaardigt. Het is een werk in finesse die zijn gewicht niet toont: 2 tonnen. Hij toont afmetingen die een vermelding in het recordboek verdienen: 4 meters breed, 3,5 meters hoog en 2 meters diep. Dit hart, hoewel kunstmatig, is erg gevoelig, omdat hij's nachts bloot als we dichterbij komen dankzij een ingenieuus lichtspel.

Gelegen in het epicentrum van de stad, tussen de kop en de romp van de champagnekurk, symboliseert dit monument ook het romantisme wiens de historische stad is doordrongen. Lets verderop heeft de schattige loopbrug, die over het kanaal loopt, iets van de "pont des Arts" met de verstrekking van hangsloten door geliefden opgehangen.

Dagelijks stoppen voorbijgangers om hun liefde aan "Lili, de dame met een hoed" te verklaren. Ze zetten zich onschuldig naast deze delicate jonge vrouw met dwalende gedachten. Een snelle stop voor de foto en het is alweer tijd om de mooie lezeres met haar gedachten te verlaten.

Maar misschien kan "Het meisje dat een kus geeft" zal je kunnen bevredigen met meer vleselijke knuffels. Zonder twijfel minder gereserveerd dan "Lili",



Romantik

Das vielfarbige Potpourri aus kerzengeraden Fachwerkhäusern aus dem schönen 16. Jahrhundert machen aus ihnen ein Juwel des nationalen Kulturerbes. In dieser Stadt, in Troyes, nimmt man sich noch die Zeit, um von Luft und Liebe zu träumen.



Rue Émile-Zola

© laurent6494 - stock.adobe.com

Die Versammlung des Minnehofes in Troyes

Nur einige wenige Städte hatten in Frankreich das Privileg, Schauplatz der Minnehöfe zu sein, bei denen man die Hauptfragen der Gefühlswelten diskutierte. Troyes war eine dieser Städte.

Diesen "Gerichten" saß eine Grande Dame des Königreiches vor, man schlichtete Ehequerelen und diskutierte über verschiedene Punkte der Moral. Es galt nur ein Gesetz: das der Minne, dem sich jeder gute Mensch unterworfen sah, um sein Verhalten danach zu richten.

Hier verfasst man Prinzipien wie jene: „Eine Liebhaberin darf ihren Liebhaber niemals aufgrund längerer Abwesenheit verlassen.“ Wer in den

Krieg zieht, muss nicht um seinen Platz bei seiner Herzensdame bangen!

Vor langer Zeit erkoren Könige und Königinnen Troyes als den Ort ihrer Vermählung aus: Ludwig X. der Zänker und Heinrich V. von England zum Beispiel. Eine Zeit, in der in Troyes die Abhandlung „Über die Liebe“ (Andreas Capellanus) verfasst wurde, ein Regelwerk zur Minne mit „13 Gesetzen“.

Mehrere bekannte reelle und fiktive Paare sind ebenfalls im Département Aube der Liebe begegnet: Héloïse und Abelard, Frédéric Moreau und Mme Arnoux (*L'éducation sentimentale* von Flaubert), Pauline de Beaumont und der Schriftsteller François-René de Chateaubriand.



Vitraux de l'Annonciation, la Visitation et de saint Jean l'Évangéliste (restauration XIX^e), chapelle Saint-Paul, cathédrale Saint-Pierre Saint-Paul

© Studio OG - TLCT

De liefde hof zich ontmoet in Troyes

Er zijn maar slechts een paar Franse steden die het voorrecht hebben gehad hadden om het toneel te zijn voor liefde hoven waar sentimentele zaken geregeld werden. Troyes was één van die steden.

In deze "rechthoven", onder de voorzitterschap van een vooraanstaande dame van het koninkrijk, werden echtelijke ruzies uitspraak en morele kwesties behandeld zijn. Er is maar één code van kracht, die van de hoofse liefde, waaraan elk individu van goed allooij zich aan moet houden wat zijn gedrag betreft.

Er werden principes gebruikt als: "Een minnares moet haar geliefde nooit verlaten vanwege lange afwezigheid." Mannen die het leger ingingen raakten hun plek dus niet kwijt!

Er was een tijd waarin koningen en koninginnen voor Troyes kozen om te trouwen: Lodewijk X "de Twister" en Hendrik V van Engeland bijvoorbeeld.

In deze tijd werd ook het liefdesverdrag opgesteld (André le Chapelain) die in "dertien principes" de liefde codificeert.

Verschillende beroemde koppels, echt of denkbeeldig, hebben hun liefde beleefd in het departement Aube: Héloïse en Abelard, Frédéric Moreau en Madame Arnoux (*L'éducation sentimentale* (de liefdesopvoeding) van Flaubert), Pauline de Beaumont en de Franse schrijver François-René de Chateaubriand.

Romantiek

Rechtstreeks uit de prachtige zestiende eeuw opgeduiken, zijn veelkleurige farandole van vakwerkhuizen maken ze het een juweel van het nationale erfgoed. Deze stad, waar men nog de tijd neemt om van water en liefde te dromen, heet Troyes.

Troyes biedt aan goed geboren zielen een delicate boeket van sensaties met zijn doolhof van straten die verstopptje met de geschiedenis spelen, de kades waar men graag dwalen, en de myriade gotische kerken met de mooiste verzameling glas-in-loodramen van Frankrijk.

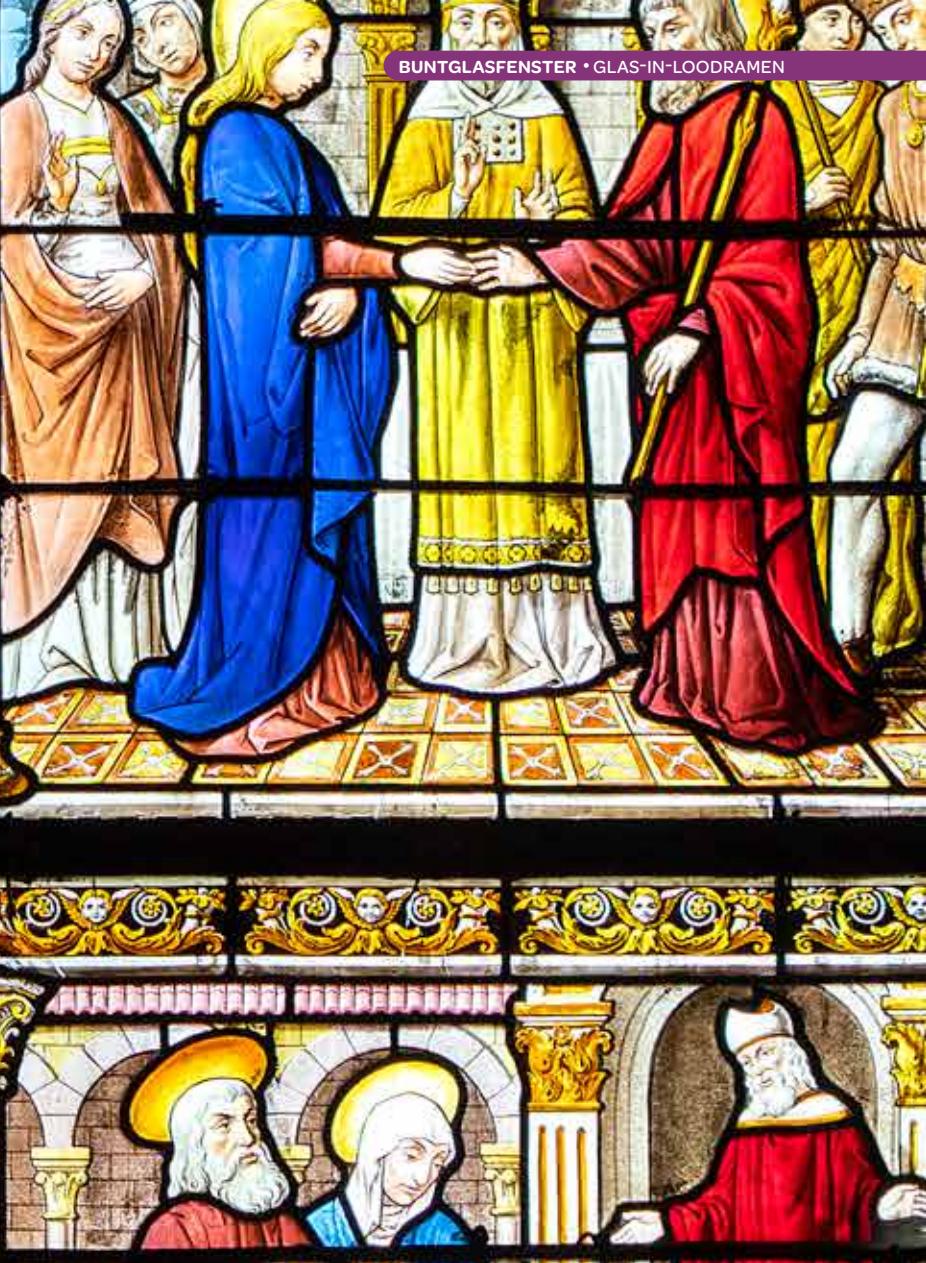
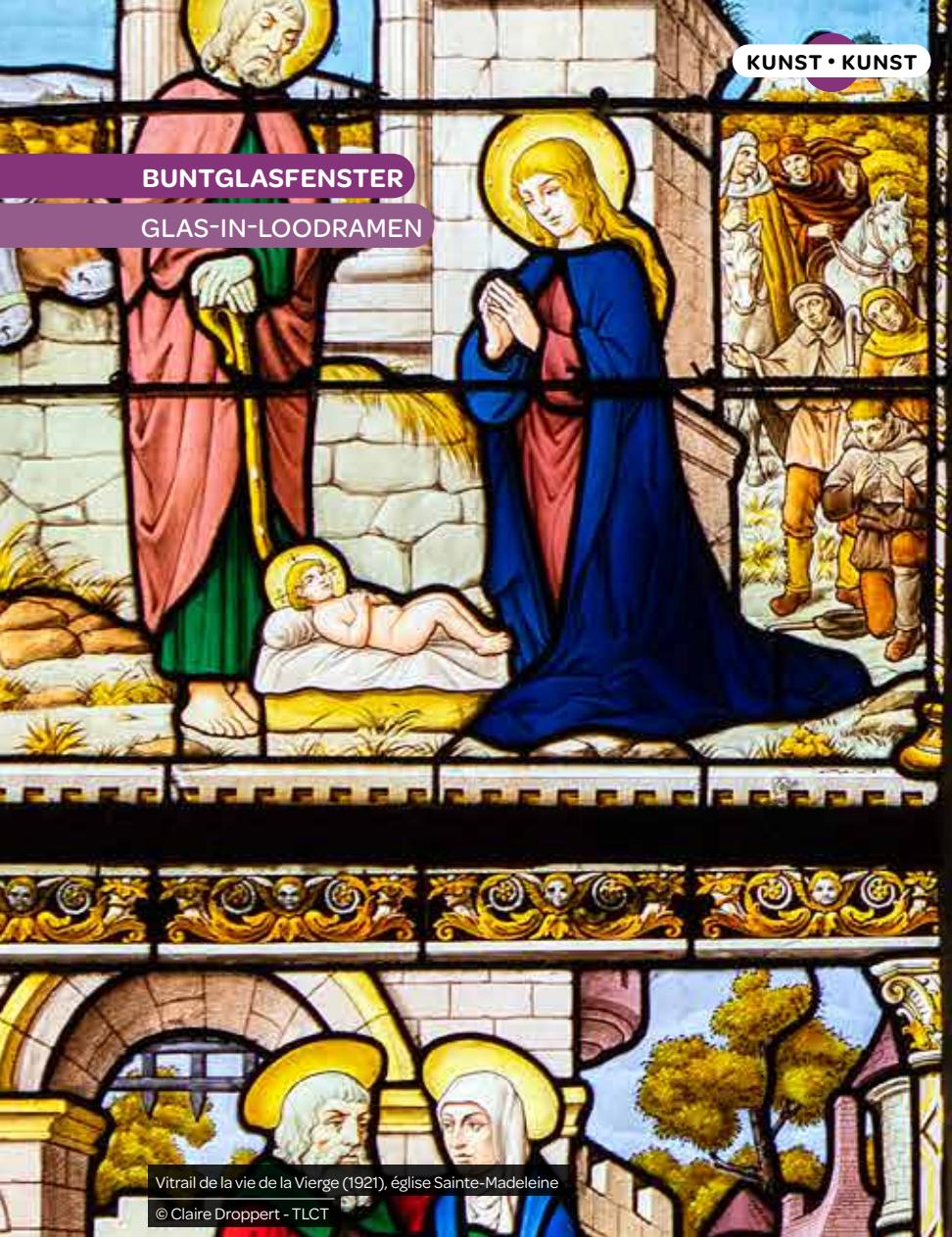
In Troyes wordt de geest kantelen en het hart sneller klopt. De "Romantiek Troyes" is te vinden in de poëtische en historische plekken die het zo mooi maken, maar ook in de mensen, verhalen en evenementen die de stad zijn bekendheid brachten.



Sommaire et ci-dessus : vitrail de la Légende de saint Éloi (1506) par Nicolas Cordonnier, église Sainte-Madeleine

© Claire Droppert - TLCT

Kunst Kunst



Aube, die europäische Hauptstadt der Glasmalerei

Man sagt, dass Frankreich 80% der gesamten Glasmalerei des Planeten beheimatet, von denen sich 80 % im Norden der Loire befinden, von denen sich wiederum 80% in der Champagne befinden und 80% der Buntglasfenster der Champagne im Département Aube sind! Hat man nun gut aufgepasst, dann weiß man, dass sich 4 von 10 Buntglasfenstern weltweit hier im Département Aube befinden! Nirgendwo sonst auf der Welt findet man ein solches Vorkommen und eine vergleichbare Qualität an Glasmalerei. Das Département Aube zählt 9000 m² an Buntglasfenstern von der

majestätischen Kathedrale von Troyes bis hin zur schlichten Dorfkirche. Diesen unermesslichen Schatz teilen sich ein paar 200 religiöse Bauten. Das was man das „Beau XVI“ von Troyes und der Aube nennt, hat uns allein 1042 denkmalgeschützte Glasscheiben hinterlassen.

Der Aufschwung der Glasmalerei fällt in der fünftgrößten Stadt des Königreichs zufällig mit einer Zeit des Friedens und des Wohlstands zusammen. Reiche Bürger werden zu Kunstmäzenen. Kirchen decken sich mit Fenstern ein. Der Wiederaufbau von drei Kirchen, die durch das

große Feuer von Troyes zerstört wurden, fördern die Entwicklung der Kunstrichtung. Die Motive sind natürlich religiös, aber auch die Zünfte tauchen in diesen frühen Comics auf: Tuchmacher, Gerber, Goldschmiede, Bogenschützen und Scharfschützen. Diese großzügigen Spender lassen es sich natürlich auch nicht nehmen, selbst auf den Fenstern abgebildet zu werden. Privatpersonen bestellen sich ihrerseits Glasmalerarbeiten, um ihren Wohnsitz damit zu schmücken. Zwischen 1480 und 1850 mutet Troyes zum Hauptzentrum der Kunst an, aus dem circa 30 Glasmaler hervorgehen.

Ihr Stil ist homogen, arbeitet mit kräftigen, warmen und kontrastreichen Farben. Manche Historiker zögern nicht und sprechen sogar von einer „Troyer Schule“ der Glasmalerei. Dieses außergewöhnliche Kulturerbe konnte teilweise dank der Tatsache erhalten werden, dass die Aube von den Bombardements der letzten Kriege verschont blieb. Manche Buntglasfenster wurden im Übrigen verlagert und präventiv in Sicherheit gebracht aus Sorge vor ihrer Zerstörung.

De Aube, Europese centrum van glas-in-lood

Er wordt vaak gezegd dat Frankrijk 80% van's werelds glas-in-loodramen bezit, dat 80% van de Franse glas-in-loodramen ten noorden van de Loire zich bevindt, en dat 80% van de ramen uit Champagne in de Aube te zien zijn! Als we goed tellen, vier op tien glas-in-loodramen ter wereld dus hier, in de Aube, te vinden zijn! Geen enkele andere plek heeft zo'n grote verzameling en zo'n enorme kwaliteit glaswerken.

In de Aube zijn het niet minder dan 9000 vierkante meters glas-in-loodramen te bewonderen, van de schitterende kathedraal van Troyes tot het meest sobere dorpskerkje. Deze onschatbare rijkdom ligt verdeeld over zo'n tweehonderd religieuze bouwwerken. De zogenoemde "Mooie 16^e eeuw"

van Troyes en de Aube heeft ons alleen 1042 baaïnen nagelaten, die ingeschreven zijn als historische monumenten.

De bloei van glasschilderen valt samen met een tijdperk van vrede en welvaart in de stad, het vijfde stad van het koninkrijk. Rijke burgers worden mecenassen. Kerken worden met glas-in-loodramen bedekt.

De wederopbouw van drie kerken, door de grote brand van Troyes verwoest, de ontwikkeling van deze kunst bevordert. De thema's zijn vaak religieus maar ambachtsgilden willen ook graag afgebeeld worden op deze voorlopers van het stripverhaal: lakenmakers, leerlooiers, goudsmeden, boogschutters of haakbusschutters. Vrijgevig schenkers zorgen om

daar vertoond zijn. Particulieren bestellen de ramen om hun huizen te decoreren.

Tussen 1480 en 1850 wordt Troyes gezien als een belangrijk centrum van glaswerk kunst, waar zo'n dertig glaswerkers zich ontwikkelen. Hun stijl is homogeen, samengesteld uit heldere, warme en contrasterend kleuren. Sommige historici hebben het zelfs over een "trojaanse school" van glasschilderij.

Dit uitzonderlijke erfgoed is gedeeltelijk bewaard gebleven dankzij het feit dat de Aube gespaard werd door de verwoestende bombardementen van de laatste oorlogen. Bepaalde glaswerken werden elders gedeponeerd en naar een schuilplaats gebracht, uit vrees voor hun vernieling.

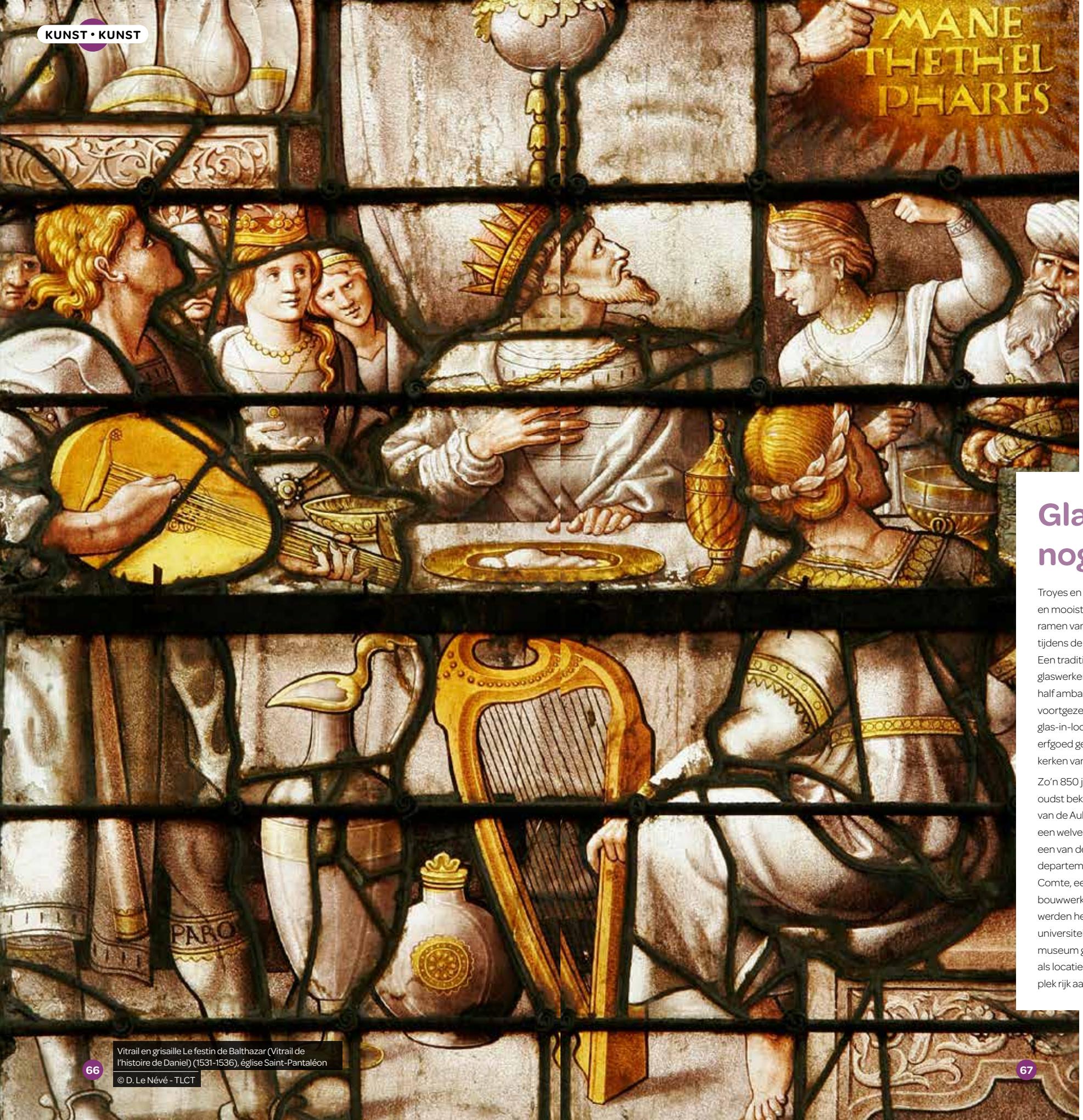
Glasmalerei wird hier immer ihre Daseinserechtigung haben

Troyes und Aube beherbergen die größte und schönste Sammlung der Glasmalerei Europas. Eine Kunst, die sich im Mittelalter höchster Beliebtheit erfreute und deren Tradition heute noch von einer Glasmeisterin in Troyes, halb Künstler, halb Kunsthändler fortgeführt wird. Ein Interpretive Centre der Glasmalerei setzt diesen Schatz des Kulturerbes, der sich in Hülle und Fülle in den Kirchen der Aube antreffen lässt, ins richtige Licht.

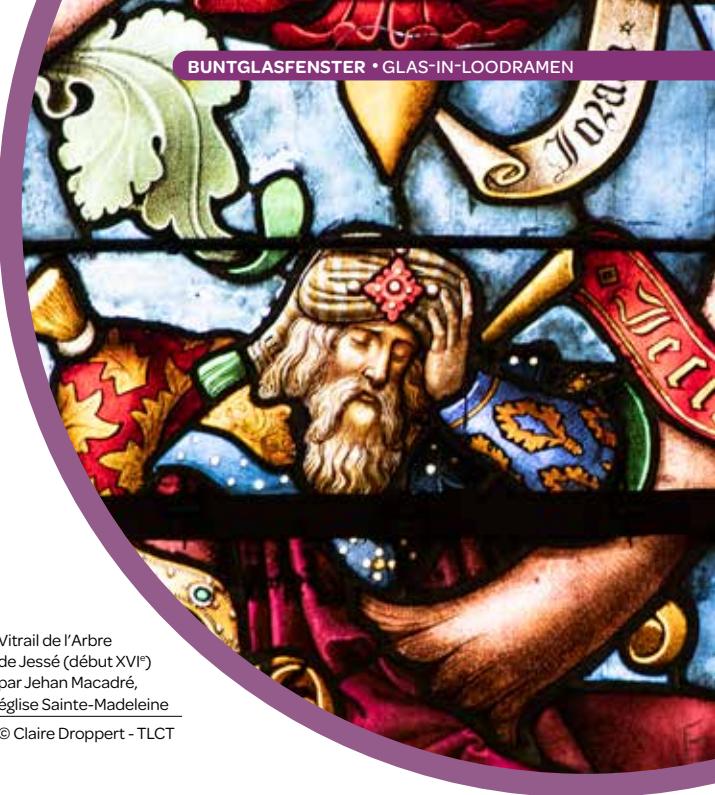
Circa 850 Jahre nach der Schöpfung der ältesten bekannten Glasmalerei der Aube, veranstaltet die Cité du Vitrail dank einer der künstlerischen Schmuckstücke des Départements eine Hommage. Es handelt sich hierbei um das Hôtel-Dieu-le-Comte, ein bemerkenswertes Ensemble aus Gebäudeteilen, die im 18. Jahrhundert wiederaufgebaut wurden. Es beherbergt das Universitätszentrum von Troyes und das Apothekenmuseum und wurde als Veranstaltungsort auserwählt.

Ein geschicksträchtiger Ort, man könnte fast sagen vorherbestimmt, da er zwischen der Kathedrale und der Basilika liegt. Auch wenn die Werke der Glasmalerei oft nur von unten und im Austausch gegen einen steifen Hals oder mit genügend Abstand sichtbar sind, können sie hier auf Augenhöhe betrachtet werden.

Auf 3000 m² spielen sich stilistische Umbrüche ab, die die repräsentative Kunst des Kulturerbes von Troyes und Aube geprägt haben. Die Originalwerke der Ausstellung werden bei Leihgabe regelmäßig restauriert. Glasmalerei des einfachen Volkes neben Kirchenfenstern, moderne neben antiker Glasmalerei, vergleichbar mit der Tatsache, dass die Glasmalerei des Aube auch die Glasmalerei aus anderen Départements und Regionen einen Platz einräumt.



Vitrail en grisaille Le festin de Balthazar (Vitrail de l'histoire de Daniel) (1531-1536), église Saint-Pantaléon
© D. Le Névé - TLCT



Vitrail de l'Arbre de Jessé (début XVI^e) par Jehan Macadré, église Sainte-Madeleine
© Claire Droppert - TLCT

Glas-in-lood heeft nog stadsrecht

Troyes en de Aube bieden de grootste en mooiste verzameling geschilderde ramen van Europa. Een kunst die tijdens de Middeleeuwen uitbarstte. Een traditie die door een meester glaswerker uit Troyes, half kunstenaar, half ambachtsman, nog steeds wordt voortgezet. Een speciaal museum over glas-in-loodramen is aan dit prachtige erfgoed gewijd dat in overvloed in de kerken van de Aube te vinden is.

Zo'n 850 jaar na de creëring van het oudst bekende glas-in-loodraam van de Aube biedt de "Cité du Vitrail" een welverdiend eerbetoon aan een van de artistieke parels van het departement. Het Hôtel-Dieu-le-Comte, een opmerkelijke verzameling bouwwerken die tijdens de 18^e eeuw werden herbouwd en waar naast de universiteit van Troyes het farmacie museum gevestigd is, werd gekozen als locatie voor dit centrum. Een plek rijk aan geschiedenis en haast

voorbestemd voor dit doel, gezien de ligging tussen de kathedraal en de basiliek.

Terwijl de glas-in-loodramen vaak alleen zichtbaar zijn vanuit een lage hoek, ten koste van een goede stijve nek, of met veel terugtocht, ze zijn hier blootgesteld op lichaamslengte.

In een ruimte van 3000 m² biedt de collectie alle stijlontwikkelingen van deze kunst die typerend is voor het erfgoed van Troyes en de Aube. De originele werken die er worden tentoongesteld worden regelmatig vervangen, afhankelijk het aantal uitleners. Burgerlijke glazen-in-loodraam staan hier naast religieuze glazen-in-loodraam, moderne glazen-in-loodraam naast oude glazen-in-loodraam en de glazen-in-loodraam uit de Aube bieden ook plaats aan werken afkomstig uit andere departementen of regio's.

BILDHAUEREI

BEELDHOUWWERK

Florentin und das schöne 16.

Wenn man in Troyes vom „schönen 16.“ spricht, wird dabei nicht an das 16. Arrondissement von Paris gedacht. Es wird hier auf diese Hochzeit der Geschichte angespielt, in der die Stadt ein künstlerisches Sammelbecken in so unterschiedlichen Gebieten wie der Bildhauerei, der Malerei, der Teppichknüpferei, der Stickerei, der Goldschmiedekunst oder der Glasmalerei war. Der Wiederaufbau der Stadt nach der großen Feuersbrunst von 1524 verstärkt diese durch die Wochen- und Jahrmärkte einsetzende Bewegung, deren internationaler Bekanntheitsgrad auch Talente und Ideen anzieht.

Die emblematische Persönlichkeit von Dominique Florentin ist ein Beweis dafür. Sein Name ist ein Hinweis auf seine Herkunft: Er wurde zu Beginn des Jahrhunderts in Florenz geboren und ist ein Universalkünstler: Stuckateur, Kupferstecher, Maler, Bildner, Architekt und Bildhauer. Er hat die Renaissance im Gepäck und revolutioniert das von den deutschen, flämischen und italienischen Strömungen beeinflusste Künstlermilieu von Troyes. Nachdem er einige Zeit im Schloss von Fontainebleau gearbeitet hat, wird der Florentiner sein ganzes Wissen über Architektur und Dekor an seine Adoptivstadt weitergeben.

Das Schöne 16. Jahrhundert von Troyes ist eine einzigartige Sammlung aus 2800 unter Denkmalschutz stehenden Skulpturen, soll heißen zwei Drittel des regionalen Kulturerbes aus dieser Zeit und dieser Disziplin. Einige Stücke finden sich in den größten Museen der Welt wie dem Louvre, in London oder New-York wieder. Es kristallisiert sich ein sehr charakteristischer weiblicher Typ heraus, der einer Jungfrau mit einem ovalen Gesicht, einer hohen, stark gewölbten Stirn, leicht schrägen Mandeläugern und in zwei symmetrische Massen geteilte Locken sowie einem feinen Lächeln.

Sainte Marthe (début XVI^e), atelier du Maître de Chaource, église Sainte-Madeleine

© D. Le Névé - TLCT



“Florentin” en de “Mooie 16^{de} eeuw”

Als men in Troyes van de “Beau 16^e” spreekt, denkt men niet aan het 16^{de} arrondissement van Parijs. Men verwijst naar een gouden tijdperk van de geschiedenis toen de stad een briljante artistieke smeltkroes was op heel verscheidene gebieden zoals beeldhouwwerk, schilderkunst, stoffering, borduurwerk, goudsmederij of glasschilderij. De wederopbouw van de stad na de grote brand van 1524 versterkt maar alleen een beweging die op gang gebracht is met beurzen en markten waarvan de internationale uitstraling de verspreiding van de talenten en ideeën stimuleert.

Dominique Florentin, emblematische figuur, is hiervan de getuige. Zijn naam zelfs zijn oorsprong verraden: hij is geboren in Florence in het begin van de eeuw. Het is een complete kunstenaar: stucwerker, graveur, schilder, beeldkunstenaar en architect. In zijn bagage brengt hij de adem van de Renaissance en hij revolutioneert een Trojaanse kunstwereld die beïnvloed was door Duitse, Vlaamse en Italiaanse stromingen. Nadat hij in het château van Fontainebleau gewerkt had, brengt Florentin al zijn wetenschap van architectuur en decoratie aan zijn adoptiestad.

De “Beau XVI^e siècle troyen” is een unieke collectie van 2800 geklasseerde beeldhouwwerken. Het zijn de twee derde van het regionaal erfgoed die tot deze periode en deze discipline betrekking heeft. De grootste museum ter wereld, zoals het Louvre, in Londen of in New York een paar stukken ervan bewaren.

Daarvan een heel karakteristiek vrouwelijk type opduikt, deze van een Maagd met een ovaal gezicht, een hoog en rond voorhoofd, een licht schuine amandelvormige ogen, gevuld haar in twee symmetrische massa's gescheiden en een gevoelig glimlach.

Vierge à l'enfant, dite «Vierge au raisin» (début XVI^e), école troyenne, basilique Saint-Urbain

© D. Le Névé - TLCT



© Laetitia Dagard - TLCT

Troyes und seine fantastischen Tiere

Die Tiere sind jedoch nicht nur in geschlossenen Räumen wie im Naturkundemuseum zu finden, sondern überall im Stadtraum von Troyes. Die Stadt ist ein wahres Bestiarium unter freiem Himmel - ein direktes Erbe seiner mittelalterlichen Vergangenheit, da die Darstellung von Tieren damals durchaus alltäglich war und eine durch das Alte und Neue Testament inspirierte religiöse Konnotation hatte.

Die Kultgebäude waren wahre Arche Noahs voller reeller und fantastischer Tiere, die alle mit einer komplizierten Symbolik besetzt waren, die mal für das Gute, mal für das Böse standen. Und dabei gibt es immerhin zehn Kirchen und die Kathedrale in Troyes...

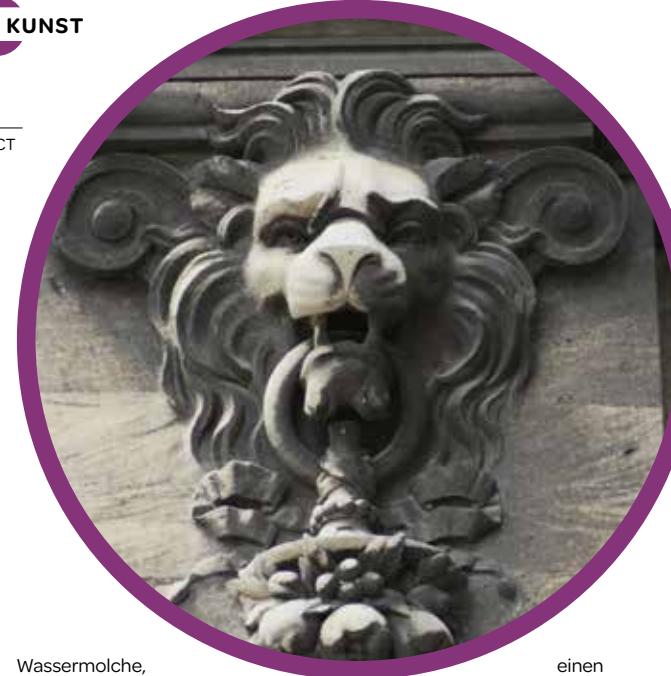
Die Wasserspeier ähnelten anschaulichen Figuren, wie die Sau, die ihre Kleinen säugt und das geflügelte Monster mit seinem Schlangenschwanz, die auf der Basilika Sankt Urban neben einer Sirene und einem Seepferdchen zu sehen sind. An der Kathedrale ist ein Kind, das auf einem Schwein reitet zu sehen, sowie ein anderes, das mit einer Wolfsschnauze spielt, ein Löwe, der ein Buch liest und ein anderer, der von einem Zwerg geritten wird

Wassermölche, Drachen, Einhörner, Greife, Chimären, Phönixe sowie Salamander, Hunde, Eulen, Schlangen und Bartgeier, Kühe, Uhus, Tapire, Widder und das Osterlamm bilden eine befremdliche Menagerie. Die Kirche Saint-Rémy hat einen seitsamen Hund in Schneckenform sowie ein eine Eichel pflückendes Eichhörnchen, einen Raben und einen Lachs zu bieten. Die Kirche der Madeleine hat ein überraschendes Rind mit Froschschenkeln auf den Rücken zu bieten. Ja wenn das Monströse auf die überbordende Vorstellungskraft von Künstlern der damaligen Zeiten trifft. Dabei sollten die Bukranien nicht vergessen werden, die in der Kirche der Madeleine einen Pferdekopf, in der des Saint Nicolas einen Rinderkopf darstellen. Die Maler, die die Kirche von Isle-Aumont dekoriert haben, sind stark von Schnecken inspiriert worden. Die zivilen Gebäude stehen dem nicht nach, wie das Hôtel du Petit Louvre beweist, wo man Frösche und Krebse fangen kann. Es wäre möglich, noch unendlich viele Beispiele anzuführen. Aber es genügt, aufmerksam die Fassaden und Verzierungen zu betrachten.

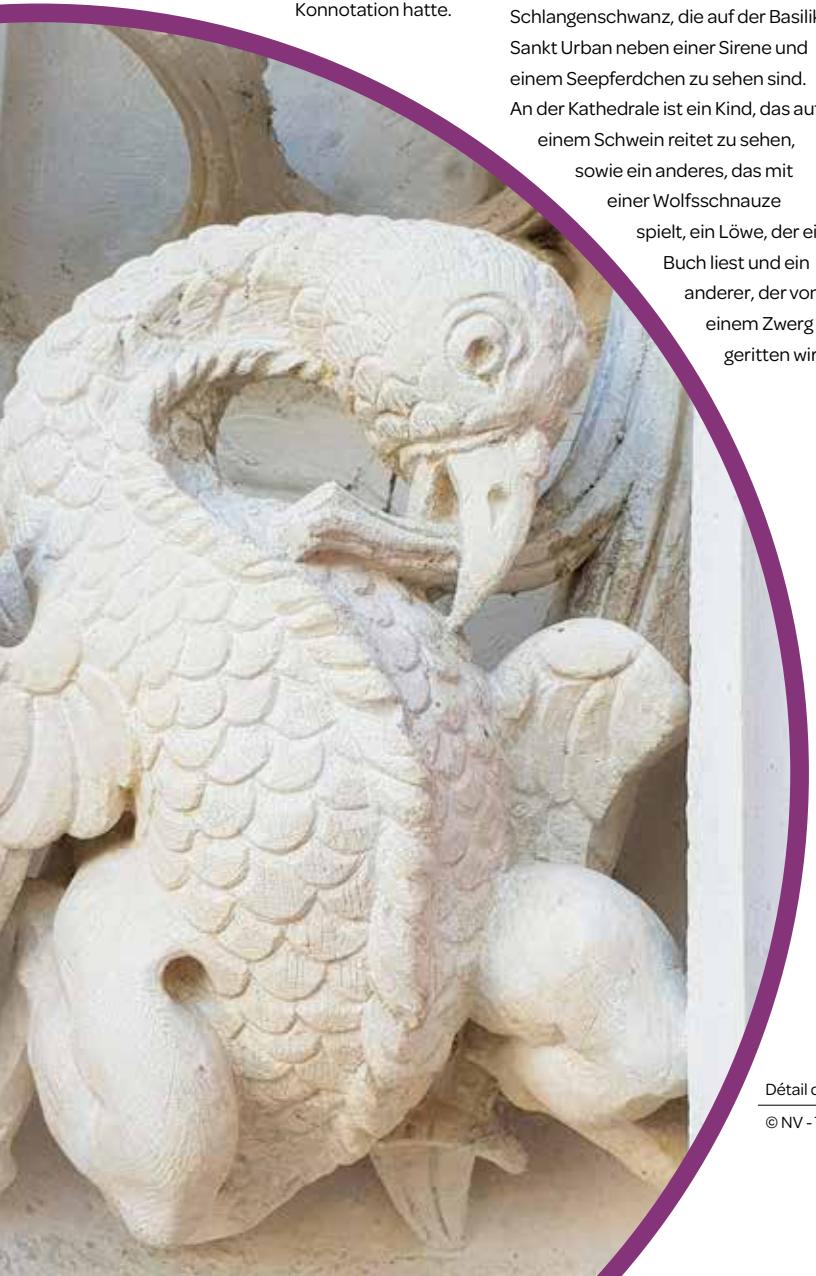
Die Fachwerkhäuser haben auch einige vorzuweisen: hier, in der Rue des Chats (übersetzt: Katzengasse), die Fachwerkhäuser haben auch einige vorzuweisen: hier, in der Rue des Chats (übersetzt: Katzengasse),

Détail dragon, portail nord de l'église Saint-Nicolas

© NV - TLCT



70



Détail dragon, portail nord de l'église Saint-Nicolas

© NV - TLCT



© NV - TLCT



Détail papillon, monument à Robert Galley de Didier Rousseau-Navarre

© NV - TLCT

Rue de la Trinité
© Studio OG - TLCTRue du Paon
© NV - TLCT

Troyes en het fantastische bestiarium

paardenschedel afgebeeld is en of als een rundskop in de kerk Saint-Nicolas. De slak inspireerde ook nogal de schilders die de kerk van Isle-Aumont versierden. De civiele gebouwen zijn in harmonie, net als het hotel du Petit Louvre waar men een kikker en rivierkreeften kunt vissen. We zouden voorbeelden eindeloos kunnen vermenigvuldigen. Het volstaat om zorgvuldig de gevels en de decoraties scherp te bekijken.

De vakwerkhuizen zijn niet te overtreffen, die hier een kattenkop tonen... in ruelle des Chats, daar, een fabelachtig dier dat iedereen op zijn eigen manier kan interpreteren, op nummer 28 van de rue Général Saussier. Tijdens restauratie werken in 2002 is zelfs een wolf uit de balk van een vakwerk huis gehouwen, op nummer 51 van de rue Emile-Zola. Mensen en dieren worden soms in paren weergegeven: Het is de verleidelijke slang van Adam en Eva, op 108 van de rue Emile-Zola, met op de achtergrond een Sint-Jakobsschelp. De recente geschiedenis heeft een bijenkorf en haar bijen op de hoek van de rue Coulommière en de rue du Ravelin achtergelaten, daar waar de vroegere pakhuizen van de "Ruche Moderne" liggen, voorganger van de grote distributie.

Sommige straten in Troyes in hun naam de afdruk van deze denkbeeldige dierentuin behouden waarin de middeleeuwse tijd baadde: "rue du Paon", "rue des Pigeons", "ruelle des Chats", "rue de la Corne-de-Cerf", "rue du Chevalier-au-Lion", deze laatste naar Yvain verwijst, een van de personages door Chrétien de Troyes gecreëerd.

Kunst auf den Straßen

In Troyes ist die Kunst nicht zwischen Mauern eingesperrt. Sie hat sich auf die Straße begeben und durch die Maßnahmen zur städtischen Sanierung sind immer mehr Skulpturen im öffentlichen Raum zu finden.

So wurden in den letzten Jahren zeitgenössische Kunstwerke auf den renovierten Quais der Seine installiert, die sehr schnell zu den Lieblingen der Besucher wurden (siehe auch unsere Beschreibung „Ein riesengroßes Herz“).

Die Sanierung des Place Saint-Nizier vor der Kirche mit dem gleichen Namen war auch Anlass für die Aufstellung von Werken von drei Bildhauern aus dem Département Aube: dem *Orest geflüchtet an den Altar von Pallas* von Pierre-Charles Simart, der delikate *Florentiner Sänger* von Paul Dubois (ein Jugendlicher, der in einer anmutigen Position eine Mandoline spielt) sowie das *Kind am Brunnen* von Alfred Boucher, seinem Schüler. Es handelt sich hier um drei Abgüsse von Gipsmodellen, die im Kunstmuseum von Troyes aufbewahrt werden.

Ähnlich wurde verfahren, um den Platz Foch gegenüber vom Rathaus zu seiner Skulptur *Idylle oder Sünde*, einer Bronzeskulptur von Joseph Marius Ramus, zu verhelfen. Zwar wurde dieser nicht im Département Aube geboren wurde, starb aber hier nachdem er der Meister von Alfred Boucher war. Die Wahl dieser Skulptur – die einen Schlaumeier, der die vom Hirten gehaltene Angel entwendet hat – wurde durch die Schaffung einer Wasserwand am Rande der Rue de la République vorgegeben.

Diese sehr spärlich bekleidete Gruppe hat eine noch weniger bekleidete Statue „verjagt“: *Die Entführung* von Auguste Suchetet, einem weiteren Bildhauer aus dem Département Aube, der ein Schüler von Paul Dubois war. *Die*

Entführung wurde vorübergehend, während des Baus einer Tiefgarage unter ihren Füßen, auf dem Place de la Libération aufgestellt. Sie hat inzwischen ihren ursprünglichen Standort wiedergefunden und – das ist das geringste, was man dazu anmerken kann – hebt sich mit ihrem klassischen Stil stark von dem sehr zeitgenössischen gestalteten neuen Square ab. Die gewagte Skulptur aus weißem Marmor stellt die Entführung einer Nixe durch Triton (dem Gott der Meere) dar. Die ursprüngliche Skulptur aus Bronze wurde 1942 von den Deutschen für die Herstellung von Granaten eingeschmolzen.

Sie wurde durch die jetzige Statue ersetzt, die sich im Petit Palais in Paris befunden hatte. Das als für unzüchtig befundene aufsehenerregende Kunstwerk schockierte bei seiner Aufstellung 1911 einen Teil der Öffentlichkeit.

Andere Nackte, alle aus weißem Marmor, zeigen sich zwangsläufig an anderen öffentlichen Plätzen: So ist die Architektur von Antonin Carlès, die sich bis 1937 im Grand Palais in Paris befand, im Innenhof des Rathauses, die Harmonie von Louis Convers im Jardin du Beffroi und die Inspiration des gleichen Künstlers im Jardin de la Vallée suisse zu sehen. In diesen Gärten, genau wie im Jardin de Chevreuse, sind zahlreiche Büsten lokaler Berühmtheiten zu sehen. Sehenswert ist beispielsweise die Büste des Bildhauers Alfred Boucher, die von einem seiner Kollegen geschaffen wurde und im Jardin du Rocher zu sehen ist. Ein besonderer Platz wurde einer anderen Berühmtheit von Troyes vorbehalten:

für Edouard Herriot, Akademiker, Bürgermeister und mehrmaliger Minister und Präsident der französischen Nationalversammlung während der Dritten und Vierten Republik. Seine Büste thront auf dem Platz, der seinen Namen trägt.



Monument à Robert Galley
de Didier Rousseau-Navarre

© Studio OG - TLCT

De kunst in de straat

In Troyes is de kunst niet opgesloten gebleven tussen vier muren. Hij nam de straat op en de openbare ruimten blijven gevuld te worden met standbeelden afhankelijk van de stedelijke vernieuwingsprojecten.

De afgelopen jaren, een aantal hedendaagse werken op de gerenoveerde kades van de Seine gefloreerd. Zeer snel ze werden als lievelingen van de bezoekers beschouwd (zie terzijde op “Een hart zo groot”).

Dankzij de renovatie van het place Saint-Nizier, voor de gelijknamige kerk, maakte de installatie mogelijk van werken van drie beeldhouwers uit de Aube: de machtige *Oreste réfugié à l'autel de Pallas* van Pierre-Charles Simart; de delicate *Chanteur florentin* van Paul Dubois (een tiener die mandoline speelt in een sierlijke houding) en de *Enfant à la fontaine* van Alfred Boucher, zijn leerling. Het gaat over drie afgietsels gerealiseerd op basis van pleistermodellen in het Musée des Beaux-Arts van Troyes bewaard. Een identieke methode werd gebruikt om op het place Foch, tegenover het stadhuis, van de *Idylle ou la pêche* te voorzien. Het is een bronzen kopie van Joseph Marius Ramus, die niet geboren is maar wel gestorven in de Aube, waar hij meester was van Alfred Boucher. De keuze voor dit beeldhouwwerk – waarvan een kleine slimmerik de vishengel die vastgehouden werd door de herder stal – werd ingegeven door de creatie van een watertafel aan de rand van de rue de la République.

Deze zeer naakte groep heeft een nog minder gekleed beeld verdreven: *Le rapt* (de ontvoering) van Auguste Suchetet, een andere beeldhouwer uit de Aube, een leerling van Paul Dubois. *Le rapt* werd er tijdelijk geïnstalleerd tijdens de bouw van een ondergrondse parkeergarage, onder zijn voeten, place de la Libération. Het vond zijn oorspronkelijke plek terug en het minste dat kan worden gezegd, is dat de klassieke opzicht contrasteert met de zeer eigentijdse stijl van het nieuwe plein. Dit gewagde witmarmeren beeldhouwwerk toont de ontvoering van een naakte vrouw door een Triton (de zeegod, niet de amfibie!). Het originele exemplaar, uitgevoerd in brons, werd in 1942 door de Duitsers omgesmolten om er granaten van te maken.



Oreste réfugié à l'autel de Pallas de Pierre-Charles Simart (1806-1857)

© Studio OG - TLCT

72

Die Skulpturenrunde

Die Museen und Kirchen von Troyes schaffen von Troyes quellen vor Skulpturen, von denen eine schöne als die andere ist, geradezu über. Viele von ihnen wurden im 16. Jahrhundert von Künstlern der „Schule

von Troyes“ geschaffen. Diese Schule wurde nach ihren Mitgliedern, die wahre Meister ihres Fachs waren benannt. Die Bildhauerei erfuhr im 19. Jahrhundert dank einer ebenso

talentierten wie kreativen Künstlergeneration eine regelrechte Renaissance, deren Werke das Kulturerbe der Stadt und des Départements bereichert hat.

Romdom de beeldhouwwerken

De musea en de kerken van Troyes vol staan met beeldhouwwerken waarvan de ene nog mooier dan de andere. Veel van hen werden tijdens de

16^e eeuw gemaakt, door wat men de “Ecole troyenne” dacht te moeten noemen, zozeer dat zijn leden zo in hun discipline uitblonken. Deze kunst een echte heropleving in de 19^e eeuw beleefde dankzij een generatie kunstenaars die even getalenteerd als vruchtbaar waren en wiens de kunstwerken het erfgoed van de stad en het departement hebben verrijkt.



Le Chanteur florentin
de Paul Dubois (1829-1905)

© Studio OG - TLCT

73



Troyes, Stadt der Künste

Lasst die Raubtiere los! Doch nirgends in der schönen Stadt Troyes ist ein Zoo. Nur eine Bande „fauves“ (dt. Raubtiere) – zu verstehen sind darunter die Maler, die sich zum Fauvismus bekennen – eingeschlossen im Museum für Moderne Kunst. Es ist eines der größten und schönsten der französischen Provinz. Seine Sammlungen stammen von Spenden eines ehemaligen Strickwarenherstellerpaars aus Troyes, Pierre und Denise Lévy, die beide große Kunstliebhaber sind. Die ehemalige Bischofsresidenz

(16. und 17. Jahrhundert) an der Seite der Kathedrale dient dem Museum als Unterkunft. Die Fauvisten Derain, Braque, Maurice de Vlaminck, Dufy und zudem Van Dongen rivalisieren dort mit Farben. Und nicht zu vergessen der Sohn des Landes und ebenfalls Sohn von Strickwarenherstellern, Maurice Marinot. Diese Schule wird durch viele Maler vertreten und verläuft parallel zu anderen Kunstströmungen, die von den großen Namen der zeitgenössischen Kunst verkörpert werden:

Picasso, Degas, Gauguin, Ernst, Buffet, Modigliani, Daumier, Courbet, Seurat etc. schmücken die Wände des Museums mit ihrem Genie. Das Museum für Moderne Kunst setzt sich aus Malern sowie aus Bildhauern (Rodin, Maillol) und „primitiven“ Künstlern zusammen, deren Werke den hier ausgestellten Künstlern oder bekannten Kunsthändlern gehören. Auf der anderen Seite der Kathedrale stellt die ehemalige Abtei Saint-Loup zwei Museen zur Schau: das Museum der Bildenden Kunst und der

Archäologie sowie das Naturkundemuseum. Ein wunderschönes Durcheinander an Werken und Objekten, die in der Champagne einzigartigen Sammlungen vereint sind.

Dieser kleine Überblick über die Museen von Troyes kann nicht ohne die alte Apotheke des Hôtel-Dieu-le-Comte enden. Das Apothekenmuseum, wie man es auch auf banalere Art nennen kann, stellt außergewöhnliche hölzerne, bemalte Arzneidosen sowie nicht minder bemerkenswerte Keramikiegel aus, die vor langer Zeit Balsame und Pillen jeglicher Art enthielten. Das ist der Schlupfwinkel für Heilpraktiker!



Maurice Marinot (Troyes, 1882 – Troyes, 1960), ensemble de verreries, 1923-1933, donation Pierre et Denise Lévy aux musées nationaux, 1976

© Troyes, musée d'Art moderne, collections nationales
Pierre et Denise Lévy - Olivier Frajman photographe

Troyes, stad van kunst

Laat de wilde dieren maar los! ... Er is geen menagerie of dierentuin in Troyes. Gewoon een stel wilde beesten, schilders die beweren "fauviste" te zijn - opgesloten in het Museum voor moderne kunst (MAM). Het is een van de grootste en mooiste musea in de Franse provinciën. De collecties zijn het resultaat van een schenking van een echtpaar voormalige breiers uit Troyes, Pierre en Denise Lévy, grote kunstliefhebbers. Het museum is gevestigd in het voormalige bisschoppelijk paleis (16^e en 17^e eeuw) vlak naast de kathedraal.

Fauvisten als Derain, Braque, Maurice de Vlaminck, Dufy van Dongen laten er hun kleuren schitteren. Zonder het werk van Maurice Marinot, zoon van breier te vergeten. Deze school is zeer breed vertegenwoordigd en staat naast andere picturalestromingen die worden belichaamd door de grootste namen in de hedendaagse kunst: Picasso, Degas, Gauguin, Ernst, Buffet, Modigliani, Daumier, Courbet, Dufy en Van Dongen. De collecties in het museum voor moderne kunst zijn niet alleen beeldende kunst, maar ook beeldhouwwerken (Rodin, Maillol, etc.) en zogenaamde "primitieve" kunstenaars die werken aan schilders die op deze plaatsen geëxposeerd zijn of aan beroemde kunsthändelaren toebehoord hebben. Gelegen aan de andere kant van de kathedraal biedt de voormalige abdij van Saint-Loup twee musea: het museum van de Schone Kunsten en de Archeologie en het museum voor Natuurgeschiedenis. Een wonderbaarlijke wirwar van werken en voorwerpen samengebracht in collecties die in Champagne uniek zijn. Dit korte overzicht van de musea in Troyes kan niet afgesloten worden zonder het "Apothicairerie" of Apothekershuis van het "Hôtel-Dieu-le-Comte" te noemen. Meer prozaïsch het Apothekenmuseum genoemd toont uitzonderlijke medicijnndozen in geverfd hout en niet minder opmerkelijke aardewerken potten die ooit balsems en allerlei pillen bevatten. Dit is het hol van toverdokter!

Die Kunst Mignards, die Schönheit Marinots

Er schuf die Porträts Ludwig XIV. (zehn Stück!) und dreier Päpste, des Herzogs von Guise und Bossuet, der Mme de Montespan und der Mme de Maintenon, seines großen Freundes Molière und der Mme de Sévigné... Er malte Madonnen, religiöse Szenen und Szenerien, vor allem in Versailles. Er wurde mit Titeln und Ehrungen überhäuft. Im Übrigen steht sein Bildnis in der Galerie des Hommes illustres im Louvre. Man verlieh ihm den Spitznamen „der Römer“, da er gut zwanzig Jahre in Italien verbrachte, einem Land, in dem er noch heute hohes Ansehen genießt. Und doch signierte er seine Gemälde immer mit „Pierre Mignard Trecensis“, um an seine Troyer Wurzeln und die Stadt zu erinnern, in der er 1612 geboren wurde. Eines seiner Meisterwerke Taufe Christi hängt in seiner Taufkirche, der Kirche Saint-Jean-au-Marché aus.

Pierre Mignard hatte einen Bruder, Nicolas Mignard, der auch aus Troyes stammte und 1608 dort geboren war. Er war ebenfalls ein großer klassischer französischer Maler. Die Nachahmung seines jüngeren Bruders gelingt perfekt: auch er war bei Hofe, in Rom und malte ebenfalls Porträts von berühmten Persönlichkeiten (Ludwig XIV., Mazarin...), religiöse Szenen und Szenerien und er hatte ebenfalls einen Spitznamen: Mignard von Avignon, da er lange Zeit in der Stadt der Päpste wohnte und sie mit seinen Bildern überzog. Pierre Mignard hat seinen älteren Bruder etwas in den Schatten gestellt, doch diese ruhmreichen Brüder sind immer noch der ganze Stolz ihrer Geburtsstadt.

Dasselbe lässt sich von einem anderen Troyer Maler behaupten,

der sich in der Glasmalerei derart hervortat, dass seine Fähigkeiten als Maler stark in den Hintergrund gerückt wurden. Bei der Besichtigung einer Kristallfabrik entbrannte Maurice Marinot (1882-1960) für diese Kunstrichtung. Die Liebe auf den ersten Blick brachte ihn sogar dazu, die Kunst der Glasbläserei zu erlernen. Heute gilt er als ein Meister auf seinem Gebiet und ist ein Vorbild für alle Glaskünstler der Welt. Er stellte ausschließlich Unikate her. Die Zerstörung seines Ateliers in Troyes während des Zweiten Weltkrieges riss einen Großteil seines Werkes von 1930-1940 mit sich und stellt einen unermesslichen Verlust dar. Zum Glück existieren noch zahlreiche Zeugnisse seines Genies, im Besonderen im Museum für Moderne Kunst in Troyes.



De kunst van Mignard, het mooie van Marinot

Hij maakte het portret van Lodewijk XIV (wel tien keer!) en van drie pausen, van de hertog de Guise en van hertog Bossuet, van Madame de Montespan en Madame de Maintenon, van zijn grote vriend Molière en van Madame Sévigné... Hij schilderde Maria, religieuze taferelen en decors, zoals in Versailles. Hij kreeg talloze titels en prijzen. Zijn beeld staat dan ook in de galerij van bekende mannen in het Louvre. Hij kreeg als bijnaam "de Romein", omdat hij twintig jaar in Italië doorbracht had, een land waar hij nog steeds een groot aanzien geniet. Maar zijn werk is altijd met "Pierre Mignard Trecensis" ondergetekende, een manier om zijn oorsprong uit Troyes te laten zien, de stad waar hij in 1612 geboren werd. Een van zijn meest bekende werken, De Doop van de Christus, is te zien in de kerk Saint-Jean-au-Marché, waar de schilder zelf gedoopt werd. Pierre Mignard had een broer, Nicolas Mignard, die net als hij uit Troyes afkomstig (in 1608). Hij was ook een bekende Franse klassieke kunstschilder. Mimicry met zijn jongere broer is perfect: ook was hij aan het hof populair, ook verbleef hij in Rome, ook schilderde hij portretten van beroemdheden (Lodewijk XIV, Mazarin...), religieuze

taferelen en decors, en ook kreeg hij een bijnaam: Mignard d'Avignon (Mignard uit Avignon), omdat hij lang in de pausenstad woonde, die hij met zijn schilderwerken bedekte. Pierre Mignard heeft zijn oudere broer wat overvleugeld maar deze bijzondere broers nog steeds de trots van hun geboortestad zijn.

Hetzelfde kan gezegd worden van een andere kunstschilder uit Troyes, die het glaswerk zo goed uitblonk dat zijn schildertalenten op de achtergrond verbannt. Tijdens een bezoek aan een kristalfabriek ontwikkelt Maurice Marinot (1882-1960) een verliefd voor deze kunst, die zo ver ging dat hij glasblazen leerde. Tegenwoordig wordt hij nog vandaag beschouwd als een meester glasblazer en hij blijft de referentie voor alle glasblazers wereldwijd. Hij ontwerp alleen maar unieke stukken. De vernietiging van zijn atelier in Troyes tijdens de Tweede Wereldoorlog, waarbij een groot deel van zijn werk uit de jaren 1930-1940 verloren ging, is werkelijk betreurenswaardig. Gelukkig zijn er veel getuigenissen van zijn genie overgebleven, dat te zien zijn in het museum voor moderne kunst van Troyes.

Ein Museum zeigt die Krallen

Das Naturkundemuseum von Troyes hat im Erdgeschoss des Museums ebenfalls eine Rekonstitution in Originalgröße zu bieten: Im erst kürzlich renovierten Museum Saint-Loup (ein sehr passender Name!) ist eine Sammlung mit einigen dreihundert Exemplaren - Vögel und Säugetiere, ausgestopft oder als Skelett - zu bestaunen.

Schnabeltier trifft auf Schuppentiere, die Antilope lebt mit dem Paradiesvogel zusammen, der Schwarzbär mit dem Warzenschwein und das Zebra teilt seinen Platz mit dem Krokodil... Hier wurde eine wahre Savannenlandschaft nachgestellt, in der sich aber auch die regionale Fauna des Départements Aube ihren Platz zu verschaffen wusste. Rote Eichhörnchen gibt es ebenso zu sehen, wie ein anderer Gast unserer Region: die Biberratte. Und der Wolf lässt sich streicheln, ohne dass man Angst haben muss, gebissen zu werden.

Salle des mammifères
© Troyes, muséum d'Histoire naturelle
C. Bell - Ville de Troyes

Een museum met scherpe klauwen

Gelegd op de gelijkvloer van de abdij ... Saint-Loup (een voorbestemde naam want loup is een wolf) Het Muséum d'histoire naturelle is sinds kort vernieuwd en beschikt over een collectie van zo'n driehonderd specimen, of het nu over vogels of zoogdieren gaat, opgezet dieren of in vorm van skeletten.

Het vogelbekdier met het schubdier omgaat, de antilope met de rode koningsvogel samenleeft, de zwarte beer bezoekt het wrattenzwijn, de zebra naast de krokodil staat ... En een echte gereconstrueerde savanne waar de fauna van de Aube een plekje wist te veroveren: men zal er de eekhoorn of de beverrat, gastheer van onze contreien, herkennen.

Die Kultur der Erinnerung

Wie sein Name schon besagt, lässt das Musée de la Mémoire paysanne (übersetzt: Museum zum Gedenken der Bauern) in Estissac die vergessene Welt der Bauern wiederaufleben, welche zum Übergang des 19. zum 20. Jahrhundert noch die unsrige war. Der Bauer, der Wagner, der Sattler und der Hufschmied stellen hier ihre Maschinen und Werkzeuge aus. Aber die Bauern arbeiteten nicht nur auf dem Felde. Werkzeuge und Materialien mussten repariert und hergestellt, das Holz musste für den Ofen gehackt, das Vieh musste aufgezogen, der Hühnerhof gewartet, das Getreide gereinigt und getrennt, das Mehl gemahlen und die Butter sowie der Käse hergestellt werden... Daher wird in verschiedenen Szenen nachgestellt, was an die zwölf Arbeiten des Herkules erinnert und unsere Vorfahren nie zur Ruhe kommen ließ. In einer vollständig restaurierten Küche aus dieser Epoche sind Gegenstände des Alltags wie das archaisch anmutende gusseiserne Bügeleisen zu sehen.

Das Musée le Passé simple (übersetzt: Museum der einfachen Vergangenheit) in Crésantignes hat das gleiche Ziel: Die Aufbewahrung der wahrhaften Überbleibsel, die heute nicht nur nicht mehr benutzt werden, sondern deren Sinn in Vergessenheit gerät. Einige Gegenstände und Gerätschaften bleiben in unseren Augen ein Geheimnis: Wofür sind sie wohl benutzt worden? Ihre seltsame oder ungewöhnliche Form reizt unsere Neugierde gleichermaßen, wie sie

auch Zeugen für den Erfindungsreichtum unserer Vorfahren sind. Der Zweck der meisten wurde jedoch erraten: Eine Form für Kerzen, Brennscheren, eine Injektionsdusche für die Reinigung intimer Körperstellen, ein Holzpferd für die Kinder, ein Reisekoffer aus Krokodilleder, ein Kamm für die Ernte von Johannis- und Blaubeeren, mit Feingold vergoldete Brautweisen, die komplette Ausrüstung für die Schlachtung von Schweinen... Diese fröhliche Ansammlung von Gegenständen besteht aus über zweitausend Sammlerobjekten, von denen viele ihrem finsternen Schicksal entgangen sind: ins Nichts zu verschwinden.

Über fünfzehnhundert Werkzeuge und Objekte der Volkskunst wurden auch im Museumsbauernhof das Ferme-Musée rustique de Saint-Léger-près-Troyes zusammengetragen. Hier wurden sowohl (für die Epoche) sehr alltägliche als auch sehr seltene Gegenstände angehäuft. Entstanden ist dadurch das geheimnisvolle und poetische Ambiente eines alten Dachbodens, in dem man herumwühlt, um ein paar, wie durch ein Wunder erhalten gebliebene Gegenstände zu finden. Das Bauernhofmuseum befindet sich in einem sehr gelungen restaurierten, alten Fachwerk-Bauernhof. Das Museum hat es sich zum Ziel gesetzt, ein Ort voller Leben zu sein, in dem die Vergangenheit nicht nur ein Gegenstand ist, der in Formalin konserviert wurde, damit er zur zum Bestaunen erhalten

bleibt. Hier werden zum Beispiel auch Gespräche am Kaminfeuer organisiert, wie es sie damals gab, bevor das Radio, das Fernsehen und das Telefon unser ganzes Privatleben in Beschlag genommen haben. Geschichtenerzähler, Sänger und Musiker geben diesen so herrlich anachronistischen Abenden zusätzlichen Zauber.

Im Museum der Ancienne Malterie de Champagne (übersetzt: die ehemalige Mälzerei der Champagne) in Chapelle Saint-Luc lädt zur Entdeckung einer Epoche ein, die noch nicht weit zurückliegt. Hier wird der Alltag in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts mit Szenen aus verschiedenen Universen dargestellt: Eine Wohnung aus der Zeit vor dem 2. Weltkrieg, ein Postbüro aus den 30er Jahren, ein Klassenzimmer aus den 50er Jahren, ein Feuerwehrwagen aus dem Jahre 1935... Im Museum werden auch verschiedene alte Handwerke wie das des Bauers, des Holzschuhmachers oder auch des Uhrmachers gewürdigt. Das Museum befindet sich in einer ehemaligen Malzfabrik, deren Gerätschaften für die Herstellung von Malz auch ausgestellt sind. Das eisenbahnhistorische Erbe der Stadt wird aber auch gewürdigt. So können hier eine alte Diesellok oder auch der beeindruckende Nachbau eines alten Rundbaus der SNCF, deren kreisrunden Werkhallen, die 1892 als Garage der Dampflokomotiven gebaut und leider bei der Bombardierung im Mai 1944 zerstört wurden, bestaunt werden.

Musée de l'ancienne Malterie de Champagne,
La Chapelle Saint-Luc
© Mairie de la Chapelle Saint-Luc

Regionale Museen

Wie lebte man damals in unseren Dörfern, in Zeiten, in denen die Bevölkerung vor allem auf dem Lande lebte und ihren Unterhalt Mutter Erde abrang?

Mehrere um Troyes herum gelegene Museen versuchen mit ihren Sammlungen von Gegenständen aus dieser Zeit, die Szenen des Alltags nachzustellen, eine Antwort zu geben.

ACHTUNG: Mehrere dieser Museen öffnen nur auf Anfrage. Es ist daher sinnvoll, sich vor einem Besuch zu informieren.



Ensemble de faïences et boîtes médicinales, 18^e siècle

© Troyes, Apothicairerie de l'Hôtel-Dieu-le-Comte C. Bell - Ville de Troyes

Herinneringen levend houden

Zoals de naam al doet vermoeden, het museum "Mémoire paysanne" in Estissac doet een vergeten boerengemeenschap herrijzen, die nochtans de onze was tijdens de eeuwwisseling van 19^e en de 20^e eeuw. De kweker, de wagenmaker, de zadelmaker en de hoefsmid stellen hier hun machines en hun gereedschappen tentoon. Maar in een boerderij leven was niet beperkt tot ploegen. Men moet het gereedschap en het materieel maken en herstellen, het hout zagen voor de verwarming, vee telen, het boerenerf onderhouden, het graan schoonmaken en sorteren, boter en kaas produceren... Daarom zetten diverse taferelen wat verwant zijn met de twaalf werken van Herculus en die in ieder geval geen rust aan onze voorouders gaven. Een oude keuken, volledig gerestaureerd, verzamelt brengt oude objecten uit het dagelijks leven samen, zoals dit archaïsch gietijzeren strijkijzer.

In Crésantignes streeft het museum "Passé simple" een identiek doel: echte voorwerpen – of reliquieën – bewaren waarvan men op vandaag niet alleen het gebruik verloren is, maar soms ook het begrip. Bepaalde objecten, bepaalde gereedschappen blijven een raadsel voor ons: waarvoor werden ze gebruikt? Hun rare of ongebruikelijke vorm scherpt de nieuwsgierigheid, evenzeer de vindingrijkheid van onze voorouders bewijzen.

Het merendeel is echter geïdentificeerd: een kaarsvorm, kruilijzer, een injectiedouche voor de intieme hygiëne, een houten paard om de kinderen te vermaken, een reiskoffer in krokodil, een kam om bessen en bosbessen te plukken, porselein en huwelijksvazen verguld met fijn goud, alle gereedschappen om een varken te vermoorden...

Deze vrolijke oude wirwar bevat meer dan tweeduizend stukken, waarvan vele aan het fatale lot ontsnapten dat hen in de vergetelheid zou hebben gebracht.

Meer dan vijftienhonderd gereedschappen en populaire kunstvoorwerpen zijn eveneens verzameld door de "Ferme-musée rustique" de Saint-Léger-près-Troyes. Men stapelen daar heel gewone dingen (voor die tijd) op of integendeel, heel zeldzaam.

Het ademt het mysterie en de poëzie van een oude zolder waarin men komen snuffelen om iets te vinden die wonderbaarlijk bewaard gebleven is. Gehuisvest in een prachtige gerestaureerde vakwerkboerderij, wil het museum ook een levende en levendige plaats zijn, waar het verleden niet alleen een eenvoudig voorwerp van verering is in formaline bewaard.

Zo worden er bijvoorbeeld avonden rond de haard georganiseerd, zoals vroeger, voordat de radio, tv en telefoon onze huiskamers innamen. Verhalenvertellers, zangers en muzikanten deze heerlijk anachronistische avonden opvrolijken.

Het is een meer recentere tijd dat het museum l'Ancienne Malterie de Champagne in La Chapelle Saint-Luc ons uitnodigt om te verkennen. Dit beschrijft het dagelijkse leven tijdens de eerste helft van de 20^e eeuw herbeleefd, door ons onder te dompelen in verschillende werelden: een vooroorlogse woning, een postkantoor uit de jaren '30, een klas uit de jaren '50, een brandweerwagen daterend uit 1935... Het museum eert verschillende oude ambachten, zoals die van een landbouwer, klompenmaker of horlogemaker. Gevestigd in een voormalige mouterij en waarvan het materiaal trouwens wordt tentoongesteld, het brengt ook hulde aan het spoorwegergoed van de gemeente. Men kan er een oude locomotor bewonderen en een indrukwekkend levende maquette van de oude rotondes van de Franse spoorwegen (het zijn ronde depots, gebouwd in 1892, om stoomlocomotieven te huisvesten) die helaas door de bombardementen van mei 1944 verwoest werden.

Plattelandsmusea

Hoe leefde men vroeger in onze dorpen, toen de bevolking overwegend landelijk was en haar inkomen uit de voedselbouw haalde? Verschillende kleine musea verspreid rond Troyes schetsen het antwoord, namelijk door collecties van antieke voorwerpen tentoon te stellen, of scenes van toen te reconstrueren.

LET OP: tal van deze musea enkel op afspraak openen. U kunt dus beter vooraf zich informeren voordat u ze bezoekt.

Der Tempel in einem Museum

Museen zu Ehren eines einzelnen Mannes sind jedoch eher selten. Es ist selbstverständlich, dass diese Person diesen Umstand Wert ist und die betroffene Epoche geprägt hat. Hugo von Payns ist mit Sicherheit einer dieser Sorte. Er, der ursprünglich aus Payns, einem kleinen Dorf, das sich knapp zwölf Kilometer flussabwärts von Troyes entfernt befindet, kommt, ist der Gründer des Tempelritterordens und war auch dessen erster Großmeister. Der Ruf der Tempelritter, dieser Mönchsritter, die für die Sicherheit der Pilger in Jerusalem und im Orient zuständig waren, hat die Zeiten überdauert. Er beruht teilweise auf der Legende, die sich um den angeblichen „Schatz der Tempelritter“ gebildet hat. Im kleinen Museum der Tempelritter - Hugo von Payns kann ein Dokumentarfilm über das Leben des berühmten, um 1070 geborenen Feudalherren angeschaut

werden. Ein Nachbau zeigt die Komturei, die er in seinem Leben errichtet hat. Außerdem wird ein Schatz ausgestellt, der aus 708 Silberstücken besteht, die im 12. und 13. Jahrhundert geprägt wurden und aus archäologischen Grabungen stammen, die auf dem Grundstück, auf dem sich das ehemalige Weingut mit seiner Kapelle befindet, durchgeführt wurden. Die Besucher bekommen die Möglichkeit, die Geschichte und Philosophie dieses bis heute von einem Geheimnis umgebenen Militärordens dank der erklärenden Tafeln, Zeichnungen, Karten und Schemata, die er überall während seiner Besichtigung findet, hautnah erleben. Der Besuch kann durch einen Abstecher zum Wasserturm des Ortes ergänzt werden, dessen Dekoration eine schöne Hommage an diesen Sprössling dieser Region und den Tempelrittern ist.

De Tempel in een museum

De musea ter ere van een man blijven toch eerder zeldzaam. Het personage moet natuurlijk de moeite waard zijn en zijn tijd hebben gemaarkeerd. Hugues de Payns is zeker van dit kaliber. Geboren te Payns, een klein dorpje gelegen op een twaalftal kilometers stroomafwaarts van Troyes, hij is niemand minder dan de stichter van de Tempelorde en zijn eerste grote meester. De aura van de Tempeliers, de monniksoldaten belast met de veiligheid van de pelgrims in Jeruzalem en in het Oosten, heeft de

tijd door gekruist. Deze werd deels gevoed door de legende die geweven is rond de vooronderstelde „schat van de tempeliers“. In Payns, biedt het kleine musée des Templiers - Hugues de Payns een documentaire over het leven van de illustere heer geboren rond 1070. Een schaalmodel reconstrueert de commanderij die hij op zijn landgoed had opgericht, en een schat van 708 zilveren munten geslagen in de 12^e et 13^e eeuw is ook te zien. Het komt van een archeologisch onderzoek uitgevoerd op

de plaats zelf van deze oude wijnhoeve, die door een kapel geflankeerd was. Dankzij informatieborden, tekeningen, kaarten en schema's die het parcours afbakenen, zal de bezoeker er zich kunnen oplurpen in de geschiedenis en de filosofie van deze militaire en religieuze orde die nog door mysterie omhuld is. Men zullen het bezoek voltooiien door een kijkje te nemen bij de gemeentelijke watertoren waarvan de versiering hulde aan het inheemse kind en de tempeliers brengt.

Château d'eau de Payns
© Studio OG - TLCT



Zusammengewürfelte Leidenschaften

Die Schienen und Züge begeistern zahlreiche Eisenbahnliebhaber. Andere Leute haben jedoch ganz andere Interessen und engagieren sich, um diese Leidenschaft mit einem breiten Publikum zu teilen.

Tapetenwechsel in Creney-près-Troyes. Ein weiterer Handwerker, Meister seiner Kunst, Dachdecker von Hause aus, hat das Musée des Girouettes (übersetzt: Museum der Wetterfahnen), das auch Museum der alten Wetterhähne genannt wird, gegründet. Hier sind in der Tat über dreihundert Wetterfahnen und -hähne von Turmspitzen zu sehen. Das älteste Exemplar stammt aus dem Jahre 1686. Diese Hähne und Fahnen wurden von Kirchen heruntergeholt, die diese nicht mehr haben wollten. Einige Modelle sind ausgestellt, andere befinden sich in der Werkstatt.

Uiteenlopende passies

Het leven van de spoorweg en de passie voor treinen gaan tal van liefhebbers bezighouden. Anderen hebben totaal verschillende interesses en toegelijd zijn aan het delen van hun emoties bij het grote publiek. Dus, verandering van decor in Creney-près-Troyes.

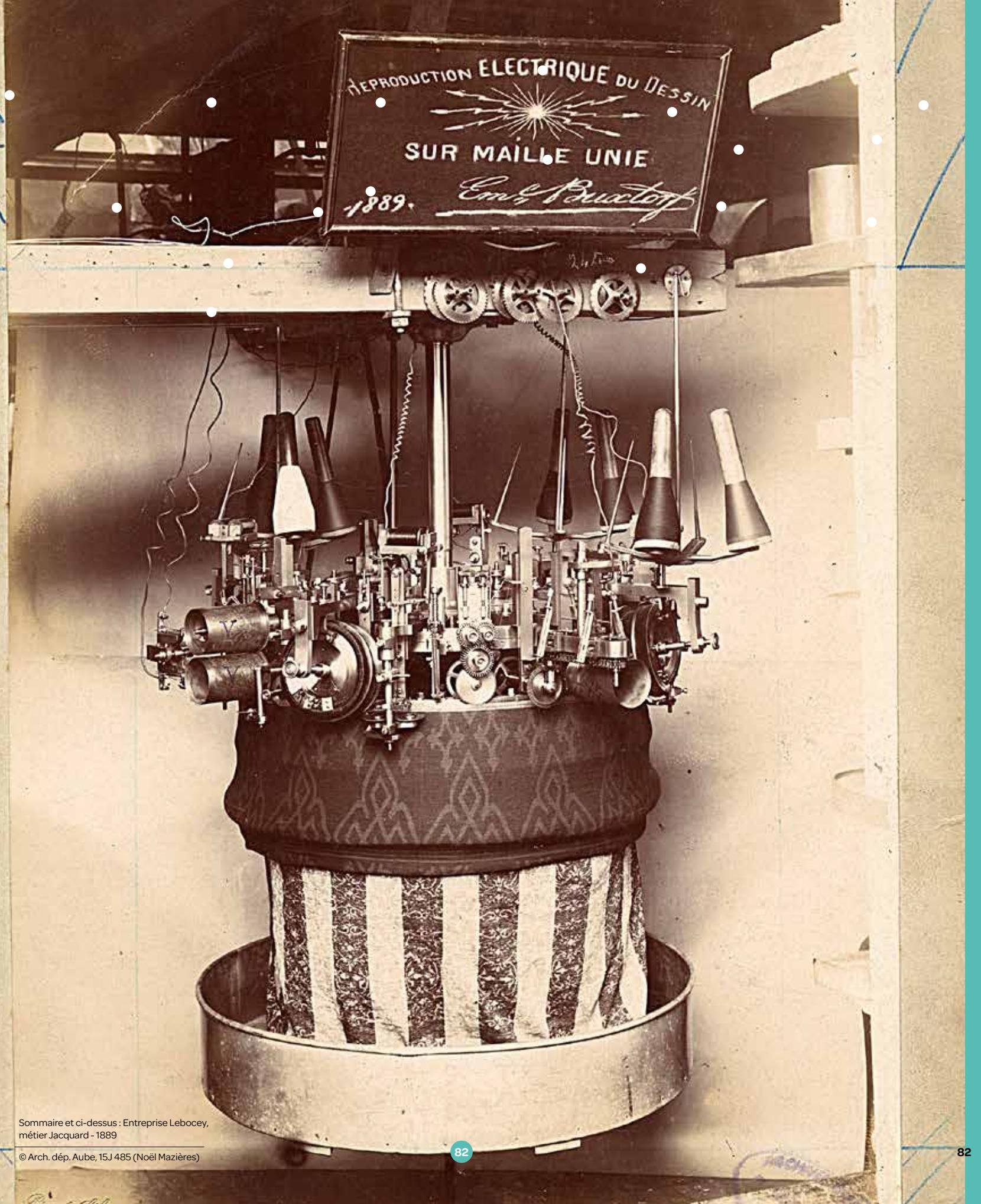
Een andere ambachtsman enthousiaste voor zijn kunst, dakdekker, creëerde het "musée des Girouettes", ook tot "musée des Vieux coqs" gedoopt.

Men kan er inderdaad meer dan driehonderd windwijzers en een veertigtal torenhanen bewonderen, waarvan de oudste uit 1686 dateert. Ze werden weggerukt van de kerken die er van af wilden.

Bepaalde modellen worden getoond in de tentoonstellingszaal, andere in het atelier.



Musée des girouettes, Creney-près-Troyes
© Guillaume Marcilly



Sommaire et ci-dessus : Entreprise Leboeuy,
métier Jacquard - 1889

© Arch. dép. Aube, 15J 485 (Noël Mazières)

Textilindustrie Textiel

STRICKWARENINDUSTRIE UND WERKSVERKAUF

BREIGOED EN OUTLET STORES

Strickwaren im Zentrum der Marken

Mehrere Jahrhunderte lang dominierte Troyes die französische Produktion an Strickwaren: Strümpfe, Socken, Unterwäsche, etc. Wenn bekannte Namen wie Lacoste oder Petit Bateau diese Tradition auch weiterführen, so ist die Stadt der Strickmaschen für eine gerade heraus aus dem goldenen Zeitalter der Textilwaren geerbten Spezialität: Sie ist die europäische Hauptstadt der Outlet-Centers. Das, was man früher als „Werksverkauf“ bezeichnete.

Von den Zahlen kann einem schwindelig werden, sie sind fast unglaublich. Zu seiner Hochzeit zählte man in Troyes bis zu 25.000 in der Textilbranche beschäftigte Arbeiter. Dies entspricht einem Drittel der damaligen Bevölkerung. Dies war gestern, zu Beginn der 1970er Jahre. Troyes war also eine Flut von Fahrrädern, die zum Arbeitsende aus den Fabriken strömte. Eine Stadt, die plötzlich im Sommer stillstand, wenn mit dem bezahlten Urlaub alle Strickwarenarbeiter gleichzeitig ans Meer oder in die Berge fuhren. Ein außerordentliches Durcheinander herrschte den Rest des Jahres über in den Werkstätten, die so groß wie die chinesischen Fabriken heute waren. Die französische Hauptstadt der Strickwaren hatte vor allen anderen die Qualen der Globalisierung zu ertragen. Der Abstieg begann in den 1980er Jahren, als durch die Konkurrenz der Low-Cost-Länder eine Delokalisierung, ein Stellenabbau und eine Fabrikschließung der anderen folgte. Der Absturz ging gleichmäßig, ohne Turbulenzen oder offensichtliche Zusammenstöße von statthen, beinahe wie mit Resignation ertragen. Er war jedoch sehr hart für diese vom Tsunami der Globalisierung mitgerissenen Männer und Frauen. Es ist ein Wunder, dass

Troyes heute nicht tot ist, dass Troyes dieses wirtschaftliche Erdbeben, aus denen andere in der Falle der absteigenden Mono-Industrie gefangenene Städte gepeinigt hervorgegangen wären, überlebt hat. Die Stadt hat nun wahrlich andere Katastrophen überlebt, wie die schreckliche Feuersbrunst 1524, die sie zum Teil ausgelöscht hat. Diese industrielle Katastrophe hatte erste Unternehmen mit stabilen Grundmauern verschont, wie zum Beispiel Devanlay oder Lacoste (die heute nur noch ein Unternehmen sind), oder Petit Bateau. Und schließlich hat es Troyes geschafft, sich zu verwandeln und dem Handel zuzuwenden. Ohne Zweifel hatte es nach wie vor in seinen Genen Überbleibsel der Zeit der ehemaligen mittelalterlichen Jahrmärkte, die für Händler ohne Grenzen eine Pflichtstation waren. Heute leben noch ungefähr 3500 Personen direkt von der Strickwarenindustrie. Diese kleinen Hände machen aus Troyes immer noch einen großen Kopf der Textilwaren. Sie führen ein überliefertes Wissen weiter, das definitiv den Ruf des Wissens und des Professionalismus einer arbeitsamen Bevölkerung im positiven Sinne festigt.

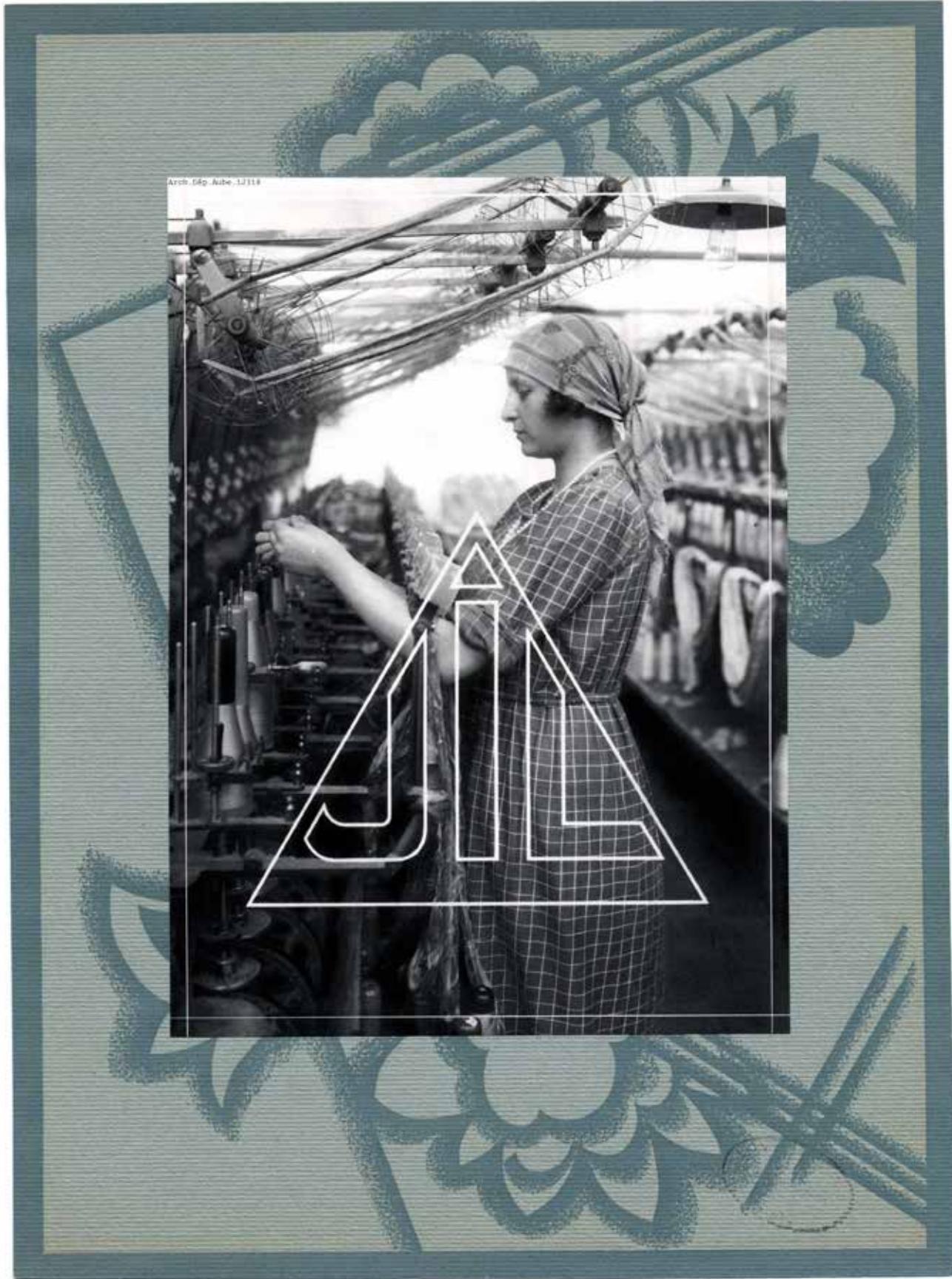
Van breigoed tot outlet stores

Gedurende meer dan een eeuw overheerste Troyes op gebied van Franse productie van gebreide artikelen: kousen, sokken, ondergoed... Als grote namen zoals Lacoste of Petit Bateau de traditie voortzetten, dan dankt de stad van het breiwerk nu haar bekendheid aan een specialiteit die rechtstreeks uit de gouden tijd van de textiel komt: men beschouwt het nu als de Europese hoofdstad van de outlet centra. Wat men vroeger "fabriekswinkels" noemde.

De cijfers doen duizelen en zijn nauwelijks geloofwaardig. Op het hoogtepunt telde Troyes tot 25.000 arbeiders in de textielindustrie. Ofwel het equivalent van een derde van de bevolking van toen. Dat was vroeger, bij het begin van de '70. In het Troyes van toen stroomden fietsen uit de fabrieken aan het einde van de werkdag. Het is een stad die in de zomer plots verstijfd wanneer betaalde vakantie alle breiers tegelijkertijd naar zee of bij de bergen verzenden. Dat is het buitengewoon bruisen wie regelt de rest van het jaar in de ateliers die even zo groot zijn als Chinese fabrieken. De Franse hoofdstad van het breiwerk leefden eerder dan anderen de gevolgen van globalisering. De daling begon in de jaren 80, toen bedrijfsverplaatsingen, sociale plannen en

bedrijfssluitingen zich begonnen te ketenen onder de slagen van de concurrentie die uit "low cost" landen kwamen. De val was regelmatig, zonder horden of kookstoten, en werd derde van de bevolking van toen. Dat was vroeger, bij het begin van de '70. In het Troyes van toen stroomden fietsen uit de fabrieken aan het einde van de werkdag. Het is een wonder dat Troyes, vandaag, niet dood is, dat Troyes deze economische aardschok heeft overleefd terwijl andere steden gevangen door een afnemende mono-industrie zou bloedeloos uit deze crisis gekomen zijn. En toch, de stad, erin geslaagd is geweest om zich opnieuw te opstaan, zoals in 1524 toen een vreselijke brand die de stad gedeeltelijk van de kart had geschrapt.

De industriële ramp spaarde vooral de bedrijven met de sterkste fundamenten, zoals Devanlay en Lacoste (die nu maar één zijn) maar ook Petit Bateau. En dan kon Troyes zich deels tot handel omschakelen. Ongetwijfeld bewaart de stad in haar genen de afdruk van de oude middeleeuwse beurzen die enkel een verplichte doortocht waren voor de handelaars zonder grenzen. Ongeveer 3500 mensen leven nog rechtstreeks van de breihandel. Deze kleine handen maken nog steeds van Troyes een textielmagnaat. De voorouderlijke vakken zijn in stand gehouden die zeker de reputatie van deskundigheid en professionalisme van een werkende bevolking, in de nobele zin van het woord, heeft vastgelegd.



Im Laufe der Geschichte: die Unterwäsche von Troyes

Im 12. Jahrhundert sind die Einwohner von Troyes Weber, Tuchmacher, Färber oder Wäschler. Erst ab dem Jahr 1505 wird offiziell von Strickwaren geredet, zum Zeitpunkt, an dem eine Bruderschaft der Strickwarenhersteller seine Statuten hinterlegt. Das Wort „Bonneterie“ (übersetzt: Strickwaren) kommt in Frankreich im 15. Jahrhundert auf. Abgeleitet vom Wort „Bonnet“ (übersetzt: Haube), die eine Frisur benennt, bezeichnet dieses Wort sowohl das Handwerk als auch den Beruf des Arbeiters, den hergestellten Artikel, die Fabrik sowie den Ort, an dem die Artikel verkauft werden. In Troyes wurden erst Mützen und erst danach Strümpfe hergestellt.

Ein in Troyes gestricktes Paar Strümpfe war vielleicht das letzte Paar, das König Heinrich II. von Frankreich am Hochzeitstag seiner Schwester Margarete von Angoulême, am 10. Juli 1559, getragen hat, der auch der letzte Tag seines Lebens war... Drei Jahrhunderte später bestellte die Königin Victoria ihre

Strümpfe in Troyes. Die erste Fabrik, wenn man denn im Nachhinein diese Tuch- und Strickmanufaktur so nennen mag, erblickt das Tageslicht im Jahre 1630. Sie beschäftigt „arme Gesunde“. Eine weitere Fabrik öffnet 1746 mit den ersten Geräten für Baumwollstrümpfen ihre Tore, mit dem Ziel, armen oder verlassenen Kindern - aufgrund der Farbe ihrer Uniform „blaue Kinder“ genannt - Arbeit zu geben. Das ist die Geburtsstunde der Strickwarenindustrie in Troyes.

Nach und nach erlangt die Strickwarenindustrie, die fast ausschließlich Strümpfe herstellt im Département Aube die Oberhand über die Webindustrie. 1846 gibt es in Troyes und im Département Aube 10 800 Strickmaschinen die auf tausende von Werkstätten verteilt sind. Das Wissen aus Troyes ist 1851 auf der Weltausstellung in London und 1867 in Paris zu finden - wo die Strickwarenhersteller eine reiche Ernte an Goldmedaillen einholen.



Entreprise Vitos, tricoteuse rectiligne à chariot automatique, s.d.

© Arch. dép. Aube, 90J 13 (Noël Mazières)

Door de geschiedenis heen, het ondergoed van Troyes

Al vanaf de 12^e eeuw zijn de inwoners van Troyes wevers, lakenwevers, ververs of wasserijarbeiders.

Men praat officieel van breigoed vanaf 1505wanneer een broederschap van breigoedhandelaars

haar statuten neerlegt. Het woord "bonneterie" zelf verscheen in Frankrijk in de 15^e eeuw. Afgelied van het woord "bonnet", wat muts betekent,

hij noemt zowel de kunst als het ambacht van de arbeider, het vervaardigde artikel, de fabriek en zelfs de winkel. Men maakte eerst mutsen in Troyes voordat er kousen gemaakt werden.

Een paar kousen in Troyes gebreide was misschien het laatste dat door koning Henri II van Frankrijk gedroeg was op de trouwdag van zijn zus Marguerite de France, op 10 juli 1559, wat ook de laatste dag van zijn leven was... Drie eeuwen later zal koningin Victoria kousen uit Troyes dragen.

De eerste fabriek, als we durven achteraf deze fabriek van stof en breien te kwalificeren, werd in 1630 opgericht. Er worden "arme handwerkers" te werk gesteld. Een andere fabriek opent in 1746 met de eerste breimachines van katoenkousen om werk te geven aan arme

en verlaten kinderen,

Stilaan het breiwerk van de Aube, dat

bijna volledig aan de productie van kousen toegewijld is, het weefsel verdringt. In 1846 telt men in Troyes en in de Aube 10.800 breiambachten verspreid over een groot aantal ateliers. De vakkennis van Troyes wordt geprezen op universele beurzen in Londen in 1851 en in Parijs in 1867 - waar het breiwerk van de Aube een oogst van gouden medailles wint.



Gute und schlechte Zeiten

1903 wird fast die Hälfte aller Strickwaren Frankreichs in Troyes hergestellt. 1930 gibt es im Ballungsraum über 300 auf Strickwaren spezialisierte Betriebe. Allein das Unternehmen Mauchauffé beschäftigt bis zu 3000 Angestellte! Große Dynastien entstehen: die Valtons, Gilliers, Porons, Vitoux, Leboceys... Insgesamt um die zwanzig Familien, die über mehrere Generationen die lokale Industrie beherrschen, bevor sie im Sand der Globalisierung versinken.

Unter den Mitarbeitern entstehen auch ganze Familienlinien: Arbeitsplätze werden vom Vater an den Sohn, von der Mutter an die Tochter weitergegeben. Denn die Arbeit ist fest in weiblicher Hand: Jeder zweite Arbeiter ist eine Arbeiterin (1920 über 61%), was Troyes zur 2. Stadt Frankreichs bezüglich der arbeitenden Einwohnerinnen macht. Dreiviertel der Einwohner von Troyes haben einen Arbeitsplatz, doppelt so viel wie im Rest des Landes. Die Frauen sind hier emanzipierter, um nicht zu sagen temperamentvoller als anderswo. Das zweite Gehalt, das sie erarbeiten, sichert der Familie einen gewissen materiellen Wohlstand, vor allem, wenn einer der beiden Eheleute arbeitslos wird.

Aber in Troyes gibt man sich nicht mit dem Stricken von Kleidung zufrieden. Hier werden auch die Strickmaschinen und die dazugehörigen Nadeln hergestellt. Je nach Bedarf gerade oder runde Strickmaschinen. Das Gewebe wird auch gefärbt - überall in der Stadt entstehen Färbereien. Baumwolle, Wolle und Schappenseide wird gesponnen. Die Strickwarenindustrie lebt im Rhythmus der technischen Revolutionen und ausländischen Konkurrenz, vor allem aus England und Deutschland. Man rivalisiert mit Neuerungen und Einfallsreichtum, um an der Spitze des Fortschritts zu bleiben. In der Hauptstadt des Départements Aube konzentriert sich dieses Wettrennen der Modernität auf die Qualität, oder sogar den Luxus, statt auf die Menge, im Gegensatz zu dem, was man in anderen Ländern sieht.

Jeder Krieg mischt die Karten neu. Die Kunstseide ersetzt nach dem ersten

Weltkrieg die Baumwolle und nach dem 2. Weltkrieg gesellt sich Nylon zur

Kunstseide. Die synthetischen Fasern

setzen sich somit endgültig durch.

In der Wende der Jahre 1950 - 1960 beginnt sich die Industrie im Département zu diversifizieren. Große Industriebetriebe wie Michelin, Kléber oder Petitjean brechen das Monopol der Strickwarenindustrie wie ein Auftakt für seinen Niedergang.

Diepte- en hoogtepunten

In 1903 maakt men in Troyes meer dan de helft van het Franse breigoed. In 1930 telt men, in de hele agglomeratie, meer dan 300 bedrijven die in het breigoed werken. De firma Mauchauffée alleen had tot 3000 medewerkers in dienst! Er ontstaan grote bedrijven: Valton, Gillier, Poron, Vitoux, Lebocey... Alleen dat ze naar huis meebrengen verzekert een zeker materieel comfort aan het gezin, vooral wanneer een van de twee echtgenoten werkloos wordt.

Elke oorlog herschikt de kaarten. De viscoce, aanvankelijk "kunstzijde" genoemd, vervangt na 14-18 katoen en nylon zich gelijkstellen aan viscose na 39-45. De synthetische vezels leggen zich dan definitief op.

Tijdens de wisseling van de jaren '50 en '60, begint de economie van de Aube haar diversificering met de komst van de heel grote fabrikanten zoals Michelin, Kléber of Petitjean die het monopolie van het breiwerk doorbreken als een inleiding op zijn verval.

vindingrijkheid proberen men voorop te blijven in de voorhoede de

voortgang. In de hoofdstad van de Aube, deze race naar moderniteit verkiest kwaliteit, zelfs luxe, boven kwantiteit,

in tegenstelling tot wat in andere landen wordt waargenomen.

Maar in Troyes zijn we niet enkel tevreden met het breien van kledij. Men bouwt er ook weefgetouwen en de naalden die daarbij horen. Rechtlijnige of cirkelvormige weefgetouwen,

Tijdens de wisseling van de jaren '50 en '60, begint de economie van de

de Aube haar diversificering met de komst van de heel grote fabrikanten zoals Michelin, Kléber of Petitjean die het monopolie van het breiwerk doorbreken als een inleiding op zijn verval.

Bas, Inv. MB0038 - MB4346

© Troyes, musée de la Bonneterie
JM Protte - Musées de Troyes



Und Troyes schafft die Strickwarenindustrie

Die Menge entlang des Umzuges hat nur Augen für sie. Sie fährt triumphierend vorbei, hoch oben auf ihrem venezianischen Paradewagen in den Straßen der Stadt. Die Zeitungen der Epoche berichten, dass sie von 30.000 Einwohnern von Troyes bejubelt wurde. Ihr königliches Gefährt wurde von sieben Pferden im langsamem Schritt gezogen. Heute Morgen wurde sie im Rathaus vom Bürgermeister persönlich gekrönt. Ein Landauer wartete zur Feier des Tages unter einem Baldachin. Der Präfekt hat ihr zu Ehren einen Empfang veranstaltet. Sie strahlt in ihrem enormen Mantel aus rotem Samt, gefüttert mit weißem Satin und einem Hermelinkragen, den sie über ihrem Satinkleid trägt. Das Diadem mit dem Wappen von Troyes glitzert auf ihrem Haupt. Sie wird von ungefähr 20 Wagen, 300 Pferden und 1200 Figuranten eskortiert; im Umzug kreuzt sie den König Heinrich IV., dessen Einzug 1595 in seine „gute Stadt Troyes“ nachgespielt wurde. Es ist ihr Ehrentag. Sie ist die Hauptperson dieser großen Parade, die erste Königin der ersten Feier zu Ehren der Strickwaren. Es ist Sonntag, der 12. September 1909.

Diese 21-jährige Königin ist jedoch ein Mädchen aus dem Volk, eine einfache Näherin des Unternehmens Desgrez, die von zweihundert Arbeiterinnen, wie sie selbst eine ist, am vorherigen 1. August gewählt wurde. Die junge Dame wurde für ihre Schönheit, ihr Verhalten und ihren Arbeitseifer gewählt. Renée Kuntz, Muse und Symbolfigur, personifiziert die Arbeiterin und symbolisiert den Triumph einer Branche, deren spektakulärer Aufschwung diese Selbstverherrlichung, welche die sozialen Klassen vereint, durchaus verdient. Die Feiern zu Ehren der Strickwaren und die Krönung der Königinnen finden in unregelmäßigen Abständen bis 1938 statt.



En Troyes zal het breigoed creëren

De menigte die in gesloten verband zich verdringen aan de rand van de stoet hebben alleen oog voor haar. Gebogen boven op haar strijdwagon, in vorm van een Venetiaanse gondel, pronken ze triomfantelijk door de straten van de stad. De kranten van toen melden dat 30.000 inwoners van Troyes hem kwamen aanmoedigen. Zeven paarden langzaam trekken haar koninklijk voertuig. Vanmorgen werd ze door de burgemeester zelf in het stadhuis gekroond. Een paardenwagen wacht op haar geperkeerd onder een baldakijn voor de gelegenheid opgerichtte. De prefect eerde haar met een receptie. Ze straalt in haar immense mantel in rood fluweel met wit satijn bekleed en versierd met hermelijn, die ze over haar satijnen jurk gooide. De diadeem met de stadswapen glinsterd op haar dikke haar. Een twintigtal praatwagen, 300 paarden en 1200 figuranten begeleiden haar; in de ruitertoet kruist ze Henry IV wiens de blije intrede in 1595 in zijn „goede stad Troyes“ gereconstrueerd is. Het is haar dag van glorie. Ze is de ster van deze geweldige optocht, de eerste koningin van het eerste feest van het breigoed. Het is zondag 12 september 1909.

En nochtans is deze koningin van 21 jaar een klein volksmeisje, een gewone herstelster van de Etablissements Desgrez die door tweehonderd arbeidsters op 1 augustus gekozen werd. Het meisje werd voor haar schoonheid, haar gedrag en haar aanwezigheid op het werk verkozen. Renée Kuntz, de werkende vrouw belichaamt, evenveel de triomf van een industrie symboliseert wiens de spectaculaire ontwikkeling deze zelfviering die de sociale klassen overstijgt, verdient. Onregelmatig tot 1938, breifeesten of „fêtes de la bonneterie“ werden gegeven en koninginnen gekroond worden.



Unver-gessliche Marken

Strümpfe von Dim, Unterhosen von Petit Bateau, BH Scandale, Dessous Barbara Lacoste-Polo Hemden, Benetton-Pullover, Babyausstattungen von Absorba, Jil-Slips, Strampler von Babygro, Olympia-Socken, Badeanzug Le Coq Sportif: alle diese mythischen Marken und legendären Bekleidungen sind am Renommee der Wirk- und Strickwaren von Troyes und dem Département Aube beteiligt. Viele haben die nationale Vorstellungskraft geprägt und tragen nach wie vor ihren Teil zum Ruf der französischen Couture in der ganzen Welt bei. Agnès B. und Sonia Rykiel produzieren weiterhin ihre Kollektionen in Troyes. In die Geschichte wird eingehen, dass der Känguru-Slip und die Hose ohne Beine in der Strickwaren-Hauptstadt erfunden wurden. Die berühmte Unterhose von Petit Bateau, die wir einem mutigen Griff zur Schere verdanken, heißt so, da ihr Erfinder angeblich seinen Sohn den berühmten Reim „Maman les p'tits bateaux qui vont sur l'eau ont-ils des jambes?“ (Übersetzt: Mama, haben die kleinen Boote auf dem Wasser Beine?), der aus der gleichen Zeit stammt, singen gehört hatte.

Bekende merken

Kousen von Dim, onderbroeken van Petit Bateau, beha's van Scandale, spannende lingerie van Barbara, polo's van Absorba, Jil-Slips, Strampler von Babygro, Olympia-Socken, Badeanzug Le Coq Sportif: alle deze mythische merken en legendarische kledij hebben bijgedragen aan de bekendheid van de breigoedindustrie uit Troyes en van de Aube. Vele merken hebben hun stempel gedrukt op de nationale verbeelding en sommigen dragen nog steeds bij aan de uitsluiting van de Franse couture over de hele wereld. Agnès B. en Sonia Rykiel laten hun collectie nog steeds in Troyes fabriceren. De geschiedenis zal altijd onthouden dat de kangoeroe slip of de onderbroek zonder benen werden uitgevonden in de hoofdstad van het weefsel. De beroemde onderbroek van Petit Bateau, dankzij een gedurfde afknippen, heet zo omdat de schepper zijn zoon het beroemde kinderliedje, „Maman les p'tits bateaux qui vont sur l'eau ont-ils des jambes?“, ontstaan in dezelfde periode, zou hebben horen neuriën.





Marques Avenue Troyes
© Arnaud Bugnot

Troyes, die Königin des Shoppings

Adidas, Calvin Klein, Claudio Pierlot, Hugo Boss, IKKS, Levi's, Polo Ralph Lauren, Saint James, Timberland, Zadig & Voltaire... Sie sind alle da, oder beinahe. Die Modepäpste, die Stilkönige haben sich in den Outlet-Centern in Troyes niedergelassen. Die Kollektionen vorheriger Saisons werden mit starken Preisnachlässen verkauft, was einen zweiten Kreislauf des wirtschaftlichen Konsums ermöglicht und verhindert, dass die Produkte weggeworfen oder gar zerstört werden. Mit Rabatten von bis zu 30 % über das ganze Jahr verkaufen die bekannten Marken den immer auf der Suche nach Schnäppchen befindlichen Fashion Victims Träume. An Tagen mit starken Andrang, bei Schlussverkäufen, bilden sich Staus vor den Toren von Troyes! Die neuen Konsum-Tempel haben dabei einen wesentlich bescheideneren Ursprung.

1936: Jahr der Volksfront und... des ersten Werksverkauf von Troyes, wenn man der Chronik glaubt. Der eigentliche Erfolg kommt jedoch erst in den 50er Jahren, in einer stark unterschiedlichen Art und Weise wie die, die wir heute kennen. Das Prinzip: Möglichst kostengünstig den Unternehmensmitarbeitern beschädigte oder auslaufende Artikel zu verkaufen, die dort auch hergestellt wurden. Diese Verkäufe werden anschließend auf den nahen Umkreis der Mitarbeiter - Familie und Freunde - ausgeweitet, um schließlich einem möglichst breiten Publikum zugänglich gemacht zu werden. Der Laden befindet sich zu Beginn am Werk; daher die Bezeichnung „Werksverkauf“. Heute würde man eher von „kurzer Weg“ oder „Direktverkauf“ reden. Durch die Öffnung der Geschäfte in den 1970er

Jahren an Herrn und Frau Jedermann, werden sich diese schrittweise von den Produktionsorten lösen und sich ab 1983 zusammenschließen, um letztendlich in die Vororte von Troyes zu ziehen. Wir wohnen somit der Geburt einer neuen Generation von Verkaufsstellen in Form von wahrhaftigen Einkaufszentren bei. Marques City 1990 in Pont-Sainte-Marie, Marques Avenue 1993 in Saint-Julien-les-Villas, McArthurGlen 1995 und das Village des Marques im Jahr 2011 in Pont-Sainte-Marie. Diese Zentren haben alles von Erweiterungen bis hin zu Renovierungsarbeiten hinter sich gebracht und vereinen heute viele hundert unterschiedliche Marken in über 250 Geschäften. Der Begriff „Werksverkauf“ wurde nach und nach von den Bezeichnungen „Outlet-Center“ oder „Herstellerläden“

verdrängt, selbst wenn „Werksverkauf“ weiterhin benutzt wird und bisweilen der Realität entspricht. Im Schatten dieser Riesen gibt es jedoch weiterhin kleinere Zentren oder Werksverkäufe in Konfektionsbetrieben, die dem ursprünglichen Sinn treu geblieben sind. Klein oder groß: Sie machen

Troyes hinsichtlich der Verkaufsfläche und der Fächerung des Angebots

zur europäischen Hauptstadt

der Outlet-Center. Trotz der

Eröffnung anderer Zentren überall

in Frankreich, was einer verstärkten

Konkurrenz gleichkommt, ziehen

sie jedoch seit mehreren Jahren

3,5 Millionen Besucher aus dem

Nordosten des Landes, die Pariser

Region miteingeschlossen, an. Die

Innenstadt von Troyes, wo es noch

nie so viele Modeboutiquen gab wie

heute, profitiert ebenfalls von diesem

Kundenzulauf.

Man kann sagen, dass das berühmte grüne Krokodil - das Markenzeichen von Lacoste - 1933 in Troyes geboren wurde. „Krokodil“ ist zuerst der Spitzname eines französischen Tennisspielers, vom berühmten René Lacoste, da dieser niemals von einem Opfer lässt. Eines Tages hat René Lacoste die Idee, einen dieser Saurier auf die Vorderseite seiner

Jacken sticken zu lassen. Ohne es zu wissen, erfindet der berühmte Sportler das erste kommerzielle Logo und startet eine neue Mode. Der Spieler wendet sich selbstverständlich an die Hauptstadt der Strickwarenindustrie, um seine Hemden herstellen zu lassen: Troyes.

Das Unternehmen Gillier erhält die Ehre, mit ihm zusammenzuarbeiten. Ein gut gehender Betrieb, der sowohl im

Troyes, de Shoppingkoningin

Adidas, Calvin Klein, Claudio Pierlot, Hugo Boss, IKKS, Levi's, Polo Ralph Lauren, Saint James, Timberland, Zadig & Voltaire... ze zijn er allemaal of toch bijna.

Modekoningen en stijl/iconen vestigen zich in de outletcentra in Troyes. Hun collecties van voorgaande seisoenen worden er met grote kortingen aangeboden,

waardoor er een tweede verkoopcircuit ontstaat en men voorkomt dat artikelen worden weggegooid of vernietigd. Met kortingen van minstens 30 % het hele jaar door, bekende merken voor een verlaagde prijs (outlet) dromen verkopen aan "fashion victims" die op zoek zijn naar een koopje. Op drukke dagen, tijdens de uitverkoop, ontstaan er files aan de rand van Troyes. Deze nieuwe consumptietempels hebben nochtans een heel bescheiden oorsprong.

1936: jaar van het Volksfront en van de... eerste fabriekswinkel in Troyes, als men de kroon mag geloven. Maar het is in de jaren '50 dat het concept succes beginnen te krijgen, in een vorm die aanzienlijk verschilt van wat we vandaag kennen. Het concept:

defecte of resterende artikelen tegen een lage prijs verkopen aan het fabriekspersoneel die ze heeft vervaardigd. Deze verkoop wordt later uitgebreid naar de familie en vrienden van werknemers, om eindelijk open te staan voor het grote publiek.

De winkel is eerst met de productielocatie verbonden, waarvan de naam "fabriekswinkel". Vandaag zouden we van "korte lijnen" en van "directe verkoop" spreken. Door in

de jaren '70 te openen voor iedereen, worden deze winkels geleidelijk van de productieplaatsen losgekoppeld, om zich, vanaf 1983, zich te herroeperen en uiteindelijk naar de buitenwijken van Troyes te verhuizen. Daarna wordt men getuige van het ontstaan van een nieuwe generatie verkooppunten, in de vorm van echte winkelcentra: Marques City in 1990 te Pont-Sainte-Marie, Marques Avenue in 1993 te Saint-Julien-les-Villas, McArthurGlen in 1995 en het Village des Marques in 2011 te Pont-Sainte-Marie.

Van uitbreiding tot renovatie concentreren deze vier grote centra nu honderden verschillende kledingmerken, verdeeld over meer dan 250 winkels. De termen "outletcentra" en soms "fabrikantewinkel" hebben geleidelijk die van "fabriekswinkel" vervangen, zelfs als deze uitdrukking gebleven is in de alledaagse taal en klopt soms nog steeds aan de realiteit.

Andere kleinere centra of in kleine confectieateliers geïnstalleerd, trouw aan de oorspronkelijke geest, blijven overleven in de schaduw van deze mastodonten.

Klein of groot, ze maken van Troyes de Europese hoofdstad van de merkencentra qua bezette oppervlakte en diversiteit van het aanbod.

Ondanks de opening van andere centra overal in Frankrijk, synoniem van de toegenomen concurrentie, trekken ze jaar na jaar 3,5 miljoen bezoekers uit het noordoosten van Frankrijk, regio Parijs meegerekend.

Deze instroom van klanten is ook voordeilig voor het centrum van Troyes, waar het aantal modeboetieks nog nooit zo groot was.



Lacoste seit 1933

technischen als auch im sozialen Bereich ein Vorbild ist. Wie man weiß, wird das Lacoste-Hemd zu weltweitem Ruf gelangen. Es wird nach wie vor in Troyes, von Devanlay, gefertigt. Ein seltenes Beispiel für ein Textilprodukt, das zum Teil der Verlagerung ins Ausland entkommen ist. Ein Krokodil wird nicht so einfach ausgelagert!

1936: jaar van het Volksfront en van de... eerste fabriekswinkel in Troyes, als men de kroon mag geloven. Maar het is in de jaren '50 dat het concept succes beginnen te krijgen, in een vorm die aanzienlijk verschilt van wat we vandaag kennen. Het concept:

defecte of resterende artikelen tegen een lage prijs verkopen aan het fabriekspersoneel die ze heeft vervaardigd. Deze verkoop wordt later uitgebreid naar de familie en vrienden van werknemers, om eindelijk open te staan voor het grote publiek.

De winkel is eerst met de productielocatie verbonden, waarvan de naam "fabriekswinkel". Vandaag zouden we van "korte lijnen" en van "directe verkoop" spreken. Door in

Überall Schornsteine

Wer zum ersten Mal nach Troyes kommt, wird von der Ansicht der zahlreichen Kirchtürme und Fabrikschornsteine überrascht sein. Gewieftere Beobachter werden sich wundern, dass man bisweilen Schornsteine mitten im Nirgendwo sieht, die keinen Nutzen mehr zu haben scheinen und ohne dass sich daneben ein Fabrikgebäude befindet. Auch wenn einige noch ihre ursprüngliche Funktion behalten haben, so sind andere nur noch zur Dekoration da, als Zeugen eines Teils der Geschichte von Troyes. Das Meer hat sich zurückgezogen, die Leuchttürme,

die zur Aufgabe hatten, die Küste zu beleuchten, sind immer noch da. So ist es auch mit dem Schornstein, dessen hohe Säule aus Ziegeln unterhalb der Glasfenster des Sitzes des Stadtverbands Troyes Champagne Métropole emporragt. Leicht widersprüchig auf den ersten Blick, erinnert dieser eindrucksvolle Wachposten daran, dass sich in diesem Gebäude bis 1994 eine Strickwarenfabrik der Gruppe Devanlay befunden hat.

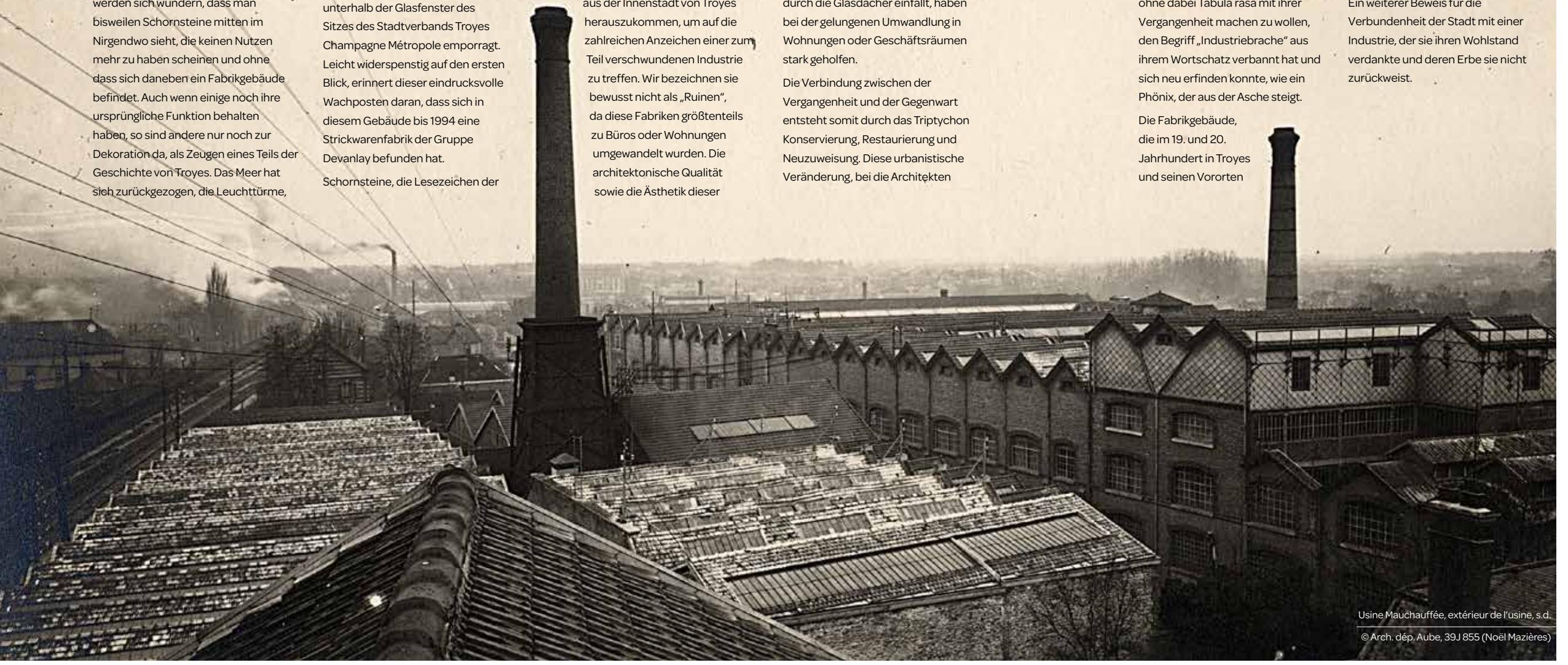
Schornsteine, die Lesezeichen der

lokalen Geschichte sind, aber auch ehemalige, durch ihre Zickzack-Dächer leicht erkennbare Werkstätten: Es reicht schon aus, nur einige Meter aus der Innenstadt von Troyes herauszukommen, um auf die zahlreichen Anzeichen einer zum Teil verschwundenen Industrie zu treffen. Wir bezeichnen sie bewusst nicht als „Ruinen“, da diese Fabriken größtenteils zu Büros oder Wohnungen umgewandelt wurden. Die architektonische Qualität sowie die Ästhetik dieser

Gebäude - die Firmenbesitzer der Strickwarenindustrie haben häufig sehr auf die Ästhetik ihrer Bauten geachtet - und das Licht, dass in großen Mengen durch die Glasdächer einfällt, haben bei der gelungenen Umwandlung in Wohnungen oder Geschäftsräumen stark geholfen. Die Verbindung zwischen der Vergangenheit und der Gegenwart entsteht somit durch das Triptychon Konservierung, Restaurierung und Neuzuweisung. Diese urbanistische Veränderung, bei die Architekten

vor Ort einiges an Erfahrungen gesammelt haben, ist noch nicht abgeschlossen. Sie spricht von einer sparsamen und fleißigen Stadt, die, ohne dabei Tabula rasa mit ihrer Vergangenheit machen zu wollen, den Begriff „Industriebrache“ aus ihrem Wortschatz verbannt hat und sich neu erfinden konnte, wie ein Phönix, der aus der Asche steigt. Die Fabrikgebäude, die im 19. und 20. Jahrhundert in Troyes und seinen Vororten

aus dem Boden geschossen sind, haben zur Schaffung eines Gebietes zum Schutz des Baubestandes und Kulturlandschaften geführt. Ein weiterer Beweis für die Verbundenheit der Stadt mit einer Industrie, die sie ihren Wohlstand verdankte und deren Erbe sie nicht zurückweist.



Usine Mauchauffée, extérieur de l'usine, s.d.

© Arch. dép. Aube, 39J 855 (Noël Mazières)

Textiltechnik und Logistik: die Zukunft von Troyes?

Die Logistik nach der Industrie und dem Handel? Diese Frage könnte sich stellen. Drei Textilriesen haben sich im Logistikpark Aube vor den Toren von Troyes niedergelassen: Eurodif, Lacoste-Devanlay und Petit Bateau. Die letzten beiden unterstreichen so

ihre Verbundenheit mit dem Departement und der Stadt, in der sie entstanden sind und wo sie einer der wichtigsten Arbeitsgeber des Privatsektors sind. Zur Zukunft der Strickwarenindustrie im Departement Aube gehört

auch die Weiterentwicklung der Textiltechniken. In Troyes haben sich mehrere Unternehmen auf diesen sehr spezialisierten und sehr innovativen Bereich konzentriert. Ihre Produkte sind für die Branchen der Medizin, der Automobile, des Sports, des Baugewerbes und

vielen anderen bestimmt. Diese Spezialgewebe bieten eine ganze Bandbreite von Funktionalitäten: Sie sind antibakteriell, schnitt- und reißfest, antistatisch, isolierend, feuerfest etc.

Sie dienen zum Schutz oder zur Verstärkung, bei Infiltrierungen oder

Ruhigstellungen... Die Unternehmen profitieren zusätzlich zu ihren eigenen R&D-Abteilungen in Troyes von der Präsenz des auf Strickwaren spezialisierte Technologiezentrum: dem französischen Institut für Textilien und Bekleidung.

Na de industrie en de handel, de logistiek? Men kan zich de vraag stellen. Drie textielgiganten hebben zich gevestigd op het "Parc logistique de l'Aube", aan de rand van Troyes: Eurodif, Lacoste-Devanlay en Petit Bateau. De laatste twee bevestigen zo hun verankeringspositie in het departement en een stad die zag heren geboren worden en waar ze nog twee van de grootste private werkgevers zijn. De toekomst van het breigoed van de Aube hangt ook af van de ontwikkeling van technisch textiel. Meerdere bedrijven in Troyes hebben zich gestort op deze extreem scherpe en zeer innovatieve marktsegment. Hun producten zijn gericht op de medische,

Een pad van Schoorstenen

Degen die voor het eerste keer naar Troyes komt wordt verrast om een stad te ontdekken die door kerktorens en fabrieks schoorstenen overtrokken is, voor de meest, in kantoren of in woningen verbouwen. De bouwkundige en zelfs esthetische kwaliteit van deze gebouwen - want de breigoedbazen gaven vaak een bepaalde charme of karakter aan hun constructies -, net zoals het licht dat door de schaduwen schijnt, hebben de succesvolle omschakeling naar woningen of bedrijfsgebouwen bevorderd.

De verbinding tussen het verleden en het heden draait rond het driekwart: conservering, restauratie en herbestemming. Deze stedelijke transformatie waarbij lokale architecten een bepaalde vakkennis verwierven, is nog niet voltooid. Ze spreekt van een zuinige en hardwerkende stad, die verre van het verleden schone lei wil maken, heeft de uitdrukking "industriële woestenij" uit zijn woordenschat verbannen en heeft zichzelf kunnen herbouwen, zoals een feniks die uit zijn as herrijst. Deze fabrieksgebouwen die tijdens de 19^e en 20^e eeuw in Troyes en zijn voorsteden groeiden hebben gewekt tot de oprichting van een beschermingszone van het bouwkundig, stedenbouwkundig en landschappelijk erfgoed.

Bijkomend bewijs van een stad waar de industrie heeft aan de welvaart bijgedragen en wiens de erfenis ervan niet verloochent.

automobiel, sport, bouw en nog veel meer andere sectoren. Deze speciale stoffen bieden een heel breed scala aan functies: ze zijn antibacterieel, snijbestendig, ondoordringbaar, antistatisch, isolerend, brandwerend... Ze worden gebruikt voor bescherming of versteviging, filtratie of ondersteuning... Naast hun eigen R&D afdelingen, maken deze bedrijven gebruik van de aanwezigheid van een technologisch centrum dat gespecialiseerd is op vlak van breiwerken en die in Troyes gebaseerd is: het Frans instituut voor textiel en kleding ("Institut français du textile et de l'habillement").



Die Strickwarenindustrie, von einem Museum zum anderen

Troyes wird bald mit einem neuen Strickwarenmuseum ausgestattet. Das neue Museum wird eine ehemalige Strickwarenfabrik beziehen, der ehemaligen Fabrik Guy de Bérac, einer Filiale der Gruppe Armor Lux. Hier stellte man bis 2010 Pullover her. Dieser Ort wird zukünftig der Strickware, der Mode und den Marken gewidmet sein und erfüllt den Wunsch der Stadt, der Industrie, die ihren Ruf geschaffen hat, einen Ausstellungsort bieten zu können, der der Stellung der Strickware würdig ist. Ein Strickwarenmuseum gibt es schon in Troyes. Es wird vom Stadtpalais de Vauluisant beherberg, einem architektonischen Juwel der



Renaissance.

In dieser wunderschönen Umgebung wird das Epos der Strickwarenindustrie, der Beteiligten, der Maschinen, Techniken und Anfertigung nacherzählt. Mehrere Originalwebstühle wie ein Holzwebstuhl aus dem 18. Jahrhundert, ein Unikat aus der ersten Manufaktur von Troyes, werden dort ausgestellt.

Das Museum im Stadtpalais Vauluisant stellt ebenfalls Skulpturen, Gemälde und Buntglasfenster aus dem „Beau XVI.“ (dt. dem schönen 16. Jahrhundert) in Troyes aus. Das einvernehmliche Zusammenleben mit dem Kulturerbe der Strickwarenindustrie und der daraus resultierende Platzmangel rechtfertigen die baldige Einweihung eines Bereiches, der ausschließlich der Textilindustrie gewidmet sein wird.

Zu berücksichtigen ist, dass auch ein anderes Gebäude im Renaissancestil, der Stadtpalais Mauroy in ein Museum umgewandelt wird. Der Stadtpalais beherbergt Sammlungen des Hauses des Werkzeugs und des Gedankenguts der Arbeiter (MOPO) und kann als die Wiege der modernen Troyer Strickwarenindustrie angesehen werden. Das ehemalige Weisenhaus erhält 1746 die ersten mechanischen Webstühle und wird zur größten Manufaktur für Webstühle für Strümpfe und Häubchen der Stadt.

Métier rectiligne à bâti bois,
mû au pied, 18e siècle, Inv. MB227© Troyes, musée de la Bonneterie
JM Protte - Musées de TroyesHôtel de Vauluisant
© Studio OG - TLCT

Breiwerk, van het ene museum naar het andere

Troyes krijgt binnenkort een nieuw breiwerk-museum bij. Het museum zal gevestigd worden in een voormalige.... breiwerksfabriek, de oude fabriek van Guy de Bérac, dochteronderneming van de groep Armor Lux, waar tot in 2010 nog pullovers werden gemaakt. Dit nieuwe centrum aan breigoed, mode en kledingmerken gewijd is een antwoord op de wens van de stad om een waardige vitrine te geven voor de activiteit die Troyes zijn beroemd heeft gemaakt.

Er bestaat al een breiwerk-museum te Troyes. Hij is gevestigd in het „hôtel de Vauluisant“, een prachtig bouwwerk uit de Renaissance.

In deze unieke omgeving wordt het helderroman van het breiwerk in de Aube aantoon, van de mensen, de machines, de technieken en de producten. Er worden diverse oude breimachines tentoongesteld, zoals een houten weefgetouw uit de 18^e eeuw, een uniek voorwerp uit de eerste fabriek van Troyes.

Het Vauluisant-museum presenteert ook zijn beelden, schilderijen en glas-inloodramen die tijdens de "Mooie 16^e eeuw" van Troyes gemaakt werden. Deze samenwoning met het breiwerkergoed en het daaruit voortvloeiende gebrek aan ruimte rechtvaardigt de aanstaande inhuldiging van een ruimte die uitsluitend aan de textielindustrie gewijd is.

Een ander gebouw in Renaissance stijl ook omgebouwd tot museum: het hôtel Mauroy, die de collecties van het Maison de l'Outil et de la Pensée Ouvrière (MOPO) herbergt, kan beschouwd worden als de bakermat van het moderne breigoed uit Troyes.

In dit voormalige weeshuis worden, in 1746, de eerste mechanische weefgetouwen geplaatst en de grootste fabriek van breimachines van de stad wordt.



Métiers à tricoter circulaires
© Troyes, musée de la Bonneterie
JM Protte - Musées de Troyes



Sommaire et ci-dessus : Charles Fichot
(Troyes, 1817 – Paris, 1903), Troyes, la tour de
l'Orfèvre, aquarelle sur papier - Inv. 37.7.5

© Troyes, musée des Beaux-Arts
C. Bell - Ville de Troyes

Handel und geschäfte

Handel en bedrijfsleven

HANDEL
HANDEL

Als Troyes den Handel und die finanzen Beherrschte

Zu Beginn des zweiten Jahrtausends spielte die Stadt bei der Aktivierung des internationalen Handels eine wichtige Rolle. Händler aus ganz Europa, und selbst aus Ländern von den anderen Ufern der Meere, kamen zwangsläufig durch Troyes. Die Stadt wird dadurch auch zu einem sehr wichtigen Finanzzentrum, das sich vor der heutigen City of London nicht verstecken bräuchte. Die Angelsachsen nutzen übrigens weiterhin eine aus dieser Zeit übrig gebliebene Messeinheit, um die Edelmetalle zu wiegen: Sie trägt einen Namen, der viel über ihren Ursprung aussagt: „Troy Ounce“ (übersetzt: Unze aus Troyes, im Deutschen: Feinunze).

Vor tausend Jahren hat Troyes oder anderswo. Was die Stadt jedoch einzigartig macht, ist die Art und Weise, wie die politische Macht es geschafft hat, den Handel zu fördern und die Region zu bereichern. Die lokalen Herrscher verbesserten die Kommunikationswege, bauten Hallen und Plätze, regulierten die Gewichte und Maße, setzten eine alleinige Währung für die Transaktionen durch: den „Denier provinois“. Und vor allem sorgten sie für den rechtlichen Schutz der Händler und ihrer Waren - selbst außerhalb der Grenzen der Grafschaft - in einer Zeit, in der jeder Weg und Wald zur Falle werden konnten. Dieser Schutz wurde „Conduit des Foires“ (übersetzt: Jahrmarkt-Passierschein) genannt. Selbst der König bot den Händlern seinen Schutz an.

Die Jahrmärkte sind auf vier Städte verteilt, die insgesamt sechs Handelsaktivitäten Europas ist“.

Aber es steckt vielleicht eine Unze Wahrheit darin. Troyes war in der Tat eine Drehscheibe des internationalen Handels und im 12. und 13. Jahrhundert ein wichtiges Finanzzentrum. Die Händler strömten aus ganz Europa herbei, und kamen bisweilen von noch weiter her, um ihre Ware in Brügge, in Venedig, Paris und in Germanien zu verkaufen. Tausend Fremde verstärkten eine Bevölkerung, die zu normalen Zeiten aus 10.000 bis 20.000 Seelen bestand, was für die damalige Epoche eine beachtliche Anzahl war. Dies war die Ära der berühmten Jahrmärkte der Champagne, deren entfernte Ableger noch bis heute existieren.

Zu allen Zeiten haben die Menschen sich bemüht, Waren zu tauschen - in

Troyes und Bar-sur-Aube in der Champagne, Lagny und Provins bei Brie (im aktuellen Département Seine-et-Marne), sodass die Aktivitäten das ganze Jahr über ununterbrochen bleiben.

In Troyes unterscheidet man zwischen dem „warmen Jahrmarkt“ oder dem Johannismarkt, der im Sommer stattfindet, und dem „kalten Jahrmarkt“ oder Markt des heiligen Remigius, der im Winter stattfindet. Sie können zwei Monate lang dauern! Und man kann behaupten, dass die Jahrmärkte einem Bazar gleichen. Hier werden sowohl Stoffe wie Wein, Kohle wie Zugtiere, Edelsteine und pharmazeutische Heilmittel verkauft.

Ein Historiker hat bis zu 12 Produktkategorien gezählt. König Karl IX. bestätigt, dass „Troyes das Lager mit den meisten Handelsaktivitäten

Charles Fichot (Troyes, 1817 – Paris, 1903), Troyes, l'ancien Marché aux herbes, aquarelle sur papier, Inv. 37.7.4
© Troyes, musée des Beaux-Arts - C. Bell - Ville de Troyes



Toen Troyes heerste op het gebied van handel en financiën

Aan het begin van het tweede millennium speelde de stad een hoofdrol in de activering van de internationale handel. De handelsroute uit heel Europa en zelfs buiten de zeeën ging voorbij noodzakelijkerwijs door Troyes. Marktstad, Troyes, doet dan ook dienst als een belangrijk financieel centrum dat de huidige City of London niet zou ontkennen. De Angelsaksen gebruiken nog steeds een meeteenheid uit deze tijd om waardevolle metalen te wegen. Het draagt een naam die voldoende over haar oorsprong zegt: "l'once troy".

Tien eeuwen geleden, vond Troyes de globalisering uit. Het is ongetwijfeld een snelkoppeling. Maar deze bewering bevat nochtans een deel waarheid. Troyes was inderdaad zowel een draaischijf van de internationale handel en een financieel centrum dat meetelde in de 12^e en 13^e eeuw.

De handelaars stroomde uit heel Europa en zelfs van verre landen om hun goederen te verkopen tussen Brugge en Venetië, Parijs en Duitsland.

Duizend buitenlanders kwamen een populatie, van normaal gesproken 10.000 tot 20.000 inwoners versterken, een aanzienlijk getal voor die tijd. Het was het tijdperk van de beroemde Champagnemarkten, waarvan een verre nakomeling nog steeds bestaat.

Men heeft altijd gezocht om goederen te ruilen, zowel in Troyes als elders. Maar wat de stad zo uniek maakt, is de organisatie die de politieke macht heeft ingesteld om de handel te ontwikkelen en het grondgebied te laten bloeien.

De lokale landheren verbeteren de communicatie, bouwen hallen en markten, reglementeren de maten en gewichten, voorschrijven een unieke munt voor de transacties - de "denier (struiver) provinois". Ze garanderen vooral de juridische veiligheid van de handelaars en hun goederen,

zelfs buiten de grenzen van de graafschappen. Het is wat men noemt de "beurzen vrijgeleide". Zelf de koning zelf neemt op zijn beurt de handelaars en kooplieden onder zijn bescherming.

De beurzen worden tussen vier steden verdeeld die in totaal zes markten organiseren: Troyes en Bar-sur-Aube in de Champagne, Lagny en Provins in de Brie (in de huidige Seine-et-Marne), zodat de activiteit het hele jaar door doorgaat.

In Troyes onderscheidt men de "warmbeurs", of de markt van Saint-Jean, die in de zomer gehouden wordt en de "koude beurs" of de markt van Saint-Rémy die in de winter gehouden wordt. Ze duren twee maanden na elkaar! En men kan gerust zeggen dat deze markten een grote bazaar vormen.

Men verkoopt en koopt er zowel stoffen als wijn, kolen of dieren van de Somme, edelstenen als farmaceutische middelen.

Een historicus vermeldde er twaalf productcategorieën. Koning Karel IX bevestigt dat "Troyes het magazijn is van de meest commerciële delen van Europa".

Seine Majestät das Tuch

Von Flandern kommt der Star des Handels: Der Wollstoff, aus dem warme, dicke Bekleidung hergestellt werden kann. Aus Italien kommen viele Händler mit Gewürzen und Kriegsrössern. Aus Deutschland werden kostbare Pelze und aus Spanien hochqualitatives Leder importiert. Einige Produkte kommen aus Asien, Afrika oder Russland. Man erwähnt sogar den Handel mit den von den Sarazenen geraubten Frauen.

Den Spuren der Händler folgen Spielmänner und Prostituierte, Tierbändiger und Taschendiebe, jedoch auch zahlreiche Wechsler und Bankiers.

Troyes wird durch Steuern und Passiergelder reich. Der freie Verkehr von Personen und Waren wird durch die freie Verbreitung von Ideen, Kunst und Kultur begleitet, die intellektuelle Expansion der Stadt unterstützt. Ein brillanter Hof entsteht.

Dieses goldene Zeitalter dauert jedoch nur anderthalb Jahrhunderte und erlischt aufgrund des Zusammenspiels mehrerer nachteiliger Faktoren wieder. Nach und nach werden die Waren ohne Zwischenstationen in andere Länder verfrachtet. Eine Streitigkeit mit Flandern sorgt dafür, dass die Flamen zu Hause bleiben. Die Italiener beginnen damit, selbst die Stoffe herzustellen, die sie brauchen. Paris und Lyon werden zu Konkurrenten. Und, was wirklich nicht hilft: Der König hebt die Steuern an, nachdem sich das Königreich die Champagne einverleibt hat. Danach kommt es zum hundertjährigen Krieg. Dies ist der Gnadenstoß für die Jahrmärkte der Champagne.

Und nun? Sind diese Jahrmärkte definitiv tot und begraben? Da sollte man nicht so sicher sein!



Warne und kalte Jahrmärkte, das Comeback

Man war überzeugt, dass sie am Ende des 13. Jahrhunderts verschwanden. Irrtum! Die Jahrmärkte der Champagne existieren nach wie vor. Sie heißen heute nur Champagner-Märkte. Sie finden heute als große Fachmessen statt, die jährlich am Frühlingsende in Troyes stattfinden. Hier findet man nebeneinander Händler und Handwerker, Sänger in Konzerten und vergängliche Restaurants, Berufsstände, die für sich werben, Klubs und Vereine, die Vorführungen veranstalten, Stände und Ausstellungen, Animationen und Spiele. Kurz: Ein fröhliches Durcheinander, das doch sehr an die Jahrmärkte von damals, aus dem Mittelalter erinnert,

die man sich doch gerne lärmend und farbig vorstellt. Und - wie ein zusätzliches Augenzwinkern an die ruhmreichen Vorfahren - ehren die Champagner-Märkte jedes Jahr ein anderes Land. Aber das ist nicht alles. Es gibt auch noch andere „Jahrmärkte“ in Troyes. So wie man damals von „warmen Jahrmärkten“ und „kalten Jahrmärkten“ sprach, so spricht man heute von der „Märzmesse“. Es handelt sich in Wahrheit um einen riesigen Jahrmarkt, der die Saison im Nordosten Frankreichs einläutet. Trotz der Achterbahn, der Geisterbahn und der Scooter werden die Einwohner von Troyes immer sagen, „dass sie zur Messe gehen“.

Eine Reminiszenz der Vergangenheit und eine Überdauerung des Vokabulars, die viel über das kollektive Unterbewusstsein aussagen! Und wollen Sie noch mehr? Wer traut sich, zu behaupten, dass die unter der Bezeichnung von „Outlet-Store“ versammelte außergewöhnliche Anzahl von Modegeschäften, diese ehemaligen Werksverkäufe, über die wir in diesen Seiten bereits gesprochen haben, nicht auch ein Überbleibsel der Vergangenheit ist? Erinnern Sie sich daran, dass der Handel mit Tuch, Seide und anderen Gewebe im Mittelalter der Stütz- und Angelpunkt der Jahrmärkte der Champagne war...

Warne markten en koude markten

Men verondersteld dat ze verdwenen waren aan het einde van de 13^e eeuw: fout! De Champagnebeurzen bestaan nog altijd en ze heten nog steeds Champagnebeurzen. Ze nemen de vorm van een grote beurs-tentoonstelling die jaarlijks in Troyes plaatsvindt aan het einde van de lente. Het is een wirwar van handelaars en ambachtslieden, zangers in concert en tijdelijke restaurants, beroepen die zichzelf willen promoten, clubs en verenigen die komen demonstreren, stands en tentoonstellingen, animaties en spellen. Kortom, het is een vrolijke rotzooi die doet razend denken aan de grote markten van weleer, die uit de middeleeuwen, dat we ons gemakkelijk luidruchtig en gekleurd voorstellen.

Wacht, het is nog niet alles, want er zijn nog andere „beurzen“ in Troyes. Zoals men vroeger praatte over „warne markt“ en „koude markt“, spreekt men

tegenwoordig van een „foire de mars“. In werkelijkheid gaat het om een grote kermis, die het seizoen in het noordoosten van Frankrijk inluidt. Ondanks de aanwezigheid van een achtbaan, een spooktrein en botsauto's, zeggen de inwoners van Troyes dat ze „naar de foire“ gaan. Een herinnering van het verleden en een volharding van woordenschat die genoeg zegt over ons collectief onbewuste!

Wilt u nog meer weten? Wie durft te beweren dat de uitzonderlijke concentratie van modeboetieks onder de naam „outletcentra“, deze oude fabriekswinkels waarvan we het elders op deze pagina's over hebben, ook geen heropleving van het verleden is? Herinner u dat lakens-, zijde- en andere stoffenhandel de spil waren van de beurzen in de Champagne tijdens de Middeleeuwen.

© iStockphoto.com/eugenescergeev

Hare majesteit het laken

De wollen weefsels, die uit Vlaanderen komt, is de ster van de handel. Ze dient om warme en dicke kledijen te maken. De Italianen, die in getallen komen, brengen kruiden en strijdpaarden mee. Vanuit Duitsland importeert men kostbare pelzen en huiden en uit Spanje kwaliteitsleer. Andere producten komen uit Azië, Afrika, Rusland... Men spreekt zelfs van vrouwenhandel die aan de Saracenen ontvoerd werden.

Al deze handelaren trekken minstrelen en prostituees, dierentemmers en gauwdieven aan, maar ook een hoop van effectenmakelaars en bankiers.

De belastingen en tolrechten zullen de inwoners van Troyes verrijken. Het vrije verkeer van personen en goederen meegaan met een vrije stroom van ideeën, verspreiding van kunst en cultuur die de intellectuele uitbreidung van de stad bevordert. Een briljant hof vestigt zich in de stad. Deze gouden eeuw, die anderhalve eeuw zal duren, zal, door meerdere

ongunstige factoren, wegkwijnen. Geleidelijk worden de goederen zonder tussenpersoon van het ene land naar het andere verscheept. Een conflict met Frankrijk houdt de Vlamingen thuis. De Italianen beginnen zelf de lakens die ze nodig hebben te produceren. Parijs en Lyon leggen hun concurrentie op. Om het nog erger te maken, verhoogt de koning de taksen na de toevoeging van de Champagne aan het koninkrijk. Over wat de Honderdjarige Oorlog begint. Het is de genadeslag aan de Champagnebeurzen.

Zijn de Champagnebeurzen dan definitief verdwenen? Dat is niet zeker!



Die „Once Troy“ ist immer noch da

Ein kleines Rätsel für zwischendurch: Was wiegt genau 0,0311034768 kg? Sie werden antworten: „Keine Ahnung. Außerdem können nur Engländer so bizarre Zahlen erfinden!“ Und Sie haben teilweise recht.

Diese 31,103 Gramm (abgerundet) sind die der „Troy Ounce“, die in den angelsächsischen Ländern verwendete Einheit, um Gold, Silber, Platin oder Edelsteine zu wiegen. Sie haben schon verstanden, dass diese „Troy

Ounce“, die wörtliche Übersetzung der französischen „once troy“ (im Deutschen: Feinunze) die Unze aus Troyes meint.

Die Troy Ounce ist ein direktes Erbe der Jahrmarkte der Champagne. Sie war ein Zwölftel des „Livre Troy“ wert, der im Mittelalter zum Wiegen verschiedener Objekte und Lebensmittel verwendet wurde. Zu Zeiten, in denen es noch keine Banknoten gab, und in der die Gewichte sich von Stadt zu Stadt

unterschieden, war ein unantastbares Währungssystem ein enormer Fortschritt.

Das Überleben der Troy Ounce bis zum heutigen Tage sagt viel über die Bedeutung der Jahrmarkte der Champagne in der ganzen Christenheit und den Einfluss, den der Handel im 12. und 13. Jahrhundert hatte, aus. Dass diese Messeinheit in Frankreich heute nicht mehr verwendet wird, liegt das daran, dass die Französische

Revolution uns unser aktuelles metrisches System aufgedrängt hat. Eine andere, auf den Jahrmarkten verwendete Messeinheit, der Marc von Troyes, hatte ebenfalls viel Erfolg. Sie wiegt 244,75 g und wird für die Herstellung der königlichen Livre verwendet. Haben die Historiker nicht den Denier de Provin, die Währung der Grafen der Champagne, als den „Dollar des Mittelalters“ bezeichnet?



Place du Marché au Pain
© D. Le Névé - TLCT

Troyes als Geldwechselstube

Die Kirche Saint-Jean-au-Marché, Rue de la Monnaie, Rue des Changes et Rue de la Montée-des-Changes (nicht zu verwechseln): diese malerischen Namen erinnern daran, dass in Troyes bis 1772 Geld für die Könige Frankreichs geprägt wurde und dass Piaster, Pistolen, Gulden, Livre tournois und andere Livre parisis auf dem Höhepunkt der Märkte der Champagne zwischen den Händen der Wechsler

hing und hergingen. Die Märkte fanden hier im Viertel Saint-Jean, auf dem Platz du Marché-au-Pain (der seinen Namen den Bäckern verdankt, die sich hier ungehört ausbreiteten) statt. Das alte Marktviertel hat heute noch eine Hülle und Fülle an Geschäften und Restaurants zu bieten.

Troyes war eine der reichsten Städte Frankreichs, so reich, dass sie zahlreichen Königen Frankreichs

als Bürge, Kreditgeber und Bänker diente. Manchmal mussten sich die bedauernswerten Einwohner auch Steuern beugen, um die Kassen des Königreichs wieder zu füllen. Zu erwähnen wäre hier beispielsweise die Steuer, die die Stadt und die Eigentümer 1695 für Quellen, Bäche, nicht mit dem Schiff befahrbare Flüsse und Regenwasser entrichten mussten!



Het “once troy” weegt nog steeds mee

Klein raadseltje : wat weegt er exact 0,0311034768 kilogram? Wat zou u antwoorden: "Ik weet het niet en in elk geval, het is echt iets voor de Britten om zo'n de foire cijfer uit te vinden!" En u heeft gedeeltelijk gelijk.

Die 31,103 gram (afgerond) zijn die van de "troy ounce", de meeteenheid die in de Angelsaksische landen wordt gebruikt voor het wegen van goud, zilver, platina en edelstenen. U raadt het al, in deze "troy ounce", letterlijke vertaling van het Franse "once troy" onthult het "once" van Troyes.

Het "once troy" is een directe erfenis van de Champagnemarkten. Met een waarde van een twaalfde van een pond troy, werd ze in de middeleeuwen gebruikt om allerlei voorwerpen en goederen te wegen. Beschikken over een immaterieel monetaire spectrum was een enorme vooruitgang in een tijd

waarin het bankbiljet niet bestond en waar de gewichten en maten van stad tot stad varieerden.

Dat het "once troy" onze tijd heeft overleefd zegt voldoende over het belang van de Champagnemarkten door het Christendom en de invloed ervan op de handelstransacties in de 12^e en 13^e eeuwen. De "once" verdween uit Frankrijk tijdens Franse Revolutie, die hem vervangen door het huidige metrische stelsel heeft.

Een andere meeteenheid die in gebruik tijdens de markten was, is de "marc" van Troyes, die ook een mooie carrière gemaakt heeft. Weegt 244,75 gr en werd, gebruikt voor de productie van Koninklijke ponden. De historici hebben hem "middeleeuwse dollar" genoemd.

Troyes de stad van het wisselgeld

De kerk Saint-Jean-au-Marché, de rue de la Monnaie, de rue des Changes en de (niet te verwarren) rue de la Montée-des-Changes: alle deze prachtige namen bewijzen dat er tot in 1772 in Troyes geld geslagen werd door de Franse koningen. In de tijd van de Champagnebeurzen, de piasters, pistoles, guldens, ponden uit Troyes of Parijs vlogen door de handen van wisselaars. Deze markten werden hier gehouden, in de wijk Saint-Jean, op het place du Marché-au-Pain (een plein dat zijn naam dankt aan het aantal bakkers die daar gesvestigd waren). In de oude handelswijk zijn tegenwoordig talloze winkels en restaurants te vinden.

Troyes was een van de meest rijke steden van Frankrijk. Zo rijk, dat de stad voor een groot aantal koningen dienst deed als borgsteller, kredietgever en bankier.

De inwoners van Troyes kregen soms dan ook belastingverhogingen om de schatkist van het koninkrijk aan te vullen. Zo kwam er in 1695 een heffing voor de stad en de mensen die in het bezit van waterbronnen, beekjes, onbevaarbare rivieren en regenwater waren!

GESCHÄFTSTOURISMUS
ZAKENTOERISME



Centre de congrès de l'Aube
© Olivier Douard - Aube en Champagne Tourisme

Troyes, die Vitrine ihrer Veranstaltung

Das Kongresszentrum von Troyes verfügt über einen Hörsaal, der bis zu 800 Personen fasst und mit modernster Technik ausgestattet ist. Es ergänzt die breite Auswahl großer Säle in der Innenstadt, zu denen auch der Espace Argence und der Cube-Troyes Champagne Expo zählen. Und da Troyes seine architektonische Identität nicht verleugnet, wurde

das Kongresszentrum in einem Stil gebaut, den man als „Neo-16. Jahrhundert“ bezeichnen könnte. Wenn die Fassaden auch vom Mittelalter inspiriert sind, so ging es doch vor allem darum, dass sich die Gebäudehülle harmonisch in ihr Umfeld integrieren und dabei auch zeitgenössische Elemente vorweisen soll. Troyes hat sich

zumindest dafür entschieden, den größten Teil der Einrichtungen in der Innenstadt anzusiedeln, damit die Kongressbesucher immer das Gefühl haben, in der Nähe von allem zu sein. Vor allem in der Nähe der von leidenschaftlichen Beschützern des lokalen Kulturerbes gehaltenen Oasen befinden sich im historischen Zentrum, wo Luxus, Ruhe und Genuss vorherrschen!



Centre de congrès de l'Aube
© Sylvain Bordier - Aube en Champagne Tourisme

Troyes: de perfect plaats voor uw evenement

Het congrescentrum van Troyes beschikt over een auditorium, die maximaal 800 mensen kan ontvangen en die voorzien is van hoogwaardige apparatuur. Het vervolledigt de mengeling van de grote zalen in het centrum, met name l'„Espace Argence“ en „Le Cube-Troyes Champagne Expo“. En omdat Troyes haar bouwkundige identiteit niet kan ontkennen, dit congrescentrum werd gebouwd in een stijl dat het „neozestende“ wordt genoemd. Het

gebouw is geïnspireerd op de Middeleeuwen en de buitenkant probeert vooral harmonieus op te gaan in de omgeving door het gebruik van hedendaagse elementen. Troyes deed de weddenschap om haar uitrusting in het centrum te concentreren, zodat de congresleden zich overal dichtbij voelen. Juwelen van hotels in Troyes, zoals de prachtige „Champ des Oiseaux“, het „Maison de Rhodes“, het „La Licorne“, het „Hôtel de la Poste“ of de „Relais Saint-Jean“,

die in handen van fervente verdedigers van het lokale erfgoed zijn.

Deze onderdaken werden in oude gebouwen van de stad gevestigd. Ze zijn met veel liefde door hun eigenaars gerestaureerd. Het zijn schitterende oasen in het historisch hart van de stad waar alles enkel luxe, rust en plezier is!



Lebensfreude in Troyes La Champagne

Levenstijl doen in Troyes La Champagne.

GASTRONOMIE

GASTRONOMIE

Die einzige wahre andouillette von Troyes

Weder Andouille noch Wurst: Die Andouillette von Troyes ist einzigartig.

Im Gegensatz zu den schwachen Nachahmungen, in denen auch Kalbfleisch erlaubt ist, ist in ihr nur Schweinefleisch erlaubt. Sie ist die Erbin einer Fleischereitradition, die bis zur galloromanischen Epoche zurückreicht. Nichts lässt darauf schließen, dass sie hier ihren Ursprung hat. Aber nichts lässt auch nicht darauf schließen, dass dem nicht so ist! Die Andouillette von Troyes ist vor allem ein unantastbares Rezept, ein geübter Handgriff und ein handwerkliches Können, die das Markenzeichen dieser weltweit bekannten gastronomischen Spezialität sind.

Diese Anekdote verdient es, erzählt zu werden. Im Jahr 1590 verteilen sich 4000 Soldaten der königlichen Armee nachts in der Stadt, um die Stadt von den Anhängern des Herzog von Guise zurückzuerobern. Nachdem sie bis zum Stadtviertel Saint-Denis vorgedrungen sind, werden sie plötzlich von einem appetitlichen Duft angezogen. Es ist der Duft der Andouillettes, die die örtlichen Metzger gerade vorbereiten. Die Soldaten lassen von ihrer militärischen Mission ab, werfen sich auf diese Köstlichkeiten und schlagen sich den Bauch voll. Während sie mit der Völlerei beschäftigt sind, werden sie für die Verschwörer zu leichten Opfern, die als sie die Soldaten bei ihrem Gelage überraschen, einige

hundert abschlachten, während sie einige Glückspilze mit vollem Bauch am Leben lassen. Wobei man sich normalerweise beim Genuss der „wahren Andouillette von Troyes“ nicht derlei Gefahren aussetzt. König Ludwig XVI. und Kaiser Napoleon, nebst anderen gekrönten Häuptern, haben sich an ihr gütlich getan. Es gab Zeiten, in denen die kulinarische Spezialität aus dem Département Aube ein Geschenk war, das nicht nur den Empfänger, sondern auch den Geber ehrt. Es war ein Gericht, dass sich bei Banketten sehen lassen konnte. Kein guter Tisch ohne eine gute Andouillette. Die erste offizielle Erwähnung der Andouillette von Troyes stammt aus dem Jahre 1590.

De “andouillette” uit Troyes, de enige echte

Het is geen andouille of worst: de andouillette uit Troyes is uniek, gemaakt met puur varkensvlees in tegenstelling tot bleke imitaties die kalfsvlees toelaten. De andouillette is de erfgename van een vleeswarentraditie die teruggaat tot de Gallo-Romeinse tijd. Zelfs als er geen bewijs is dat ze hier geboren is - is er ook niets dat dit tegenspreekt! - de andouillette uit Troyes is vooral een ontastbaar recept, een bewezen handigheid en een ambachtelijke praktijk die het handelsmerk zijn van deze wereldwijd bekende gastronomische specialiteit.

Volgens de anekdote, in het gezegende jaar 1590, verspreiden 4000 mannen van het koninklijk leger zich over de stad om deze te proberen te heroveren van de aanhangers van de Hertog van Guise. Aangekomen in de wijk Saint-Denis, wordt hun neus aangetrokken door een smakelijke geur. Het is die van de andouillettes die de lokale darmverwerkers aan het klaarmaken waren. De soldaten werpen zich op deze heerlijke gerechten en eten er zoveel van als ze kunnen. Zo werden ze een gemakkelijke prooi van hun belagers die ze in volle actie verrassen. Honderden mannen worden gedood, en de meest gelukkigen in leven gelaten met een goed gevulde maag. Wie de “echte andouillette uit Troyes” proeft hoeft zich niet over te geven aan dergelijke ongemakken. Koning Lodewijk XIV en keizer Napoleon, net als een aantal andere gekroonde hoofden, hebben ervan gesmuld. Er was een tijd dat de culinaire specialiteit van de Aube een cadeau was die een eerbetoon vormde voor zowel de gever als de ontvanger. Het was een bijzonder gerecht voor elk waardig banket. Geen lekkere tafel zonder een lekkere andouillette. De eerste officiële vermelding van de aanwezigheid van de andouillette in Troyes dateert uit 1590.

De andouillette uit Troyes is de erfgename van een vleeswarentraditie die men kan laten teruggaan naar “onze voorouders de Galliërs”. De inwoners van Troyes zijn er heel vroeg in geslaagd om meester te worden in de bereiding van varkensvlees. Een dichter schrijft dat de stad beroemd is geworden “wegen zijn varkenskoppen”. Hij is ook bekend door de gearomatiseerde rundstangen en schapentongen. Parijs is dol op de Andouillette de Troyes. Men beschouwt het bijna als een luxe product, zoals men kan zien aan de buitengewoon hoge portkosten die erop worden toegepast voor het transport naar de hoofdstad.



Sie haben „AAAAAA“ gesagt?

Das Rezept der Andouillette von Troyes ist unantastbar und wird sorgsam gehalten: zwei Drittel Dickdarm, ein Drittel Hals und Magen, in Streifen geschnitten, das Ganze gesalzen und gepfeffert, und mit Kräutern und Gewürzen vermengt. Die echte Andouillette von Troyes ist „handgerührt“ (oder „an der Schnur gezogen“), wird „eingefüllt“ und „gestopft“. Danach wird sie langsam in einem aromatisierten Sud gekocht.

Die Andouillette wird weder durch eine kontrollierte Ursprungsbezeichnung noch durch eine geschützte geografische Angabe geschützt. Aus diesem Grunde hat ein Verein damit begonnen, die Professionellen, die die besten Andouillets herstellen, zu „zertifizieren“. Diese Tempelwächter

sie zu verköstigen: warm oder kalt, gebrillt oder gebraten, ganz oder in Stücken geschnitten, als Spieß, in Papilloten oder vom Barbecue, als Vor- oder Hauptspeise, mit Cidre, Wein oder Champagner verköstigt, begleitet von Senf, Schalotten und Chréme Fraîche oder mit Chaource gratiniert, einer anderen gastronomischen Spezialität der Region.

Das Büro des Vereins, das bei blinden Verköstigungen zur Jury mutiert, setzt sich aus Gastronomiekritikern, Metzgern, Köchen und einfachen Amateuren zusammen. Die 5A verleihen ein Diplom, das der Empfänger zwei Jahre lang aufhängen und beanspruchen kann. Es ist ein Zeichen der Qualität und des Selbstbewusstseins, das sich die

haben sich unter einem sehr geheimnisvollen kollektiven Pseudonym zusammengefunden: AAAA, oder 5A. Dies steht für „Association amicale des amateurs d’andouillette authentique“ was übersetzt „Freundschaftlicher Verein der Freunde von authentischen Andouillets“ bedeutet.

Das Büro des Vereins, das bei blinden Verköstigungen zur Jury mutiert, setzt sich aus Gastronomiekritikern, Metzgern, Köchen und einfachen Amateuren zusammen. Die 5A verleihen ein Diplom, das der Empfänger zwei Jahre lang aufhängen und beanspruchen kann. Es ist ein Zeichen der Qualität und des Selbstbewusstseins, das sich die

Andouillette nach den Regeln der Kunst und mit dem Respekt der Tradition erarbeitet hat. Die meisten 5A zertifizierten Andouillettes stammen aus dem Département Aube, aber nicht nur. Man findet sie auch im Ausland. Ein letztes Detail: Dem Verein 5A kann keine Vetternwirtschaft vorgeworfen werden, da er seinen Sitz in Paris hat. Was uns betrifft, die wir nicht unparteiisch sein müssen, wir haben keine Angst davor, dass uns Chauvinismus unterstellt wird, wenn wir klarstellen, dass nur eine Andouillette aus Troyes eine wahre Andouillette sein kann.

U zegt “AAAAA”?

Het recept van de “andouillette de Troyes” is onveranderlijk, en wordt tegelijkertijd angstvallig geheim gehouden: tweederde dikke darm voor een derde varkenskeel en -maag gesneden in repen, alles gezouten, gepeperd en, op smaak gebracht met kruiden en specerijen. De echte andouillette de Troyes worden met «de hand gedresseerd» (of «aan het touw getrokken»), «ingedekt» en «hervuld». Daarna kookt men de worst langzaam in een gearomatiseerde bouillon. Er zijn drie kilogram grondstoffen nodig om een kilo andouillette te maken, die elk tussen de 150 en 180 gram wegen. Andouillette wordt op ambachtelijke of industriële manier gemaakt door slagers.

Het geniet van de andouillette kan op verschillende manieren gebeuren: warm of koud, gebrild of gebakken, volledig of versneden in schijfjes, in een saté, in een papillot of op de barbecue, bij het aperitief of als voor-

hoofdgerecht, overgoten met cider, wijn of champagne, vergezeld van mosterd, sjalot en room of zelfs in een ovengerecht met gengratineerde «chaource» kaas, een andere culinaire specialiteit uit de gastronomie van de Aube.

De andouillette de Troyes is niet beschermd door een gecontroleerde oorsprongsbenaming «appellation d'origine contrôlée», noch door een geografisch beschermde bepaling “indication géographique protégée”. Om die reden heeft een vereniging als doel, door een keurmerk, de deskundige die de beste andouillette bereiden te promoveren.

Deze tempelbewakers hebben zich verenigd onder het geheimzinnige collectieve pseudoniem: AAAA, of 5A. Wat betekent: “Association Amicale des Amateurs d’Andouillette Authentique” of, letterlijk, Vriendelijk vereniging van liefhebbers van authentiek andouillette.

De raad, die zich omvormt tot jury tijdens een blindproeverij, bestaat uit gastronomische critici, slagers, koks en gewone amateurs. De 5A leveren een diploma die de ontvanger gedurende twee jaar mag ophangen en opeisen. Het is een garantie voor kwaliteit, de zekerheid dat de andouillette wordt klaargemaakt volgens de regels en met respect voor de traditie. De andouillettes met een 5A label komen hoofdzakelijk uit de Aube, maar niet alleen, want men vindt er zelfs in het buitenland. Laatste detail: de 5A de vereniging kan niet van vriendjespolitiek worden verdacht, want ze zetelt in Parijs!

Wat ons betrifft, die aan geen enkele taak van neutraliteit gebonden zijn, vrezen niet beschuldigd te worden van chauvinisme door te beweren dat er geen andere andouillettes zijn dan de andouillette uit Troyes!

Andouillettes
© ALF photo - stock.adobe.com

Der Champagner vor den Toren Troyes

Alle zwei Sekunden wird irgendwo auf der Welt eine Flasche Champagner geöffnet! Jedes Jahr werden 3 Milliarden Flöten Champagner genossen.

In Frankreich und weltweit ist Champagner ein absolutes Luxusprodukt. In der westlichen Welt steht er bei allen Generationen für Feste, Glück und Feierlichkeiten.

Aber die Geschichte des Champagners ist lang... Es wird geschätzt, dass die ersten Spuren der Champagner-Produktion aus der galloromanischen Zeit stammen, als die Weinkultur in der Champagne begann. Dieser Wein der Champagne, der sich mit Sicherheit stark von dem Getränk unterscheidet, dass wir heute kennen, wird sich über die Jahrhunderte hinweg weiterentwickeln. Die Flasche und der Verschluss aus dem Korken der Korkenreiche werden ungefähr seit 1660 eingesetzt. Und 1670 wird das Rezept des Champagners

durch Dom Pérignon grundsätzlich revolutioniert.

Heute wird in der Champagne jedes Jahr ein Volumen von ungefähr 300 Millionen Flaschen abgefüllt.

Der Champagner ist ein g.g.A.-Wein und muss aus einer ganz genau festgelegten geografischen Gegend stammen: aus der Gegend von Reims, Epernay oder Troyes und er muss hauptsächlich aus drei Rebsorten gekeltert werden: Pinot Noir, Pinot Meunier und Chardonnay.

Sein Geheimnis liegt im präzisen Herstellungsverfahren, das von den Geistlichen im 17. Jahrhundert festgelegt wurde und dem bei diesem Wein so beliebten prickelnden Charakter gibt. Die ausschließlich von Hand durchgeführten Weinlesungen finden zwischen Ende August und Mitte September statt. Um eine Oxidierung zu vermeiden, werden die Trauben umgehend nach ihrer Ankunft in der Weinpresse gekeltert.

Jeder Winzer vermischt anschließend die von ihm ausgewählten geernsteten Säfte. Ausschließlich die Jahrgangschampagner werden in außergewöhnlichen Jahren aus einer einzigen Ernte produziert.

Das Departement Aube ist nach der Marne zweiter Champagner-Produzent. Côte des Bar, ungefähr eine halbe Stunde Autofahrt von Troyes entfernt, liefert den größten Traubanteil, produziert aber auch Champagner auf dem Hügel, der Troyes überragt, in Montgueux. 7132 Hektar Weinberge (22 % mit Ursprungsbezeichnung)

werden von ungefähr 2500 Erntehelfern und 500 Erzeugern gehobt und gepflegt. Sie befüllen jedes Jahr zwischen 16 und 20 Millionen Flaschen.



*Alkoholmissbrauch gefährdet die Gesundheit. In Maßen genießen.
Alcohol is schadelijk voor de gezondheid. Drink met mate.

Champagne aan de rand van Troyes

Elke twee seconden wordt er ergens ter wereld een fles Champagne ontkurkt! Jaarlijks worden er 3 miljard glazen champagne gedronken. Zowel in Frankrijk als daarbuiten wordt champagne beschouwd als een luxe product bij uitstek. In onze westerse maatschappij staat champagne voor feesten en vreugde voor elke generatie. Maar de geschiedenis van champagne gaat ver terug ... Men schat dat de eerst sporen van de productie van champagne teruggaan naar de Gallo-Romeinse tijd, wanneer de druiventeelt begint in de Champagne.

Zeker zeer verwijderd van de drank die we vandaag kennen zal Champagne evolueren van eeuw tot eeuw. De fles en de kurk worden rond 1660 geïntroduceerd maar het is in 1670 dat het recept van Champagne een echte revolutie zal kennen dankzij Dom Pérignon.

Vandaag is het een volume van ongeveer 300 miljoen flessen dat elk jaar in Champagne geproduceerd wordt.

Champagne is een AOC wijn en moet dus verplicht uit een geografisch goed afgebakende zone rond Reims, Epernay en Troyes komen. Daarbij moet hij hoofdzakelijk uit 3 verschillende druivenrassen bestaan: Pinot noir, Pinot meunier en Chardonnay.

Het geheim komt vooral uit het productieproces, samengesteld door drie geestelijken uit de 17^e eeuw, die het bruisende, veel gezocht karakter bezorgen. De wijn oogst, uitsluitend met de hand uitgevoerd, vindt tussen eind augustus en half september plaats. Om elk risico op oxidatie te voorkomen, perst men de druiven meteen na aankomst in de perserij.

Elke wijnmaker gaat daarna over tot het mengen, door te kiezen tussen alle geoogste sappen. Enkel de gemillimeerde Champagnes worden tijdens uitzonderlijke jaren in eenzelfde oogst gemaakt.

De Aube is de tweede producent van Champagne na de Marne. De Côte des Bar, gelegen op een half uur rijden van Troyes levert de meeste druiven maar men produceert ook Champagne op de heuvel die uitkijkt op Troyes, in Montgueux. 7132 hectare aan wijngaarden (22 % van de «appellation») worden verzorgd door ongeveer 2500 wijnboeren en 500 champagne samenstellers. Ze produceren tussen de 16 en 20 miljoen flessen per jaar.



Der Hügel von Montgueux, vom Himmel gesegnet

In Bezug auf den Champagner hat die Geschichte der „städtischen“ Vision der Grafen der Champagne Recht gegeben! Heute bedecken die Weinreben 215 ha der Hänge des Montgueux-Hügels, der Troyes im Westen säumt und einen Wechsel der Umgebung andeutet. Tatsächlich machen die Getreidefelder langsam den grünen Hügeln Platz, die für das Pays d’Othe charakteristisch sind, und werden gleich einem Heiligschein von Wiesen umgeben.

Auf dieser vom Glück begossenen Insel von Montgueux pflanzte der Baumschulgärtner im Clos Sainte-Sophie, das auf dem Hügel thront, jüngst alle möglichen Sorten an Obstbäumen und Trauben. Letztere macht sich das Gebiet untertan. Circa zwanzig Winzer stellen einen Schaumwein her, der zum Ruf der Champagne beiträgt. Diese Blasen voller Glück werden auf einem fruchtbaren Erdboden herangezogen bevor sie in allen Ecken der Welt perlten. Sie

werden von leidenschaftlichen Winzern mit Knowhow ausgearbeitet, die für die Kunst, die Traube in einen prestigeträchtigen Wein zu verwandeln, großflächig bekannt sind.

Seit 1161 wird der Weinbau auf diesem Kreideuntergrund schriftlich erwähnt. Der Kreideboden ist vor 90 Millionen Jahren durch den Rückgang eines tropischen Meeres entstanden. Das Klima ist nunmehr mild und ein angenehmer Wind belüftet die Trauben, die sowohl viel Fruchtfeuer haben als auch von guter Gesundheit zeugen. Der Hügel profitiert von einer guten Ausrichtung nach Südsüdwest und bietet der Weinrebe jede Menge Sonne und ermöglicht die abgeschlossene Reife der vorwiegend angebauten Rebsorte Chardonnay zur Erntezeit. Im Spätsommer hauchen daher hunderte Erntearbeiter den Reihen Leben ein und übersäen die Parzellen mit Farbklecksen und lautem Gelächter. Champagner gibt das

ganze Jahr über einen Anlass zu Feiern, bei den Verkostungen auf den Weingütern von Montgueux selbst oder in den Champagnerbars, die in den Gassen des historischen Stadtkerns von Troyes aus dem Boden geschossen sind.

Dort kann man die auf dem kuriosen Hügel der Côte de Troyes – deren Bezeichnung sich gut mit der Abänderung des g.g.A. Gebiets Champagne vereinbaren lässt – angebauten Schätze sowie den Champagner der Côte des Bar, dem südfranzösischen Teil des Anbaugebietes des Champagners, probieren. Und natürlich nutzen die Restaurantbesitzer je nach Lust und Laune jede Gelegenheit, um Champagner und Gastronomie zu verbinden.

Seit mehreren Jahren wird die Champagne unter der Bezeichnung „Weinberge, Weinhäuser und -keller der Champagne“ auf der Liste des UNESCO-Weltkulturerbes aufgelistet.

De gezegende heuvel van Montgueux

Wat champagne betrifft heeft de geschiedenis uiteindelijk gekozen voor de stedelijke “visie” van de graven van Champagne! De wijngaarden bedekken vandaag 215 hectare aan hellingen van de heuvel van Montgueux. Hij ligt tegen de westelijke horizon van Troyes, en inleidt een ander decor. De graanvlaktes gaan hier glooiend over in de groene heuvels van het Pays d’Othe, omringd door boomgaarden.

Op dit vredige land van Montgueux heeft boomkweker Charles Baltet voorheen diverse fruitbomen geplant in de Clos Sainte-Sophie bovenop de heuvel en ook. Onder druiven die het uiteindelijk koning werd. Zo’n twintig wijnbouwers maken er een bruisende wijn die bijdraagt aan de bekendheid van de Champagnestreek. Deze bubbels van vreugde worden, voordat ze schitteren in glazen wereldwijd, geboren op een rijke bodem. Ze worden gevormd door enthousiaste wijnmakers met algemeen erkende vakkennis voor het maken van dit prestigieuze wijn. De eerste wijnstokken worden in 1161 geplant op dit krijtplateau dat 90 miljoen jaren geleden gevormd werd,

toen een tropische zee zich terug trok. Het klimaat is er gematigd en de ranken druiventrossen genieten van een aangenaam briesje.

De heuvel die op het zuid- zuidwesten ligt, biedt volop zon aan de wijnstokken om de veelgebruikte druivensoort chardonnay te laten rijpen voor de oogst.

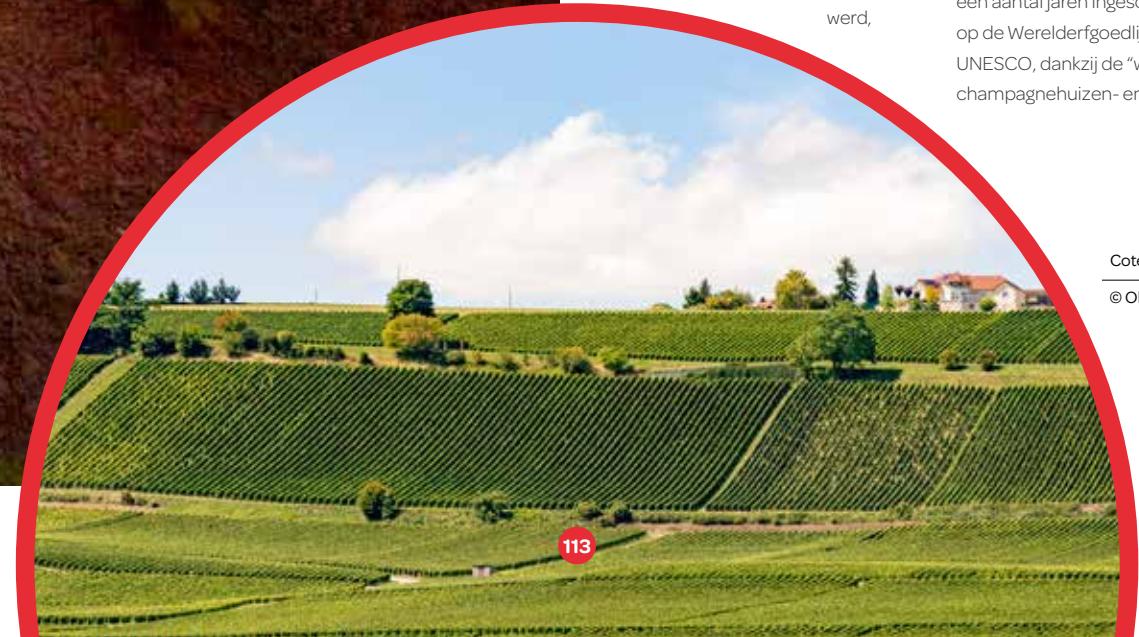
Aan het einde van de zomer vult het land zich met talloze gemotiveerde druivenplukkers. Champagne is

een feest dat het hele jaar door gevierd wordt door middel van de aangeboden proeverijen op de landgoederen van Montgueux, maar ook in de champagnebars die zich in het historische centrum van Troyes hebben gevestigd. Wij ontdekken de schatten die op de unieke heuvel van de Côte de Troyes gemaakt zijn maar ook champagnes die geproduceerd

zijn in de Côte des Bar, in het meest zuidelijke deel van de benamingen (“appellation”) Champagne.

Restauranthouders uit Troyes laten de kansen niet voorbijgaan om champagne en gastronomie te combineren.

De Champagnestreek staat al sinds een aantal jaren ingeschreven op de Werelderfgoedlijst van UNESCO, dankzij de “wijngaarden, champagnehuizen- en kelders”.





Troyes und das Zuckermaul

Ein kleines Rätsel. Ich bin ein Likör mit 40% Alkohol. Ich werde aus den Kernen der Schlehe (eine Art kleine wilde Pflaume, die nicht zum Verzehr geeignet ist) hergestellt, die zerkleinert, in Alkohol mazeriert und destilliert werden! Ich werde seit 1840 in alten Destillierapparaten und einem noch älteren Haus hergestellt, dem Cellier Saint-Pierre, der seine Schaufenster gegenüber der Kathedrale hat. Ich habe auf der Weltausstellung in Paris 1900 genau wie Coca-Cola eine Goldmedaille erhalten. Mein Rezept muss jedoch geheim bleiben. Ich werde sowohl als Aperitif als auch als Digestif oder Nachtisch serviert. Wer bin ich? (In der Beschreibung gab es einen Hinweis)

Antwort: Ich bin die Prunelle (übersetzt: Schlehe) von Troyes*. Ich bin neben der Andouillette die andere Spezialität der Stadt. Ich bin ein ausgezeichnetes Souvenir, das in das Gepäck der Touristen gesteckt werden kann, die den Geschmack ihres Besuchs in Troyes wiederfinden wollen. Da ich aber eher gesellig bin, wäre ich nicht beleidigt, wenn Sie auch noch ein paar Süßigkeiten aus den ausgezeichneten Schokoladenfabriken von Troyes einpacken. Ich würde Ihnen zu einem Besuch im Laden des Maison Caffet raten. Maître Pascal Caffet ist einer der besten Handwerker Frankreichs im Bereich Konditorei, Weltmeister der Profis der Nachspeisen und hat sein Können bis nach Japan exportiert, wo seine Kreationen einen enormen Erfolg haben. Ohne Einschränkungen zu genießen! Auch dessen ehrenwerte Kollegen Charpot, Duparcq, Source, Témoin etc. sollten nicht vergessen werden.

Alambic (1856), cellier Saint-Pierre
© Lempens Studio - TLCT



* Alkoholmissbrauch ist gefährlich für Ihre Gesundheit. In Maßen trinken.
Overmatig alcoholgebruik kan uw gezondheid schaden. Gebruik met mate

Troyes is een zoetekauw

Klein raadsel. Ik ben een likeur van 40%. Ik ben gemaakt van de sleepruimenpitten (een soort kleine wilde pruim die niet voor consumptie geschikt is) gemalen, verwerkt in alcohol en gedistilleerd. Ik ben sinds 1840 geproduceerd in oude alambieken en in een nog ouder huis die de Cellier Saint-Pierre wordt genoemd. Zij heeft een topgevel op de straat tegenover de kathedraal. Ik heb de gouden medaille tijdens de Wereldtentoonstelling van Parijs in 1900 gekregen. Net als Coca-Cola moet mijn recept geheim blijven. Men serveert me zowel bij het aperitief of als digestief of bij het nagerecht. Wie ben ik (een tip werd in de beschrijving verwerkt)? Antwoord: ik ben de Prunelle van Troyes*. Ik ben met de andouillette de andere specialiteit van de stad. En ik ben een uitstekend

souvenir in de koffer van toeristen die de smaak willen terugvinden van hun bezoek aan Troyes.

Maar door de meer gastvrije aard, neem ik geen schaduw mocht u ook enkele uitstekende zoetigheden meenemen van geweldige chocoladewinkels uit Troyes. Ik raad u aan om bij de Maison Caffet binnen te stappen. Een van de beste ambachtslieden van Frankrijk en wereldkampioen in de ambacht van nagerechten, meester Pascal Cafet heeft zijn talent tot in Japan uitgevoerd, waar men van zijn creaties houdt. Om zonder mate te consumeren! En vergeet ook niet om collega's Charpot, Duparcq, Source, Témoin, ... te bezoeken

SPIEL UND SPORT

SPORT EN SPEL

Fröhliches Paddeln

Das wenig scheue Troyes La Champagne kann auf zahlreiche Arten erkundet werden. Und warum nicht von seinem niedrigsten Punkt aus - von der Wasseroberfläche? Wenn auch die Schiffsfahrt auch schon seit langem von den Wasserläufen von Troyes verschwunden ist, so gilt dieses nicht für die Schifffahrt als Freizeitaktivität. In einem Kanu oder Kajak lässt sich die Stadt von einem anderen Winkel aus entdecken, direkt vom Fluss aus. Vom Strand „Plage de Courgerennes“ in Buchères bis zur Mail des Charmilles in Troyes führt eine sechs oder acht Kilometer lange Fahrt durch Naturgebiete und Stadtlandschaften, die, je nach Lust und Laune über eine langsamere und beschaulichere oder über eine unterhaltsame, sportlichere Strecke führt. Aber man kann beruhigt sein: Die Seine ist das ganze Jahr über gleich gelaut, trotz ihrer etwas ungestümeren Stromschnellen, „Wasserrutschen“ und „Kessel“, die das Adrenalin ansteigen lassen. Aber nichts wirklich Gefährliches, selbst für Anfänger, denen die Ruhe und Ausgegli-

Lekker peddelen

chenheit des Flusses gefallen wird. Es könnte durchaus sein, dass man die weniger streng überwachten Ufer der Seen den geraden Ufern des Kanals der Haute Seine oder den Ufern der Stadt vorzieht. Jeder so wie er mag. Das Informationszentrum „Maison du Canoë“ dient auch als Treffpunkt. Das am Rande der Innenstadt von Troyes installierte Informationszentrum begrüßt Jung (ab 7 Jahren) und Alt, Fortgeschrittene wie absolute Anfänger, für einen Tag oder einen halben Tag Paddeln.

Onbedeeds laat Troyes en zijn omgeving zich op veel manieren benaderen. En waarom niet vanaf het laagste punt, met andere woorden dicht bij het water? Al de binnenwaterenscheepen de waterlopen van Troyes lang hebben verlaten, dit geldt niet voor de recreatieve navigatie. Vanuit een kano of kajak kunt u de stad vanuit een ander oogpunt ontdekken. Vanaf de plage de Courgerennes in Buchères tot de "mail des Charmilles" in Troyes, vindt u een wandelgebied van zo'n zes tot acht kilometers, met afwisselend natuurlijke plekken en stedelijke uitzichten. Die kunnen afgelegd worden volgens keuze, naar mogelijkheden en eigen wensen, voor het rustig parcours of fun parcours.

iets meer sportief. Maar wees gerust: de Seine heeft ganse het jaar hetzelfde humeur, ondanks de iets meer onstuimige passage aan de «glipbanen» die de adrenaline doen stijgen. Echter niets ergs, ook voor de beginners die de rust en de sereniteit van de rivier zullen waarderen. Aan de rand van de stad kan men kiezen voor de minder gepolijste oevers van de meren of de meer rechtlijnige oevers van het kanaal van de Haute Seine. Het genoegen is heel flexibel.

Het Maison du Canoë is de verbindingspunt. Gevestigd aan de rand van het stadscentrum van Troyes, worden hier jong en oud (vanaf 7 jaar), gevorderden en nieuwkomers welkom geheten voor een dagje of half dagje peddelen.



Lac d'Orient, PNRFO
© Claire Droppert - TLCT



Lac d'Orient, PNRFO
© Studio OG - TLCT

Wer auf Kite steht

Wenn es auf den Gewässern von Troyes auch an Platz fehlt, um schnell weit zu fahren, so kann man diesem Spaß jedoch auf den großen Seen der Champagne nachgehen. Windsurfen, Kitesurfen oder Kanu bzw. Kajak ist hier möglich, während sich bei den Anhängern

des Segelsports hier auf den großen Wasserflächen ihr Seebär-Instinkt melden könnte. Tauch-Amateure werden ihr Glück in den ruhigen Gewässern des Lac d'Orient finden.

Für Anhänger starker Gefühle gibt es jedoch nur eine Adresse, die sich nur knapp zwanzig Kilometer von Troyes La Champagne befindet: Der Lac Amance, der sich auf den Motorsport spezialisiert hat. Auf dem See sind Motorboote, Wasserski und Jetski erlaubt. In seinem Hafen gibt es Platz für zweihundertvierzig Wasserfahrzeuge.

Gek op kitesurfen

In Troyes, bij gebrek aan plaats op het water om snel en ver te gaan, kan men zich anderzijds aan glijsporten beoefenen op de Grands Lacs de Champagne. Surfen, kitesurfen en kanoën zijn er daar toegestaan, terwijl de zeevliefhebbers hun instinct van oude zeeuwolf kunnen opwekken op deze rijk uitgestrekte wateren. De liefhebbers van zeebedding kunnen plezier vinden tijdens het duiken

in de kalme wateren van de lac d'Orient. Voor liefhebbers van sterk gevoel is er maar een adres op zo'n twintig kilometer van Troyes La Champagne: de lac Amance, gespecialiseerd in de motorbootvaart. Het water staat open voor het beoefenen van de motorboten, waterskiën en jetskiën. De haven biedt plaats aan tweehonderdvierig boten.



Spaß an Stunts

Wenn man irgendwann genug vom Wassersport hat oder diesen gar nicht mag, gibt es noch weitere Sportarten, die Sport und Spaß miteinander vereinen.

Dies ist der Fall beim Kart fahren, das man unter freiem Himmel auf der Rennstrecke „Circuit de Saint-Lyé“ machen kann. Auf einer 680 Meter langen Pisten kann man, unter der Bedingung, dass man mindestens 7 Jahre alt ist, mit viel Spaß und Nervenkitzel seine Runden drehen.

Etwas weniger bodenverhaftet ist der Klettergarten, der den Erwachsenen einen willkommenen Anlass gibt, in die Kindheit zurückzukehren, und den Kindern, die Erwachsenen zu imitieren. Dieser Familienspaß ist nur wenige Minuten von Troyes entfernt, im Parc de Menois (Gemeinde Rouilly-Saint-Loup) oder mitten im Wald Forêt d'Orient, gegenüber vom Strand von Lusigny-sur-Barse, zu finden.

Auf der Suche nach dem größtmöglichen Spaß kann man sich zu einem der drei Spielplätze des Ballungsgebietes Troyes begeben, nach Villechétif, la Chapelle Saint-Luc oder Saint-Julien-les-Villas: Hier gibt es Rutschen, Ballbecken und diverse Hüpfburgen!

Sie ziehen es vor, Ihre Freunde oder Bekannte im Paintball oder Laser Quest herauszufordern? Damit das mal klar ist: Die Säle in Troyes, Creny-près-Troyes und Bouranton warten nur auf Sie!



Verslaafd aan acrobatie

Wanneer u genoeg heeft van watersporten of wanneer u niet graag het water op gaat, er zijn andere activiteiten die beweging mogelijk maken door sport en ontspanning te combineren.

Dit is het geval met karting, dat beoefend kan worden op het circuit van Saint-Lyé: 680 meter baan waar fun, plezier en rillingen zich opvolgen, op voorwaarde dat men 7 jaar oud zijn.

Minder op de grond, acrobatische parcours volwassenen een goede voorwendsel om terug te vallen in de kindertijd en aan de kinderen om ouderen te imiteren. Deze familiale ontspanning kan worden uitgeoefend op enkele minuten van Troyes, in het parc de Menois (Gemeente Rouilly-Saint-Loup) of in het hart van de forêt d'Orient, tegenover de strand van Lusigny-sur-Barse.

Mensen die op zoek zijn naar maximaal plezier kunnen zich richten op de speelpleinen ingericht in de agglomeratie van Troyes, in Villechétif, la Chapelle Saint-Luc en Saint-Julien-les-Villas waar glijbanen, ballenbaden en springkastelen aanwezig zijn.

U daagt liever uw vrienden uit bij een paintball of lasergame? Maakt niet uit: de open zalen in Troyes, in Creny-près-Troyes en in Bouranton wachten op U.



Parc des Moulins
© Studio OG - TLC

Verstecke sich, wer kann

Da es bisweilen für Kinder mühsam sein kann, die Eltern bei der Besichtigung einer Stadt zu begleiten, hat das Troyes La Champagne Tourisme A Kid'Jouer erfunden*. Diese kleinen Heftchen mit Rätseln sind an die verschiedenen Altersgruppen angepasst und ermöglichen einen sowohl

spielerischen als auch pädagogischen Zugang zur Stadt. Oder: Wie Lernen Spaß machen kann. Einen Ort spielerisch zu entdecken, ist nicht nur etwas für Kinder. Daher hat das Fremdenverkehrszentrum ebenfalls das Konzept „Die kleinen Geheimnisse von Troyes“ entwickelt*. Dabei handelt sich um eine

Schnitzeljagd durch die ganze Stadt, bei der in den Gassen nach Hinweisen gesucht werden muss. Das inzwischen allseits bekannte Geocoaching gehört ebenfalls zu den Besuchern für die Entdeckung des Gebietes zur Verfügung gestellten Möglichkeiten. So wurden dutzende an klassischen Geo-Standorten und

ein halbes Dutzend Multi-Standorte im Großraum von Troyes und seiner Umgebung verteilt. Die Gelegenheit für ungewöhnliche Entdeckungen: hier eine buddhistische Pagode, dort ein Bauernhof, ein Musikpavillon oder fünf dorische Säulen, die sich mitten im Nirgendwo befinden.

*Nur auf Französisch verfügbar / Uitsluitend beschikbaar in het Frans.

TROYES
La Champagne
TOURISME

Explorez
Découvrez
Profitez

3€

Les petits secrets de Troyes

Découvrez les secrets de la ville aux mille couleurs

Énigme : Un véritable feu d'artifice lors du passage au nouveau millénaire lui apporte de nouvelles lettres de noblesses : "La ville aux mille couleurs".

© TLCT

Verstoppertje

Omdat voor een kind soms vervelend is om zijn ouders te vergezellen wanneer ze een stad bezoeken, vond Troyes La Champagne Tourisme, "A Kid'jouer" uit*.

Deze kleine boekjes vol op te lossen puzzels zijn aangepast aan verschillende leeftijdsgroepen. Ze bieden een leuke en leerzame onderdompeling in de stad. Hoe leren met plezier !

Om de kinderen een spel te bieden waarbij ze de erfenis van de stad kunnen ontdekken, heeft het VVV-kantoor het concept van «Petits Secrets de Troyes»* ontwikkeld. Het gaat om een speurtocht door de stad, waarbij men aanwijzingen verzamelt door de straten af te schuiven.

De intussen klassieke geocaching maakt ook deel uit van het aanbod die aan de bezoekers ter beschikking wordt gesteld voor het ontdekken van de streek. Een tiental traditionele geocaches en een zestal multicaches werden in Troyes en omgeving verspreid. Het is een kans om ongebruikelijke ontmoetingen de te doen: hier een boeddhistische pagode, daar een rustieke boerderij, een muziekpaviljoen of vijf dorische kolommen, verwonderlijk opgesteld in "the middle of nowhere".

*Uitsluitend in het Frans beschikbaar.

Troyes angelt!

Besucher werden höchstwahrscheinlich über die zahlreichen auf Klappstühlen, bei starker Sonne im Schatten eines Sonnenschirms sitzenden Angler erstaunt sein, die bis ins Zentrum der Stadt mit einer Angel in der Hand die Gründlinge necken! Dabei ist die Erklärung ganz einfach: Die Stadt der Tricassen (ein in Gallien sesshafter keltischer Stamm) befindet sich mitten in einem Wassernetz

- einem Geflecht aus Flussarmen der Seine, aus Wasserläufen, Bächen, Rinsalen, Kanälen und deren Umleitungen, Deichen und Überlaufgräben, Abflüssen und Nebenflüssen.

Die als „Bassin der Präfektur“ bezeichnete Wasserfläche im Herzen der Innenstadt ist ein beliebter Treffpunkt von Anglern, die sich, wenn der Wind ihnen die Gischt und den Regen ins Gesicht peitscht, gerne für Seemannen halten.

weniger um den oben zitierten Gründling als um Hechte, Barsche, Zander und andere Karpfenfische handelt.

So durchquert beispielsweise der Fluss und seine Nebenarme den Großraum Troyes über eine Länge von 13 Kilometern. Fische finden hier genügend Platz, um sich wohlzufühlen, wobei es sich hier

Die Seen, ein wahres Fischparadies

Man muss nicht weit fahren, um noch eine noch größere Anzahl an Fischen zu finden. Die großen Seen der Champagne sind bei allen Liebhabern für ihren reichhaltigen Fischbestand sehr beliebt.

Diese drei Seen bilden eine in Frankreich bezüglich ihrer Artenvielfalt einzigartige Seenlandschaft, wobei einer der Seen den Anglern vorbehalten ist: der Lac du Temple, auch wenn hier Segelboote toleriert werden. Der Lac du Temple (übersetzt: See des Tempels) verdankt seinen Namen den Templerorden, deren Wiege, so röhmt sich das Département Aube, sich hier in der Region befindet.

Die Angler sind jedoch auch an den beiden anderen Seen in der Nähe von Troyes La Champagne herzlich willkommen - am Lac d'Orient und dem Lac Amance. Alle drei haben sich mit sehr schönen Routen auf das Nachangeln von Karpfen spezialisiert, was die Angler dieser bei unseren englischen und niederländischen Freunden sehr beliebten Aktivität begeistern wird.

Es können aber auch Fischerboote für eine Fahrt auf den ruhigen und sehr fischreichen Gewässern der Stauseen ausgeliehen werden. Ein professioneller Reiseführer und Angellehrer - ehemaliger



Lac d'Orient, PNRFO
© Studio OG - TLCT

Kategorie Barsche und für den größten Hecht - bietet Ausflüge an, bei denen Jung und Alt in die Technik des Angels eingewiesen werden. Die unsichtbare Präsenz der Raubfische steigert noch die Lust darauf, gegen sie anzutreten.

Die drei Seen im Département Aube sind die späten Nachfahren der zahlreichen von Mönchen im Mittelalter vor allem für die Zucht angelegten Fischteiche. Es gibt noch über siebzig dieser Teiche, von denen einige für Angler zugänglich sind.



© Dudarev Mikhail - stock.adobe.com

Vissen in Troyes!

Die Besucher von Troyes werden ungetüftig gepackt durch das Schauspiel der Angler, die auf einem Vouwstuhl im Schatten eines Sonnenschirms sitzen, während die Sonne schonekt, ein Hengelstock in der Hand, die Riviergrondel an den Plagen in den Straten von Troyes, tot unter der Kante der Stadt! Der Uitieg ist einfach: Troyes liegt in einem Spinneweb aus Wasser, eine Verkleidung der Arme der Seine- und Rivieren, von kleinen und großen Kanälen und Abflüssen, von Dämmen und Kanälen. Lassen Sie nicht vergessen, dass die Rivier und ihre Anhänger die Agglomeration von Troyes abschütteln über ungefähr dreizehn Kilometer. Die Fische pauen dort auf hun gemak. snoek, baars, snoekbaars und verschiedene Karpfen können gefischt werden. Das „Bassin de la préfecture“, ein großes Wassergebiet im Herzen der Stadt, ist die bevorzugte Begegnungsstätte der Angler.

De meren, een paradijs voor vissen

Je hoeft niet ver te gaan om een nog grotere verscheidenheid aan vissen te vinden. De „Grands Lacs de Champagne“, aan de rand van Troyes, zijn een kweekvijver die geliefd is door vele liefhebbers.

Van de drie lacustrische meren die in Frankrijk, die door de diversiteit, een unieke rozenkrans van meren vormt, is er slechts maar één aan het vissen gewijd. Het lac du Temple, tolereert het de aanwezigheid van zeilboten. Hij dankt zijn naam aan de Templiers, waarvan het departement de Aube zichzelf te vleien de bakermat te zijn.

De twee anderen meren, in de buurt van Troyes La Champagne, het lac d'Orient en het lac Amance, zijn ook een voordelige plaats voor de vissers. Alle drie zijn gespecialiseerd in nachtkarpervissen, met prachtige parcoursen die fans van deze praktijk zullen verrassen.



Deze sport is erg populair bij onze Engelse en Nederlandse vrienden. Het is ook mogelijk om een vissersbootje te huren en op de rustige en visrijke wateren van de stuwwallen te varen. Een professionele gids-instructeur, een oud

Frans recordhouder van de baarsvissen en de grote snoek, biedt excursies aan om jong en oud kennis te laten maken met basistechnieken. De onzichtbare aanwezigheid van roofdieren versterkt het verlangen om met het vissen te proberen.

De drie meren in de Aube zijn de verre erfgenamen van de vele middeleeuwse vijvers die door de monniken gegraven zijn voor viskwekerij. Er zijn er nog meer dan zeventig over, waarvan bepaalde nog steeds toegankelijk zijn voor de visserij.

ERSTAUNLICHES
UNIEK

Ein verloren gegangener Kanal

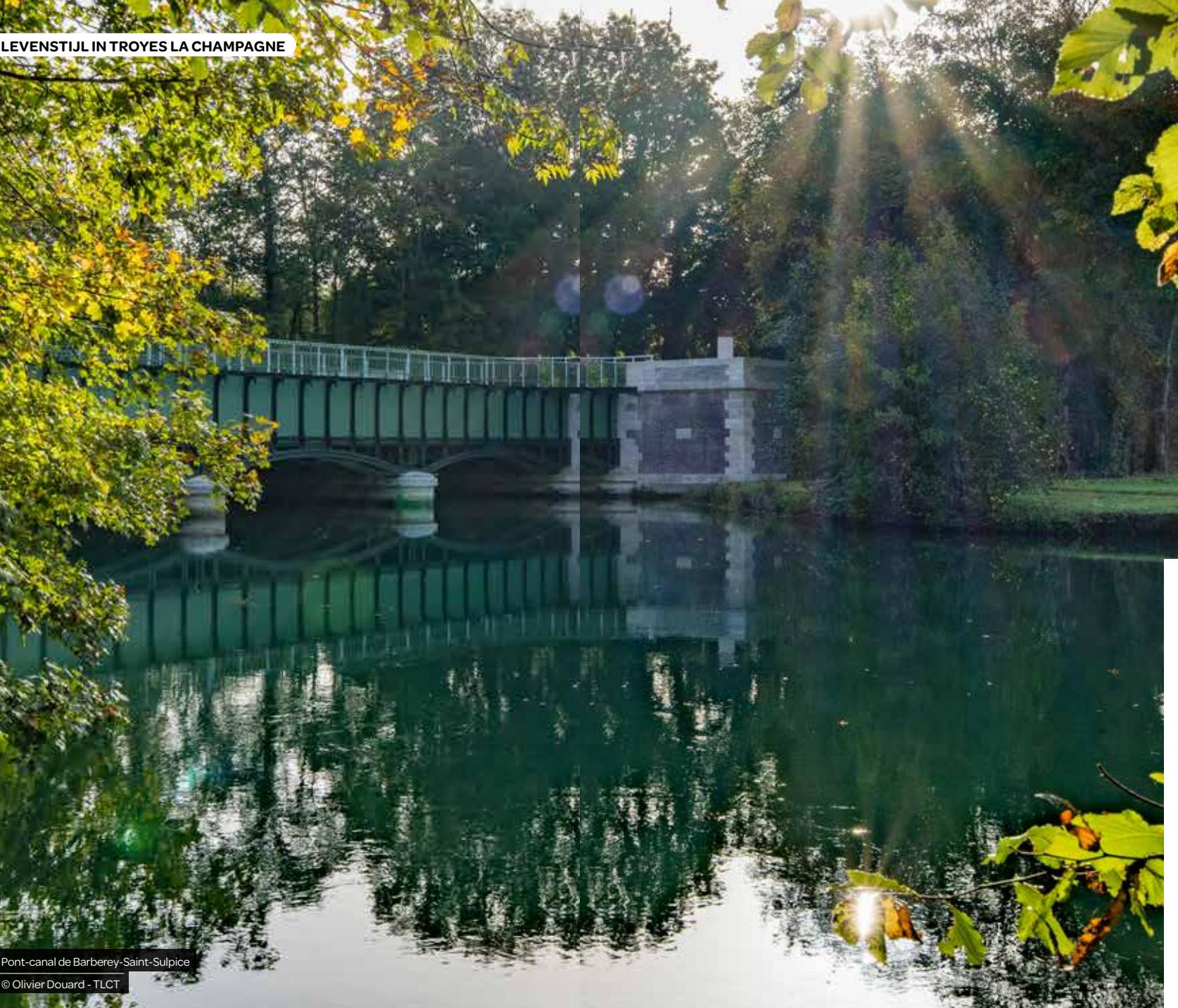
Das Departement Aube hat ein schönes Beispiel für einen Geist der Vergangenheit, der noch in der Gegenwart spukt: Den Canal de la Haute Seine, der nur sehr kurz und vor allem vorübergehend genutzt wurde, der aber eine Spur an Überresten gelassen hat, die bis heute zu finden ist. Seine Überbleibsel sind selbstverständlich in Troyes zu finden, wo ein Teilstück fast noch intakt in der Innenstadt vorhanden ist. Die großen, geraden Straßen, die von ihm abgehen, folgen nach wie vor seiner Spur.

Wenn man flussabwärts die Stadt verlässt, trifft man hier und dort im Umland auf nach wie vor bewohnte Schleusenwärterhäuser. Andere Bauwerke, die im Zusammenhang mit der Nutzung des ehemaligen Kanals stehen, haben ebenfalls dessen Stilllegung überdauert. In Saint-Thibault, in dem „Zone industrielle des Marots“ genannten Industriegebiet, in der so treffend genannten Rue de l'Écluse (Schleusenstraße) Straße bietet sich das surrealistische Schauspiel eines Steinflures mitten auf einer Wiese. Ein sehr seltsames Gefühl, da zu laufen, wo irgendwann einmal Boote fuhren. Ist dieses Stonehenge im Departement Aube der bevorzugte

Kultort der Kaninchen, die diesen Ort so zahlreich bevölkern? Etwas weiter weg, jedoch im gleichen Ort, in der Rue du Stade, spült nach wie vor Wasser an die Flanken einer verlassenen Schleuse.

Flussaufwärts von Troyes hat der Canal de la Haute-Seine seine ursprüngliche Physiognomie beibehalten und wird mittlerweile von einem grünen Wanderweg begleitet. Am Ausgang der Stadt befindet sich die Kanalbrücke von Barberey-Saint-Sulpice, eine unumgängliche Etappe, da es sich hier um die erste zwischen 1843 und 1846 erbaute Eisenbrücke in Frankreich handelt. Über diese konnte der Kanal die Seine überqueren. Sie wurde, nachdem man sie eine Weile verfallen ließ, restauriert und für den nicht motorisierten Verkehr geöffnet.

Fußgänger und Fahrradfahrer können hier die einzigartige Verbindung von gegossenen und geschmiedeten Eisen, von Stein und Ziegeln bewundern. Die Stahlbrücke für den Verkehr ist für den Fall einer eventuellen Wiedervernässung abbaubar. Von Barberey-Saint-Sulpice aus ist diese zu Fuß in Richtung Sainte-Maure in ungefähr 10 Minuten erreichbar.



Pont-canal de Barberey-Saint-Sulpice

© Olivier Douard - TLCT

Fünf Säulen im Rampenlicht

Noch erstaunlichere historische Überreste sind in Cormost, an der Kreuzung der D444 und der D1 zu bestaunen. Fünf Steinsäulen, die aussehen, als ob sie von alleine am Rande des Waldes gewachsen wären, verwirren die Autofahrer durch ihre Präsenz. Die widersinnigen, riesigen Pilze sind nicht die Überreste eines griechischen oder römischen Tempels, sondern Säulen, die die Fassade des ehemaligen Gerichtshofes von Troyes verzierten. Diese 1861 geschaffenen Säulen wurden zu Anfang der 70er Jahre hierher geschafft. Ein Bau, der noch ein halbes Jahrhundert später Anlass zu Spekulationen gibt.

Vijf belangrijke kolommen

In Cormost zijn er nog opmerkelijke overlijfselen te zien, op de kruispunt van de D444 en de D1. Hier staan vijf stenen kolommen alsof ze zelf zijn gegroeid aan de rand van het bos, en de automobilist verstrooien door hun aanwezigheid. Deze grote ongespaste paddenstoelen zijn niet de overlijfselen van een Griekse of Romeinse tempel, maar de kolommen die de gevel van het voormalige gerechtsgebouw van Troyes versierden. De in 1861 gebouwde kolommen werden aan het begin van de jaren '70 hiernaartoe verplaatst. Het zijn ruïnes die een halve eeuw later nog steeds tot de verbieding spreken.

Een kanaal is verloren gegaan

Het departement de Aube bevat een mooi voorbeeld van een spook dat nog steeds het heden behekt: het canal de la Haute Seine. Zijn activiteit was tijdelijk en onvolledig. Hij heeft overlijfselen achtergelaten zodat we er sporen van kunnen terugvinden. Zijn aanwezigheid is duidelijk in het centrum van Troyes waar een gedeelte nagenoeg intact is gehouden. De grote rechtlijnige verkeersaders van het centrum behouden de afdruk van zijn route.

Bij het verlaten van Troyes, benedenloop, de oude sluiswoningen, nog steeds bewoond, het landschap markeren. Andere werken die rechtstreeks verbonden zijn met het gebruik van het voormalige kanaal hebben de ontmanteling overleefd. In Saint-Thibault, in de welbekende rue de l'Écluse, biedt de sluis van Villebertin een surrealistisch schouwspel van een stenen gang in het midden van een begroeid terrein. Het geeft een vreemd, een raar gevoel om in plaats van de akken te lopen. Deze Stonehenge van de Aube is de favoriete plek van konijnen.

Ein endloser Tunnel

Bei unseren Erkundungstouren durch das Hinterland von Troyes über bildschöne Straßen, vorbei an wunderschön restaurierten Fachwerkhäusern, gelangen wir nach Fays-la-Chapelle, wo wir auf ein Monster treffen: Ein schlafender Minotaurus, der eines Tages erwachen könnte im Schatten eines abgedeckten Grabens. Man erahnt durch die Zweige sein offenes, schwarzes Maul, Tor der vier Winde, wo er uns zu Füßen liegt. Es handelt sich in Wahrheit um einen 174 Meter langen Eisenbahntunnel - den einzigen im Département Aube. Er ist so photogen, dass hier sogar mit Alain Delon und Nathalie Baye eine Szene des Films Geschichte eines Lächelns von Bertrand Blier gedreht wurde. Als die Verbindung zwischen Troyes und Saint-Florentin im Yonne eingestellt wurde, schließt das Biest ein. Eine der beiden Linien in der unterirdischen Galerie ist jedoch erhalten geblieben. Dieses Bauwerk aus dem Jahre 1885 scheint jedoch trotz der herrschenden Feuchtigkeit noch in gutem Zustand zu sein. Nur damit die Leute mit Klaustrophobie sich keine Sorgen machen: Obwohl das Innere des Monsters bogenförmig verläuft, verliert man nie das Tageslicht am anderen Ende des Tunnels aus den Augen. Beim Abstieg in die Grube des Löwen besteht jedoch die Gefahr, auszurutschen.

Montaigu, echt stark

Andere Überreste bemühen sich trotz ihres hohen Alters darum, für die einfachen Sterblichen zugänglich zu bleiben. Dies gilt auch für das für die Geschichte und die Natur bedeutenden Montaigu oberhalb von Souligny, zu dem man mit dem Auto gelangen kann. Um es ganz klar zu sagen: Der Ort ist absolut bezaubernd und seine Magie wirkt schon seit der Frühgeschichte, wie die zahlreichen auf diesem natürlichen Hügel von Hand bearbeiteten Feuersteine bezeugen. Später haben hier erst die Kelten und anschließend die Merowinger ein Dorf gegründet, bevor an dieser Stelle im Mittelalter eine Festungsanlage errichtet wurde. Die Zitadelle wurde im 15. Jahrhundert geschliffen und ihre Steine wurden in Troyes für die Errichtung und Restaurierung zahlreicher ziviler

und militärischer Gebäude – die Stadtmauer eingeschlossen – verwendet. Die heute bewaldete Anhöhe – wo Tafeln übrigens auf die beachtenswertesten Bäume hinweisen – öffnet sich zu einer Lichtung hin, in der sich zwei Becken und ein Brunnen befinden, die auf eine Quelle hinweisen. Vom hinteren Ende dieser Lichtung aus führen, oft abrupt, mehrere Wege zum über diesen Ort gelegenen Oppidum, wobei Brücken über einen doppelten Grabenring führen. Von hier aus hat man mehrere atemberaubende Aussichten über die Stadt Troyes und die Ebene der Champagne. Tische und Bänke stehen in der Lichtung für ein Picknick mit der ganzen Familie bereit und bieten die Möglichkeit, die Ruhe dieses sowohl für sportliche Aktivitäten wie für die Meditation idealen Ortes zu genießen.

Souligny
© Claire Doppert - TLCT

Zurück katapultiert

Nein, es handelt sich hier nicht um eine optische Täuschung. Der Autofahrer kann sich kneifen oder die Augen reiben: Er träumt nicht. Es ist wirklich ein Katapult, das hier am Eingang des Industriegebietes von Estissac, an der Kreuzung der D660 und der D23 steht. Diese maßstabgetreu nachgebaute Kriegsmaschine wurde von einem ehemaligen Tischler des Ortes aus einem Eschenholzfass gebaut. Aber wie ist dieses Katapult an diese Stelle gekommen? Dabei hat seine Präsenz an diesem Ort einen wahrhaftigen Grund: Sie basiert auf die Annahme, dass die berühmte Schlacht der Katalaunischen Felder in dieser Gegend stattgefunden hat. Diese trug sich 451 zu, als die Römer, Verbündete der Visigothen und anderer Barbaren, den furchtbaren Attila geschlagen hatten, sodass dieser dazu gezwungen war, mit seiner Hunnenhorde Gallien fluchtartig zu verlassen. Wenn es auch keinen Zweifel daran gibt, dass diese Schlacht auf der Ebene der Champagne ausgetragen wurde, so bleibt der genaue Ort weiterhin umstritten. Den letzten Forschungsergebnissen zufolge fand die Schlacht gleichzeitig an mehreren Orten statt, wobei die letzte, entscheidende Schlacht vor den Toren von Troyes stattfand. Es ist jedoch erwiesen, dass Katapulte zu den Kriegsgeräten der römischen Armee gehörten und dazu dienten, Eroberer zu verjagen.

124



Een eindeloos tunnel

We zetten onze trektocht door het achterland van Troyes voort. Via bucolische wegen afgerekend door prachtig gerestaureerde houten vakwerkhuizen, komen we aan in Fays-la-Chapelle, waar een monster ons opwacht. Een slapende Minotaurus, verscholen in de schaduw van een bedekt loopgraf en misschien klaar om ooit wakker te worden. Zijn zwarte bek is tussen de takken zichtbaar, waar hij onder onze voeten ligt. In werkelijkheid gaat het om een spoorwegtunnel van 174 meter lang, het enige exemplaar in het departement. Hij is een zo fotogeniek hoek, dat een scène uit de film van Bertrand Blier, *Notre histoire*, met Alain Delon en Nathalie Baye, daar werd opgenomen. In 1996, is het beest in slaap gevallen, toen de lijn die Troyes met Saint-Florentin in de Yonne verbindt werd ontmanteld. Een van de twee sporen werd weliswaar bewaard in de ondergrondse galerie. Dit kunstwerk gebouwd in 1885 lijkt nog in gezonde staat ondanks de vochtige omgeving. Mensen met claustrofobie, wees gerust: hoewel de ingewanden van het monster een elleboog vormen, verliest men nooit het licht uit het oog dat aan het einde van de tunnel schijnt. Wees echter voorzichtig, er zijn risico's om uit te glijden tijdens de afvaling naar de leeuwenkuil.

Sommeval, vue sur Bouilly
© NV - TLCT

Fort Montaigu

Andere ruïnes zijn toegankelijk gebleven ondanks hun canonicke leeftijd. Zo is het voor het natuurlijke en historische site van Montaigu. Gelegen boven de gemeente Souligny, hij is met de auto bereikbaar. Laten we eerlijk zijn: deze plek is betoverend. De magie ervan was er al in de prehistorische periode, zoals het blijkt uit de vele geslepen silex ontdekt op deze natuurlijke kult. Later creëerden de Kelten en de Merovingers een dorp, voordat de middeleeuwse vesting werd opgericht. Tijdens de 15^e eeuw, de citadel werd ontmanteld. De stenen ervan werden gebruikt voor de bouw of de restauratie van een bepaald aantal burgerlijke of militaire gebouwen, alsmede de stadsmuren in de goede stad Troyes. Het nu beboste gebied – waarbij de meest unieke boomsoorten kunnen worden ontdekt – kijkt uit op een open plek waar twee bassins en een fontein die een bron aangeeft te zien zijn. Aan het einde leiden verschillende paden, soms steil, die naar het oude vestingstad met uitzicht op de site door het oversteken van een dubbele kring van sloten met behulp van voetbruggen. Van daar ontspanden zich verschillende panoramas die adembenemende zichten aanbieden over de stad Troyes en de Champagne-vlakte. Daar kan men picknicken met familie op tafels en banken die in de open plek staan. Het is een gelegenheid om van de verkwikkende stilte van een plaats die bevorderlijk is voor zowel de fysieke inspanning als meditatie te genieten.

Terug gekatapuleerd

Nee, het is geen waanbeeld. De automobilist mag zoveel hij wil in de ogen wrijven, hij droomt niet. Aan de ingang van de industriezone van Estissac, bij het kruispunt van de D660 en de D23 staat inderdaad een katapult. Deze op schaal nagegemaakte oorlogsmachine werd gehouwen in een berken vat door een oude timmerman van de gemeente. Maar deze katapult is niet toevallig daar geplaatst. Het is gebaseerd op de veronderstelling dat de strijd van Catalaunique in de buurt plaatsvond. In 451, de Romeinen, verbonden met de Visigoten en andere Barbaren, versloegen de Hunnen van de

verschrikkelijke Attila waardoor de horden Gallië moesten ontvluchten. Hoewel er geen twijfel bestaat dat de strijd in de Champagne-vlakte plaatsvond, blijft de exacte locatie nog steeds centraal in de debatten. Volgens het meest recente onderzoek, lijkt het erop dat de strijd verschillende confrontatieplaatsen kende, waarvan de laatste, en de beslissende, aan de rand van Troyes. Het is echter zeker dat de katapult inderdaad deel uitmaakte van het oorlogsarsenaal van het Romeinse leger en dat hij werd gebruikt om de invaller te verdrijven.

125



Zurück zur Quelle

Der Ursprungeines Flusses ist immer etwas sehr Bewegendes. Wie schafft es ein so kleines Rinnsal, zu einem ungestümen Fluss oder einem breiten Strom zu werden? In Fontvannes, einem hübschen Dorf inmitten bewaldeter Hügel, kann man Zeuge des Ursprungsder Vannes werden. Die Quelle des Baches befindet sich unter der Kirche, von wo aus dieser die Straße überquert, um ein hübsches, sich etwas unterhalb befindliches Waschhaus mit seinem

Wasser zu versorgen, das ihm dadurch sozusagen als Wiege dient. Dieses 1840 erbaute hübsche kleine Fachwerkhäuschen, das von einem Rasen umgeben ist, wurde restauriert und bietet mit der Kirche und einer Gaststätte im Hintergrund einen malerischen Anblick. Der Ort ist wirklich sehr idyllisch. 60 Kilometer weiter schenkt die Vanne iter ihr Wasser der Yonne, die sich selbst der Seine opfert.

Glaube ohne Dach...

In Saint-Germain gibt es ein religiöses Gebäude, das erstaunlicherweise teilweise kein Dach mehr hat. Zwei der Joche des Kirchenschiffes sind 1937 eingestürzt (womit es sich hier nicht um Kriegsschäden handelt!) und bilden seitdem einen großen, nicht überdachten Innenhof zwischen den Fassaden, von dem man aus in den Rest der Kirche gelangt. Beachtenswert ist, dass der eingestürzte Teil im 19. Jahrhundert angebaut wurde. Die Gebäudeteile aus dem 16. Jahrhundert stehen nach wie vor...

Ein Hundeleben

Das ist die Geschichte eines streunenden Hundes, der ein Held der Medien und der treue Begleiter einer ganzen Stadt wurde. Sein Name war Gamin. Er hat sich mit den Schülern und den Angestellten der Stadt so sehr angefreundet, dass der Stadtrat von Saint-Parres-aux-Tertres den Beschluss fasste, ihn einzustellen, ihm ein Budget zuwies und ihm eine offizielle Plakette verlieh, die ihn als echten Garde champêtre (übersetzt: Wildhüter) auswies. Die Geschichte war damals in allen Medien. Der hündische Angestellte verstarb im April 1987. Was im Folgenden passierte, ist sehr rührend: Der Leichnam des lieben Wauwas wurde in einem Grab im Zentrum des Dorfes begraben, unter den Fenstern einer Schule, nicht weit von der Kirche und dem Rathaus entfernt. Neben seinem Bild befindet sich die Inschrift: „Hier ruht Gamin, erster kommunaler Hund Frankreichs.“

... und das Dach ohne Glauben

In Troyes hat ein anderes religiöses Gebäude ein sehr originelles Schicksal ereilt: Die Kirche Saint-Frobert, die 1791 geschlossen und verkauft wurde. Erst diente sie als Autowerkstatt und wurde anschließend teilweise in eine Behausung umgewandelt, nachdem Öffnungen eingebaut wurden. Und sie ist immer noch bewohnt. Sie ist in der Rue Saint-Frobert (die



Stomme leven

Het is het verhaal van een zwerfhond die een bekende held en de vriend van een hele stad geworden is. Genoemd Gamin, hij kreeg zoveel liefde van de scholieren en het gemeentepersoneel dat de stad Saint-Parres-aux-Tertres besloot hem aan te werven als personeelslid. Een budget werd toegekend en hij kreeg een officiële naamplaat zoals een echte veldwachter. De zaak had in die tijd een sterke weerklank. De hondachtig werknemer stierf in april 1987. Het vervolg is echter ontroerend: de vriendelijk hond werd begraven in een rustplaats gelegen in het centrum van het dorp, onder de ramen van een school en, niet ver van de kerk en het stadhuis. Naast zijn foto werd in hoofdletters gegraveerd: «Hier rust Gamin, eerste gemeentehond van Frankrijk.»



Terug naar de bronnen

Het ontstaan van een rivier is altijd iets ontroerends. Hoe kan een waterstroom, zo klein, een onstuimige stroom of een rivier met brede schouders worden? In Fontvannes, een mooi dorp ingebed in een beboste heuvel, kan men het ontstaan van de Vanne ontdekken. De beek ontspringt onder de kerk, steekt de weg over om een mooie wasplaats van water te voorzien, die

eronder gelegen is. Het is een soort wieg. Gebouwd in 1840, dit klein gebouw met houten vakwerk omboord is door een gazon. Hij werd gerestaureerd en biedt een schilderachtig decor met een kerk en een herberg op de achtergrond aan. Het is een charmant plek. De Vanne, 60 km verderop, haar water aan de Yonne mengt, die zichzelf aan de Seine opoffert.

Geloof zonder dak...

De gemeente Saint-Germain beschikt over een merkwaardig kerkelijk gebouw, die gedeeltelijk onbedekt is. Twee travees van het schip zijn in 1937 (dus geen oorlogsschade!) ingestort en vormen sindsdien een grote binnenplaats zonder dak tussen de gevel, waar men binnenkomt, en de rest van de kerk. We merken op dat het ingestorte deel een 19^e eeuw toevoeging was. Het oorspronkelijke gebouw uit de 16^e eeuw staat nog altijd overeind...

... en een dak zonder geloof

In Troyes kende een ander religieus gebouw een bijzonder lot. Het is de Saint-Frobert kerk, gesloten in 1791 en te koop gesteld. Aanvankelijk door een carrosseriezaak bezet, werd het later omgebouwd tot een woonhuis nadat men er openingen in had gemaakt. Tegenwoordig wordt het nog altijd als woning gebruikt. Zichtbaar rue Saint-Frobert (die trouwens een van de meest pittoreske van Troyes is), tegenover het Hôtel-Dieu-le-Comte, rue de la Cité, bewaarde ze enkele sporen uit het verleden: een rozet en een oculus, twee steunberen en een gebeeldhouwde nis, tocht van spitsbogen en spits ramen.

UNTERHALTUNGSPROGRAMM

TE DOEN



Troyes auf der Bühne... Der Chor setzt ein

Stellen Sie sich 900 Chorsänger und -sängerinnen vor, die unisono die größten Erfolge der bekanntesten Komponisten und Interpreten der französischen Szene zum Besten geben. Stellen Sie sich das Gefühl vor, welches die Interpreten bewegt, das zahlreich erschienene Publikum und die Künstler selbst, die dazu aufgefordert wurden, ihre Stimmen gemeinsam mit denen von hundert anderen Hobbysängern erklingen zu lassen, die sich die Liebe zur Musik teilen.

Jedes Jahr bildet der große Chor den Höhepunkt, der das Ende der Champagnernächte einläutet. Dieses Festival, auf französisch „Nuits de Champagne“ genannt, wird Mitte Oktober in Troyes veranstaltet und ist einzigartig, da es allein der Stimme und dem Chanson Française gewidmet ist. Jede Ausgabe ist eine Reise in Liedern in einem künstlerischen Universum, inspiriert von stil- und generationsübergreifenden Repertoires.

Aber Musik hat in Troyes das ganze Jahr über ihre Daseinsberechtigung und nicht nur im Oktober. Besonders im Sommer, wenn die Veranstaltung Ville en musiques Anlass für circa fünfzig kostenlose Konzerte jeglichen Genres an öffentlichen Orten. Lassen Sie sich eins also gesagt sein: in Troyes singt und tanzt man auf den Straßen!

Troyes op het podium... met een koor

Stel U voor: 900 koorleden die de bekendste successtukken van Franse zangers eenstemmig herhalen. Voel de emotie die van de deelnemers uitgaat, het groot publiek gekomen om naar het concert te luisteren, en de zangers zelf die uitgenodigd zijn om hun stemmen met die van honderden amateurs te mengen. Het «Grand Choral» is het grootste moment dat ter afsluiting van de «Nuits de Champagne» wordt georganiseerd. Dit festival dat in oktober in Troyes plaatsvindt, is een uniek evenement waar zang en Franse liedjes centraal staan. Elke editie

is een gezongen reis naar een artistieke wereld waar verschillende repertoires uit alle generaties elkaar kruisen.

Maar muziek heeft het hele jaar lang stadsrecht in Troyes. Vooral in de zomer, waar tijdens het evenement «Ville en musiques» zo'n vijftig gratis concerten met verschillende muziekstijlen in openbare plaatsen worden georganiseerd. Vertel het verder: in Troyes wordt er in de straten muziek gemaakt en gedanst!



Troyes La Champagne für jedermann!

Troyes La Champagne Tourisme hat über die letzten Jahre ein wirklich vielfältiges Angebot zusammengestellt, das es jedermann ermöglicht, die Region nach Lust und Laune und mit seinen Mitteln zu erkunden.

- **Für Sportler:** Besichtigungen* im Lauftempo, um möglichst viele Dinge in möglichst wenig Zeit zu besichtigen.

- **Für die Kinder:** lustige Stadtrallyes* mit dem Mitmachheft A kid' jouer für 4- bis 7-Jährige und 8- bis 12-Jährige.

- **Für die Teenager:** die kleinen Geheimnisse von Troyes*.

- **Für alle Wissbegierigen:** eine Führung mit Audioguides in 6 verschiedenen Sprachen.

- **Für die Nachtschwärmer:** ein Lichterrundweg, um Troyes bei Nacht zu entdecken**.

- **Für Paare:** ein romantischer Rundweg** durch die Stadt.

- **Für alle, die gerne Spiele spielen:** Geocaching, eine Mischung aus Hightech-Schnitzeljagd und Orientierungslauf, mit dem Smartphone in der Hand, um die Stadt zu entdecken und verborgene Objekte zu finden.

- **Und für die Hunde (und deren Besitzer):** „l'Office du Toutourisme“ (eingetragene Marke), das erste seiner Art in Frankreich. Alle Geheimtipps für unsere Haustiere, ein Wassernapf für Bello und eine Menge Geschenke für alle Hundebesitzer am Schalter der Touristeninformation Troyes La Champagne Tourisme.



Natürlich kann man Troyes La Champagne auch auf andere Art und Weise entdecken. Hinter jeder Ecke warten Überraschungen auf Sie.

* Nur auf Französisch verfügbar.

** Nur auf Französisch und Englisch verfügbar.

Troyes La Champagne voor iedereen

Troyes La Champagne Tourisme heeft de laatste jaren een uitgebreid activiteitenprogramma ontwikkeld zodat iedereen op zijn eigen manier en tempo de streek kan ontdekken.

- **Voor sportievelingen:**

lopende rondleidingen om zoveel mogelijk te zien in zo min mogelijk tijd*.

- **Voor kinderen:** leuke kennismakingsparcoursen met het boekje "A kid' joueur" voor 4/7 jaar en 8/12 jaar*.

- **Voor tieners:** speurtocht «Petits Secrets de Troyes»*

- **Voor nieuwsgierigen:** een rondleiding met audiogids in 6 talen.

- **Voor nachtbrakers:** een verlicht parcours om Troyes in het donker te ontdekken**

- **Voor verliefden:** een romantisch parcours door de stad**.

- **Voor spelers of gamers:**

geocaching (een mix tussen hightech schatzoeken en oriëntatieparcours) waarbij men, met behulp van een smartphone, de stad ontdekt door het opzoeken naar verborgen voorwerpen.

- **Maar ook voor... honden (en hun baasjes):** "l'Office du Toutourisme" (officieel handelsmerk), het eerste VVV-kantoor speciaal voor honden gericht. Hier vindt u allerlei tips en uitstapjes voor mensen met huisdieren, een drinkbak voor honden en diverse cadeautjes voor het baasje. Te verkrijgen bij het betreffende loket van Troyes La Champagne Tourisme.

Verder biedt Troyes La Champagne Tourisme een speciale City Pass met drie verschillende tijdsduren: 24, 48, of 72 uren. Deze City Pass telt 20 verschillende aanbiedingen die in heel de streek van de Aube kunnen worden gebruikt. Leuke tips voor uitstapjes tegen een zachte prijs!



Er zijn natuurlijk talloze manieren om Troyes La Champagne te ontdekken. Bij elke straathoek wordt U opnieuw verrast.

*Uitsluitend in het Frans beschikbaar.

**Uitsluitend in het Frans en het Engels beschikbaar.



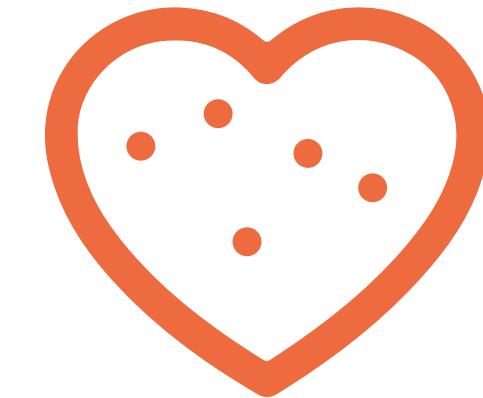
Ontdekken
Beleven
Genieten

Erkunden
Entdecken
Genießen



134

Kiosque à musique, Jardin du Rocher
© Lebonheurdesgens - TLC



Troyes La Champagne Tourisme

16 rue Aristide Briand – 10000 Troyes

Tél. : + 33 (0)3 25 82 62 70

Email : contact@troyeslachampagne.com

www.troyeslachampagne.com



Herausgeber • Publicatiemanager: Nicolas Villiers

Texte • Teksten: Agence Info

Gestaltung • Grafisch ontwerp: Avance Nancy

Druck • Druk: Alliance Partenaires Graphiques

135



Troyes La Champagne Tourisme

9,90 €

